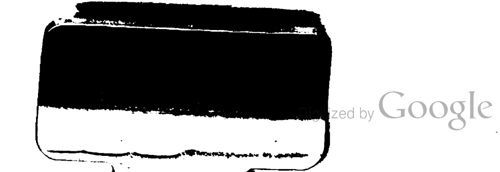
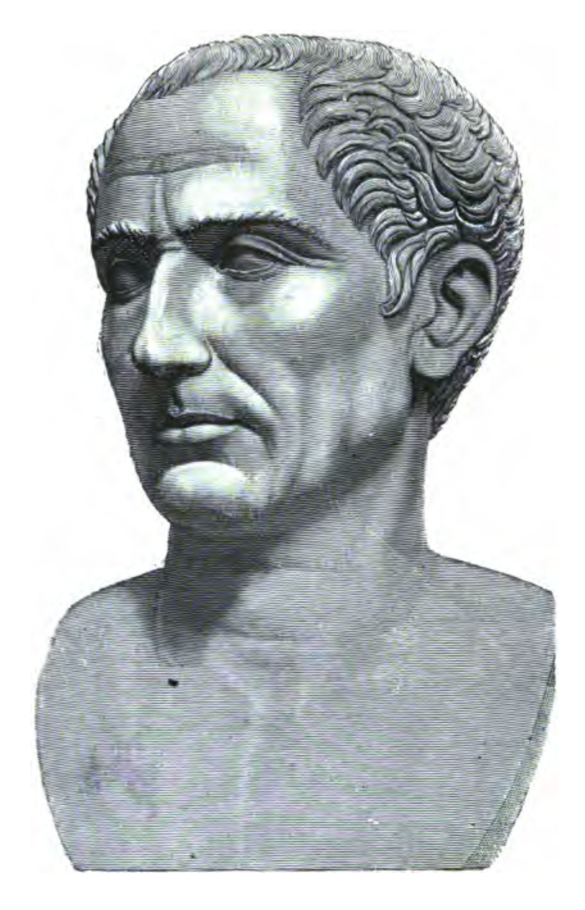

5,227







Julius Cäsar. (Büste zu Neapel.)

C. IULII CAESARIS

Für die Lektüre von C. Julii Caesaris commentarii de bello civili wird empfohlen:

LEIPZIG.
G. FREYTAG.

1906.

WIEN.
F. TEMPSKY.



Julius Cäsar. (Büste zu Neapel.)

Caesar, Julius

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO CIVILI.

VON

PROFESSOR DR. WILHELM THEODOR PAUL,

WEILAND DIREKTOR DES SOPHIEN-GYMNASIUMS ZU BERLIN.

FÜR DEN

SCHULGEBRAUCH BEARBEITET

VON

DR. GUSTAV ELLGER,

PROFESSOR AM SOPHIEN-GYMNASIUM ZU BERLIN.

MIT 6 ABBILDUNGEN UND 10 KARTENSKIZZEN.

ZWEITE AUFLAGE.

(2. ABDRUCK.)

PREIS GEBUNDEN 1 M. 60 Pf. = 2 K.

LEIPZIG. G. FREYTAG. 1906. WIEN. F. TEMPSKY.

Druck von Gebrüder Stiepel in Reichenberg.

Vorwort.

Als am 17. September 1894 der Direktor des Sophien-Gymnasiums Wilhelm Theodor Paul starb, hatte er für diese neue Auflage von Cäsars Kommentarien über den Bürgerkrieg die Revision des Textes so gut wie vollendet.

Die endgültige Feststellung desselben hat mit dankenswertester Bereitwilligkeit H. Meusel übernommen. Derselbe spricht sich darüber folgendermaßen aus: „Den Text des ersten und zweiten Buchs von Cäsars Bellum civile hat Paul vollständig druckfertig hinterlassen, und schwerlich würde er an diesem nach gründlichster Erwägung und wiederholter Durcharbeitung festgestellten Text noch Änderungen vorgenommen haben, wäre er noch zur Veröffentlichung der neuen Ausgabe gekommen. Ich habe daher selbstverständlich in diesen beiden Büchern nichts an seiner Textgestaltung geändert. Das dritte Buch hat der um Cäsar so hochverdiente Gelehrte ebenfalls mehrmals von neuem aufs sorgfältigste durchgearbeitet und alle Änderungen, die er an dem Text der ersten Auflage vorzunehmen beabsichtigte, zweimal mit mir besprochen. Alles nun, was er nach seinen Erklärungen bestimmt einsetzen wollte, habe ich aufgenommen; an den Stellen, über die er noch schwankte, habe ich die Lesart gegeben, für die er sich nach meiner Ansicht wahrscheinlich entschieden haben würde. Im allgemeinen liegt also auch das dritte Buch in der Gestalt vor, in der es Paul 1894 veröffentlicht hätte.“

Im Anschluß an diese Feststellung des Textes hat H. Meusel auch den kritischen Anhang erfaßt.

Dem Unterzeichneten fiel die Aufgabe zu, entsprechend der Freytagschen Sammlung die Ausgabe für die Schule zu bearbeiten. Es war dabei vor allem mein Bestreben, dem Schüler ein tieferes Eingehen auf den so bedeutsamen Inhalt der Schrift nahe zu legen.

Ich habe daher nicht bloß durch Überschriften, die in der Einleitung noch besonders zusammengestellt sind, die klare Disposition des Ganzen vor Augen zu führen, sondern auch durch Angaben am Rand das Interesse für den Inhalt rege zu halten versucht, doch so, daß dem Schüler innerhalb der einzelnen Abschnitte noch Gelegenheit bliebe, die Kunst des Disponierens und Gruppierens selbst zu üben.

Denselben Zweck verfolgt die Bezeichnung der Daten. Ich bin bei derselben fast durchaus den sachkundigen Berechnungen des Obersten Stoffel gefolgt. Wenn ich mir auch bewußt bin, wie vieles an ihnen noch unsicher ist und bleiben muß, so halte ich es doch in bezug auf das Verständnis der Begebenheiten für sehr wesentlich, daß ihre chronologische Folge in einen wenn auch nur wahrscheinlichen oder gar nur möglichen Zusammenhang gebracht ist. Leider hat sich eine Undeutlichkeit dabei nicht ganz vermeiden lassen. Da die Daten aus typographischen Gründen nicht auf dem inneren Rand der einzelnen Seiten, wie ich wünschte, untergebracht werden konnten, sind sie öfters in die recht unliebsame Nähe der Inhaltsangaben auf dem äußeren Rand gerückt. Für die allgemeine Übersicht sind die wichtigsten Daten dann noch in der Einleitung zu einer besonderen Zeittafel vereinigt.

Außerdem sind in der Einleitung eine chronologische Übersicht über das Leben des Pompejus und Cäsar, im Anhang ein erklärendes Verzeichnis der übrigen in der Schrift vorkommenden Eigennamen zugefügt. Da Cäsars Kommentarien über den Bürgerkrieg mir für die Privatlektüre der Primaner in besonderem Grad geeignet erscheinen, so sind diese Teile etwas ausführlicher behandelt, als es gewöhnlich geschieht. Es kam mir nicht bloß darauf an, das inhaltliche Verständnis der Schrift zu fördern, sondern auch den Schüler an das, was ihm anderswoher bekannt sein möchte, zu erinnern, die hervorragende Bedeutung vieler Personen für ihre Zeit anzudeuten und so das auf unsern höhern Schulen leider so sehr gesunkene Interesse für die alte Geschichte zu beleben. Ein kahles Verzeichnis der Namen erscheint mir für ein Schulbuch durchaus zwecklos.

Endlich habe ich darauf hinzuweisen, daß durch die Liberalität des Herrn Verlegers auch eine Anzahl neuer Karten beigegeben worden ist.

Herr Gymnasial-Direktor H. Meusel hat mich nicht bloß in der Lesung der Korrektur, sondern, wie es bei einem so vorzüglichen Kenner des Cäsar nicht anders zu erwarten war, auch durch treffliche Bemerkungen zu dem von mir übernommenen Teil der Arbeit unterstützt; ich sage ihm auch an dieser Stelle dafür meinen aufrichtigen Dank.

Pankow bei Berlin, im Juli 1898.

G. Ellger.

Verzeichnis der Abbildungen.

Verzeichnis der Karten.

Einleitung.

I. Übersicht über das Leben des Cn. Pompejus Magnus und des C. Julius Cäsar.

106. Cn. Pompejus wird am 29. (damals dem letzten) September geboren als Sohn des Cn. Pompejus Strabo, d. i. des Schielenden (so genannt wegen der Ähnlichkeit mit seinem schielenden Koch Menogenes), der 89 Konsul ist und 87 vom Blitz erschlagen wird.

100. C. Julius Cäsar wird am 12. Juli geboren als Sohn des C. Julius Cäsar († 84 als *praetorius*) und der Aurelia († 54 kurz vor ihrer Enkelin Julia). Die Schwester seines Vaters, Julia, ist die Gemahlin des C. Marius; die Brüder seiner Mutter sind C. (Konsul 75), M. (Konsul 74) und L. Aurelius Cotta (Prätor 70, Konsul 65).

91—87. Pompejus tut im Heer seines Vaters Kriegsdienste.

87. Cäsar wird durch seinen Oheim Marius zum *flamen Dialis* (Einzelpriester des Jupiter) ernannt.

83—79. Erstes Imperium des Pompejus.

> **83.** Pompejus sammelt als Privatmann in Picenum, wo er der reichste Grundbesitzer ist, 3 Legionen und führt sie mitten durch die Scharen der Feinde Sulla zu, der ihn durch den Gegengruß Imperator als selbständigen Heerführer anerkennt.
>
> **82.** Er kämpft in Italien und gewinnt das von den Gegnern geräumte Sizilien.
>
> **81.** Er unterwirft in wenigen Monaten Afrika und verbleibt in der Provinz, bis ihm vom Senat ein Nachfolger geschickt wird.
>
> **79.** Er wird bei seiner Rückkehr von Sulla mit dem Zuruf Magnus begrüßt, erhält aber von ihm nur nach längerem Widerstreben den Triumph bewilligt. Er feiert ihn am 12. März; es ist das erste Mal, daß einem Römer, der noch kein höheres bürgerliches Amt bekleidet hat und daher nicht Mitglied des Senats ist, diese Ehre zugestanden wird.

83. Cäsar verheiratet sich mit Cornelia, der Tochter des 84 im vierten Konsulat von seinen Soldaten erschlagenen L. Cornelius Cinna.



82. Cäsar wird von Sulla geächtet und damit auch seines Vermögens beraubt und des Priesteramts entsetzt, weil er sich von Cornelia nicht trennen will, und nur widerwillig auf die Fürsprache von Verwandten begnadigt („*nam Caesari multos Marios inesse*“ Suet. I., 1).

81. Cäsar nimmt in der Provinz Asien unter dem Proprätor M. Minutius Hermus Kriegsdienste; dieser erteilt ihm

80 bei der Eroberung von Mitylene für die Rettung eines Kampfgenossen die Bürgerkrone.

78. Cäsar begibt sich auf die Flotte des gegen die Isaurier kämpfenden Prokonsuls P. Servilius Vatia (daher später Isauricus zubenannt). Sulla †. Cäsar kehrt nach dreijähriger Abwesenheit nach Rom zurück.

78—77. Zweites Imperium des Pompejus. Als der Konsul M. Ämilius Lepidus nach Sullas Tod dessen Verfassung mit Waffengewalt umzustürzen versucht, sieht sich der Senat gezwungen, Pompejus ein außerordentliches Kommando neben dem zweiten Konsul P. Lutatius Catulus (dem Sohn des Cimbricus, nach der Einweihung des Kapitolinischen Tempels 69 *Capitolinus* zubenannt) zu übertragen. Lepidus muß nach Sardinien fliehen und stirbt bald darauf.

77—71. Drittes Imperium des Pompejus.

77. Pompejus, noch unter den Waffen stehend, setzt es durch, daß er vom Senat nach Spanien geschickt wird, um den seit 79 gegen Q. Sertorius kämpfenden Q. Metellus Pius zu verstärken.

76. Er kommt in Spanien an.

72. Sertorius wird infolge einer Verschwörung bei einem Gastmahl ermordet. Während sich Metellus von nun an müßig verhält, gelingt es Pompejus, den Führer der Verschworenen und Nachfolger des Sertorius, M. Perperna, zu schlagen und zu töten, hierauf die wenigen noch Widerstand leistenden Städte zu unterwerfen. So können seine Freunde hauptsächlich ihm das Verdienst der Beendigung des Krieges zuschreiben.

71. Bei der Rückkehr nach Rom stößt er in Oberitalien auf 5000 Sklaven, die sich nach dem Sklavenkrieg über die Alpen retten wollen; er läßt sie niedermachen und rühmt sich, nun auch diesen Krieg mit der Wurzel ausgerottet zu haben. Am 29. (damals dem letzten) Dezember feiert er zum zweitenmal als Ritter einen Triumph.

77. Cäsar lenkt nach der damaligen Sitte durch die Anklage hochgestellter Männer die Aufmerksamkeit auf sich; er belangt

zuerst wegen Erpressungen den Cn. Cornelius Dolabella, der als Prokonsul Mazedonien verwaltet hatte, aber von den senatorischen Richtern freigesprochen wird; sodann wegen desselben Verbrechens

76 C. Antonius Hybrida (Kons. 63), der in Griechenland 83 nach dem Abzug Sullas mit einer Reiterschar geplündert hatte, sich aber dem Gericht zu entziehen weiß.

Gegen Ende des Jahres reist er nach Rhodus, um dort bei dem berühmten Rhetor Molo sich in der Redekunst zu üben.

75. Unterwegs wird er bei der Insel Pharmakusa in der Nähe Milets von Seeräubern gefangen genommen, erlangt aber nach 38 bis 40 Tagen durch ein hohes Lösegeld die Freiheit zurück. In der folgenden Nacht fährt er mit milesischen Schiffen gegen die Seeräuber und führt sie gefangen nach Pergamum, wo er sie nach einiger Zeit kreuzigen läßt. Nachdem er eine Zeitlang Molo gehört hat, wirbt er

74 in Asien als Privatmann Truppen gegen Mythradates. Da wird er an Stelle seines plötzlich verstorbenen Oheims C. Aurelius Cotta abwesend zum Pontifex gewählt und kehrt nach Rom zurück.

70. Pompejus Konsul mit M. Licinius Crassus, trotzdem er sich nicht persönlich gemeldet, das gesetzliche Alter noch nicht erreicht und noch kein bürgerliches Staatsamt bekleidet hat. Der Senat fürchtet seine Macht; durch seine *lex tribunicia* und sein Eintreten für die *lex iudiciaria* des Prätors L. Aurelius Cotta wird Pompejus diesem noch mehr entfremdet. Cäsar tritt mit ihm in Verbindung und befördert seine Annäherung an die Volkspartei.

68. Cäsar hält bei dem Leichenbegängnis seiner Tante Julia und dem bald darauf folgenden seiner Gemahlin Cornelia die Leichenreden auf dem Forum und preist in ihnen Marius und Cinna, ja, er wagt es sogar bei dem ersteren, das Bild des geächteten Marius vorantragen zu lassen.

Er geht als Quästor nach dem jenseitigen Spanien. In Gades besucht er den Tempel des Herkules mit dem Standbild Alexanders des Großen.

67—66. Viertes Imperium des Pompejus.

Auf den Antrag des Volkstribunen A. Gabinius wird ihm unter dem Widerstreben der Optimaten, aber mit Unterstützung Cäsars und der Volkspartei gegen die Seeräuber der unbeschränkte Oberbefehl über das gesamte Mittelmeer und seine Küsten 400 Stadien landeinwärts auf 3 Jahre übertragen, und das Volk stellt ihm schließlich 500 Schiffe, 120000 Mann zu Fuß, 5000 Reiter und 24 Legaten sowie sämtliche Staatskassen zur Verfügung. Mit

großem Geschick säubert er nach Beginn des Frühlings binnen 40 Tagen die westliche, dann nach einem kurzen Aufenthalt in Rom binnen 49 Tagen die östliche Hälfte des Mittelmeers; selbst die Kreter, gegen die Q. Cäcilius Metellus, Konsul 69, seit 68 kämpfte, wollen sich lieber dem Pompejus ergeben.

66—61. Fünftes Imperium des Pompejus.

66. Nach einer *lex* des Volkstribunen C. Manilius, die ebenfalls von Cäsar unterstützt wird, erhält Pompejus den Oberbefehl im dritten Krieg gegen Mithradates; er beendet ihn 63 und ordnet die Verhältnisse Asiens.

62. Er kehrt nach Italien zurück, aber erst

61 am 28. und 29. September feiert er infolge der Mißgunst des Senats seinen glänzenden Triumph, allerdings ohne Heer, das er schon in Brundisium entlassen hat.

65. Cäsar verwaltet mit M. Calpurnius Bibulus die kurulische Ädilität. Zu den mit Bibulus gemeinsam gegebenen Spielen fügt er allein großartige Gladiatorenspiele zu Ehren seines Vaters, so daß der Dank des Volkes auch für jene ihm allein zufällt.

Er stellt die von Marius zum Andenken an den Jugurthinischen und Kimbrischen Krieg errichteten Siegeszeichen auf dem Kapitol sowie das Standbild desselben ebendort wieder her.

63. Cäsar wird gegen Q. Lutatius Catulus Capitolinus, den damaligen *princeps senatus*, und gegen Q. Servilius Isauricus zum *pontifex maximus* gewählt und wohnt seitdem in der *regia* an der *via sacra*.

Er spricht sich am 5. Dezember im Senat gegen die Tötung der gefangenen Catilinarier aus.

62. Cäsar Prätor.

61. Cäsar verwaltet als Proprätor das jenseitige Spanien.

60. Cäsar verzichtet auf den Triumph und wird mit M. Bibulus zum Konsul gewählt. Er verbindet sich mit Pompejus und M. Licinius Crassus zu dem sogenannten ersten Triumvirat („Die Klugheit mit dem Ruhm und dem Reichtum"), *„ne quid ageretur in republica, quod displicuisset ulli e tribus"* (Suet. I, 19).

59. Erstes Konsulat Cäsars.

Zunächst läßt er im Interesse des Pompejus folgende Gesetze nacheinander von dem Volke beschließen: 1) zwei *leges agrariae*, vorzüglich zur Versorgung der Pompejanischen Veteranen; nachdem er die erste, daß der *ager publicus* in Italien mit Ausnahme des *ager Campanus* an die Plebs verteilt werden solle, gegen seinen Amtsgenossen und den Senat im April mit Gewalt durchgesetzt

hat, beantragt er Ende des Monats, daß auch der *ager Campanus* an solche abgegeben werde, die drei oder mehr Kinder hätten (vgl. I, 14, 4); 2) die *lex de publicanis*, daß den Steuerpächtern in Asien ein Drittel ihrer Pachtsumme erlassen werde; 3) die *lex de actis Pompei*, durch welche die von Pompejus in Asien getroffenen Einrichtungen bestätigt wurden.

Auch die *lex de rege Alexandrino*, nach der Ptolomäus Auletes zum *socius et amicus populi Romani* ernannt und damit als König von Ägypten bestätigt wird (III, 107, 2), entspricht einem Wunsche des Pompejus, der im Mithradatischen Krieg von Ptolomäus Auletes unterstützt worden war. Hierauf ordnet er seine eigene künftige Stellung. Auf den Antrag des gewonnenen Volkstribunen P. Vatinius bestimmt ihm das Volk das cisalpinische Gallien und Illyricum als Provinz mit 3 Legionen auf 5 Jahre (also bis Ende 54); der eingeschüchterte Senat fügt auf den Antrag des Pompejus noch das jenseitige Gallien mit der dort stehenden Legion hinzu. M. Bibulus zieht sich für die letzten 8 Monate des Amtsjahres in sein Haus zurück, so daß dieses Jahr spottweise als *Julio et Caesare consulibus* bezeichnet wurde.

Cäsar vermählt seine Tochter Julia mit Pompejus.

58 Frühling — **50** Cäsar in Gallien.

57. Pompejus erhält infolge einer Teuerung vom Senat unter Bestätigung des Volks die Oberaufsicht über die gesamte Zufuhr nach Rom mit 15 Legaten, doch nicht, wie er wünscht, Heer und Kriegsflotte.

56. April. Zusammenkunft der Triumvirn und ihrer Anhänger, darunter über 200 Senatoren, in Luca, der Grenzstadt von Cäsars Provinz, die dieser nicht verlassen darf.

Infolge der dort getroffenen Abmachungen werden zunächst Cäsar 10 Legaten und der Sold für die neu ausgehobenen 4 Legionen bewilligt; die Aushebung der letzteren wird damit bestätigt.

55. Pompejus und Crassus zum zweiten Male Konsuln.

Der Volkstribun C. Trebonius setzt beim Volk das Gesetz durch, daß Pompejus die beiden Spanien, Crassus Syrien als Provinz auf 5 Jahre erhält, jeder vorläufig mit 4 Legionen, doch mit der Befugnis, diese nach Bedürfnis zu vermehren. Ebenso wird auf Antrag der Konsuln durch einen Volksbeschluß Cäsar die Statthalterschaft über die beiden Gallien auf 5 Jahre, also bis Ende 49 verlängert.

Crassus geht schon am Ende des Jahres in seine Provinz.

54. Pompejus unterstellt die beiden Spanien mit den dort bereits stehenden Truppen seinen Legaten. Dagegen entläßt er die in Italien neu ausgehobenen Legionen auf Urlaub und bleibt unter dem Vovwand der Getreideversorgung Roms (s. 57) in Italien. Doch darf er, da er ein Imperium (zum sechsten Male) innehat, Rom innerhalb des *pomoerium* nicht betreten; er hält sich hauptsächlich in seinem Landhause vor dem Tor, wahrscheinlich auf dem *collis hortorum*, auf. Senatssitzungen, in denen seine Anwesenheit gewünscht wird, finden *extra urbem* (I, 6, 1) in der Kurie statt, die mit dem 55 geweihten Theater des Pompejus auf dem Marsfeld verbunden ist.

Im September stirbt seine Gemahlin Julia.

Cäsar hebt zum Ersatz für die von den Eburonen vernichteten 15 Kohorten des Sabinus und Cotta im Winter zu 53 nicht bloß zwei neue Legionen im diesseitigen Gallien aus, sondern leiht sich auch eine von Pompejus, die dieser 55 im diesseitigen Gallien in Eid genommen hatte.

53. Crassus wird bei Karrhä von den Parthern geschlagen und auf dem Rückzuge bei Sinnaka von dem Surena (Großwesir) am 9. Juni zu einer Zusammenkunft verleitet und getötet.

Das Verhältnis zwischen Pompejus und Cäsar lockert sich.

52. Als die Unruhen in Rom nach der durch T. Annius Milo am 18. Jan. auf der Appischen Straße erfolgten Ermordung des P. Clodius unerträglich werden, wählt man endlich am 25. Tage des Schaltmonats Pompejus, um die Diktatur zu vermeiden, unter dem Vorgehen des Senats zum dritten Male zum Konsul, und zwar *sine collega*, trotzdem er als Statthalter von Spanien für abwesend gilt und sich nicht gemeldet hat. Pompejus tritt an die Spitze der Senatspartei und trennt sich nach 18 jährigem Zusammenwirken endgültig von Cäsar.

Nachdem Pompejus beim Senat eine Verlängerung seiner Statthalterschaft über Spanien auf weitere 5 Jahre durchgesetzt hat, bestimmt er durch die *lex de provinciis*, daß die Konsuln und Prätoren frühestens 5 Jahre nach Ablauf ihres Amtes in eine Provinz abgehen sollen. Dadurch wird es Cäsar unmöglich, falls er für 48 zum zweiten Male das Konsulat erreicht, nach Ablauf desselben sofort wieder die Verwaltung einer Provinz zu übernehmen. Doch diesem kommt es vor allem darauf an, unmittelbar nach der Niederlegung seiner gegenwärtigen Statthalterschaft das neue Konsulat anzutreten; denn es ist ein alter Rechtsgrundsatz: *accusare non licet magistratum populi Romani*, und er muß sonst eine An-

klage fürchten. Daher begnügt er sich damit, zumal er durch den Aufstand des Vercingetorix in Anspruch genommen wird, daß durch ein Gesetz der 10 Tribunen ihm ausdrücklich die auch sonst oft genug erreichte Ermächtigung zuerkannt wird, sich abwesend um das zweite Konsulat bewerben zu dürfen. Aber dieses Privilegium wird bald darauf durch die *lex Pompeia de iure magistratuum* aufgehoben, in der die alte Verpflichtung des Kandidaten, persönlich sich bei dem die Wahl leitenden Beamten zu melden und den Namen in die offizielle Kandidatenliste eintragen zu lassen, ganz allgemein ohne jede Ausnahme von neuem eingeschärft wird. Zwar wird auf Cäsars Einspruch die für diesen beschlossene Ausnahme von Pompejus nachgetragen, doch da dieser die Klausel nicht ebenso, wie früher das ganze Gesetz, durch das Volk bestätigen läßt, bleibt sie für die Gegner ohne rechtliche Geltung.

Pompejus vermählt sich mit Cornelia, der Tochter des Q. Metellus Scipio, und ernennt seinen Schwiegervater für die letzten 5 Monate des Jahres zu seinem Amtsgenossen im Konsulat.

52—51. Winter. Cäsar verfaßt die *belli Gallici libri VII.*

51. Der Konsul M. Claudius Marcellus „*contra legem Pompei et Crassi rettulit ante tempus ad senatum de Caesaris provinciis*" (*Bell. Gall.* III, 53, 1); er beantragt, Cäsar schon am 1. März 49 seine Statthalterschaft zu entziehen, keinesfalls aber ihn ohne persönliche Anwesenheit als Kandidaten bei der Konsulwahl zuzulassen. Infolge der Unschlüssigkeit des Senats und besonders des Pompejus wird jedoch nach langem Zaudern die weitere Beratung bis zum 1. März 50 verschoben.

50. Als dementsprechend die Angelegenheit am 1. März wieder aufgenommen werden soll, erklärt der von Cäsar wahrscheinlich durch eine ungeheure Geldsumme gewonnene Volkstribun C. Curio, der schon vorher einige Anträge zu Gunsten des niederen Volks eingebracht hat, ehe diese vor das Volk gebracht seien, werde er keinen anderen Beratungsgegenstand im Senat zulassen. Im Mai endlich kam die Sache zur Verhandlung; Curio ist mit der Abberufung Cäsars einverstanden, verlangt aber einen gleichen Beschluß in betreff des Pompejus, der noch gefährlicher als Cäsar sei. Erst im Juni kommt es zur Entscheidung; der Konsul C. Marcellus, Vetter des Konsuls von 51 M. Marcellus, läßt auf das Verlangen eines Senators getrennt über die beiden Teile des Antrages abstimmen. Als der erste über Cäsar angenommen, der zweite über Pompejus mit großer Mehrheit abgelehnt wird, erhebt Curio Einspruch und verlangt, wozu er als Volkstribun befugt ist, einheitliche Abstimmung

über den gesamten Antrag. Dieser wird mit 370 gegen 22 Stimmen angenommen, doch durch den Einspruch eines andern Tribuns wird auch dieser Beschluß ungültig. So bleiben schließlich die langen Verhandlungen ohne Ergebnis.

Da der Senat beschlossen hat, Pompejus sowohl wie Cäsar sollten je eine Legion für den Krieg gegen die Parther hergeben, bestimmt Pompejus seinerseits die im Winter 54—53 Cäsar geliehene Legion zu diesem Zweck. So verliert Cäsar 2 Legionen, die bei Capua zum Kriege gegen ihn zurückgehalten werden.

Schon im Frühjahr kommt Cäsar nach *Gallia cisalpina*, um den Gang der Ereignisse in Rom aus möglichster Nähe zu überwachen. Dort verbreitet sich nach den Konsulwahlen das falsche Gerücht, er ziehe in Oberitalien bereits seine Truppen zusammen, und der Konsul C. Marcellus begibt sich mit den für 49 designierten Konsuln C. Marcellus, dem Bruder des Konsuls von 51 M. Marcellus, und L. Lentulus Crus zu Pompejus, um ihm aus eigener Machtvollkommenheit den Oberbefehl über die beiden bei Capua stehenden Legionen und die Vollmacht zu Aushebungen in ganz Italien zu übertragen. Dieser nimmt das verfassungswidrige Anerbieten an.

Curio flüchtet, nachdem seine Amtszeit am 10. Dez. abgelaufen ist, zu Cäsar nach Ravenna. Dieser war zwar nach dem jenseitigen Gallien zurückgekehrt, aber schon Mitte November wieder in Oberitalien eingetroffen und hatte dort in privaten Verhandlungen mit den Häuptern der Gegenpartei erklärt, sich mit der Statthalterschaft über *Gallia citerior* mit 2 Legionen oder über *Gallia citerior* und *Illyricum* mit 1 Legion bis nach seiner Wahl zum Konsul begnügen zu wollen. Jetzt sendet er Curio mit einem offiziellen Schreiben an den Senat, in dem er seine Forderungen noch weiter ermäßigt. Er verzichtet darin, wie wir aus Cäsars eigenem Bericht über die Vorgänge am Anfang des folgenden Jahres schließen müssen, auf die Vergünstigung, sich abwesend um das Konsulat bewerben zu dürfen (I, 9, 2, 3), willigt also ein, seine Statthalterschaft noch vor den Wahlen niederzulegen, verlangt aber, daß alle Truppen der Gegenpartei in Italien entlassen würden und Pompejus in seine Provinz abgehe (I, 2, 3; 9, 3—5; 11, 1. 2). Ob er von vornherein auf die Ablehnung dieser Gegenforderung rechnete und sie nur zum Schein stellte, um einerseits Zeit zur Heranziehung seiner Legionen zu gewinnen, andrerseits seine Friedensliebe in helles Licht zu stellen und die Schuld für den Ausbruch des Krieges ausschließlich den Gegnern zuzuschieben, oder ob er sich wirklich stark genug glaubte, nach Entfernung des Pompejus seine Wahl

zum Konsul durchzusetzen und im Notfall seine Veteranen, wie Sueton I, 29 meint, leichter wieder um sich zu scharen hoffte als Pompejus seine Neulinge, wird freilich kaum entschieden werden können.

49. Gleich am 1. und 2. Januar wird unter dem Vorgehen der neuen Konsuln die Sache im Senat verhandelt. Cäsars den Konsuln übergebenes Ultimatum wird zwar verlesen, doch ohne Rücksicht darauf beschlossen, er solle bis zu einem bestimmten Termin sein Heer entlassen, widrigenfalls er für einen Feind des Vaterlandes erklärt werde. Die auf Cäsars Seite stehenden Volkstribunen M. Antonius und Q. Cassius Longinus erheben Einspruch und erhalten ihn trotz feindseligster Bedrohung aufrecht. Da an den beiden folgenden Tagen der Senat nicht berufen werden kann, wird die Beratung, was nunmehr zu tun sei, erst am 5. Januar fortgesetzt. Sie wird am 7. Januar mit dem *extremum atque ultimum senatus consultum* geschlossen, durch welches den vorhandenen Magistraten und Pompejus unbeschränkte Vollmacht erteilt wird. Da hierdurch das Einspruchsrecht der Volkstribunen, auch ihre Unverletzlichkeit aufgehoben wird, fliehen Antonius und Cassius in der darauf folgenden Nacht zu Cäsar, und dieser gewinnt in ihrer Vergewaltigung einen formalen Vorwand zur Eröffnung der Feindseligkeiten.

Die Feldzüge in Italien, Spanien und Afrika, der Kampf um Massilia.

48. Der Feldzug auf der griechischen Halbinsel.

Aufstand des Prätors M. Cälius Rufus in Italien.

Pompejus wird am 28. September, als er am Casischen Vorgebirge östlich von Pelusium landen will, auf Veranlassung der ägyptischen Regierung ermordet.

Cäsar kommt Anfang Oktober in Alexandrien an. Der Alexandrinische Krieg.

47. 27. März. Alexandrien ergibt sich. Cäsar schifft sich Ende Juni nach Syrien ein.

2. August. Er besiegt Pharnakes, den König von Bosporus, bei Zela. *(Veni, vidi, vici.)*

September. Er langt in Brundisium an.

Dezember. Er setzt nach Afrika über.

46. 1. Januar. Cäsar schlägt bei Ruspina ein Lager auf.

6. April. Er besiegt die Pompejaner unter Q. Metellus Scipio und den König Juba von Numidien bei Thapsus.

Er ist Ende Juli wieder vor Rom und feiert im August seinen vierfachen Triumph über Gallien, Ägypten, Pontus und Afrika.

Anfang Dezember. Er bricht nach Spanien auf.

45. 1. Januar. Einführung des julianischen Kalenders.

17. März (Liberalien). Sieg bei Munda.

Anfang September Rückkehr vor Rom und Anfang Oktober Cäsars fünfter Triumph über Spanien.

44. 15. März. Cäsar wird in der Kurie des Pompejus ermordet. Infolgedessen sind seine Kommentarien über den Bürgerkrieg, die er frühestens nach der Schlacht bei Thapsus, wahrscheinlich aber erst nach dem spanischen Krieg begonnen hat, unvollendet.

II. Inhalts-Übersicht.

Erstes Buch.

(Die Ereignisse des Jahres 49; erster Teil.)

Zweites Buch.

(Die Ereignisse des Jahres 49; zweiter Teil.)

Drittes Buch.

(Der Feldzug des Jahres 48 im Osten.)



III. Zeittafel der wichtigsten Ereignisse.

(Nach dem vorjulianischen Kalender.)

---

49. 11.—12. Jan. Überschreitung des Rubikon.
18. Jan. Die Häupter der Pompejanischen Partei verlassen Rom.
15.—21. Febr. Cäsar vor Corfinium.
9.—18. März. Cäsar vor Brundisium.
17. März gegen Abend. Pompejus verläßt Brundisium.
1.—3. April. Cäsars fruchtlose Verhandlungen mit dem Senat vor Rom.
19. April. Cäsars Ankunft vor Massilia.
Anfang Mai. Fabius tritt den Marsch nach Spanien an.
20. Mai. Fabius lagert sich bei Ilerda.
22. Juni. Cäsars Eintreffen daselbst.
27. Juni. Seeschlacht vor Massilia bei der Insel Ratonneau.
24. Juli. Abzug der Pompejaner von Ilerda.
31. Juli. Seeschlacht vor Massilia bei dem Kastell Tauroïs.
2. Aug. Kapitulation des Afranius und Petrejus.
8. Aug. Curios Landung in Afrika.
9. Aug. Cäsar bricht nach dem jenseitigen Spanien auf.
20. Aug. Niederlage und Tod Curios am Bagrada.
Die Massilier erlangen von Trebonius die Einstellung der Feindseligkeiten.
Ende August. Wiederaufnahme des Kampfes durch die Massilier.
25. Sept. Cäsar verläßt Gades.
10. Okt. Massilia ergibt sich an Trebonius.
25. Okt. Cäsar in Massilia.
2.—12. Dez. Cäsar in Rom.

48. 4.—5. Jan. Überfahrt Cäsars nach Paläste.
11. Jan. Cäsar lagert sich am Apsus.
Mitte März. Bibulus stirbt.
26.—27. März. Antonius' Überfahrt nach dem Hafen Nymphäum.
3. April. Cäsar vereinigt sich mit Antonius.
6. April. Cäsar entsendet Heeresabteilungen nach Thessalien, Ätolien und Mazedonien.

12. April. Cäsar und Pompejus treffen vor Dyrrachium ein.
Anfang Juni. Scipio langt in Mazedonien an.
6. Juli. Pompejus durchbricht die Linien Cäsars.
9. Aug. Schlacht bei Pharsalus.
28. Sept. Ermordung des Pompejus.
4. Okt. Cäsars Ankunft in Alexandrien.
10.—11. Nov. Kampf in Alexandrien.
17. Nov. Tötung des Pothinus.

C. IULII CAESARIS
DE BELLO CIVILI
COMMENTARIUS PRIMUS.

I. Veranlassung des Kriegs durch den Senat.

(1.—9. Jan. 49 nach dem vorjulianischen Kalender.)

1.—2. Jan
Erste Beratung des Senats.

. . . Litteris ab eo C. Caesaris consulibus redditis aegre ab his impetratum est summa tribunorum plebis contentione, ut in senatu recitarentur; ut vero ex litteris 2 ad senatum referretur, impetrari non potuit. referunt consules de re publica. L. Lentulus consul senatui reique publicae se non defuturum pollicetur, si audacter 3 ac fortiter sententias dicere velint; sin Caesarem respiciant atque eius gratiam sequantur, ut superioribus fecerint temporibus, se sibi consilium capturum neque senatus auctoritati obtemperaturum: habere se quoque 4 ad Caesaris gratiam atque amicitiam receptum. in eandem sententiam loquitur Scipio: Pompeio esse in animo rei publicae non deesse, si senatus sequatur; si cunctetur atque agat lenius, nequiquam eius auxilium, si postea velit, senatum imploraturum.

II. Haec Scipionis oratio, quod senatus in urbe habebatur Pompeiusque aberat, ex ipsius ore Pompei 2 mitti videbatur. dixerat aliquis leniorem sententiam, ut primo M. Marcellus ingressus in eam orationem, non oportere ante de ea re ad senatum referri, quam dilectus tota Italia habiti et exercitus conscripti essent,

quo praesidio tuto et libere senatus, quae vellet, decernere auderet; ut M. Calidius, qui censebat, ut [3] Pompeius in suas provincias proficisceretur, ne qua esset armorum causa: timere Caesarem ereptis ab eo duabus legionibus, ne ad eius periculum reservare et retinere eas ad urbem Pompeius videretur; ut M. [4] Rufus, qui sententiam Calidii paucis fere mutatis rebus sequebatur. hi omnes convicio L. Lentuli consulis cor- [5] repti exagitabantur. Lentulus sententiam Calidii pronuntiaturum se omnino negavit. Marcellus perterritus conviciis a sua sententia discessit. sic vocibus consulis, [6] terrore praesentis exercitus, minis amicorum Pompei plerique compulsi inviti et coacti Scipionis sententiam sequuntur: uti ante certam diem Caesar exercitum dimittat; si non faciat, eum adversus rem publicam [7] facturum videri. intercedit M. Antonius, Q. Cassius, tri- [8] buni plebis. refertur confestim de intercessione tribunorum. dicuntur sententiae graves; ut quisque acerbissime crudelissimeque dixit, ita quam maxime ab inimicis Caesaris collaudatur.

Abend des 1. Jan.

III. Misso ad vesperum senatu omnes, qui sunt eius ordinis, a Pompeio evocantur. laudat audaces Pompeius atque in posterum confirmat, segniores castigat atque incitat. multi undique ex veteribus Pompei [2] exercitibus spe praemiorum atque ordinum evocantur, multi ex duabus legionibus, quae sunt traditae a Caesare, arcessuntur; completur urbs militibus, comi- [3] tium tribunis, centurionibus, evocatis. omnes amici con- [4] sulum, necessarii Pompei atque ii, qui veteres inimicitias cum Caesare gerebant, in senatum coguntur; quorum vocibus et concursu terrentur infirmiores, dubii [5] confirmantur, plerisque vero libere decernendi potestas eripitur. pollicetur L. Piso censor sese iturum ad [6] Caesarem, item L. Roscius praetor, qui de his rebus

5.—7. Jan. Zweite Beratung des Senats.

eum doceant: sex dies ad eam rem conficiendam spatii
7 postulant. dicuntur etiam ab nonnullis sententiae, ut
legati ad Caesarem mittantur, qui voluntatem senatus
ei proponant.

IV. Omnibus his resistitur, omnibusque oratio con-
2 sulis, Scipionis, Catonis opponitur. Catonem veteres ini-
micitiae Caesaris incitant et dolor repulsae. Lentulus
aeris alieni magnitudine et spe exercitus ac provin-
ciarum et regum appellandorum largitionibus movetur
seque alterum fore Sullam inter suos gloriatur, ad
3 quem summa imperii redeat. Scipionem eadem spes
provinciae atque exercituum impellit, quos se pro ne-
cessitudine partiturum cum Pompeio arbitratur, simul
iudiciorum metus, adulatio atque ostentatio sui et poten-
tium, qui in re publica iudiciisque tum plurimum polle-
4 bant. ipse Pompeius ab inimicis Caesaris incitatus et
quod neminem dignitate secum exaequari volebat, totum
se ab eius amicitia averterat et cum communibus ini-
micis in gratiam redierat, quorum ipse maximam partem
5 illo affinitatis tempore iniunxerat Caesari; simul in-
famia duarum legionum permotus, quas ab itinere
Asiae Syriaeque ad suam potentiam dominatumque con-
verterat, rem ad arma deduci studebat.

V. His de causis aguntur omnia raptim atque
turbate. nec docendi Caesaris propinquis eius spatium
datur, nec tribunis plebis sui periculi deprecandi neque
etiam extremi iuris intercessione retinendi, quod L. Sulla
2 reliquerat, facultas tribuitur, sed de sua salute septimo (7. Jan.)
die cogitare coguntur, quod illi turbulentissimi superio-
ribus temporibus tribuni plebis octavo denique mense
3 suarum actionum respicere ac timere consuerant. decur-
ritur ad illud extremum atque ultimum senatus con-
sultum, quo nisi paene in ipso urbis incendio atque in
desperatione omnium salutis sceleratorum audacia num-

quam ante descensum est: dent operam consules, praetores, tribuni plebis quique pro consulibus sint ad urbem, ne quid res publica detrimenti capiat. haec senatus 4 consulta perscribuntur a. d. VII. Id. Ian. itaque V primis diebus, quibus haberi senatus potuit, quo ex die consulatum iniit Lentulus, biduo excepto comitiali, et de imperio Caesaris et de amplissimis viris, tribunis plebis, gravissime acerbissimeque decernitur. profugiunt statim 5 ex urbe tribuni plebis seseque ad Caesarem conferunt. is eo tempore erat Ravennae exspectabatque suis levissimis postulatis responsa, si qua hominum aequitate res ad otium deduci posset.

Nacht vom 7.–8. Jan.

8. 9. Jan. Dritte Beratung des Senats.

VI. Proximis diebus habetur extra urbem senatus. Pompeius eadem illa, quae per Scipionem ostenderat, agit; senatus virtutem constantiamque collaudat; copias suas exponit: legiones habere sese paratas X; praeterea cognitum compertumque sibi alieno esse animo in Caesarem milites, neque iis posse persuaderi, uti eum defendant aut sequantur saltem. de reliquis rebus ad 3 senatum refertur: tota Italia dilectus habeantur; Faustus Sulla pro praetore in Mauretaniam mittatur; pecunia uti ex aerario Pompeio detur. refertur etiam de rege 4 Iuba, ut socius sit atque amicus; Marcellus consul passurum in praesentia negat. de Fausto impedit Philippus tribunus plebis. de reliquis rebus senatus consulta per- 5 scribuntur. provinciae privatis decernuntur, duae consulares, reliquae praetoriae. Scipioni obvenit Syria, L. Domitio Gallia. Philippus et Cotta privato consilio praetereuntur, neque eorum sortes deiciuntur. in reli- 6 quas provincias praetorii mittuntur; neque exspectant, quod superioribus annis acciderat, ut de eorum imperio ad populum feratur, paludatique votis nuncupatis exeunt. consules, quod ante id tempus accidit numquam, ex 7 urbe proficiscuntur, lictoresque habent in urbe et

8 Capitolio privati contra omnia vetustatis exempla. tota Italia dilectus habentur, arma imperantur; pecuniae a municipiis exiguntur, e fanis tolluntur; omnia divina humanaque iura permiscentur.

II. Feldzug in Italien.

(11. Januar bis 18. März 49.)

1. Besetzung von Umbrien und Picenum.

11. Jan. Eröffnung des Kriegs durch Cäsar.

VII. Quibus rebus cognitis Caesar apud milites contionatur. omnium temporum iniurias inimicorum in se commemorat; a quibus deductum ac depravatum Pompeium queritur invidia atque obtrectatione laudis suae, cuius ipse honori et dignitati semper faverit adiu-2 torque fuerit. novum in rem publicam introductum exemplum queritur, ut tribunicia intercessio armis notaretur atque opprimeretur, quae superioribus annis 3 esset restituta. Sullam nudata omnibus rebus tribunicia 4 potestate tamen intercessionem liberam reliquisse; Pompeium, qui amissa restituisse videatur bona, etiam quae 5 ante habuerint ademisse. quotienscumque sit decretum, darent operam magistratus, ne quid res publica detrimenti caperet (qua voce et quo senatus consulto populus Romanus ad arma sit vocatus), factum in perniciosis legibus, in vi tribunicia, in secessione populi templis locisque editioribus occupatis; atque haec superioris aetatis exempla expiata Saturnini atque Gracchorum casibus docet: quarum rerum illo tempore nihil 6 factum, ne cogitatum quidem. hortatur, cuius imperatoris ductu VIIII annis rem publicam felicissime gesserint plurimaque proelia secunda fecerint, omnem Galliam Germaniamque pacaverint, ut eius existimationem digni-7 tatemque ab inimicis defendant. conclamant legionis XIII., quae aderat, milites (hanc enim initio tumultus evocaverat; reliquae nondum convenerant): sese paratos

esse imperatoris sui tribunorumque plebis iniurias defendere.

Nacht vom 11.—12. Jan. 12. Jan. 17. Jan. Unterhandlungen durch L. Cäsar und Roscius.

VIII. Cognita militum voluntate Ariminum cum ea legione proficiscitur ibique tribunos plebis, qui ad eum confugerant, convenit; reliquas legiones ex hibernis evocat et subsequi iubet. eo L. Caesar adulescens venit, 2 cuius pater Caesaris erat legatus. is reliquo sermone confecto, cuius rei causa venerat, habere se a Pompeio ad eum privati officii mandata demonstrat: velle Pom- 3 peium se Caesari purgatum, ne ea, quae rei publicae causa egerit, in suam contumeliam vertat. semper se rei publicae commoda privatis necessitudinibus habuisse potiora. Caesarem quoque pro sua dignitate debere et studium et iracundiam suam rei publicae dimittere neque adeo graviter irasci inimicis, ut, cum illis nocere se speret, rei publicae noceat. pauca eiusdem 4 generis addit cum excusatione Pompei coniuncta. eadem fere atque isdem verbis praetor Roscius agit cum Caesare sibique Pompeium commemorasse demonstrat.

IX. Quae res etsi nihil ad levandas iniurias pertinere videbantur, tamen idoneos nactus homines, per quos ea, quae vellet, ad eum perferrentur, petit ab utroque, quoniam Pompei mandata ad se detulerint, ne graventur sua quoque ad eum postulata deferre, si parvo labore magnas controversias tollere atque omnem Italiam metu liberare possint. sibi semper primam fuisse digni- 2 tatem vitaque potiorem. doluisse se, quod populi Romani beneficium sibi per contumeliam ab inimicis extorqueretur, ereptoque semestri imperio in urbem retraheretur, cuius absentis rationem haberi proximis comitiis populus iussisset. tamen hanc iacturam honoris 3 sui rei publicae causa aequo animo tulisse; cum litteras ad senatum miserit, ut omnes ab exercitibus discederent, ne id quidem impetravisse. tota Italia dilectus haberi, 4

retineri legiones II, quae ab se simulatione Parthici belli sint abductae, civitatem esse in armis. quonam 5 haec omnia nisi ad suam perniciem pertinere? sed tamen ad omnia se descendere paratum atque omnia pati rei publicae causa. proficiscatur Pompeius in suas provincias, ipse exercitus dimittat; discedant omnes in Italia ab armis, metus e civitate tollatur, libera comitia atque omnis res publica senatui populoque Romano per- 6 mittatur. haec quo facilius certisque condicionibus fiant et iure iurando sanciantur, aut ipse propius accedat aut se patiatur accedere: fore, uti per colloquia omnes controversiae componantur.

X. Acceptis mandatis Roscius cum Caesare Capuam pervenit ibique consules Pompeiumque invenit; postulata 2 Caesaris renuntiat. illi deliberata re respondent scriptaque ad eum mandata per eosdem remittunt; quorum 3 haec erat summa: Caesar in Galliam reverteretur, Arimino excederet, exercitus dimitteret; quae si fecisset, Pom- 4 peium in Hispanias iturum. interea, quoad fides esset data Caesarem facturum, quae polliceretur, non intermissuros consules Pompeiumque dilectus.

25. (28.) Jan.

XI. Erat iniqua condicio postulare, ut Caesar Arimino excederet atque in provinciam reverteretur, ipsum et provincias et legiones absentem tenere; exer- 2 citum Caesaris velle dimitti, dilectus habere; polliceri se in provinciam iturum neque, ante quam diem iturus esset, definire, ut, si peracto consulatu Caesaris non profectus esset, nulla tamen mendacii religione obstrictus 3 videretur. tempus vero colloquio non dare neque accessurum polliceri magnam pacis desperationem afferebat. 4 itaque ab Arimino M. Antonium cum cohortibus V Arretium mittit; ipse Arimini cum duabus subsistit ibique dilectum habere instituit; Pisaurum, Fanum, Anconam singulis cohortibus occupat.

12. Jan. ff. Besetzung von Arretium, Pisaurum, Fanum, Ancona, Iguvium, Auximum.



XII. Interea certior factus Iguvium Thermum praetorem cohortibus V tenere, oppidum munire, omniumque esse Iguvinorum optimam erga se voluntatem, Curionem cum tribus cohortibus, quas Pisauri et Arimini habebat, mittit. cuius adventu cognito diffisus municipii (2) voluntati Thermus cohortes ex urbe educit et profugit. milites in itinere ab eo discedunt ac domum revertuntur. Curio summa omnium voluntate Iguvium recipit. quibus rebus cognitis confisus municipiorum voluntatibus (3) Caesar cohortes legionis XIII. ex praesidiis educit Auximumque proficiscitur; quod oppidum Attius cohortibus . . . introductis tenebat dilectumque toto Piceno circummissis senatoribus habebat.

16. Jan. — 20. Jan. — 3. Febr.

XIII. Adventu Caesaris cognito decuriones Auximi ad Attium Varum frequentes conveniunt; docent sui iudicii rem non esse; neque se neque reliquos municipes pati posse C. Caesarem imperatorem, bene de re publica meritum, tantis rebus gestis oppido moenibusque prohiberi; proinde habeat rationem paucitatis et periculi sui. quorum oratione permotus Varus praesidium, quod (2) introduxerat, ex oppido educit ac profugit. hunc ex (3) primo ordine pauci Caesaris consecuti milites consistere coëgerunt. commisso proelio deseritur a suis Varus; (4) nonnulla pars militum domum discedit, reliqui ad Caesarem perveniunt, atque una cum iis deprensus L. Pupius primi pili centurio adducitur, qui hunc eundem ordinem in exercitu Cn. Pompei antea duxerat. Caesar (5) milites Attianos collaudat, Pupium dimittit; Auximatibus agit gratias seque eorum facti memorem fore pollicetur.

18. Jan. Flucht d. leitenden Pompejaner aus Rom und ihre Tätigkeit in Capua.

XIV. Quibus rebus Romam nuntiatis tantus repente terror invasit, ut, cum Lentulus consul ad aperiendum aerarium venisset ad pecuniamque Pompeio ex senatus consulto proferendam, protinus aperto sanctiore aerario ex urbe profugeret: Caesar enim adventare iam iamque

2 et adesse eius equites falso nuntiabantur. hunc Marcellus collega et plerique magistratus consecuti sunt. 3 Cn. Pompeius pridie eius diei ex urbe profectus iter ad legiones habebat, quas a Caesare acceptas in Apulia 4 hibernorum causa disposuerat. dilectus circa urbem intermittuntur; nihil citra Capuam tutum esse omnibus videtur. Capuae primum sese confirmant et colligunt dilectumque colonorum, qui lege Iulia Capuam deducti erant, habere instituunt, gladiatoresque, quos ibi Caesar in ludo habebat, ad forum productos Lentulus spe libertatis confirmat atque iis equos attribuit et se sequi 5 iussit. quos postea monitus ab suis, quod ea res omnium iudicio reprehendebatur, circum familias conventus Campani custodiae causa distribuit.

17. Jan.

XV. Auximo Caesar progressus omnem agrum Picenum percurrit. cunctae earum regionum praefecturae libentissimis animis eum recipiunt exercitumque eius 2 omnibus rebus iuvant. etiam Cingulo, quod oppidum Labienus constituerat suaque pecunia exaedificaverat, ad eum legati veniunt quaeque imperaverit se cupidis-3 sime facturos pollicentur. milites imperat: mittunt. interea legio XII. Caesarem consequitur. cum his duabus Asculum Picenum proficiscitur. id oppidum Lentulus Spinther X cohortibus tenebat; qui Caesaris adventu cognito profugit ex oppido cohortesque secum abducere 4 conatus a magna parte militum deseritur. relictus in itinere cum paucis incidit in Vibullium Rufum missum a Pompeio in agrum Picenum confirmandorum hominum causa. a quo factus Vibullius certior, quae res in Piceno 5 gererentur, milites ab eo accipit, ipsum dimittit. item ex finitimis regionibus quas potest contrahit cohortes ex dilectibus Pompeianis; in his Camerino fugientem Lucilium Hirrum cum sex cohortibus, quas ibi in praesidio 6 habuerat, excipit; quibus coactis XIII efficit. cum his

Besetzung von ganz Picenum.

5. Febr.



ad Domitium Ahenobarbum Corfinium magnis itineribus
8. Febr. pervenit Caesaremque adesse cum legionibus duabus
nuntiat. Domitius per se circiter XX cohortes Alba, 7
ex Marsis et Paelignis, finitimis ab regionibus coëgerat.

2. Eroberung von Corfinium.

8. Febr. Marsch nach Corfinium.

XVI. Recepto oppido expulsoque Lentulo Caesar conquiri milites, qui ab eo discesserant, dilectumque instituí iubet; ipse unum diem ibi rei frumentariae causa
10.—15. Febr. moratus Corfinium contendit. eo cum venisset, cohortes 2
16. Febr. V praemissae a Domitio ex oppido pontem fluminis interrumpebant, qui aberat ab oppido milia passuum circiter III. ibi cum antecursoribus Caesaris proelio com- 3
misso celeriter Domitiani a ponte repulsi se in oppidum
receperunt. Caesar legionibus transductis ad oppidum 4
constitit iuxtaque murum castra posuit.

Vorkehrungen des Domitius.

XVII. Re cognita Domitius ad Pompeium in Apuliam peritos regionum magno proposito praemio cum litteris mittit, qui petant atque orent, ut sibi subveniat: Caesarem duobus exercitibus et locorum angustiis facile intercludi posse frumentoque prohiberi. quod 2
nisi fecerit, se cohortesque amplius XXX magnumque numerum senatorum atque equitum Romanorum in periculum esse venturum. interim suos cohortatus tormenta 3
in muris disponit certasque cuique partes ad custodiam urbis attribuit; militibus in contione agros ex suis pos- 4
sessionibus pollicetur, quaterna in singulos iugera et pro rata parte centurionibus evocatisque.

Übertritt Sulmos.

XVIII. Interim Caesari nuntiatur Sulmonenses, quod oppidum a Corfinio VII milium intervallo abest, cupere ea facere, quae velit, sed a Q. Lucretio senatore et Attio Paeligno prohiberi, qui id oppidum VII cohor-
16. Febr. tium praesidio teneant. mittit eo M. Antonium cum 2
legionis XIII. cohortibus V. Sulmonenses simul atque

signa nostra viderunt, portas aperuerunt, universique, et oppidani et milites, obviam gratulantes Antonio 3 exierunt. Lucretius et Attius de muro se deiecerunt. Attius ad Antonium deductus petit, ut ad Caesarem mitteretur. Antonius cum cohortibus et Attio eodem 4 die, quo profectus erat, revertitur. Caesar eas cohortes cum exercitu suo coniunxit Attiumque incolumem dimisit. Caesar primis diebus castra magnis operibus munire et ex finitimis municipiis frumentum comportare reliquasque copias exspectare instituit. eo triduo legio VIII. ad eum venit cohortesque ex novis Galliae dilectibus XXII equitesque ab rege Norico circiter CCC. quorum adventu altera castra ad alteram oppidi partem ponit; 6 his castris Curionem praeficit. reliquis diebus oppidum vallo castellisque circummunire instituit. cuius operis maxima parte effecta eodem fere tempore missi ad Pompeium revertuntur.

Belagerung Corfiniums.

17. Febr.

XIX. Litteris perlectis Domitius dissimulans in consilio pronuntiat Pompeium celeriter subsidio venturum, hortaturque eos, ne animo deficiant quaeque usui ad de-2 fendendum oppidum sint parent. ipse arcano cum paucis familiaribus suis colloquitur consiliumque fugae capere instituit. cum vultus Domitii cum oratione non consentiret atque omnia trepidantius timidiusque ageret, quam superioribus diebus consuesset, multumque cum suis consiliandi causa secreto praeter consuetudinem colloqueretur, concilia conventusque hominum fugeret, res 3 diutius tegi dissimularique non potuit. Pompeius enim rescripserat sese rem in summum periculum deducturum non esse, neque suo consilio aut voluntate Domitium 4 se in oppidum Corfinium contulisse; proinde, si qua fuisset facultas, ad se cum omnibus copiis veniret. id ne fieri posset, oppidi obsidione atque circummunitione fiebat.

20. Febr.

XX. Divulgato Domitii consilio milites, qui erant Corfinii, primo vespere secessionem faciunt atque ita inter se per tribunos militum centurionesque atque honestissimos sui generis colloquuntur: obsideri se a Cae- 2 sare; opera munitionesque prope esse perfectas; ducem suum Domitium, cuius spe atque fiducia permanserint, proiectis omnibus fugae consilium capere: debere se suae salutis rationem habere. ab his primo Marsi dis- 3 sentire incipiunt eamque oppidi partem, quae munitissima videretur, occupant; tantaque inter eos dissensio 4 exsistit, ut manum conserere atque armis dimicare conentur. post paulo tamen internuntiis ultro citroque missis quae ignorabant de L. Domitii fuga cognoscunt. itaque omnes uno consilio Domitium productum in pu- 5 blicum circumsistunt et custodiunt legatosque ex suo numero ad Caesarem mittunt: sese paratos esse portas aperire quaeque imperaverit facere et L. Domitium vivum in eius potestatem tradere.

XXI. Quibus rebus cognitis Caesar, etsi magni interesse arbitrabatur quam primum oppido potiri cohortesque ad se in castra transducere, ne qua aut largitionibus aut animi confirmatione aut falsis nuntiis commutatio fieret voluntatis, quod saepe in bello parvis momentis magni casus intercederent, tamen veritus, ne 2 militum introitu et nocturni temporis licentia oppidum diriperetur, eos, qui venerant, collaudat atque in oppidum dimittit, portas murosque asservari iubet. ipse in iis 3 operibus, quae facere instituerat, milites disponit non certis spatiis intermissis, ut erat superiorum dierum consuetudo, sed perpetuis vigiliis stationibusque, ut contingant inter se atque omnem munitionem expleant; tribunos militum et praefectos circummittit atque hor- 4 tatur, non solum ab eruptionibus caveant, sed etiam singulorum hominum occultos exitus observent. neque 5

vero tam remisso ac languido animo quisquam omnium
6 fuit, qui ea nocte conquieverit: tanta erat summae rerum
exspectatio, ut alius in aliam partem mente atque animo
traheretur, quid ipsis Corfiniensibus, quid Domitio, quid
Lentulo, quid reliquis accideret, qui quosque eventus
exciperent.

XXII. Quarta vigilia circiter Lentulus Spinther de muro cum vigiliis custodiisque nostris colloquitur: 21. Febr.
2 velle, si sibi fiat potestas, Caesarem convenire. facta
potestate ex oppido emittitur, neque ab eo prius Domitiani milites discedunt, quam in conspectum Caesaris
3 deducatur. cum eo de salute sua agit: orat atque obsecrat, ut sibi parcat, veteremque amicitiam commemorat
Caesarisque in se beneficia exponit — quae erant ma-
4 xima: quod per eum in collegium pontificum venerat,
quod provinciam Hispaniam ex praetura habuerat, quod
5 in petitione consulatus erat sublevatus. cuius orationem
Caesar interpellat: se non maleficii causa ex provincia
egressum, sed uti se a contumeliis inimicorum defenderet, ut tribunos plebis iniuria ex civitate expulsos in
suam dignitatem restitueret, ut se et populum Romanum
factione paucorum oppressum in libertatem vindicaret.
6 cuius oratione confirmatus Lentulus, ut in oppidum
reverti liceat, petit: quod de sua salute impetraverit,
fore etiam reliquis ad suam spem solacio; adeo esse
perterritos nonnullos, ut suae vitae durius consulere
conentur. facta potestate discedit.

XXIII. Caesar, ubi luxit, omnes senatores senatorumque liberos, tribunos militum equitesque Romanos Übergabe Corfiniums
2 ad se produci iubet. erant quinque ordinis senatorii,
L. Domitius, P. Lentulus Spinther, L. Caecilius Rufus,
Sex. Quinctilius Varus quaestor, L. Rubrius; praeterea
filius Domitii aliique complures adulescentes et magnus
numerus equitum Romanorum et decurionum, quos ex



municipiis Domitius evocaverat. hos omnes productos 3 a contumeliis militum conviciisque prohibet; pauca apud eos locutus queritur, quod sibi a parte eorum gratia relata non sit pro suis in eos maximis beneficiis; dimittit omnes incolumes. HS LX, quod advexerat Do- 4 mitius atque in publico deposuerat, allatum ad se a IIIIviris Corfiniensibus Domitio reddit, ne continentior in vita hominum quam in pecunia fuisse videatur, etsi eam pecuniam publicam esse constabat datamque a Pompeio in stipendium. milites Domitianos sacramentum 5 apud se dicere iubet atque eodem die castra movet iustumque iter conficit VII omnino dies ad Corfinium commoratus, et per fines Marrucinorum, Frentanorum, Larinatium in Apuliam pervenit.

Nachmittag des 21. Febr. Weitermarsch Cäsars.

3. Cäsar vor Brundisium.

21.—25. Febr. Marsch des Pompejus von Canusium nach Brundisium.

XXIV. Pompeius his rebus cognitis, quae erant ad Corfinium gestae, Luceria proficiscitur Canusium atque inde Brundisium. copias undique omnes ex novis dilec- 2 tibus ad se cogi iubet; servos, pastores armat atque iis equos attribuit; ex his circiter CCC equites conficit. L. Manlius praetor Alba cum cohortibus sex profugit, 3 Rutilius Lupus praetor Tarracina cum tribus; quae procul equitatum Caesaris conspicatae, cui praeerat Vibius Curius, relicto praetore signa ad Curium transferunt atque ad eum transeunt. item reliquis itineribus 4 nonnullae cohortes in agmen Caesaris, aliae in equites incidunt. deducitur ad eum deprensus ex itinere N. Magius Cremona, praefectus fabrum Cn. Pompei. quem 5 Caesar ad eum remittit cum mandatis: quoniam ad id tempus facultas colloquendi non fuerit, atque ipse Brundisium sit venturus, interesse rei publicae et communis salutis se cum Pompeio colloqui; neque enim idem pro- 6 fici, longo itineris spatio cum per alios condiciones

Unterhandlungen durch Magius.

ferantur, ac si coram de omnibus condicionibus disceptetur.

XXV. His datis mandatis Brundisium cum legionibus VI pervenit, veteranis III ac reliquis, quas ex novo 2 dilectu confecerat atque in itinere compleverat; Domitianas enim cohortes protinus a Corfinio in Siciliam miserat. repperit consules Dyrrachium profectos cum magna parte exercitus, Pompeium remanere Brundisii cum 3 cohortibus viginti; neque certum inveniri poterat, obtinendine Brundisii causa ibi remansisset, quo facilius omne Hadriaticum mare ab extremis Italiae partibus regionibusque Graeciae in potestate haberet atque ex utraque parte bellum administrare posset, an inopia 4 navium ibi restitisset; veritusque, ne ille Italiam dimittendam existimaret, exitus administrationesque Brundisini portus impedire instituit. quorum operum haec 5 erat ratio. qua fauces erant angustissimae portus, moles atque aggerem ab utraque parte litoris iaciebat, quod 6 his locis erat vadosum mare. longius progressus, cum agger altiore aqua contineri non posset, rates duplices quoqueversus pedum XXX e regione molis collocabat. 7 has quaternis ancoris ex IIII angulis destinabat, ne 8 fluctibus moverentur. his perfectis collocatisque alias 9 deinceps pari magnitudine rates iungebat. has terra atque aggere integebat, ne aditus atque ingressus ad defendendum impediretur; a fronte atque ab utroque 10 latere cratibus ac pluteis protegebat; in quarta quaque earum turres binorum tabulatorum excitabat, quo commodius ab impetu navium incendiisque defenderet.

9. März. Belagerung des Pompejus in Brundisium.

4. März.

XXVI. Contra haec Pompeius naves magnas onerarias, quas in portu Brundisino deprehenderat, adornabat. ibi turres quaternis tabulatis erigebat easque multis tormentis et omni genere telorum completas ad opera Caesaris appellebat, ut rates perrumperet atque opera disturbaret.



sic cotidie utrimque eminus fundis, sagittis reliquisque telis pugnabatur. atque haec Caesar ita administrabat, 2 ut condiciones pacis dimittendas non existimaret; ac tametsi magnopere admirabatur Magium, quem ad Pompeium cum mandatis miserat, ad se non remitti, atque ea res saepe temptata etsi impetus eius consiliaque tardabat, tamen omnibus rationibus in eo perseverandum putabat. itaque Caninium Rebilum legatum, familiarem necessa- 3 riumque Scribonii Libonis, mittit ad eum colloquii causa: mandat, ut Libonem de concilianda pace hortetur; imprimis, ut ipse cum Pompeio colloqueretur, postulat; magnopere sese confidere demonstrat, si eius rei sit po- 4 testas facta, fore, ut aequis condicionibus ab armis discedatur; cuius rei magnam partem laudis atque existimationis ad Libonem perventuram, si illo auctore atque agente ab armis sit discessum. Libo a colloquio Caninii 5 digressus ad Pompeium proficiscitur. paulo post renuntiat, quod consules absint, sine illis non posse agi de compositione. ita saepius rem frustra temptatam Caesar ali- 6 quando dimittendam sibi iudicat et de bello agendum.

Unterhandlungen durch Rebilus.

XXVII. Prope dimidia parte operis a Caesare effecta diebusque in ea re consumptis VIIII naves a consulibus Dyrrachio remissae, quae priorem partem exercitus eo deportaverant, Brundisium revertuntur. Pompeius sive 2 operibus Caesaris permotus sive etiam, quod ab initio Italia excedere constituerat, adventu navium profectionem parare incipit, et quo facilius impetum Caesaris tardaret, 3 ne sub ipsa profectione milites in oppidum irrumperent, portas obstruit, vicos plateasque inaedificat, fossas transversas viis praeducit atque ibi sudes stipitesque praeacutos defigit. haec levibus cratibus terraque inaequat. 4 aditus autem atque itinera duo, quae extra murum ad portum ferebant, maximis defixis trabibus atque iis prae-

17. März. Pompejus verläßt Brundisium, und Cäsar dringt ein.

5 acutis praesaepit. his paratis rebus milites silentio naves conscendere iubet, expeditos autem ex evocatis cum sagittariis funditoribusque raros in muro turribusque disponit.
6 hos certo signo revocare constituit, cum omnes milites naves conscendissent, atque iis expedito loco actuaria navigia relinquit.

XXVIII. Brundisini Pompeianorum militum iniuriis atque ipsius Pompei contumeliis permoti Caesaris rebus
2 favebant. itaque cognita Pompei profectione concursantibus illis atque in ea re occupatis vulgo ex tectis significabant. per quos re cognita Caesar scalas parari militesque armari iubet, ne quam rei gerendae facultatem
3 dimittat. Pompeius sub noctem naves solvit. qui erant in muro custodiae causa collocati, eo signo, quod convenerat, revocantur notisque itineribus ad naves decurrunt.
4 milites positis scalis muros ascendunt; sed moniti a Brundisinis, ut vallum caecum fossasque caveant, subsistunt et longo itinere ab his circumducti ad portum perveniunt duasque naves cum militibus, quae ad moles Caesaris adhaeserant, scaphis lintribusque reprehendunt, reprehensas excipiunt.

17. März abends.

XXIX. Caesar etsi ad spem conficiendi negotii maxime probabat coactis navibus mare transire et Pompeium sequi, priusquam ille sese transmarinis auxiliis confirmaret, tamen eius rei moram temporisque longinquitatem timebat, quod omnibus coactis navibus Pompeius
2 praesentem facultatem insequendi sui ademerat. relinquebatur, ut ex longinquioribus regionibus Galliae Picenique et a freto naves essent exspectandae. id propter
3 anni tempus longum atque impeditum videbatur. interea vetere exercitu duas Hispanias confirmari, quarum erat altera maximis beneficiis Pompei devincta, auxilia, equitatum parari, Galliam Italiamque temptari se absente nolebat.

Cäsar folgt nicht über das Meer.

4. Maßnahmen Cäsars im Anschluß an die glückliche Vollendung des Feldzugs.

Befehl zur Aufbringung von Schiffen; Anordnungen betreffs Sardiniens, Siziliens, Afrikas und die nächsten Vorgänge daselbst.

XXX. Itaque in praesentia Pompei sequendi rationem omittit, in Hispaniam proficisci constituit. duumviris municipiorum omnium imperat, ut naves conquirant Brundisiumque deducendas curent. mittit in Sardiniam 2 cum legione una Valerium legatum, in Siciliam Curionem pro praetore cum legionibus II; eundem, cum Siciliam recepisset, protinus in Africam transducere exercitum iubet. Sardiniam obtinebat M. Cotta, Siciliam M. Cato; Africam sorte Tubero obtinere debebat. Caralitani, simul 3 ad se Valerium mitti audierunt, nondum profecto ex Italia sua sponte Cottam ex oppido eiciunt. ille perterritus, quod omnem provinciam consentire intellegebat, ex Sardinia in Africam profugit. Cato in Sicilia naves longas 4 veteres reficiebat, novas civitatibus imperabat. haec magno studio agebat. in Lucanis Bruttiisque per legatos suos civium Romanorum dilectus habebat, equitum peditumque certum numerum a civitatibus Siciliae exigebat. quibus rebus paene perfectis adventu Curionis cognito 5 queritur in contione sese proiectum ac proditum a Cn. Pompeio, qui omnibus rebus imparatissimus non necessarium bellum suscepisset et ab se reliquisque in senatu interrogatus omnia sibi esse ad bellum apta ac parata confirmavisset. haec in contione questus ex provincia fugit.

23. April.

20. Mai.

XXXI. Nacti vacuas ab imperiis Sardiniam Valerius, Curio Siciliam cum exercitibus eo perveniunt. Tubero 2 cum in Africam venisset, invenit in provincia cum imperio Attium Varum; qui ad Auximum, ut supra demonstravimus, amissis cohortibus protinus ex fuga in Africam pervenerat atque eam sua sponte vacuam occupaverat dilectuque habito duas legiones effecerat hominum et locorum notitia et usu eius provinciae nactus aditus ad ea conanda, quod

paucis ante annis ex praetura eam provinciam obtinuerat.
3 hic venientem Uticam navibus Tuberonem portu atque oppido prohibet neque affectum valetudine filium exponere in terra patitur, sed sublatis ancoris excedere eo loco cogit.

XXXII. His rebus confectis Caesar, ut reliquum tempus a labore intermitteretur, milites in proxima muni-
2 cipia deducit; ipse ad urbem proficiscitur. coacto senatu iniurias inimicorum commemorat. docet se nullum extraordinarium honorem appetisse, sed exspectato legitimo tempore consulatus eo fuisse contentum, quod omnibus
3 civibus pateret. latum ab X tribunis plebis contra dicentibus inimicis, Catone vero acerrime repugnante et pristina consuetudine dicendi mora dies extrahente, ut sui ratio absentis haberetur, ipso consule Pompeio; qui si improbasset, cur ferri passus esset? si probasset, cur se
4 uti populi beneficio prohibuisset? — patientiam proponit suam, cum de exercitibus dimittendis ultro postulavisset; in quo iacturam dignitatis atque honoris ipse facturus
5 esset. acerbitatem inimicorum docet, qui, quod ab altero postularent, in se recusarent atque omnia permisceri
6 mallent quam imperium exercitusque dimittere. iniuriam in eripiendis legionibus praedicat, crudelitatem et insolentiam in circumscribendis tribunis plebis; condiciones a se latas, expetita colloquia et denegata commemorat.
7 pro quibus rebus hortatur ac postulat ut rem publicam suscipiant atque una secum administrent; sin timore defugiant, illis se oneri non futurum et per se rem publi-
8 cam administraturum. legatos ad Pompeium de compositione mitti oportere; neque se reformidare, quod in senatu Pompeius paulo ante dixisset, ad quos legati mitterentur, his auctoritatem attribui timoremque eorum, qui mitterent, significari. tenuis atque infirmi haec animi videri; se vero, ut opibus anteire studuerit, sic iustitia et aequitate velle superare.

18.-31. März. 1. April. Fruchtlose Verhandlungen vor Rom mit dem Senat.

XXXIII. Probat rem senatus de mittendis legatis; sed qui mitterentur, non reperiebantur, maximeque timoris causa pro se quisque id munus legationis recusabat. Pompeius enim discedens ab urbe in senatu dixerat eo- 2 dem se habiturum loco, qui Romae remansissent et qui

1.—3. April. in castris Caesaris fuissent. sic triduum disputationibus 3 excusationibusque extrahitur. subicitur etiam L. Metellus tribunus plebis ab inimicis Caesaris, qui hanc rem distrahat reliquasque res, quascumque agere instituerit, impediat. cuius cognito consilio Caesar frustra diebus 4 aliquot consumptis, ne reliquum tempus dimittat, infectis

7. April. iis, quae agere destinaverat, ab urbe proficiscitur atque in ulteriorem Galliam pervenit.

III. Feldzug im diesseitigen Spanien und Kampf gegen Massilia.

(19. April bis 7. Aug. 49.)

1. Einleitung der Belagerung von Massilia.

19. April vor Massilia.

XXXIV. Quo cum venisset, cognoscit missum in Hispaniam a Pompeio Vibullium Rufum, quem paucis ante diebus Corfinio captum ipse dimiserat; profectum 2 item Domitium ad occupandam Massiliam navibus actuariis septem, quas Igilii et in Cosano a privatis coactas servis, libertis, colonis suis compleverat; praemissos etiam 3 legatos Massilienses domum, nobiles adulescentes, quos ab urbe discedens Pompeius erat adhortatus, ne nova Caesaris officia veterum suorum beneficiorum in eos memoriam expellerent. quibus mandatis acceptis Massilien- 4 ses portas Caesari clauserant; Albicos, barbaros homines, qui in eorum fide antiquitus erant montesque supra Massiliam incolebant, ad se vocaverant; frumentum ex fini- 5 timis regionibus atque omnibus castellis in urbem convexerant; armorum officinas in urbe instituerant; muros, portas, classem reficiebant.

XXXV. Evocat ad se Caesar Massilia XV primos. 20. April,
cum his agit, ne initium inferendi belli a Massiliensibus
oriatur; debere eos Italiae totius auctoritatem sequi po-
2 tius quam unius hominis voluntati obtemperare. reliqua,
quae ad eorum sanandas mentes pertinere arbitrabatur,
3 commemorat. cuius orationem legati domum referunt at-
que ex auctoritate haec Caesari renuntiant: intellegere
se divisum esse populum Romanum in partes duas. ne-
que sui iudicii neque suarum esse virium decernere, utra
4 pars iustiorem habeat causam. principes vero esse earum
partium Cn. Pompeium et C. Caesarem, patronos civitatis;
quorum alter agros Volcarum Arecomicorum et Helviorum
publice iis concesserit, alter bello victa Gallia alia attri-
5 buerit vectigaliaque auxerit. quare paribus eorum bene-
ficiis parem se quoque voluntatem tribuere debere et
neutrum eorum contra alterum iuvare aut urbe ac por-
tibus recipere.

XXXVI. Haec dum inter eos aguntur, Domitius
navibus Massiliam pervenit atque ab iis receptus urbi
2 praeficitur; summa ei belli administrandi permittitur. eius
imperio classem quoqueversus dimittunt; onerarias naves,
quas ubique possunt, deprehendunt atque in portum de-
ducunt, parum clavis aut materia atque armamentis in-
3 structis ad reliquas armandas reficiendasque utuntur; fru-
menti quod inventum est in publicum conferunt; reliquas
merces commeatusque ad obsidionem urbis, si accidat,
4 reservant. quibus iniuriis permotus Caesar legiones tres 21. April.
Massiliam adducit; turres vineasque ad oppugnationem
urbis agere, naves longas Arelate numero XII facere
5 instituit. quibus effectis armatisque diebus XXX, a quo 25. April
die materia caesa est, adductisque Massiliam iis D. Bru- —25. Mai.
tum praeficit; C. Trebonium legatum ad oppugnationem
Massiliae relinquit. 5. Juni.

2. Eröffnung des spanischen Feldzugs durch Fabius.

Anfang Mai. Fabius' Marsch gegen Afranius.

XXXVII. Dum haec parat atque administrat, C. Fabium legatum cum legionibus III, quas Narbone circumque ea loca hiemandi causa disposuerat, in Hispaniam praemittit celeriterque saltus Pyrenaeos occupare iubet, qui eo tempore ab L. Afranio legato praesidiis tenebantur; reliquas legiones, quae longius hiemabant, subsequi 2 iubet. Fabius, ut erat imperatum, adhibita celeritate 3 praesidium ex saltu deiecit magnisque itineribus ad exercitum Afranii contendit.

10.—20. Mai.

Rüstungen und Feldzugsplan der Pompejaner in Spanien.

XXXVIII. Adventu L. Vibullii Rufi, quem a Pompeio missum in Hispaniam demonstratum est, Afranius et Petreius et Varro, legati Pompei, quorum unus Hispaniam citeriorem tribus legionibus, alter ulteriorem a saltu Castulonensi ad Anam duabus legionibus, tertius ab Ana Vettonum agrum Lusitaniamque pari numero legionum obtinebat, officia inter se partiuntur, uti Petreius ex 2 Lusitania per Vettones cum omnibus copiis ad Afranium proficiscatur, Varro cum iis, quas habebat, legionibus omnem ulteriorem Hispaniam tueatur. his rebus consti- 3 tutis equites auxiliaque toti Lusitaniae a Petreio, Celtiberiae, Cantabris barbarisque omnibus, qui ad Oceanum pertinent, ab Afranio imperantur. quibus coactis celeriter 4 Petreius per Vettones ad Afranium pervenit, constituuntque communi consilio bellum ad Ilerdam propter ipsius loci opportunitatem gerere.

Die beiderseitigen Streitkräfte vor Ilerda.

XXXIX. Erant, ut supra demonstratum est, legiones Afranii tres, Petrei duae, praeterea scutatae citerioris provinciae et caetratae ulterioris Hispaniae cohortes circiter LXXX equitumque utriusque provinciae circiter V milia. Caesar legiones in Hispaniam praemiserat VI, 2 auxilia peditum . . . milia, equitum III milia, quae omnibus superioribus bellis habuerat, et parem ex Gallia numerum, quem ipse paraverat nominatim ex omnibus

civitatibus nobilissimo quoque evocato. huc optimi generis hominum ex Aquitanis montanisque, qui Galliam
3 provinciam attingunt, adiecerat . . . . . . audierat Pompeium per Mauretaniam cum legionibus iter in Hispaniam facere confestimque esse venturum. simul a tribunis militum centurionibusque mutuas pecunias sumpsit; has
4 exercitui distribuit. quo facto duas res consecutus est, quod pignore animos centurionum devinxit et largitione militum voluntates redemit.

XL. Fabius finitimarum civitatum animos litteris nuntiisque temptabat. in Sicori flumine pontes effecerat duos distantes inter se milia passuum IIII. his pontibus pabulatum mittebat, quod ea, quae citra flumen fuerant,
2 superioribus diebus consumpserat. hoc idem fere atque eadem de causa Pompeiani exercitus duces faciebant,
3 crebroque inter se equestribus proeliis contendebant. at cum cotidiana consuetudine egressis pabulatoribus praesidio propiore ponte legiones Fabianae duae flumen transissent iumentaque et omnis equitatus sequeretur, subito vi ventorum et aquae magnitudine pons est interruptus
4 et reliqua multitudo equitum interclusa. quo cognito a Petreio et Afranio ex aggere atque cratibus, quae flumine ferebantur, celeriter suo ponte Afranius, quem oppido castrisque coniunctum habebat, legiones IIII equitatumque omnem transiecit duabusque Fabianis occurrit legioni-
5 bus. cuius adventu nuntiato L. Plancus, qui legionibus praeerat, necessaria re coactus locum capit superiorem diversamque aciem in duas partes constituit, ne ab
6 equitatu circumveniri posset. ita congressus impari nu-
7 mero magnos impetus legionum equitatusque sustinet. commisso ab equitibus proelio signa legionum duarum procul ab utrisque conspiciuntur, quas C. Fabius ulteriore ponte subsidio nostris miserat suspicatus fore id, quod accidit, ut duces adversariorum occasione et beneficio fortunae ad

Fabius vor Ilerda.

20. Juni.

nostros opprimendos uterentur. quarum adventu proelium dirimitur, ac suas uterque legiones reducit in castra.

3. Cäsar vor Ilerda im Nachteil.

22. Juni. a) Cäsars Ankunft vor Ilerda und seine ersten Maßnahmen.

XLI. Eo biduo Caesar cum equitibus DCCCC, quos sibi praesidio reliquerat, in castra pervenit. pons, qui fuerat tempestate interruptus, paene erat refectus; hunc noctu perfici iussit. 2 ipse cognita locorum natura ponti castrisque praesidio sex cohortes relinquit atque omnia impedimenta, et postero die omnibus copiis triplici instructa acie ad Ilerdam proficiscitur et sub castris Afranii consistit et ibi paulisper sub armis moratus facit aequo loco pugnandi potestatem. potestate facta Afranius copias educit et in medio colle sub castris constituit. 3 Caesar ubi cognovit per Afranium stare, quo minus proelio dimicaretur, ab infimis radicibus montis intermissis circiter passibus CCCC castra facere constituit; 4 et ne in opere faciendo milites repentino hostium incursu exterrerentur atque opere prohiberentur, vallo muniri vetuit, quod eminere et procul videri necesse erat, sed a fronte contra hostem pedum XV fossam fieri iussit. prima et secunda acies in armis, ut ab initio constituta erat, permanebat; post has opus in occulto a III. acie fiebat. 5 sic omne prius est perfectum, quam intellegeretur ab Afranio castra muniri. 6 sub vesperum Caesar intra hanc fossam legiones reducit atque ibi sub armis proxima nocte conquiescit.

23. Juni.

24. Juni.

XLII. Postero die omnem exercitum intra fossam continet et, quod longius erat agger petendus, in praesentia similem rationem operis instituit singulaque latera castrorum singulis attribuit legionibus munienda fossasque ad eandem magnitudinem perfici iubet; reliquas legiones in armis expeditas contra hostem constituit. 2 Afranius Petreiusque terrendi causa atque operis impediendi copias suas ad infimas montis radices producunt et proe-

3 lio lacessunt; neque idcirco Caesar opus intermittit con-
4 fisus praesidio legionum trium et munitione fossae. illi non diu commorati nec longius ab infimo colle progressi
5 copias in castra reducunt. tertio die Caesar vallo castra communit; reliquas cohortes, quas in superioribus castris reliquerat, impedimentaque ad se transduci iubet.

25. Juni.

XLIII. Erat inter oppidum Ilerdam et proximum collem, ubi castra Petreius atque Afranius habebant, planitia circiter passuum CCC, atque in hoc fere medio
2 spatio tumulus erat paulo editior; quem si occupavisset Caesar et communisset, ab oppido et ponte et commeatu omni, quem in oppidum contulerant, se interclusurum
3 adversarios confidebat. hoc spectans legiones III ex castris educit acieque locis idoneis instructa unius legionis antesignanos procurrere atque eum tumulum occupare
4 iubet. qua re cognita celeriter quae in statione pro castris erant Afranii cohortes breviore itinere ad eundem
5 occupandum locum mittuntur. contenditur proelio, et quod prius in tumulum Afraniani venerant, nostri repelluntur atque aliis submissis subsidiis terga vertere seque ad signa legionum recipere coguntur.

26. Juni. b) Erfolgloses Gefecht um den Hügel zwischen Ilerda und dem Lager der Pompejaner:

Kampf der Antesignanen der 14. Legion,

XLIV. Genus erat pugnae militum illorum, ut magno impetu primo concurrerent, audacter locum caperent, ordines suos non magno opere servarent, rari dispersique
2 pugnarent, si premerentur, pedem referre et loco excedere non turpe existimarent cum Lusitanis reliquisque bar-
3 baris genere eodem pugnae assuefacti; quod fere fit, quibus quisque in locis miles inveteraverit, ut multum
4 earum regionum consuetudine moveatur. haec tum ratio nostros perturbavit insuetos huius generis pugnae; circumiri enim sese ab aperto latere procurrentibus singulis arbitrabantur; ipsi autem suos ordines servare neque ab signis discedere consuerant neque sine gravi causa eum locum, quem ceperant, dimitti censuerant

oportere. itaque perturbatis antesignanis legio, quae in 5 eo cornu constiterat, locum non tenuit atque in proximum collem sese recepit.

Kampf der 9. Legion,

XLV. Caesar paene omni acie perterrita, quod praeter opinionem consuetudinemque acciderat, cohortatus suos legionem nonam subsidio ducit, hostem insolenter atque acriter nostros insequentem supprimit rursusque terga vertere seque ad oppidum Ilerdam recipere et sub muro consistere cogit. sed nonae legionis milites elati studio, 2 dum sarcire acceptum detrimentum volunt, temere insecuti longius fugientes in locum iniquum progrediuntur et sub montem, in quo erat oppidum positum Ilerda, succedunt. hinc se recipere cum vellent, rursus illi ex 3 loco superiore nostros premebant. praeruptus locus erat, 4 utraque ex parte derectus, ac tantum in latitudinem patebat, ut tres instructae cohortes eum locum explerent: ut neque subsidia ab lateribus submitti neque equites laborantibus usui esse possent. ab oppido autem declivis 5 locus tenui fastigio vergebat in longitudinem passus circiter CCCC. hac nostris erat receptus, quod eo incitati 6 studio inconsultius processerant; hoc pugnabatur loco et propter angustias iniquo et quod sub ipsis radicibus montis constiterant, ut nullum frustra telum in eos mitteretur. tamen virtute et patientia nitebantur atque omnia vulnera sustinebant. augebantur illis copiae, atque ex 7 castris cohortes per oppidum crebro submittebantur, ut integri defessis succederent. hoc idem Caesar facere 8 cogebatur, ut submissis in eundem locum cohortibus defessos reciperet.

XLVI. Hoc cum esset modo pugnatum continenter horis quinque, nostrique gravius a multitudine premerentur, consumptis omnibus telis gladiis destrictis impetum adversus montem in cohortes faciunt paucisque deiectis reliquos sese convertere cogunt. submotis sub murum co- 2

hortibus ac nonnullam partem propter terrorem in oppi-
3 dum compulsis facilis est nostris receptus datus. equitatus autem noster ab utroque latere, etsi deiectis atque inferioribus locis constiterat, tamen summa in iugum virtute conititur atque inter duas acies perequitans commodiorem ac tutiorem nostris receptum dat. ita vario cer-
4 tamine pugnatum est. nostri in primo congressu circiter LXX ceciderunt, in his Q. Fulginius ex primo hastato legionis XIIII., qui propter eximiam virtutem ex inferioribus ordinibus in eum locum pervenerat; vulne-
5 rantur amplius DC. ex Afranianis interficitur T. Caecilius primi pili centurio et praeter eum centuriones IIII, milites amplius CC.

beiderseitige Verluste,

XLVII. Sed haec eius diei praefertur opinio, ut se
2 utrique superiores discessisse existimarent: Afraniani, quod, cum esse omnium iudicio inferiores viderentur, comminus tam diu stetissent et nostrorum impetum sustinuissent et ab initio locum tumulumque tenuissent, quae causa pugnandi fuerat, et nostros primo congressu terga
3 vertere coëgissent; nostri autem, iniquo loco atque impari congressi numero quod quinque horis proelium sustinuissent, quod montem gladiis destrictis ascendissent, quod ex loco superiore terga vertere adversarios coëgis-
4 sent atque in oppidum compulissent. illi eum tumulum, pro quo pugnatum est, magnis operibus muniverunt praesidiumque ibi posuerunt.

beide Parteien schreiben sich den Sieg zu.

XLVIII. Accidit etiam repentinum incommodum biduo, quo haec gesta sunt. tanta enim tempestas cooritur, ut numquam illis locis maiores aquas fuisse constaret.
2 tum autem ex omnibus montibus nives proluit ac summas ripas fluminis superavit pontesque ambo, quos C. Fa-
3 bius fecerat, uno die interrupit. quae res magnas difficultates exercitui Caesaris attulit. castra enim, ut supra demonstratum est, cum essent inter flumina duo, Sicorim

28. Juni. c) Cäsars Bedrängnis: Ursachen der Bedrängnis,

et Cingam, spatio milium XXX neutrum horum transiri poterat, necessarioque omnes his angustiis continebantur; neque civitates, quae ad Caesaris amicitiam accesserant, 4 frumentum supportare neque ii, qui pabulatum longius progressi erant, interclusi fluminibus reverti neque maximi commeatus, qui ex Italia Galliaque veniebant, in castra pervenire poterant. tempus autem erat difficillimum, quo 5 frumenta neque in herbis erant neque multum a maturitate aberant et civitates exinanitae, quod Afranius paene omne frumentum ante Caesaris adventum Ilerdam convexerat; reliqui si quid fuerat, Caesar superioribus diebus consumpserat. pecora, quod secundum poterat esse 6 inopiae subsidium, propter bellum finitimae civitates longius removerant. qui erant pabulandi aut frumentandi 7 causa progressi, hos levis armaturae Lusitani peritique earum regionum citerioris Hispaniae consectabantur; quibus erat proclive transnare flumen, quod consuetudo eorum omnium est, ut sine utribus ad exercitum non eant.

Überfluß bei den Pompejanern,

XLIX. At exercitus Afranii omnium rerum abundabat copia. multum erat frumentum provisum et convectum superioribus temporibus, multum ex omni provincia comportabatur; magna copia pabuli suppetebat. harum omnium rerum facultatem sine ullo periculo 2 pons Ilerdae praebebat et loca trans flumen integra, quo omnino Caesar adire non poterat.

vergeblicher Versuch Cäsars, die Brücken wiederherzustellen,

L. Hae permanserunt aquae dies complures. conatus est Caesar reficere pontes; sed nec magnitudo fluminis permittebat, neque ad ripam dispositae cohortes adversariorum perfici patiebantur. quod illis prohibere 2 erat facile cum ipsius fluminis natura atque aquae magnitudine, tum quod ex totis ripis in unum atque angustum locum tela iaciebantur; atque erat difficile 3 eodem tempore rapidissimo flumine opera perficere et tela vitare.

LI. Nuntiatur Afranio magnos commeatus, qui iter habeant ad Caesarem, ad flumen constitisse. venerant eo sagittarii ex Rutenis, equites ex Gallia cum multis carris magnisque impedimentis, ut fert Gallica consue-2 tudo. erant praeterea cuiusque generis hominum milia circiter VI cum servis liberisque; sed nullus ordo, nullum imperium certum, cum suo quisque consilio uteretur atque omnes sine timore iter facerent usi superi-3 orum temporum atque itinerum licentia. erant complures honesti adulescentes, senatorum filii et ordinis equestris; erant legationes civitatum; erant legati Caesaris. hos 4 omnes flumen continebat. ad hos opprimendos cum omni equitatu tribusque legionibus Afranius de nocte proficiscitur imprudentesque ante missis equitibus aggreditur. celeriter sese tamen Galli equites expediunt 5 proeliumque committunt. ii, dum pari certamine res geri potuit, magnum hostium numerum pauci sustinuere; sed ubi signa legionum appropinquare coeperunt, paucis 6 amissis sese in proximos montes conferunt. hoc pugnae tempus magnum attulit nostris ad salutem momentum; nacti enim spatium se in loca superiora receperunt. desiderati sunt eo die sagittarii circiter CC, equites pauci, calonum atque iumentorum non magnus numerus.

Gefährdung eines Nachschubs aus Gallien,

LII. His tum omnibus rebus annona crevit; quae fere res non solum inopia praesenti, sed etiam futuri 2 temporis timore ingravescere consuevit. iamque ad denarios L in singulos modios annona pervenerat, et militum vires inopia frumenti deminuerat, atque incommoda 3 in dies augebantur; ita paucis diebus magna erat rerum facta commutatio ac se fortuna inclinaverat, ut nostri magna inopia necessariarum rerum conflictarentur, illi omnibus abundarent rebus superioresque haberentur. 4 Caesar iis civitatibus, quae ad eius amicitiam accesserant, quod minor erat frumenti copia, pecus imperabat;

der Mangel steigt,



calones ad longinquiores civitates dimittebat; ipse praesentem inopiam quibus poterat subsidiis sustentabat.

Jubel der Pompejaner.

LIII. Haec Afranius Petreiusque et eorum amici pleniora etiam atque uberiora Romam ad suos perscribebant; multa rumor fingebat, ut paene bellum con- 2 fectum videretur. quibus litteris nuntiisque Romam 3 perlatis magni domum concursus Afranii magnaeque gratulationes fiebant; multi ex Italia ad Cn. Pompeium proficiscebantur, alii, ut principes talem nuntium attulisse, alii, ne eventum belli exspectasse aut ex omnibus novissimi venisse viderentur.

d) Cäsars Lage bessert sich.

LIV. Cum in his angustiis res esset atque omnes viae ab Afranianis militibus equitibusque obsiderentur nec pontes perfici possent, imperat militibus Caesar, ut naves faciant, cuius generis eum superioribus annis usus Britanniae docuerat. carina atque imum statumen 2 alvei ex materia fiebat; reliquum corpus navium viminibus contextum coriis integebatur. has perfectas carris 3 iunctis devehit noctu milia passuum a castris XXII militesque his navibus flumen transportat continentemque ripae collem improviso occupat. hunc celeriter, prius- 4 quam ab adversariis sentiatur, communit. huc legionem postea transiecit atque ex utraque parte pontem instituit, institutum biduo perfecit. ita commeatus et qui frumen- 5 tandi causa processerant tuto ad se recipit et rem frumentariam expedire incipit.

3.—9. Juli. 11. 12. Juli. 13. Juli.

LV. Eodem die equitum magnam partem flumen transiecit. qui inopinantes pabulatores et sine ullo dissipatos timore aggressi permagnum numerum iumentorum atque hominum intercipiunt; cohortibusque cae- 2 tratis subsidio missis scienter in duas partes sese distribuunt, alii ut praedae praesidio sint, alii ut venientibus resistant atque eos propellant; unamque cohortem, quae 3 temere ante ceteras extra aciem procurrerat, seclusam

ab reliquis circumveniunt atque interficiunt incolumesque cum magna praeda eodem ponte in castra revertuntur.

4. Gleichzeitiger Seekampf vor Massilia bei der Insel Ratonneau.

LVI. Dum haec ad Ilerdam geruntur, Massilienses usi L. Domitii consilio naves longas expediunt numero 2 XVII, quarum erant XI tectae. multa huc minora navigia addunt, ut ipsa multitudine nostra classis terreatur. magnum numerum sagittariorum, magnum Albicorum, de quibus supra demonstratum est, imponunt atque hos 3 praemiis pollicitationibusque incitant. certas sibi deposcit naves Domitius atque has colonis pastoribusque, quos secum adduxerat, complet. sic omnibus rebus instructa classe magna fiducia ad nostras naves procedunt, quibus praeerat D. Brutus. hae ad insulam, quae est contra Massiliam, stationes obtinebant.

Die Flotte der Massilier.

27. Juni.

LVII. Erat multo inferior numero navium Brutus; sed electos ex omnibus legionibus fortissimos viros, antesignanos, centuriones, Caesar ei classi attribuerat, 2 qui sibi id muneris depoposcerant. hi manus ferreas atque harpagones paraverant magnoque numero pilorum, tragularum reliquorumque telorum se instruxerant. ita cognito hostium adventu suas naves ex portu educunt, 3 cum Massiliensibus confligunt. pugnatum est utrimque fortissime atque acerrime. neque multum Albici nostris virtute cedebant, homines asperi et montani et exercitati 4 in armis; atque hi modo digressi a Massiliensibus recentem eorum pollicitationem animis continebant, pastoresque Domitii spe libertatis excitati sub oculis domini suam probare operam studebant.

Die Flotte des Brutus.

Die Schlacht.

LVIII. Ipsi Massilienses et celeritate navium et scientia gubernatorum confisi nostros eludebant impetusque eorum excipiebant et, quoad licebat latiore uti

spatio, producta longius acie circumvenire nostros aut pluribus navibus adoriri singulas aut remos transcurrentes detergere, si possent, contendebant; cum propius 2 erat ventum, necessario ab scientia gubernatorum atque artificio ad virtutem montanorum confugiebant. nostri 3 cum minus exercitatis remigibus minusque peritis gubernatoribus utebantur, qui repente ex onerariis navibus erant producti, tum etiam tarditate et gravitate navium impediebantur; factae enim subito ex umida materia non eundem usum celeritatis habebant. itaque, dum 4 locus comminus pugnandi daretur, aequo animo singulas binis navibus obiciebant atque iniecta manu ferrea et retenta utraque nave diversi pugnabant atque in hostium naves transcendebant. ita magno numero Albicorum et pastorum interfecto partem navium deprimunt, nonnullas cum hominibus capiunt, reliquas in portum compellunt. eo die naves Massiliensium Domitiique sunt captae VI, intereunt VIIII.

5. Völliger Umschwung vor Jlerda zu Gunsten Cäsars.

6. Juli. Einschüchterung der Gegner durch Cäsars Reiter.

LIX. Hoc proelium Caesari ad Ilerdam nuntiatur; simul perfecto ponte celeriter fortuna mutatur. illi per- 2 territi virtute equitum minus libere, minus audacter vagabantur: alias non longo a castris progressi spatio, ut celerem receptum haberent, angustius pabulabantur, alias longiore circuitu custodias stationesque equitum 3 vitabant; at aliquo accepto detrimento aut procul equitatu viso ex medio itinere proiectis sarcinis fugiebant. postremo et plures intermittere dies et praeter consuetudinem omnino noctu instituerant pabulari.

14.—17. Juli. Übertritt spanischer Staaten.

LX. Interim Oscenses et Calagurritani, qui erant Oscensibus contributi, mittunt ad eum legatos seseque imperata facturos pollicentur. hos Tarraconenses et 2 Iacetani et Ausetani et paucis post diebus Ilergavonenses,

3 qui flumen Hiberum attingunt, sequuntur. petit ab his omnibus, ut se frumento iuvent. pollicentur atque omnibus undique conquisitis iumentis in castra deportant.
4 transit etiam cohors Ilergavonensis ad eum cognito
5 civitatis consilio et signa ex statione transfert. perfecto ponte, magnis quinque civitatibus ad amicitiam adiunctis, expedita re frumentaria, exstinctis rumoribus de auxiliis legionum, quae cum Pompeio per Mauretaniam venire dicebantur, multae longinquiores civitates ab Afranio desciscunt et Caesaris amicitiam sequuntur.

18. Juli ff. Herstellung einer Furt über den Sicoris; die Pompejaner bereiten den Rückzug über den Ebro vor.

LXI. Quibus rebus perterritis animis adversariorum Caesar, ne semper magno circuitu per pontem equitatus esset mittendus, nactus idoneum locum fossas pedum XXX in latitudinem complures facere instituit, quibus partem aliquam Sicoris averteret vadumque in eo flumine
2 efficeret. his paene effectis magnum in timorem Afranius Petreiusque perveniunt, ne omnino frumento pabuloque intercluderentur, quod multum Caesar equitatu valebat. itaque constituunt ipsi locis iis excedere et in Celti-

21. Juli.

3 beriam bellum transferre. huic consilio suffragabatur etiam illa res, quod ex duobus contrariis generibus quae superiore bello cum Sertorio steterant civitates, victae nomen atque imperium absentis Pompei timebant, quae in amicitia manserant, magnis affectae beneficiis eum diligebant. Caesaris autem erat in barbaris nomen obscurius. hinc magnos equitatus magnaque auxilia exspectabant et suis locis bellum in hiemem ducere
4 cogitabant. hoc inito consilio toto flumine Hibero naves conquiri et Octogesam adduci iubent. id erat oppidum positum ad Hiberum miliaque passuum a castris aberat XX. ad eum locum fluminis navibus iunctis pontem imperant fieri legionesque duas flumen Sicorim transducunt; castra muniuntur vallo pedum XII.

LXII. Qua re per exploratores cognita summo la-

bore militum Caesar continuato diem noctemque opere in flumine avertendo huc iam deduxerat rem, ut equites, etsi difficulter atque aegre fiebat, possent tamen atque auderent flumen transire, pedites vero tantummodo 2 umeris ac summo pectore exstarent et cum altitudine aquae tum etiam rapiditate fluminis ad transeundum impedirentur. sed tamen eodem fere tempore pons in 3 Hibero prope effectus nuntiabatur et in Sicori vadum reperiebatur.

6. Rückzug und Kapitulation der Pompejaner.

24. Juli. a) Abzug der Pompejaner von Ilerda; Cäsar folgt ihnen und holt sie ein.

LXIII. Iam vero eo magis illi maturandum iter existimabant. itaque duabus auxiliaribus cohortibus Ilerdae praesidio relictis omnibus copiis Sicorim transeunt et cum duabus legionibus, quas superioribus diebus transduxerant, castra coniungunt. relinquebatur Caesari 2 nihil, nisi uti equitatu agmen adversariorum male haberet et carperet. pons enim ipsius magnum circuitum habebat, ut multo breviore itinere illi ad Hiberum pervenire possent. equites ab eo missi flumen transeunt 3 et, cum de tertia vigilia Petreius atque Afranius castra movissent, repente sese ad novissimum agmen ostendunt et magna multitudine circumfusa morari atque impedire iter incipiunt.

25. Juli.

LXIV. Prima luce ex superioribus locis, quae Caesaris castris erant coniuncta, cernebatur equitatus nostri proelio novissimos illorum premi vehementer ac nonnumquam subsistere extremum agmen atque iter interrumpi, alias ferri signa et universarum cohortium im- 2 petu nostros propelli, dein rursus conversos insequi. totis vero castris milites circulari et dolere hostem ex 3 manibus dimitti, bellum necessario longius duci, centurionesque tribunosque militum adire atque obsecrare, ut per eos Caesar certior fieret, ne labori suo neu peri-

culo parceret: paratos esse sese, posse et audere ea
4 transire flumen, qua transductus esset equitatus. quorum
studio et vocibus excitatus Caesar, etsi timebat tantae
magnitudini fluminis exercitum obicere, conandum tamen
5 atque experiendum iudicat. itaque infirmiores milites ex
omnibus centuriis deligi iubet, quorum aut animus aut
6 vires videbantur sustinere non posse. hos cum legione
una praesidio castris relinquit; reliquas legiones ex-
peditas educit magnoque numero iumentorum in flumine
7 supra atque infra constituto transducit exercitum. pauci
ex his militibus ablati flumine ab equitatu excipiuntur
ac sublevantur; interit tamen nemo. transducto in-
columi exercitu copias instruit triplicemque aciem du-
8 cere incipit: ac tantum fuit in militibus studii, ut
milium sex ad iter addito circuitu magnaque ad
vadum fluminis mora interposita eos, qui de tertia
vigilia exissent, ante horam diei VIIII. consequerentur.

LXV. Quos ubi Afranius procul visos cum Petreio
conspexit, nova re perterritus locis superioribus con-
2 sistit aciemque instruit. Caesar in campis exercitum re-
ficit, ne defessum proelio obiciat; rursus conantes pro-
3 gredi insequitur et moratur. illi necessario maturius,
quam constituerant, castra ponunt. suberant enim
montes, atque a milibus passuum V itinera difficilia
4 atque angusta excipiebant. hos montes intrare cupie-
bant, ut equitatum effugerent Caesaris praesidiisque in
angustiis collocatis exercitum itinere prohiberent, ipsi
sine periculo atque mora Hiberum copias transducerent.
5 quod fuit illis conandum atque omni ratione efficien-
dum; sed totius diei pugna atque itineris labore de-
fessi rem in posterum diem distulerunt. Caesar quoque
in proximo colle castra ponit.

b) Die Pompejaner in ihrem ersten Lager.

LXVI. Media circiter nocte iis, qui aquandi causa
longius a castris processerant, ab equitibus correptis

fit ab his certior Caesar duces adversariorum silentio copias castris educere. quo cognito signum dari iubet 2 et vasa militari more conclamari. illi exaudito clamore veriti, ne noctu impediti sub onere confligere cogerentur aut ne ab equitatu Caesaris in angustiis tenerentur, iter

26. Juli.

supprimunt copiasque in castris continent. postero die 3 Petreius cum paucis equitibus occulte ad exploranda loca proficiscitur. hoc idem fit ex castris Caesaris: mittitur L. Decidius Saxa cum paucis, qui loci naturam perspiciat. uterque idem suis renuntiat: V milia pas- 4 suum proxima intercedere itineris campestris, inde excipere loca aspera et montuosa; qui prior has angustias occupaverit, ab hoc hostem prohiberi nihil esse negotii.

LXVII. Disputatur in consilio a Petreio atque Afranio et tempus profectionis quaeritur. plerique censebant, ut noctu iter facerent: posse prius ad angustias veniri, quam sentiretur. alii, quod pridie noctu con- 2 clamatum esset in Caesaris castris, argumenti sumebant loco non posse clam exiri: circumfundi noctu equitatum 3 Caesaris atque omnia loca atque itinera obsideri; nocturnaque proelia esse vitanda, quod perterritus miles in civili dissensione timori magis quam religioni consulere consuerit. at luce multum posse pudorem om- 4 nium oculis, metum etiam tribunorum militum et centurionum praesentiam afferre; quibus rebus coërceri milites et in officio contineri soleant. quare omni ra- 5 tione esse interdiu perrumpendum: etsi aliquo accepto detrimento, tamen summa exercitus salva locum, quem petant, capi posse. haec vincit in consilio sententia, et 6 prima luce postridie constituunt proficisci.

27. Juli. c) Durch einen Umgehungsmarsch versperrt Cäsar

LXVIII. Caesar exploratis regionibus albente caelo omnes copias castris educit magnoque circuitu nullo certo itinere exercitum ducit. nam quae itinera ad Hiberum atque Octogesam pertinebant, castris hostium

2 oppositis tenebantur. ipsi erant transcendendae valles maximae ac difficillimae; saxa multis locis praerupta iter impediebant, ut arma per manus necessario traderentur militesque inermes sublevatique alii ab aliis 3 magnam partem itineris conficerent. sed hunc laborem recusabat nemo, quod eum omnium laborum finem fore existimabant, si hostem Hibero intercludere et frumento prohibere potuissent.

den weiterziehenden Pompejanern den Weg nach Octogesa,

LXIX. Ac primo Afraniani milites visendi causa laeti ex castris procurrebant contumeliosisque vocibus prosequebantur nostros: necessarii victus inopia coactos fugere atque ad Ilerdam reverti. erat enim iter a proposito diversum, contrariamque in partem iri videbatur. 2 duces vero eorum consilium suum laudibus efferebant, quod se castris tenuissent; multumque eorum opinionem adiuvabat, quod sine iumentis ab Ilerda profectos videbant, ut non posse inopiam diutius sustinere con- 3 fiderent. sed ubi paulatim retorqueri agmen ad dextram conspexerunt iamque primos superare regionem castrorum animum adverterunt, nemo erat adeo tardus aut fugiens laboris, quin statim castris exeundum atque 4 occurrendum putaret. conclamatur ad arma, atque omnes copiae paucis praesidio relictis cohortibus exeunt rectoque ad Hiberum itinere contendunt.

LXX. Erat in celeritate omne positum certamen, utri prius angustias montesque occuparent; sed exercitum Caesaris viarum difficultas tardabat, Afranii 2 copias equitatus Caesaris insequens morabatur. res tamen ab Afranianis huc erat necessario deducta, ut, si priores montes, quos petebant, attigissent, ipsi periculum vitarent, impedimenta totius exercitus cohortesque in castris relictas servare non possent; quibus interclusis exercitu Caesaris auxilium ferri nulla ratione 3 poterat. confecit prior iter Caesar atque ex magnis

rupibus nactus planitiem in hac contra hostem aciem instruxit. Afranius, cum ab equitatu novissimum agmen premeretur, ante se hostem videret, collem quendam nactus ibi constitit. ex eo loco IIII caetratorum cohortes in 4 montem, qui erat in conspectu omnium excelsissimus, mittit. hunc magno cursu concitatos iubet occupare, eo consilio, uti ipse eodem omnibus copiis contenderet et mutato itinere iugis Octogesam perveniret. hunc cum 5 obliquo itinere caetrati peterent, conspicatus equitatus Caesaris in cohortes impetum facit; nec minimam partem temporis equitum vim caetrati sustinere potuerunt omnesque ab iis circumventi in conspectu utriusque exercitus interficiuntur.

verzichtet aber auf ihre völlige Vernichtung.

LXXI. Erat occasio bene gerendae rei. neque vero idem Caesarem fugiebat, tanto sub oculis accepto detrimento perterritum exercitum sustinere non posse, praesertim circumdato undique equitatu cum in loco aequo atque aperto confligeretur; idque omnibus partibus ab eo flagitabatur. concurrebant legati, centuriones 2 tribunique militum: ne dubitaret proelium committere; omnium esse militum paratissimos animos. Afranianos 3 contra multis rebus summi timoris signa misisse: quod suis non subvenissent, quod de colle non decederent, quod vix equitum incursus sustinerent collatisque in unum locum signis conferti neque ordines neque signa servarent. quod si iniquitatem loci timeret, datum iri 4 tamen aliquo loco pugnandi facultatem, quod certe inde decedendum esset Afranio nec sine aqua permanere posset.

LXXII. Caesar in eam spem venerat, se sine pugna et sine vulnere suorum rem conficere posse, quod re frumentaria adversarios interclusisset. cur etiam se- 2 cundo proelio aliquos ex suis amitteret? cur vulnerari pateretur optime meritos de se milites? cur denique

fortunam periclitaretur? — praesertim cum non minus
3 esset imperatoris consilio superare quam gladio. movebatur etiam misericordia civium, quos interficiendos videbat; quibus salvis atque incolumibus rem obtinere
4 malebat. hoc consilium Caesaris plerisque . . . non probabatur; milites vero palam inter se loquebantur, quoniam talis occasio victoriae dimitteretur, etiam cum vellet Caesar, sese non esse pugnaturos. ille in sua sententia perseverat et paulum ex eo loco degreditur,
5 ut timorem adversariis minuat. Petreius atque Afranius oblata facultate in castra sese referunt. Caesar praesidiis in montibus dispositis omni ad Hiberum intercluso itinere quam proxime potest hostium castris castra communit.

d) Die Pompejaner wieder in ihrem ersten Lager.

LXXIII. Postero die duces adversariorum perturbati, quod omnem rei frumentariae fluminisque Hiberi
2 spem dimiserant, de reliquis rebus consultabant. erat unum iter, Ilerdam si reverti vellent; alterum, si Tarraconem peterent. haec consiliantibus iis nuntiatur aqua-
3 tores ab equitatu premi nostro. qua re cognita crebras stationes disponunt equitum et cohortium alariarum legionariasque intericiunt cohortes vallumque ex castris ad aquam ducere incipiunt, intra munitionem ut sine timore et sine stationibus aquari possent. id opus inter se Petreius atque Afranius partiuntur ipsique perficiendi operis causa longius progrediuntur.

28. Juli.

LXXIV. Quorum discessu liberam nacti milites colloquiorum facultatem vulgo procedunt, et quem quisque in Caesaris castris notum aut municipem habebat,
2 conquirit atque evocat. primum agunt gratias omnes omnibus, quod sibi perterritis pridie pepercissent: eorum se beneficio vivere. dein de imperatoris fide quaerunt, rectene se illi sint commissuri, et quod non ab initio pacem fecerint armaque quod cum hominibus

necessariis et consanguineis contulerint, queruntur. his 3 provocati sermonibus fidem ab imperatore de Petrei atque Afranii vita petunt, ne quod in se scelus concepisse neu suos prodidisse videantur. quibus confirmatis rebus se statim signa translaturos confirmant legatosque de pace primorum ordinum centuriones ad Caesarem mittunt. interim alii suos in castra invitandi causa ad- 4 ducunt, alii ab suis abducuntur, adeo ut una castra iam facta ex binis viderentur; compluresque tribuni militum et centuriones ad Caesarem veniunt seque ei commendant. idem hoc fit a principibus Hispaniae, 5 quos illi evocaverant et secum in castris habebant obsidum loco. hi suos notos hospitesque quaerebant, per quem quisque eorum aditum commendationis haberet ad Caesarem. Afranii etiam filius adulescens de sua 6 ac parentis sui salute cum Caesare per Sulpicium legatum agebat. erant plena laetitia et gratulatione 7 omnia et eorum, qui tanta pericula vitasse, et eorum, qui sine vulnere tantas res confecisse videbantur, magnumque fructum suae pristinae lenitatis omnium iudicio Caesar ferebat, consiliumque eius a cunctis probabatur.

LXXV. Quibus rebus nuntiatis Afranius ab instituto opere discedit seque in castra recipit, sic paratus, ut videbatur, ut, quicumque accidisset casus, hunc quieto et aequo animo ferret. Petreius vero non deserit sese: 2 armat familiam; cum hac et praetoria cohorte caetratorum barbarisque equitibus paucis, beneficiariis suis, quos suae custodiae causa habere consuerat, improviso ad vallum advolat, colloquia militum interrumpit, nostros repellit a castris, quos deprendit, interficit. reliqui coëunt 3 inter se et repentino periculo exterriti sinistras sagis involvunt gladiosque destringunt atque ita se a caetratis equitibusque defendunt castrorum propinquitate confisi

seque in castra recipiunt et ab iis cohortibus, quae erant in statione ad portas, defenduntur.

LXXVI. Quibus rebus confectis flens Petreius manipulos circumit militesque appellat, neu se neu imperatorem suum adversariis ad supplicium tradant, obsecrat. 2 fit celeriter concursus in praetorium. postulat, ut iurent omnes se exercitum ducesque non deserturos neque prodituros neque sibi separatim a reliquis consilium 3 capturos. princeps in haec verba iurat ipse; idem ius iurandum adigit Afranium; subsequuntur tribuni militum centurionesque; centuriatim producti milites idem 4 iurant. edicunt, penes quem quisque sit Caesaris miles, ut producat; productos palam in praetorio interficiunt. sed plerosque ii, qui receperant, celant noctuque per 5 vallum emittunt. sic terror oblatus a ducibus, crudelitas in supplicio, nova religio iuris iurandi spem praesentis deditionis sustulit mentesque militum convertit et rem ad pristinam belli rationem redegit.

LXXVII. Caesar milites adversariorum, qui in castra per tempus colloquii venerant, summa diligentia conquiri 2 et remitti iubet. sed ex numero tribunorum militum centurionumque nonnulli sua voluntate apud eum remanserunt. quos ille postea magno in honore habuit: centuriones in priores ordines, equites Romanos in tribunicium restituit honorem.

LXXVIII. Prohibebantur Afraniani pabulatione, aquabantur aegre. frumenti copiam legionarii nonnullam habebant, quod dierum VII ab Ilerda frumentum 2 iussi erant efferre, caetrati auxiliaresque nullam, quorum erant et facultates ad parandum exiguae et corpora insueta ad onera portanda. itaque magnus eorum cotidie 3 numerus ad Caesarem perfugiebat. in his erat angustiis res. sed ex propositis consiliis duobus explicitius videbatur Ilerdam reverti, quod ibi paulum frumenti reli-

e) Rückzug der Pompejaner nach Ilerda.

querant; ibi se reliquum consilium explicaturos confidebant. Tarraco aberat longius; quo spatio plures rem 4 posse casus recipere intellegebant. hoc probato consilio 29. Juli. ex castris proficiscuntur. Caesar equitatu praemisso, 5 qui novissimum agmen carperet atque impediret, ipse cum legionibus subsequitur. nullum intercedebat tempus, quin extremi cum equitibus proeliarentur.

LXXIX. Genus erat hoc pugnae. expeditae cohortes novissimum agmen claudebant equitesque in locis campestribus sustinebant. si mons erat ascendendus, 2 facile ipsa loci natura periculum repellebat, quod ex locis superioribus qui antecesserant suos ascendentes protegebant; cum vallis aut locus declivis suberat neque 3 ii, qui antecesserant, morantibus opem ferre poterant, equites vero ex loco superiore in aversos tela coniciebant, tum magno erat in periculo res. relinquebatur, 4 ut, cum eiusmodi locis esset appropinquatum, legionum signa consistere iuberent magnoque impetu equitatum repellerent, eo submoto repente incitati cursu sese in valles universi demitterent atque item transgressi rursus in locis superioribus consisterent. nam tantum ab equi- 5 tum suorum auxilio aberant, quorum numerum habebant magnum, ut eos superioribus perterritos proeliis in medium reciperent agmen ultroque eos tuerentur; quorum nulli ex itinere excedere licebat, quin ab equitatu Caesaris exciperetur.

LXXX. Tali dum pugnatur modo, lente atque paulatim proceditur, crebroque, ut sint auxilio suis, subsistunt; ut tum accidit. milia enim progressi IIII vehe- 2 mentiusque peragitati ab equitatu montem excelsum capiunt ibique a fronte contra hostem castra muniunt neque iumentis onera deponunt. ubi Caesaris castra 3 posita tabernaculaque constituta et dimissos equites pabulandi causa animum adverterunt, sese subito prori-

piunt hora circiter sexta eiusdem diei et spem nacti morae discessu nostrorum equitum iter facere incipiunt.
4 qua re animadversa Caesar relictis impedimentis cum legionibus subsequitur, praesidio paucas cohortes relinquit; hora X. revocari pabulatores, equites propere subsequi iubet. celeriter equitatus ad cotidianum itineris officium
5 revertitur. pugnatur acriter ad novissimum agmen, adeo ut paene terga convertant, compluresque milites, etiam nonnulli centuriones, interficiuntur. instabat agmen Caesaris atque universum imminebat.

LXXXI. Tum vero neque ad explorandum idoneum locum castris neque ad progrediendum data facultate consistunt necessario et procul ab aqua et natura iniquo
2 loco castra ponunt. sed isdem de causis Caesar, quae supra sunt demonstratae, proelio non lacessit. eo die tabernacula statui passus non est, quo paratiores essent ad insequendum omnes, sive noctu sive interdiu erum-
3 perent. illi animadverso vitio castrorum tota nocte munitiones proferunt castraque castris convertunt. hoc idem postero die a prima luce faciunt totumque in ea re diem consumunt. sed quantum opere processerant et castra protulerant, tanto aberant ab aqua longius,
4 et praesenti malo aliis malis medebantur. proxima nocte aquandi causa nemo egreditur ex castris; proximo die praesidio in castris relicto universas ad aquam copias
5 educunt, pabulatum emittitur nemo. his eos suppliciis male haberi Caesar et necessariam subire deditionem quam proelio decertare malebat. conatur tamen eos vallo fossaque circummunire, ut quam maxime repentinas eorum eruptiones demoretur; quo necessario descensuros
6 existimabat. illi et inopia pabuli adducti et quo essent ad iter expeditiores, omnia sarcinaria iumenta interfici iubent.

f) Die Pompejaner in einem zweiten Lager.

30. Juli.

31. Juli.

LXXXII. In his operibus consiliisque biduum con-

1. Aug. sumitur; tertio die magna iam pars operis Caesari processerat. illi impediendae reliquae munitionis causa hora circiter VIIII. signo dato legiones educunt aciemque sub castris instruunt. Caesar ab opere legiones revocat, 2 equitatum omnem convenire iubet, aciem instruit; contra opinionem enim militum famamque omnium videri proelio defuisse magnum detrimentum afferebat. sed isdem 3 causis, quae sunt cognitae, quo minus dimicare vellet, movebatur, atque hoc etiam magis, quod spatii brevitate etiam in fugam coniectis adversariis non multum ad summam victoria iuvare poterat. non enim amplius 4 pedum milibus duobus a castris castra distabant; ac duas partes acies occupabant duae, tertia vacabat ad incursum atque impetum militum relicta. si proelium 5 committeretur, propinquitas castrorum celerem superatis ex fuga receptum dabat. hac de causa constituerat signa inferentibus resistere, prior proelio non lacessere.

LXXXIII. Acies erat Afraniana duplex legionum V, tertium in subsidiis locum alariae cohortes obtinebant; Caesaris triplex, sed primam aciem quaternae cohortes 2 ex V legionibus tenebant, has subsidiariae ternae et rursus aliae totidem suae cuiusque legionis subsequebantur; sagittarii funditoresque media continebantur acie, equitatus latera cingebat. tali modo instructa acie 3 tenere uterque propositum videbatur: Caesar, nisi coactus proelium ne committeret; ille, ut opera Caesaris impediret. producitur tamen res, aciesque ad solis occasum

2. Aug. continentur; inde utrique in castra discedunt. postero 4 die munitiones institutas Caesar parat perficere; illi vadum fluminis Sicoris temptare, si transire possent. qua re animadversa Caesar Germanos levis armaturae 5 equitumque partem flumen transicit crebrasque in ripis custodias disponit.

g) Kapitulation. LXXXIV. Tandem omnibus rebus obsessi, quartum

iam diem sine pabulo retentis iumentis, aquae, lignorum, frumenti inopia colloquium petunt et id, si fieri
2 possit, semoto a militibus loco. ubi id a Caesare negatum et, palam si colloqui vellent, concessum est, datur obsidis loco Caesari filius Afranii. venitur in eum locum,
3 quem Caesar delegit. audiente utroque exercitu loquitur Afranius: non esse aut ipsis aut militibus suscensendum, quod fidem erga imperatorem suum Cn. Pompeium con-
4 servare voluerint. sed satis iam fecisse officio satisque supplicii tulisse perpessos omnium rerum inopiam; nunc vero paene ut feras circumventos prohiberi aqua, prohiberi ingressu, neque corpore laborem neque animo ignominiam ferre posse. itaque se victos confiteri; orare atque obsecrare, si qui locus misericordiae relinquatur, ne ad ultimum supplicium progredi necesse habeat. haec quam potest demississime et subiectissime exponit.

LXXXV. Ad ea Caesar respondit: nulli omnium has partes vel querimoniae vel miserationis minus con-
2 venisse. reliquos enim omnes officium suum praestitisse: se, qui etiam bona condicione, et loco et tempore aequo, confligere noluerit, ut quam integerrima essent ad pacem omnia; exercitum suum, qui iniuria etiam accepta suisque interfectis quos in sua potestate habuerit conservarit et texerit; illius denique exercitus milites, qui per se de concilianda pace egerint; qua in re omnium
3 suorum vitae consulendum putarint. sic omnium ordinum partes in misericordia constitisse; ipsos duces a pace abhorruisse: hos neque colloquii neque indutiarum iura servasse et homines imperitos et per colloquium deceptos
4 crudelissime interfecisse. accidisse igitur his, quod plerumque hominum nimia pertinacia atque arrogantia accidere soleat, uti eo recurrant et id cupidissime
5 petant, quod paulo ante contempserint. neque nunc se illorum humilitate neque aliqua temporis opportunitate

postulare, quibus rebus opes augeantur suae; sed eos exercitus, quos contra se multos iam annos aluerint, velle dimitti. neque enim sex legiones alia de causa 6 missas in Hispaniam septimamque ibi conscriptam neque equitatus tantos atque auxilia parata neque submissos duces rei militaris peritos. nihil horum ad pacandas 7 Hispanias, nihil ad usum provinciae provisum, quae propter diuturnitatem pacis nullum auxilium desiderarit. omnia haec iam pridem contra se parari; in se novi 8 generis imperia constitui, ut idem ad portas urbanis praesideat rebus et duas bellicosissimas provincias absens tot annos obtineat; in se iura magistratuum commutari, 9 ne ex praetura et consulatu, ut semper, sed per paucos probati et electi in provincias mittantur; in se aetatis excusationem nihil valere, quin superioribus bellis probati ad confirmandos exercitus evocentur; in se uno 10 non servari, quod sit omnibus datum semper imperatoribus, ut rebus feliciter gestis aut cum honore aliquo aut certe sine ignominia domum revertatur exercitumque dimittat. quae tamen omnia et tulisse patienter et esse 11 laturum; neque nunc id agere, ut ab illis abductum exercitum teneat ipse, quod tamen sibi difficile non sit, sed ne illi habeant, quo contra se uti possint. proinde, 12 ut esset dictum, provinciis excederent exercitumque dimitterent; si id sit factum, se nociturum nemini. hanc unam atque extremam esse pacis condicionem.

LXXXVI. Id vero militibus fuit pergratum et iucundum, ut ex ipsa significatione cognosci potuit, ut, qui aliquid iusti incommodi exspectavissent, ultro praemium missionis ferrent. nam cum de loco et de tempore eius 2 rei controversia inferretur, et voce et manibus universi ex vallo, ubi constiterant, significare coeperunt, ut statim dimitterentur, neque omni interposita fide id firmum esse posse, si in aliud tempus differretur. paucis cum esset 3

in utramque partem verbis disputatum, res huc deducitur, ut ii, qui habeant domicilium aut possessionem in Hispa-
4 nia, statim, reliqui ad Varum flumen dimittantur; ne quid iis noceatur, neu quis invitus sacramento dicere cogatur, a Caesare cavetur.

LXXXVII. Caesar ex eo tempore, dum ad flumen Varum veniatur, se frumentum daturum pollicetur. addit etiam, ut, quae quisque eorum in bello amiserit, quae sint penes milites suos, iis, qui amiserint, restituantur; militibus aequa facta aestimatione pecuniam pro his rebus
2 dissolvit. quascumque postea controversias inter se milites habuerunt, sua sponte ad Caesarem in ius adierunt.
3 Petreius atque Afranius cum stipendium ab legionibus paene seditione facta flagitarentur, cuius illi diem nondum venisse dicerent, Caesar ut cognosceret, postulatum
4 est, eoque utrique, quod statuit, contenti fuerunt. parte circiter tertia exercitus eo biduo dimissa duas legiones (3. 4. Aug.) suas antecedere, reliquas subsequi iussit, ut non longo inter se spatio castra facerent, eique negotio Q. Fufium
5 Calenum legatum praefecit. hoc eius praescripto ex Hispa- (7. Aug. ff.) nia ad Varum flumen est iter factum, atque ibi reliqua pars exercitus dimissa est.

C. IULII CAESARIS
DE BELLO CIVILI
COMMENTARIUS SECUNDUS.

I. Belagerung von Massilia.
(4. Mai bis 10. Okt. 49.)

1. Belagerung und Verteidigung auf der Landseite.

I. Dum haec in Hispania geruntur, C. Trebonius legatus, qui ad oppugnationem Massiliae relictus erat, duabus ex partibus aggerem, vineas turresque ad oppidum agere instituit. una erat proxima portui navalibusque, altera ad portam, qua est aditus ex Gallia atque Hispania. Massilia enim fere tribus ex oppidi partibus mari alluitur; reliqua quarta est, quae aditum habeat ab terra. huius quoque spatii pars ea, quae ad arcem pertinet, loci natura et valle altissima munita longam et difficilem habet oppugnationem. ad ea perficienda opera C. Trebonius magnam iumentorum atque hominum multitudinem ex omni provincia evocat, vimina materiamque comportari iubet. quibus comparatis rebus aggerem in altitudinem pedum LXXX exstruit.

seit 4. Mai. — 2 — 3 — 4

II. Sed tanti erant antiquitus in oppido omnium rerum ad bellum apparatus tantaque amplitudo tormentorum, ut eorum vim nullae contectae viminibus vineae sustinere possent. asseres enim pedum XII cuspidibus praefixi atque hi maximis ballistis missi per quattuor ordines cratium in terra defigebantur. itaque pedalibus tignis coniunctis inter se porticus integebantur, atque hac agger inter manus proferebatur. antecedebat testudo pedum LX aequandi loci causa, facta item ex fortissimis tignis, involuta omnibus rebus, quibus ignis iactus et lapides defendi possent. sed magnitudo operum, altitudo muri atque

2 — 3 — 4 — 5

turrium, multitudo tormentorum omnem administrationem
6 tardabat. crebrae etiam per Albicos eruptiones fiebant ex oppido ignesque aggeri et turribus inferebantur; quae facile nostri milites repellebant magnisque ultro illatis detrimentis eos, qui eruptionem fecerant, in oppidum reiciebant.

2. Zweite Seeschlacht vor Massilia bei dem Kastell Tauroïs.

III. Interim L. Nasidius ab Cn. Pompeio cum classe navium XVI, in quibus paucae erant aeratae, L. Domitio Massiliensibusque subsidio missus freto Siciliae imprudente atque inopinante Curione pervehitur
2 appulsisque Messanam navibus atque inde propter repentinum terrorem principum ac senatus fuga facta
3 navem ex navalibus eorum deducit. hac adiuncta ad reliquas naves cursum Massiliam versus perficit praemissaque clam navicula Domitium Massiliensesque de suo adventu certiores facit eosque magnopere hortatur, ut rursus cum Bruti classe additis suis auxiliis confligant.

Ankunft des Nasidius.

IV. Massilienses post superius incommodum veteres ad eundem numerum ex navalibus productas naves refecerant summaque industria armaverant (remigum,
2 gubernatorum magna copia suppetebat) piscatoriasque adiecerant atque contexerant, ut essent ab ictu telorum remiges tuti. has sagittariis tormentisque compleverunt.
3 tali modo instructa classe omnium seniorum, matrum familiae, virginum precibus et fletu excitati, extremo tempore civitati subvenirent, non minore animo ac fiducia, quam qua ante dimicaverant, naves conscendunt.
4 communi enim fit vitio naturae, ut invisitatis atque incognitis rebus magis confidamus vehementiusque exterreamur; ut tum accidit. adventus enim L. Nasidii summa
5 spe et voluntate civitatem compleverat. nacti idoneum

Die Massilier und Nasidius bieten Brutus eine Seeschlacht an.



31. Juli. ventum ex portu exeunt et Tauroënta, quod est castellum Massiliensium, ad Nasidium perveniunt ibique naves expediunt rursusque se ad confligendum animo confirmant et consilia communicant. dextra pars attribuitur Massiliensibus, sinistra Nasidio.

Brutus nimmt sie an; bange Erwartung in Massilia.

V. Eodem Brutus contendit aucto navium numero. nam ad eas, quae factae erant Arelate per Caesarem, captivae Massiliensium accesserant sex. has superioribus diebus refecerat atque omnibus rebus instruxerat. itaque 2 suos cohortatus, quos integros superavissent, ut victos contemnerent, plenus spei bonae atque animi adversus eos proficiscitur. facile erat ex castris C. Trebonii atque 3 omnibus superioribus locis prospicere in urbem, ut omnis iuventus, quae in oppido remanserat, omnesque superioris aetatis cum liberis atque uxoribus aut ex muro ad caelum manus tenderent aut templa deorum immortalium adirent et ante simulacra proiecti victoriam ab dis exposcerent. neque erat quisquam omnium, quin in eius 4 diei casu suarum omnium fortunarum eventum consistere existimaret. nam et honestissimi ex iuventute et cuius- 5 que aetatis amplissimi nominatim evocati atque obsecrati naves conscenderant, ut, si quid adversi accidisset, ne ad conandum quidem sibi quicquam reliqui fore viderent, — si superavissent, vel domesticis opibus vel externis auxiliis de salute urbis confiderent.

Verlauf der Schlacht.

VI. Commisso proelio Massiliensibus res nulla ad virtutem defuit, sed memores eorum praeceptorum, quae paulo ante ab suis acceperant, hoc animo decertabant, ut nullum aliud tempus ad conandum habituri viderentur, et quibus in pugna vitae periculum accideret, non ita multo reliquorum civium fatum antecedere existimarent, quibus urbe capta eadem esset belli fortuna patienda. diductisque nostris paulatim navibus et artificio guber- 2 natorum et mobilitati navium locus dabatur; et si

quando nostri facultatem nacti ferreis manibus iniectis navem religaverant, undique suis laborantibus succur- 3 rebant. simul ex minoribus navibus magna vis eminus missa telorum multa nostris imprudentibus atque im- 4 peditis vulnera inferebat. conspicataeque naves triremes duae navem D. Bruti, quae ex insigni facile agnosci poterat, duabus ex partibus sese in eam incitaverunt. sed tantum re provisa Brutus celeritate navis enisus 5 est, ut parvo momento antecederet; illae adeo graviter inter se incitatae conflixerunt, ut vehementissime utraque ex concursu laborarent, altera vero praefracto rostro 6 tota collabefieret. qua re animadversa quae proximae ei loco ex Bruti classe naves erant, in eas impeditas impetum faciunt celeriterque ambas deprimunt.

VII. Sed Nasidianae naves nullo usu fuerunt celeriterque pugna excesserunt. non enim has aut conspectus patriae aut propinquorum praecepta ad extremum vitae 2 periculum adire cogebant. itaque ex eo numero navium nulla desiderata est. ex Massiliensium classe V sunt depressae, IIII captae, una cum Nasidianis profugit; 3 quae omnes citeriorem Hispaniam petiverunt. at ex reliquis una praemissa Massiliam huius nuntii perferendi gratia cum iam appropinquaret urbi, omnis sese multitudo ad cognoscendum effudit, et re cognita tantus luctus excepit, ut urbs ab hostibus capta eodem 4 vestigio videretur. Massilienses tamen nihilo setius ad defensionem urbis reliqua apparare coeperunt.

Ergebnis der Schlacht.

3. Trebonius nötigt die Massilier zu der Bitte um Einstellung der Feindseligkeiten.

VIII. Est animadversum ab legionariis, qui dextram partem operis administrabant, ex crebris hostium eruptionibus magno sibi esse praesidio posse, si pro castello ac receptaculo ad repentinos incursus turrim ex latere

Der Ziegelturm an der Stadtmauer.

sub muro fecissent. quam primo humilem parvamque fecerunt: huc se referebant, si qua maior oppresserat 2 vis; hinc propugnabant, hinc ad repellendum et prosequendum hostem procurrebant. patebat haec quoqueversus pedes XXX, sed parietum crassitudo pedes V. postea vero, ut est rerum omnium magister usus homi- 3 num adhibita sollertia, inventum est magno esse usui posse, si haec esset in altitudinem turris elata. id hac ratione perfectum est.

IX. Ubi turris altitudo perducta est ad contabulationem, eam in parietes instruxerunt ita, ut capita tignorum extrema parietum structura tegerentur, ne quid emineret, ubi ignis hostium adhaeresceret. hanc super 2 contignationem, quantum tectum plutei ac vinearum passum est, latericulo astruxerunt supraque eum locum II tigna transversa iniecerunt non longe ab extremis parietibus, quibus suspenderent eam contignationem, quae turri tegimento esset futura, supraque ea tigna transversa derectas trabes iniecerunt easque axibus religaverunt (has trabes paulo longiores atque eminen- 3 tiores, quam extremi parietes erant, effecerunt, ut esset, ubi tegimenta praependere possent ad defendendos ictus ac repellendos, cum intra eam contignationem parietes exstruerentur) eamque contabulationem summam lateribus lutoque constraverunt, ne quid ignis hostium nocere posset, centonesque insuper iniecerunt, ne aut tela tormentis missa tabulationem perfringerent, aut saxa ex catapultis latericium discuterent. storias autem ex funibus ancorariis tres in longitudinem parietum turris latas 4 IIII pedes fecerunt easque ex tribus partibus, quae ad hostes vergebant, in eminentibus trabibus circum turrim praependentes religaverunt, quod unum genus tegimenti aliis locis erant experti nullo telo neque tormento transici posse. ubi vero ea pars turris, quae erat perfecta, 5

tecta atque munita est ab omni ictu hostium, pluteos ad alia opera abduxerunt, turris tectum per se ipsum pressionibus ex contignatione prima suspendere ac tollere 6 coeperunt. ubi, quantum storiarum demissio patiebatur, tantum elevarant, intra haec tegimenta abditi atque muniti parietes lateribus exstruebant rursusque alia 7 pressione ad aedificandum sibi locum expediebant. ubi tempus alterius contabulationis videbatur, tigna item ut primo tecta extremis lateribus instruebant exque ea contignatione rursus summam contabulationem storias- 8 que elevabant. ita tuto ac sine ullo vulnere ac periculo sex tabulata exstruxerunt fenestrasque, quibus in locis visum est, ad tormenta mittenda in struendo reliquerunt.

Die Brefchhütte.

X. Ubi ex ea turri quae circum essent opera tueri se posse sunt confisi, musculum pedes LX longum ex materia bipedali, quem a turri latericia ad hostium turrim murumque perducerent, facere instituerunt. cuius 2 musculi haec erat forma. duae primum trabes in solo aeque longae distantes inter se pedes IIII collocantur, inque iis columellae pedum in altitudinem V defiguntur. 3 has inter se capreolis molli fastigio coniungunt, ubi ligna, quae musculi tegendi causa ponant, collocentur. eo super tigna bipedalia iniciunt atque laminis clavisque 4 religant. ad extremum musculi tectum trabesque extremas quadratas regulas IIII patentes digitos defigunt, 5 quae lateres, qui superstruantur, contineant. ita fastigate atque ordinatim structo, ut trabes erant in capreolis collocatae, latericulo musculus, ut ab igni, qui 6 ex muro iaceretur, tutus esset, contegitur. super lateres coria inducuntur, ne canalibus aqua immissa lateres diluere possit; coria autem ne rursus igni ac lapidibus 7 corrumpantur, centonibus conteguntur. hoc opus omne tectum vineis ad ipsam turrim perficiunt subitoque

inopinantibus hostibus phalangis subiectis ad turrim hostium admovent, ut aedificio iungatur.

XI. Quo malo perterriti subito oppidani saxa quam maxima possunt vectibus promovent praecipitataque de muro in musculum devolvunt. ictum firmitas materiae sustinet, et quidquid incidit, fastigio musculi delabitur. id ubi vident, mutant consilium: cupas taeda ac pice 2 refertas incendunt easque de muro in musculum devolvunt. devolutae labuntur, delapsae ab lateribus longuriis furcisque ab opere removentur. interim sub 3 musculo milites vectibus infima saxa turris hostium, quibus fundamenta continebantur, convellunt. musculus ex turri latericia a nostris telis tormentisque defenditur; hostes ex muro ac turribus submoventur. compluribus 4 iam lapidibus ex illa, quae suberat, turri subductis repentina ruina pars eius turris concidit, pars reliqua consequens procumbebat, cum hostes urbis direptione perterriti inermes cum infulis se porta foras universi proripiunt, ad legatos atque exercitum supplices manus tendunt.

Teilweiser Einsturz eines Mauerturms.

etwa 20. Aug.

XII. Qua nova re oblata omnis administratio belli consistit, militesque aversi a proelio ad studium audiendi et cognoscendi feruntur. ubi hostes ad legatos 2 exercitumque pervenerunt, universis se ad pedes proiciunt; orant, ut adventus Caesaris exspectetur: captam 3 suam urbem videre; opera perfecta, turrim subrutam; itaque ab defensione desistere. nullam exoriri moram posse, quo minus, cum venisset, si imperata non facerent ad nutum, e vestigio diriperentur. docent, si omnino 4 turris concidisset, non posse milites contineri, quin spe praedae in urbem irrumperent urbemque delerent. haec atque eiusdem generis plura ut ab hominibus doctis magna cum misericordia fletuque pronuntiantur.

Abschluß eines Waffenstillstands.

XIII. Quibus rebus commoti legati milites ex opere

deducunt, oppugnatione desistunt, operibus custodias re-
2 linquunt. indutiarum quodam genere misericordia facto adventus Caesaris exspectatur. nullum ex muro, nullum a nostris mittitur telum: ut re confecta omnes curam et
3 diligentiam remittunt. Caesar enim per litteras Trebonio magnopere mandaverat, ne per vim oppidum expugnari pateretur, ne gravius permoti milites et defectionis odio et contemptione sui et diutino labore omnes puberes
4 interficerent. quod se facturos minabantur, aegreque tum sunt retenti, quin in oppidum irrumperent; graviterque eam rem tulerunt, quod stetisse per Trebonium, quo minus oppido potirentur, videbatur.

4. Erfolglose Wiederaufnahme des Kampfes seitens der Massilier.

Ende Aug. Verräterische Ausfälle der Massilier.

XIV. At hostes sine fide tempus atque occasionem fraudis ac doli quaerunt interiectisque aliquot diebus nostris languentibus atque animo remissis subito meridiano tempore, cum alius discessisset, alius ex diutino labore in ipsis operibus quieti se dedisset, arma vero omnia seposita contectaque essent, portis se foras rapiunt,
2 secundo magnoque vento ignem operibus inferunt. hunc sic distulit ventus, uti uno tempore agger, plutei, testudo, turris, tormenta flammam conciperent, et prius haec omnia consumerentur, quam, quemadmodum acci-
3 disset, animadverti posset. nostri repentina fortuna permoti arma, quae possunt, arripiunt; alii ex castris sese incitant. fit in hostes impetus nostrorum; sed de muro sagittis tormentisque fugientes persequi prohi-
4 bentur. illi sub murum se recipiunt ibique musculum turrimque latericiam libere incendunt. ita multorum mensium labor hostium perfidia et vi tempestatis puncto
5 temporis interiit. temptaverunt hoc idem Massilienses postero die: eandem nacti tempestatem maiore cum



fiducia ad alteram turrim aggeremque eruptione pugnaverunt multumque ignem intulerunt. 6 sed ut superiore tempore contentionem nostri omnem remiserant, ita proximi diei casu admoniti omnia ad defensionem paraverant. itaque multis interfectis reliquos infecta re in oppidum reppulerunt.

Ersatz des zerstörten Angriffsdamms.

XV. Trebonius ea, quae sunt amissa, multo maiore militum studio administrare et reficere instituit. nam illi tantos suos labores et apparatus male cecidisse viderunt indutiisque per scelus violatis suam virtutem irrisui fore perdoluerunt. quod, unde agger omnino comportari posset, nihil erat reliquum omnibus arboribus longe lateque in finibus Massiliensium excisis et convectis, aggerem novi generis atque inauditi iam ex latericiis duobus muris senum pedum crassitudine atque eorum murorum contignatione facere instituerunt aequa fere altitudine, atque ille congesticius ex materia fuerat agger. 2 ubi aut spatium inter muros aut imbecillitas materiae postulare videretur, pilae interponuntur, transversaria tigna iniciuntur, quae firmamento esse possint; quidquid est contignatum, cratibus consternitur, lutoque crates integuntur. 3 sub tecto miles, dextra ac sinistra muro tutus, adversus plutei obiectu, operi quaecumque sunt usui, sine periculo supportat. 4 celeriter res administratur: diuturni laboris detrimentum sollertia et virtute militum brevi reconciliatur. portae, quibus locis videtur, eruptionis causa in muro relinquuntur.

Ergebung der Massilier.

XVI. Quod ubi hostes vident ea, quae vix longinquo spatio refici posse sperassent, paucorum dierum opera et labore ita refecta, ut nullus perfidiae neque eruptioni locus esset nec quicquam omnino relinqueretur, qua aut telis militibus aut igni operibus noceri posset, 2 eodemque exemplo sentiunt totam urbem, qua sit aditus ab terra, muro turribusque circummuniri posse, sic ut

ipsis consistendi in suis munitionibus locus non esset, cum paene inaedificata muris ab exercitu nostro moenia 3 viderentur ac telum manu coniceretur, suorumque tormentorum usum, a quibus ipsi magna speravissent, spatii propinquitate interire parique condicione ex muro ac turribus bellandi data se virtutem nostris adaequare non posse intellegunt, ad easdem deditionis condiciones recurrunt. 10. Okt.

II. Unterwerfung des jenseitigen Spaniens.

(9. August bis 25. September 49.)

XVII. M. Varro in ulteriore Hispania initio cognitis iis rebus, quae sunt in Italia gestae, diffidens Pom- 2 peianis rebus amicissime de Caesare loquebatur: praeoccupatum sese legatione ab Cn. Pompeio, teneri obstrictum fide; necessitudinem quidem sibi nihilo minorem cum Caesare intercedere; neque se ignorare, quod esset officium legati, qui fiduciariam operam sustineret, quae vires suae, quae voluntas erga Caesarem totius provinciae. haec omnibus ferebat sermonibus neque 3 se in ullam partem movebat. postea vero quam Caesarem ad Massiliam detineri cognovit, copias Petrei cum exercitu Afranii esse coniunctas, magna auxilia convenisse, magna esse in spe atque exspectari, consentire omnem citeriorem provinciam, quaeque postea acciderant de angustiis ad Ilerdam rei frumentariae accepit — atque haec ad eum elatius atque inflatius Afranius perscribebat —, se quoque ad motus fortunae movere coepit.

Varros Verhalten vor dem Eingreifen Cäsars.

XVIII. Dilectum habuit tota provincia; legionibus completis duabus cohortes circiter XXX alarias addidit. frumenti magnum numerum coëgit, quod Massiliensibus, item quod Afranio Petreioque mitteret. naves longas X Gaditanis ut facerent imperavit, complures praeterea

Hispali faciendas curavit. pecuniam omnem omniaque [2] ornamenta ex fano Herculis in oppidum Gades contulit; eo sex cohortes praesidii causa ex provincia misit Gaiumque Gallonium equitem Romanum, familiarem Domitii, qui eo procurandae hereditatis causa venerat missus a Domitio, oppido Gadibus praefecit; arma omnia privata ac publica in domum Gallonii contulit. ipse habuit [3] graves in Caesarem contiones: saepe ex tribunali praedicavit adversa Caesarem proelia fecisse, magnum numerum ab eo militum ad Afranium perfugisse; haec se certis nuntiis, certis auctoribus comperisse. quibus [4] rebus perterritos cives Romanos eius provinciae sibi ad rem publicam administrandam HS CLXXX et argenti pondo XX milia, tritici modium CXX milia polliceri coëgit. quas Caesari esse amicas civitates arbitrabatur, [5] his graviora onera iniungebat praesidiaque eo deducebat; iudicia in privatos reddebat, qui verba atque orationem adversus rem publicam habuissent, eorumque bona in publicum addicebat. provinciam omnem in sua et Pompei verba ius iurandum adigebat. at cognitis iis [6] rebus, quae sunt gestae in citeriore Hispania, bellum parabat. ratio autem haec erat belli, ut se cum II legionibus Gades conferret, naves frumentumque omne ibi contineret. provinciam enim omnem Caesaris rebus favere cognoverat. in insula frumento navibusque comparatis bellum duci non difficile existimabat. Caesar [7] etsi multis necessariisque rebus in Italiam revocabatur, tamen constituerat nullam partem belli in Hispaniis relinquere, quod magna esse Pompei beneficia et magnas clientelas in citeriore provincia sciebat.

9. Aug. Das jenseitige Spanien tritt auf Cäsars Seite; Varro ergibt sich.

XIX. Itaque duabus legionibus missis in ulteriorem Hispaniam cum Q. Cassio tribuno plebis ipse cum DC equitibus magnis itineribus praegreditur edictumque praemittit, ad quam diem magistratus principes-

que omnium civitatum sibi esse praesto Cordubae vellet.
2 quo edicto tota provincia pervulgato nulla fuit civitas, quin ad tempus partem senatus Cordubam mitteret, non civis Romanus paulo notior, quin eodem conveniret.
3 simul ipse Cordubae conventus per se portas Varroni clausit, custodias vigiliasque in turribus muroque dis-
4 posuit; cohortes duas, quae colonicae appellabantur, cum eo casu venissent, tuendi oppidi causa apud se
5 retinuit. isdem diebus Carmonenses, quae est longe firmissima totius provinciae civitas, adductis tribus in arcem oppidi cohortibus a Varrone praesidio per se cohortes eiecit portasque praeclusit.

XX. Hoc vero magis properare Varro, ut cum legionibus quam primum Gades contenderet, ne itinere aut traiectu intercluderetur: tanta ac tam secunda in
2 Caesarem voluntas provinciae reperiebatur. progresso ei paulo longius litterae Gadibus redduntur, simul atque sit cognitum de edicto Caesaris, consensisse Gaditanos principes cum tribunis cohortium, quae essent ibi in praesidio, ut Gallonium ex oppido expellerent, urbem
3 insulamque Caesari servarent. hoc inito consilio denuntiavisse Gallonio, ut sua sponte, dum sine periculo liceret, excederet Gadibus; si id non fecisset, sibi consilium capturos. hoc timore adductum Gallonium Gadibus
4 excessisse. his cognitis rebus altera ex duabus legionibus, quae vernacula appellabatur, ex castris Varronis astante et inspectante ipso signa sustulit seseque Hispalim recepit atque in foro et porticibus sine male-
5 ficio consedit. quod factum adeo eius conventus cives Romani comprobaverunt, ut domum ad se quisque hospitio
6 cupidissime reciperet. quibus rebus perterritus Varro cum itinere converso sese Italicam venturum praemisisset, certior ab suis factus est praeclusas esse portas.
7 tum vero omni interclusus itinere ad Caesarem mittit

paratum se esse legionem, cui iusserit, tradere. ille ad eum Sextum Caesarem mittit atque huic tradi iubet. tradita legione Varro Cordubam ad Caesarem venit; [8] relatis ad eum publicis cum fide rationibus quod penes eum est pecuniae tradit et quid ubique habeat frumenti ac navium ostendit.

7. 8. Sept. Cäsar in Corduba;

XXI. Caesar contione habita Cordubae omnibus generatim gratias agit: civibus Romanis, quod oppidum in sua potestate studuissent habere; Hispanis, quod praesidia expulissent; Gaditanis, quod conatus adversariorum infregissent seseque in libertatem vindicassent; tribunis militum centurionibusque, qui eo praesidii causa venerant, quod eorum consilia sua virtute confirmassent. pecunias, quas erant in publicum Varroni cives Romani [2] polliciti, remittit; bona restituit iis, quos liberius locutos hanc poenam tulisse cognoverat. tributis quibusdam populis privatisque praemiis reliquos in posterum bona spe complet biduumque Cordubae commoratus Gades proficiscitur; pecunias monimentaque, quae ex fano [3] Herculis collata erant in privatam domum, referri in templum iubet. provinciae Q. Cassium praeficit; huic IIII legiones attribuit. ipse iis navibus, quas M. Varro [4] quasque Gaditani iussu Varronis fecerant, Tarraconem paucis diebus pervenit. ibi totius fere citerioris provinciae legationes Caesaris adventum exspectabant. eadem [5] ratione privatim ac publice quibusdam civitatibus habitis honoribus Tarracone discedit pedibusque Narbonem atque inde Massiliam pervenit. ibi legem de dictatore latam seseque dictatorem dictum a M. Lepido praetore cognoscit.

9. Sept. — 17.–25. Sept. Cäsar in Gades; seine Rückreise bis Massilia; 1. Okt. — 3. Okt. — 25. Okt.

III. Übergabe von Massilia an Cäsar.

(25. Okt. 49.)

XXII. Massilienses omnibus defessi malis, rei frumentariae ad summam inopiam adducti, bis proelio

navali superati, crebris eruptionibus fusi, gravi etiam pestilentia conflictati ex diutina conclusione et mutatione victus (panico enim vetere atque hordeo corrupto omnes alebantur, quod ad huiusmodi casus antiquitus paratum in publicum contulerant), deiecta turri, labefacta magna parte muri, auxiliis Pompeianorum exercituum desperatis, quos in Caesaris potestatem venisse cognoverant, sese 2 dedere sine fraude constituunt. sed paucis ante diebus L. Domitius cognita Massiliensium voluntate navibus III comparatis, ex quibus duas familiaribus suis attribuerat, unam ipse conscenderat, nactus turbidam tempe- 3 statem profectus est. has conspicati naves, qui missu Bruti consuetudine cotidiana ad portum excubabant, 4 sublatis ancoris sequi coeperunt. ex his unum ipsius navigium contendit et fugere perseveravit auxilioque tempestatis ex conspectu abiit, duo perterrita concursu 5 nostrarum navium sese in portum receperunt. Massilienses arma tormentaque ex oppido, ut est imperatum, proferunt, naves ex portu navalibusque educunt, pecu- 6 niam ex publico tradunt. quibus rebus confectis Caesar magis eos pro nomine et vetustate quam pro meritis in se civitatis conservans duas ibi legiones praesidio relinquit, ceteras in Italiam mittit; ipse ad urbem proficiscitur.

2. Dez. Ankunft in Rom.

IV. Feldzug Curios in Afrika.

(8.—21. Aug. 49.)

1. Eröffnung des afrikanischen Feldzugs.

XXIII. Isdem temporibus C. Curio in Africam profectus ex Sicilia etiam ab initio copias P. Attii Vari despiciens duas legiones ex IIII, quas acceperat a Caesare, D equites transportabat biduoque et nocte in navigatione consumpta appellit ad eum locum, qui appel- 2 latur Anquillaria. hic locus abest a Clupea passuum

7. Aug. Überfahrt und Landung Curios.

8. Aug. abends.

XXII milia habetque non incommodam aestate stationem et duobus eminentibus promunturiis continetur. huius 3 adventum L. Caesar filius cum X longis navibus ad Clupeam praestolans, quas naves Uticae ex praedonum bello subductas P. Attius reficiendas huius belli causa curaverat, veritus navium multitudinem ex alto refugerat appulsaque ad proximum litus trireme constrata et in litore relicta pedibus Hadrumetum profugerat. id oppi- 4 dum C. Considius Longus unius legionis praesidio tuebatur. reliquae Caesaris naves visa eius fuga se Hadrumetum receperunt. hunc secutus Marcius Rufus quaestor 5 navibus XII, quas praesidio onerariis navibus Curio ex Sicilia eduxerat, postquam in litore relictam navem conspexit, hanc remulco abstraxit, ipse ad C. Curionem cum classe rediit.

Marsch zum Bagrada.

XXIV. Curio Marcium Uticam navibus praemittit; ipse eodem cum exercitu proficiscitur biduique iter pro-

12. (?) Aug.

gressus ad flumen Bagradam pervenit. ibi C. Cani- 2

Rekognoszierendes Vorgehen mit der Reiterei.

nium Rebilum legatum cum legionibus relinquit; ipse cum equitatu antecedit ad Castra exploranda Cornelia, quod is locus peridoneus castris habebatur. id autem 3 est iugum derectum, eminens in mare, utraque ex parte praeruptum atque asperum, sed tamen paulo leniore fastigio ab ea parte, quae ad Uticam vergit; abest 4 derecto itinere ab Utica paulo amplius passus mille. sed hoc itinere est fons, quo mare succedit, longe ut lateque is locus restagnet; quem si qui vitare voluerint, sex milium circuitu in oppidum perveniunt.

XXV. Hoc explorato loco Curio castra Vari conspicit muro oppidoque coniuncta, ad portam, quae appellatur Bellica, admodum munita natura loci, una ex parte ipso oppido Utica, altera theatro, quod est ante oppidum, substructionibus eius operis maximis aditu ad castra difficili et angusto. simul animadvertit multa 2

undique portari atque agi plenissimis viis, quae repentini tumultus timore ex agris in urbem conferebantur. 3 huc equitatum mittit, ut diriperet atque haberet loco praedae; eodemque tempore his rebus subsidio DC equites Numidae ex oppido peditesque CCCC mittuntur a Varo, quos auxilii causa rex Iuba paucis diebus ante 4 Uticam miserat. huic et paternum hospitium cum Pompeio et simultas cum Curione intercedebat, quod tribunus plebis legem promulgaverat, qua lege regnum 5 Iubae publicaverat. concurrunt equites inter se; neque vero primum impetum nostrorum Numidae ferre potuerunt, sed interfectis circiter CXX reliqui se in castra 6 ad oppidum receperunt. interim adventu longarum navium Curio pronuntiari onerariis navibus iubet, quae stabant ad Uticam numero circiter CC, se in hostium habiturum loco, qui non ex vestigio ad Castra Cornelia 7 naves transduxissent. qua pronuntiatione facta temporis puncto sublatis ancoris omnes Uticam relinquunt et quo imperatum est transeunt. quae res omnium rerum copia complevit exercitum.

Übersiedlung der Kauffahrteischiffe.

2 Curio vor Utika.

XXVI. His rebus gestis Curio se in castra ad Bagradam recipit atque universi exercitus conclamatione imperator appellatur posteroque die Uticam exercitum 2 ducit et prope oppidum castra ponit. nondum opere castrorum perfecto equites ex statione nuntiant magna auxilia equitum peditumque ab rege missa Uticam venire; eodemque tempore vis magna pulveris cernebatur, et vestigio temporis primum agmen erat in con-3 spectu. novitate rei Curio permotus praemittit equites, qui primum impetum sustineant ac morentur; ipse cele-4 riter ab opere deductis legionibus aciem instruit. equitesque committunt proelium et, priusquam plane legiones

13. Aug. a) Der erste Tag vor Utika.



explicari et consistere possent, tota auxilia regis impedita ac perturbata, quod nullo ordine et sine timore iter fecerant, in fugam coniciunt equitatuque omni fere incolumi, quod se per litora celeriter in oppidum recipit, magnum peditum numerum interficiunt.

b) Curio erhält seine wankenden Legionen in der Treue: zwei Überläufer,

XXVII. Proxima nocte centuriones Marsi duo ex castris Curionis cum manipularibus suis XXII ad Attium Varum perfugiunt. hi sive vere quam habuerant opinio- 2 nem ad eum perferunt, sive etiam auribus Vari serviunt (nam quae volumus, ea credimus libenter et quae sentimus ipsi, reliquos sentire speramus), confirmant quidem certe totius exercitus animos alienos esse a Curione maximeque opus esse in conspectum exercitus venire 3 et colloquendi dare facultatem. qua opinione adductus 4 Varus postero die mane legiones ex castris educit. facit idem Curio, atque una valle non magna interiecta suas uterque copias instruit.

14. Aug.

Verleitungsversuch des Quinctilius,

XXVIII. Erat in exercitu Vari Sextus Quinctilius Varus, quem fuisse Corfinii supra demonstratum est. hic dimissus a Caesare in Africam venerat, legionesque eas transduxerat Curio, quas superioribus temporibus Corfinio receperat Caesar, adeo ut paucis mutatis centurionibus idem ordines manipulique constarent. hanc 2 nactus appellationis causam Quinctilius circumire aciem Curionis atque obsecrare milites coepit, ne primam sacramenti, quod apud Domitium atque apud se quaestorem dixissent, memoriam deponerent neu contra eos 3 arma ferrent, qui eadem essent usi fortuna eademque in obsidione perpessi, neu pro his pugnarent, a quibus cum contumelia perfugae appellarentur. huc pauca ad spem largitionis addidit, quae ab sua liberalitate, si se atque Attium secuti essent, exspectare deberent. hac 4 habita oratione nullam in partem ab exercitu Curionis fit significatio, atque ita suas uterque copias reducit.

XXIX. At in castris Curionis magnus omnium incessit timor animis; is variis hominum sermonibus celeriter augetur. unusquisque enim opiniones fingebat et ad id, quod ab alio audierat, sui aliquid timoris addebat. 2 hoc ubi uno auctore ad plures permanaverat atque alius alii tradiderat, plures auctores eius rei videbantur. 3 erat civile bellum; genus hominum, cui quod liberet, liceret facere et sequi, quod vellet; legiones eae, quae paulo ante apud adversarios fuerant; nam recentia Caesaris beneficia imminuerat mansuetudo, qua conferrentur in municipia etiam diversis partibus coniuncta: 4 aeque enim ex Marsis Paelignisque veniebant et qui superiore nocte perfugerant et qui in contuberniis centuriones militesque remanserant. nonnulli graviora . . . . . . sermones militum dubii durius accipiebantur, nonnulla etiam ab iis, qui diligentiores videri volebant, fingebantur.

die Treue der Soldaten wankt,

XXX. Quibus de causis consilio convocato de summa rerum deliberare incipit. erant sententiae, quae conandum omnibus modis castraque Vari oppugnanda censerent, quod huiusmodi militum consiliis otium maxime 2 consentaneum esse arbitrarentur; postremo praestare dicebant per virtutem in pugna belli fortunam experiri quam desertos et circumventos ab suis gravissimum 3 supplicium perpeti. erant, qui censerent de tertia vigilia in Castra Cornelia recedendum, ut maiore spatio temporis interiecto militum mentes sanarentur, simul, si quid gravius accidisset, magna multitudine navium et tutior et facilior in Siciliam receptus daretur.

15. Aug. Kriegsrat,

XXXI. Curio utrumque improbans consilium, quantum alteri sententiae deesset animi, tantum alteri superesse dicebat: hos turpissimae fugae rationem habere, 2 illos etiam iniquo loco dimicandum putare. 'qua enim', inquit, 'fiducia et opere et natura loci munitissima

castra expugnari posse confidimus? at vero quid pro- 3 ficimus, si accepto magno detrimento ab oppugnatione castrorum discedimus? quasi non et felicitas rerum gestarum exercitus benevolentiam imperatoribus et res adversae odia concilient! castrorum autem mutatio quid 4 habet nisi turpem fugam et desperationem omnium rerum et alienationem exercitus? nam neque pudentes suspicari oportet sibi parum credi neque improbos scire sese timeri, quod illis licentiam timor augeat noster, his suspicio studia deminuat. quod si iam', inquit, 5 'haec explorata habeamus, quae de exercitus alienatione dicuntur, quae quidem ego aut omnino falsa aut certe minora opinione esse confido, quanto haec dissimulare et occultare quam per nos confirmare praestet? an non, uti corporis vulnera, ita exercitus 6 incommoda sunt tegenda, ne spem adversariis augeamus? — at etiam, ut media nocte proficiscamur, ad- 7 dunt: quo maiorem, credo, licentiam habeant, qui peccare conentur. namque huiusmodi res aut pudore aut metu tenentur, quibus rebus nox maxime adversaria est. quare neque tanti sum animi, ut sine spe castra 8 oppugnanda censeam, neque tanti timoris, uti spe deficiam; atque omnia prius experienda arbitror magnaque ex parte iam me una vobiscum de re iudicium facturum confido.'

Ansprache Curios an die Soldaten.

XXXII. Dimisso consilio contionem advocat militum. commemorat, quo sit eorum usus studio ad Corfinium Caesar, ut magnam partem Italiae beneficio atque auctoritate eorum suam fecerit. 'vos enim vestrum- 2 que factum', inquit, 'omnia deinceps municipia sunt secuta, neque sine causa et Caesar amicissime de vobis et illi gravissime iudicaverunt: Pompeius enim nullo proelio pulsus, vestri facti praeiudicio demotus Italia excessit; Caesar me, quem sibi carissimum habuit, pro-

vincias Siciliam atque Africam, sine quibus urbem atque Italiam tueri non potest, vestrae fidei commisit.
3 — at sunt, qui vos hortentur, ut a nobis desciscatis. quid enim est illis optatius, quam uno tempore et nos circumvenire et vos nefario scelere obstringere? aut
4 quid irati gravius de vobis sancire possunt, quam ut eos prodatis, qui se vobis omnia debere iudicant, in eorum potestatem veniatis, qui se per vos
5 perisse existimant? an vero in Hispania res gestas Caesaris non audistis? duos pulsos exercitus, duos superatos duces, duas receptas provincias? haec acta diebus XL, quibus in conspectum adversariorum venerit
6 Caesar? an, qui incolumes resistere non potuerunt, perditi resistent? vos autem incerta victoria Caesarem secuti diiudicata iam belli fortuna victos sequemini, cum
7 vestri officii praemia percipere debeatis? — desertos enim se ac proditos a vobis dicunt et prioris sacra-
8 menti mentionem faciunt. vosne vero L. Domitium, an vos Domitius deseruit? nonne extremam pati fortunam paratos proiecit ille? non sibi clam vobis salutem fuga petivit? non proditi per illum Caesaris beneficio estis
9 conservati? sacramento quidem vos tenere qui potuit, cum proiectis fascibus et deposito imperio privatus et captus ipse in alienam venisset potestatem? fingitur nova religio, ut eo neglecto sacramento, quo tenemini, respiciatis illud, quod deditione ducis et capitis demi-
10 nutione sublatum est. — at, credo, Caesarem probatis, in me offenditis: qui de meis in vos meritis praedicaturus non sum, quae sunt adhuc et mea voluntate et vestra exspectatione leviora; sed tamen sui laboris milites semper eventu belli praemia petiverunt, qui
11 qualis sit futurus, ne vos quidem dubitatis; diligentiam quidem nostram aut, quem ad finem adhuc res pro-
12 cessit, fortunam cur praeteream? an paenitet vos, quod

salvum atque incolumem exercitum nulla omnino nave
desiderata transduxerim? quod classem hostium primo
impetu adveniens profligaverim? quod bis per biduum
equestri proelio superaverim? quod ex portu sinuque
adversariorum CC naves oneratas abduxerim eoque illos
compulerim, ut neque pedestri itinere neque navibus
commeatu iuvari possint? — hac vos fortuna atque his 13
ducibus repudiatis Corfiniensem ignominiam, Italiae
fugam, Hispaniarum deditionem, Africi belli praeiudicia
sequimini! equidem me Caesaris militem dici volui, 14
vos me imperatoris nomine appellavistis: cuius si vos
paenitet, vestrum vobis beneficium remitto; mihi meum
restituite nomen, ne ad contumeliam honorem dedisse
videamini.'

Umschlag in deren Stimmung.

XXXIII. Qua oratione permoti milites crebro
etiam dicentem interpellabant, ut magno cum dolore
infidelitatis suspicionem sustinere viderentur; disceden- 2
tem vero ex contione universi cohortantur, magno sit
animo, neu dubitet proelium committere et suam fidem
virtutemque experiri. quo facto commutata omnium et 3
voluntate et opinione consensu suorum omnium con-
stituit Curio, cum primum sit data potestas, proelio
rem committere; posteroque die productos eodem loco, 4
quo superiore die constiterat, in acie collocat. ne Varus 5
quidem Attius dubitat copias producere, sive sollicitandi
milites sive aequo loco dimicandi detur occasio, ne
facultatem praetermittat.

c) Sieg vor Utika und Rückzug des Attius in die Stadt. 16. Aug.

XXXIV. Erat vallis inter duas acies, ut supra
demonstratum est, non ita magna, at difficili et arduo
ascensu. hanc uterque, si adversariorum copiae transire
conarentur, exspectabat, quo aequiore loco proelium
committeret. . . . . simul ab sinistro cornu P. Attii 2
equitatus omnis et una levis armaturae interiecti com-
plures, cum se in vallem demitterent, cernebantur. ad 3

eos Curio equitatum et duas Marrucinorum cohortes mittit. quorum primum impetum equites hostium non tulerunt, sed admissis equis ad suos refugerunt; relicti ab his, qui una procurrerant levis armaturae, circumveniebantur atque interficiebantur ab nostris. huc tota 4 Vari conversa acies suos fugere et concidi videbat. tum Rebilus legatus Caesaris, quem Curio secum ex Sicilia duxerat, quod magnum habere usum in re militari sciebat, 'perterritum', inquit, 'hostem vides, Curio: quid 5 dubitas uti temporis opportunitate?' ille unum elocutus, ut memoria tenerent milites ea, quae pridie sibi confirmassent, sequi sese iubet et praecurrit ante omnes. adeoque erat impedita vallis, ut in ascensu nisi sub- 6 levati a suis primi non facile eniterentur. sed praeoccupatus animus Attianorum militum timore et fuga et caede suorum nihil de resistendo cogitabat, omnesque iam se ab equitatu circumveniri arbitrabantur. itaque priusquam telum abici posset aut nostri propius accederent, omnis Vari acies terga vertit seque in castra recepit.

XXXV. Qua in fuga Fabius Paelignus quidam ex infimis ordinibus de exercitu Curionis primus agmen fugientium consecutus magna voce Varum nomine appellans requirebat, uti unus esse ex eius militibus 2 et monere aliquid velle ac dicere videretur. ubi ille saepius appellatus respexit ac restitit et, quis esset aut quid vellet, quaesivit, umerum apertum gladio appetiit paulumque afuit, quin Varum interficeret; quod ille periculum sublato ad eius conatum scuto vitavit. Fabius 3 a proximis militibus circumventus interficitur. at fugientium multitudine ac turba portae castrorum occupantur atque iter impeditur, pluresque in eo loco sine vulnere 4 quam in proelio aut in fuga intereunt; neque multum afuit, quin etiam castris expellerentur, ac nonnulli pro-

tinus eodem cursu in oppidum contenderunt. sed cum 5 loci natura et munitio castrorum aditum prohibebat, tum quod ad proelium egressi Curionis milites iis rebus indigebant, quae ad oppugnationem castrorum erant usui. itaque Curio exercitum in castra reducit suis 6 omnibus praeter Fabium incolumibus, ex numero adversariorum circiter DC interfectis ac mille vulneratis; qui omnes discessu Curionis multique praeterea per simulationem vulnerum ex castris in oppidum propter timorem sese recipiunt. qua re animadversa Varus et 7 terrore exercitus cognito bucinatore in castris et paucis ad speciem tabernaculis relictis de tertia vigilia silentio exercitum in oppidum reducit.

17. Aug.

XXXVI. Postero die Curio obsidere Uticam valloque circummunire instituit. erat in oppido multitudo insolens belli diuturnitate otii, Uticenses pro quibusdam Caesaris in se beneficiis illi amicissimi, conventus, qui ex variis generibus constaret, terror ex superioribus proeliis magnus. itaque de deditione omnes iam palam 2 loquebantur et cum P. Attio agebant, ne sua pertinacia omnium fortunas perturbari vellet.

3. Curios unglücklicher Kampf gegen das numidische Entsatzheer.

Rückzug Curios nach dem Cornelischen Lager.

Haec cum agerentur, nuntii praemissi ab rege 3 Iuba venerunt, qui illum adesse cum magnis copiis dicerent et de custodia ac defensione urbis hortarentur. quae res eorum perterritos animos confirmavit.

XXXVII. Nuntiabantur haec eadem Curioni, sed aliquamdiu fides fieri non poterat: tantam habebat suarum rerum fiduciam. iamque Caesaris in Hispania 2 res secundae in Africam nuntiis ac litteris perferebantur. quibus omnibus rebus sublatus nihil contra se regem nisurum existimabat. sed ubi certis auctoribus com- 3

perit minus V et XX milibus longe ab Utica eius copias abesse, relictis munitionibus sese in Castra Cor- 18. Aug.
4 nelia recepit. huc frumentum comportare, materiam conferre coepit statimque in Siciliam misit, uti duae le-
5 giones reliquusque equitatus ad se mitteretur. castra erant ad bellum ducendum aptissima natura loci et munitione et maris propinquitate et aquae et salis copia, cuius magna vis iam ex proximis erat salinis eo
6 congesta. non materia multitudine arborum, non frumentum, cuius erant plenissimi agri, deficere poterat. itaque omnium suorum consensu Curio reliquas copias exspectare et bellum ducere parabat.

XXXVIII. His constitutis rebus probatisque consiliis ex perfugis quibusdam oppidanis audit Iubam revocatum finitimo bello et controversiis Leptitanorum restitisse in regno, Saburram eius praefectum cum 19. Aug. Offensives Vorrücken gegen Saburra.
2 mediocribus copiis missum Uticae appropinquare. his auctoribus temere credens consilium commutat et proelio rem committere constituit. multum ad hanc rem probandam adiuvat adulescentia, magnitudo animi, superioris temporis proventus, fiducia rei bene gerendae.
3 his rebus impulsus equitatum omnem prima nocte ad castra hostium mittit ad flumen Bagradam. quibus praeerat Saburra, de quo ante erat auditum; sed rex cum omnibus copiis sequebatur et sex milium passuum
4 intervallo a Saburra consederat. equites missi noctu iter conficiunt, imprudentes atque inopinantes hostes aggrediuntur. Numidae enim quadam barbara consue-
5 tudine nullis ordinibus passim consederant. hos oppressos somno et dispersos adorti magnum eorum numerum interficiunt; multi perterriti profugiunt. quo facto ad Curionem equites revertuntur captivosque ad eum deducunt.

XXXIX. Curio cum omnibus copiis quarta vigilia 20. Aug.

exierat cohortibus V castris praesidio relictis. progres- 2 sus milia passuum VI equites convenit, rem gestam cognovit. e captivis quaerit, quis castris ad Bagradam praesit: respondent Saburram. reliqua studio itineris 3 conficiendi quaerere praetermittit proximaque respiciens signa, 'videtisne', inquit, 'milites, captivorum orationem cum perfugis convenire? abesse regem, exiguas esse copias missas, quae paucis equitibus pares esse non potuerint? proinde ad praedam, ad gloriam properate, ut iam de praemiis vestris et de referenda gratia cogitare incipiamus.' erant per se magna, quae gesserant 4 equites, praesertim cum eorum exiguus numerus cum tanta multitudine Numidarum conferretur: haec tamen ab ipsis inflatius commemorabantur, ut de suis homines laudibus libenter praedicant. multa praeterea spolia prae- 5 ferebantur, capti homines equique producebantur: ut, quidquid intercederet temporis, hoc omnibus victoriam morari videretur: ita spei Curionis militum studia non deerant. equites sequi iubet sese iterque accelerat, ut 6 quam maxime ex fuga perterritos adoriri posset. at illi itinere totius noctis confecti subsequi non poterant, atque alii alio loco resistebant. ne haec quidem res Curionem ad spem morabatur.

Saburras Verstärkung durch Juba; sein Kriegsplan.

XL. Iuba certior factus a Saburra de nocturno proelio II milia Hispanorum et Gallorum equitum, quos suae custodiae causa circum se habere consuerat, et peditum eam partem, cui maxime confidebat, Saburrae submittit; ipse cum reliquis copiis elephantisque LX 2 lentius subsequitur. suspicatus e praemissis equitibus 3 ipsum affore Curionem Saburra copias equitum peditumque instruit atque his imperat, ut simulatione timoris paulatim cedant ac pedem referant; sese, cum opus esset, signum proelii daturum et, quod rem postulare cognovisset, imperaturum. Curio ad superiorem spem 4

addita praesentis temporis opinione hostes fugere arbitratus copias ex locis superioribus in campum deducit.

XLI. Quibus ex locis cum longius esset progressus, confecto iam labore exercitu XVI milium spatio constitit. 2 Saburra aciem constituit et circumire ordines atque hortari incipit; sed peditatu dumtaxat procul ad speciem 3 utitur, equites in aciem immittit. non deest negotio Curio suosque hortatur, ut spem omnem in virtute reponant. ne militibus quidem ut defessis neque equitibus ut paucis et labore confectis studium ad pugnandum virtusque deerat; sed hi erant numero CC, 4 reliqui in itinere substiterant. hi quamcumque in partem impetum fecerant, hostes loco cedere cogebant, sed neque longius fugientes prosequi neque vehementius 5 equos incitare poterant. at equitatus hostium ab utroque cornu circumire aciem nostram et aversos proterere 6 incipit. cum cohortes ex acie procucurrissent, Numidae integri celeritate impetum nostrorum effugiebant rursusque ad ordines suos se recipientes circumibant et ab acie excludebant. sic neque in loco manere ordinesque servare neque procurrere et casum subire tutum vide- 7 batur. hostium copiae submissis ab rege auxiliis crebro augebantur; nostros vires lassitudine deficiebant, simul ii, qui vulnera acceperant, neque acie excedere neque in locum tutum referri poterant, quod tota acies equi- 8 tatu hostium circumdata tenebatur. hi de sua salute desperantes, ut extremo vitae tempore homines facere consuerunt, aut suam mortem miserabantur aut parentes suos commendabant, si quos ex eo periculo fortuna servare potuisset. plena erant omnia timoris et luctus.

Schlacht am Bagrada.

XLII. Curio ubi perterritis omnibus neque cohortationes suas neque preces audiri intellegit, unam ut in miseris rebus spem reliquam salutis esse arbitratus proximos colles capere universos atque eo signa ferre

iubet. hos quoque praeoccupat missus a Saburra equi-
tatus. tum vero ad summam desperationem nostri per- 2
veniunt et partim fugientes ab equitatu interficiuntur,
partim integri procumbunt. hortatur Curionem Cn. Do- 3
mitius praefectus equitum cum paucis equitibus circum-
sistens, ut fuga salutem petat atque in castra contendat,
et se ab eo non discessurum pollicetur. at Curio num- 4
quam se amisso exercitu, quem a Caesare fidei com-
missum acceperit, in eius conspectum reversurum con-
firmat atque acriter proelians interficitur. equites ex 5
proelio perpauci se recipiunt; sed ii, quos ad novissi-
mum agmen equorum reficiendorum causa substitisse
demonstratum est, fuga totius exercitus procul animad-
versa sese incolumes in castra conferunt. milites ad
unum omnes interficiuntur.

4. Schicksal der geretteten Cäsarianer und Einzug Jubas in Utika.

XLIII. His rebus cognitis Marcius Rufus quaestor
in castris relictus a Curione cohortatur suos, ne animo
deficiant. illi orant atque obsecrant, ut in Siciliam na-
vibus reportentur. pollicetur magistrisque imperat na-
vium, ut primo vespere omnes scaphas ad litus appulsas
habeant. sed tantus fuit omnium terror, ut alii adesse 2
copias Iubae dicerent, alii cum legionibus instare Varum
iamque se pulverem venientium cernere, quarum rerum
nihil omnino acciderat, alii classem hostium celeriter
advolaturam suspicarentur. itaque perterritis omnibus 3
sibi quisque consulebat. qui in classe erant, proficisci
properabant. horum fuga navium onerariarum magistros
incitabat: pauci lenunculi ad officium imperiumque con-
veniebant. sed tanta erat completis litoribus contentio, 4
qui potissimum ex magno numero conscenderent, ut
multitudine atque onere nonnulli deprimerentur, reliqui
ob timorem propius adire tardarentur.

XLIV. Quibus rebus accidit, ut pauci milites patresque familiae, qui aut gratia aut misericordia valerent aut ad naves adnare possent, recepti in Siciliam incolumes pervenirent. reliquae copiae missis ad Varum noctu 2 legatorum numero centurionibus sese ei dediderunt. quarum cohortium milites postero die ante oppidum Iuba conspicatus suam esse praedicans praedam magnam partem eorum interfici iussit, paucos relictos in regnum praemisit, cum Varus suam fidem ab eo laedi quereretur 3 neque resistere auderet. ipse equo in oppidum invectus prosequentibus compluribus senatoribus, quo in numero erat Ser. Sulpicius et Licinius Damasippus, quae fieri vellet Uticae constituit atque imperavit diebusque post paucis se in regnum cum omnibus copiis recepit.

21. Aug.

C. IULII CAESARIS
DE BELLO CIVILI
COMMENTARIUS TERTIUS.

Der Feldzug des Jahres 48 im Osten.

A. Ereignisse bis zur erfolgten Vereinigung Cäsars mit Antonius.
(4. Jan. bis 3. April 48.)

a) Tätigkeit Cäsars in Rom und seine Ankunft in Brundisium.

I. Dictatore habente comitia Caesare consules creantur Iulius Caesar et P. Servilius: is enim erat annus, quo per leges ei consulem fieri liceret. 2 his rebus confectis, cum fides tota Italia esset angustior neque creditae pecuniae solverentur, constituit, ut arbitri darentur; per eos fierent aestimationes possessionum et rerum, quanti quaeque earum ante bellum fuisset, atque eae creditoribus traderentur. 3 hoc et ad timorem novarum tabularum tollendum minuendumve, qui fere bella et civiles dissensiones sequi consuevit, et ad debitorum tuendam existimationem esse aptissimum existimavit. 4 itemque praetoribus tribunisque plebis rogationes ad populum ferentibus nonnullos ambitus Pompeia lege damnatos illis temporibus, quibus in urbe praesidia legionum Pompeius habuerat, quae iudicia aliis audientibus iudicibus, aliis sententiam ferentibus singulis diebus erant perfecta, in integrum restituit, 5 qui se illi initio civilis belli obtulerant, si sua opera in bello uti vellet — proinde aestimans, ac si usus esset, quoniam sui fecissent potestatem. 6 statuerat enim prius hos iudicio populi debere restitui quam suo beneficio videri receptos, ne aut ingratus in referenda gratia aut arrogans in praeripiendo populi beneficio videretur.

2.–12. Dez. 49.

II. His rebus et feriis Latinis comitiisque omnibus perficiendis XI dies tribuit dictaturaque se abdicat

et ab urbe proficiscitur Brundisiumque pervenit. eo le- 13.—22. Dez. b) Die beiderseitigen Rüstungen.
2 giones XII, equitatum omnem venire iusserat. sed tantum navium repperit, ut anguste LXX cohortes legionariorum militum, DC equites transportari possent. hoc unum Caesari ad celeritatem conficiendi belli defuit.
3 atque eae ipsae copiae hoc infrequentiores imponuntur, quod multi Gallicis tot bellis defecerant, longumque iter ex Hispania magnum numerum detinuerat, et gravis autumnus in Apulia circumque Brundisium ex saluberrimis Galliae et Hispaniae regionibus omnem exercitum valetudine temptaverat.

III. Pompeius annuum spatium ad comparandas copias nactus, quod vacuum a bello atque ab hoste otiosum fuerat, magnam ex Asia Cycladibusque insulis, Corcyra, Athenis, Ponto, Bithynia, Syria, Cilicia, Phoenice, Aegypto classem coëgerat, magnam omnibus locis aedi-
2 ficandam curaverat; magnam imperatam Asiae, Syriae regibusque omnibus et dynastis et tetrarchis et liberis Achaiae populis pecuniam exegerat, magnam societates earum provinciarum, quas ipse obtinebat, sibi numerare coëgerat.

IV. Legiones confecerat civium Romanorum VIIII: V ex Italia, quas transduxerat; unam ex Cilicia veteranam, quam factam ex duabus gemellam appellabat; unam ex Creta et Macedonia ex veteranis militibus, qui dimissi a superioribus imperatoribus in his provinciis consederant; duas ex Asia, quas Lentulus consul conscribendas
2 curaverat. praeterea magnum numerum ex Thessalia, Boeotia, Achaia Epiroque supplementi nomine in legiones distribuerat; his Antonianos milites admiscuerat.
3 praeter has exspectabat cum Scipione ex Syria legiones II. sagittarios Creta, Lacedaemone, ex Ponto atque Syria reliquisque civitatibus III milium numero habebat, funditorum cohortes sescenarias II, equitum VII milia.

ex quibus DC Gallos Deiotarus adduxerat, D Ariobarzanes ex Cappadocia; ad eundem numerum Cotys ex Thracia dederat et Sadalam filium miserat; ex 4 Macedonia CC erant, quibus Rhascypolis praeerat, excellenti virtute; D Alexandria, Gallos Germanosque, quos ibi A. Gabinius praesidii causa apud regem Ptolomaeum reliquerat, Pompeius filius cum classe adduxerat; DCCC ex servis suis pastorumque suorum numero coëgerat; CCC Tarcondarius Castor et Domnilaus ex 5 Gallograecia dederant (horum alter una venerat, alter filium miserat); CC ex Syria a Commageno Antiocho, cui magna Pompeius praemia tribuerat, missi erant, in his plerique hippotoxotae. huc Dardanos, Bessos partim 6 mercennarios, partim imperio aut gratia comparatos, item Macedones, Thessalos ac reliquarum gentium et civitatum adiecerat atque eum, quem supra demonstravimus, numerum expleverat.

V. Frumenti vim maximam ex Thessalia, Asia, Aegypto, Creta, Cyrenis reliquisque regionibus comparaverat. hiemare Dyrrachii, Apolloniae omnibusque op- 2 pidis maritimis constituerat, ut mare transire Caesarem prohiberet, eiusque rei causa omni ora maritima classem disposuerat. praeerat Aegyptiis navibus Pompeius filius, 3 Asiaticis D. Laelius et C. Triarius, Syriacis C. Cassius, Rhodiis C. Marcellus cum C. Coponio, Liburnicae atque Achaicae classi Scribonius Libo et M. Octavius. toti 4 tamen officio maritimo M. Bibulus praepositus cuncta administrabat; ad hunc summa imperii respiciebat.

c) Überfahrt Cäsars nach Epirus.

VI. Caesar ut Brundisium venit, contionatus apud milites, quoniam prope ad finem laborum ac periculorum esset perventum, aequo animo mancipia atque iumenta in Italia relinquerent, ipsi expediti naves conscenderent, quo maior numerus militum posset imponi, omniaque ex victoria et ex sua liberalitate sperarent, conclamanti- 2

bus omnibus, imperaret, quod vellet, quodcumque imperavisset, se aequo animo esse facturos, II. Non. Ian. naves solvit. impositae, ut supra demonstratum est, 4. Jan. 48.
3 legiones VII. postridie terram attigit Cerauniorum saxa inter et alia loca periculosa quietam nactus stationem; et portus omnes timens, quod teneri ab adversariis arbitrabantur, ad eum locum, qui appellabatur Palaeste, omnibus navibus ad unam incolumibus milites exposuit. 5. Jan.

VII. Erant Orici Lucretius Vespillo et Minucius Rufus cum Asiaticis navibus XVIII, quibus iussu D. Laelii praeerant, M. Bibulus cum navibus CX Corcyrae.
2 sed neque illi sibi confisi ex portu prodire sunt ausi, cum Caesar omnino XII naves longas praesidio duxis-
3 set, in quibus erant constratae IIII, neque Bibulus impeditis navibus dispersisque remigibus satis mature occurrit, quod prius ad continentem visus est Caesar, quam de eius adventu fama omnino in eas regiones perferretur.

VIII. Expositis militibus naves eadem nocte Brundisium a Caesare remittuntur, ut reliquae legiones equi-
2 tatusque transportari possent. huic officio praepositus erat Fufius Calenus legatus, qui celeritatem in transportandis legionibus adhiberet. sed serius a terra provectae naves neque usae nocturna aura in redeundo
3 offenderunt. Bibulus enim Corcyrae certior factus de adventu Caesaris sperans alicui se parti onustarum navium occurrere posse inanibus occurrit et nactus circiter XXX in eas indiligentiae suae atque erroris iracundiam erupit omnesque incendit eodemque igne nautas dominosque navium interfecit magnitudine poenae 6. Jan.
4 reliquos deterreri sperans. hoc confecto negotio a Sasonis ad Curici portum stationes litoraque omnia longe lateque classibus occupavit custodiisque diligentius dispositis ipse gravissima hieme in navibus excubans neque ullum

laborem aut munus despiciens aeque subsidens et exspectans, si in Caesaris congressum copiarum venire posset . . . .

. . . .

Anfang Nov. 49.

d) Vergebliche Belagerung von Salonä durch Libo.

IX. Discessu Libonis ex Illyrico M. Octavius cum iis, quas habebat, navibus Salonas pervenit. ibi concitatis Dalmatis reliquisque barbaris Issam a Caesaris amicitia avertit; conventum Salonis cum neque pollicita- 2 tionibus neque denuntiatione periculi permovere posset, oppidum oppugnare instituit. est autem oppidum et loci natura et vallo munitum. sed celeriter cives Ro- 3 mani ligneis effectis turribus his sese munierunt et, cum essent infirmi ad resistendum propter paucitatem hominum, ad extremum auxilium descenderunt servosque omnes puberes liberaverunt et praesectis omnium mulierum crinibus tormenta effecerunt. quorum cognita sen- 4 tentia Octavius quinis castris oppidum circumdedit atque uno tempore obsidione et oppugnationibus eos premere coepit. illi omnia perpeti parati maxime a re 5 frumentaria laborabant. quare missis ad Caesarem legatis auxilium ab eo petebant; reliqua, ut poterant, incommoda per se sustinebant. et longo interposito 6 spatio cum diuturnitas oppugnationis neglegentiores Octavianos effecisset, nacti occasionem meridiani temporis discessu eorum pueris mulieribusque in muro dispositis, ne quid cotidianae consuetudinis desideraretur, ipsi manu facta cum iis, quos nuper manumissione liberaverant, in proxima Octavii castra irruperunt. his 7 expugnatis eodem impetu altera sunt adorti et deinceps reliqua omnibusque eos castris expulerunt et magno numero interfecto reliquos atque ipsum Octavium in naves confugere coëgerunt. iamque hiems appropin- 8 quabat, et tantis detrimentis acceptis Octavius desperata oppugnatione oppidi Dyrrachium sese ad Pompeium recipit.

Anfang Dez. 49.

c) Reise des Unterhändlers Vibullius Rufus zu Pompejus.

X. Demonstravimus L. Vibullium Rufum Pompei praefectum bis in potestatem pervenisse Caesaris atque ab eo esse dimissum, semel ad Corfinium, iterum in 2 Hispania. hunc pro suis beneficiis Caesar idoneum iudicaverat, quem cum mandatis ad Cn. Pompeium mitteret, eundemque apud Cn. Pompeium auctoritatem habere 3 intellegebat. erat autem haec summa mandatorum: debere utrumque pertinaciae finem facere et ab armis 4 discedere neque amplius fortunam periclitari. satis esse magna utrimque incommoda accepta, quae pro disciplina et praeceptis habere possent, ut reliquos casus 5 timerent: illum amissa Sicilia et Sardinia duabusque Hispaniis et cohortibus in Italia atque Hispania civium Romanorum centum atque XXX; se morte Curionis et detrimento Africani exercitus, Antonii militumque dedi-6 tione ad Curictam. proinde civibus ac rei publicae parcerent, cum, quantum in bello fortuna posset, iam 7 ipsi incommodis suis satis essent documento. hoc unum esse tempus de pace agendi, dum sibi uterque confideret et pares ambo viderentur; si vero alteri paulum modo tribuisset fortuna, non esse usurum condicionibus pacis eum, qui superior videretur, neque fore aequa parte contentum, qui se omnia habiturum confideret. 8 condiciones pacis, quoniam antea convenire non potuissent, 9 Romae ab senatu et a populo peti debere. id interesse rei publicae et ipsis placere oportere. si uterque in contione statim iuravisset se triduo proximo exercitum dimissurum, depositis armis auxiliisque, quibus nunc confiderent, necessario populi senatusque iudicio fore 10 utrumque contentum. haec quo facilius Pompeio probari possent, omnes suas terrestres copias urbiumque praesidia deducturum.

XI. Vibullius expositus Corcyrae non minus necessarium esse existimavit de repentino adventu Caesa-



ris Pompeium fieri certiorem, uti ad id consilium capere posset, quam de mandatis agi; atque ideo continuato noctem ac diem itinere atque omnibus hospitiis mutatis ad celeritatem iumentis ad Pompeium contendit, ut adesse Caesarem nuntiaret. 2 Pompeius erat eo tempore in Candavia iterque ex Macedonia in hiberna Apolloniam Dyrrachiumque habebat. sed re nova perturbatus maioribus itineribus Apolloniam petere coepit, ne Caesar orae maritimae civitates occuparet. 3 at ille expositis militibus eodem die Oricum proficiscitur. quo cum venisset, L. Torquatus, qui iussu Pompei oppido praeerat praesidiumque ibi Parthinorum habebat, conatus portis clausis oppidum defendere cum Graecos murum ascendere atque arma capere iuberet, 4 illi autem se contra imperium populi Romani pugnaturos negarent, oppidani etiam sua sponte Caesarem recipere conarentur, desperatis omnibus auxiliis portas aperuit et se atque oppidum Caesari dedidit incolumisque ab eo conservatus est.

6. 7. Jan. 48.

f) Cäsars und Pompejus' erste Operationen; sie beziehen am Apsus Standlager.

6. Jan.

XII. Recepto Caesar Orico nulla interposita mora Apolloniam proficiscitur. eius adventu audito L. Staberius, qui ibi praeerat, aquam comportare in arcem atque eam munire obsidesque ab Apolloniatibus exigere coepit. 2 illi vero daturos se negare neque portas consuli praeclusuros neque sibi iudicium sumpturos contra atque omnis Italia populusque Romanus iudicavisset. 3 quorum cognita voluntate clam profugit Apollonia Staberius. illi ad Caesarem legatos mittunt oppidoque recipiunt. 4 hos sequuntur Byllidenses et Amantini et reliquae finitimae civitates totaque Epiros et legatis ad Caesarem missis, quae imperaret, facturos pollicentur.

7. Jan.

XIII. At Pompeius cognitis his rebus, quae erant Orici atque Apolloniae gestae, Dyrrachio timens diurnis eo nocturnisque itineribus contendit. 2 simul Caesar

appropinquare dicebatur, tantusque terror incidit eius exercitus, quod properans noctem diei coniunxerat neque iter intermiserat, ut paene omnes ex Epiro finitimisque regionibus signa relinquerent, complures arma 3 proicerent ac fugae simile iter videretur. sed cum prope Dyrrachium Pompeius constitisset castraque metari iussisset, perterrito etiam tum exercitu princeps Labienus procedit iuratque se eum non deserturum eundemque casum subiturum, quemcumque ei fortuna tribuisset. 4 hoc idem reliqui iurant legati; hos tribuni militum centurionesque sequuntur, atque idem omnis exercitus 5 iurat. Caesar praecepto itinere ad Dyrrachium finem properandi facit castraque ad flumen Apsum ponit in finibus Apolloniatium, castellis vicisque bene meritae civitatis ut esset praesidio; ibique reliquarum ex Italia legionum adventum exspectare et sub pellibus hiemare 6 constituit. hoc idem Pompeius fecit et trans flumen Apsum positis castris eo copias omnes auxiliaque conduxit.

9. Jan. — 10. Jan. — 11. Jan. — 12. Jan.

XIV. Calenus legionibus equitibusque Brundisii in naves impositis, ut erat praeceptum a Caesare, quantum navium facultatem habebat, naves solvit paulumque a portu progressus litteras a Caesare accepit, quibus est certior factus portus litoraque omnia classi- 2 bus adversariorum teneri. quo cognito se in portum recipit navesque omnes revocat. una ex his, quae perseveravit neque imperio Caleni obtemperavit, quod erat sine militibus privatoque consilio administrabatur, 3 delata Oricum atque a Bibulo expugnata est; qui de servis liberisque omnibus ad impuberes supplicium sumit et ad unum interficit. ita in exiguo tempore magnoque casu totius exercitus salus constitit.

g) Bibulus' Übermacht zur See: Calenus, der von Brundisium aus in See sticht, wird noch rechtzeitig gewarnt,

XV. Bibulus, ut supra demonstratum est, erat cum classe ad Oricum et, sicuti mari portibusque Caesarem

doch auch die Pompejanische Flotte gerät in Not;

prohibebat, ita ipse omni terra earum regionum prohibebatur: praesidiis enim dispositis omnia litora a Caesare 2 tenebantur, neque lignandi atque aquandi neque naves ad terram deligandi potestas fiebat. erat res in magna 3 difficultate, summisque angustiis rerum necessariarum premebantur, adeo ut cogerentur sicuti reliquum commeatum, ita ligna atque aquam Corcyra navibus onerariis supportare; atque etiam uno tempore accidit, ut 4 difficilioribus usi tempestatibus ex pellibus, quibus erant tectae naves, nocturnum excipere rorem cogerentur. quas tamen difficultates patienter atque aequo 5 animo ferebant neque sibi nudanda litora et relinquendos portus existimabant. sed cum essent in quibus 6 demonstravi angustiis, ac se Libo cum Bibulo coniunxisset, loquuntur ambo ex navibus cum M'. Acilio et Statio Murco legatis, quorum alter oppidis maritimis, alter praesidiis terrestribus praeerat, velle se de maximis rebus cum Caesare loqui, si sibi eius rei facultas detur. huc addunt pauca rei confirmandae causa, ut de com- 7 positione acturi viderentur. interim postulant ut sint indutiae, atque ab iis impetrant. magnum enim, quod 8 afferebant, videbatur, et Caesarem idem summe sciebant cupere, et profectum aliquid Vibullii mandatis existimabatur.

Verhandlungen deswegen; Anfang Febr.

XVI. Caesar eo tempore cum legione una profectus ad recipiendas ulteriores civitates et rem frumentariam expediendam, qua angusta utebatur, erat ad Buthrotum, oppositum Corcyrae. ibi certior ab Acilio et 2 Murco per litteras factus de postulatis Libonis et Bibuli legionem relinquit, ipse Oricum revertitur. eo cum ve- 3 nisset, evocantur illi ad colloquium. prodit Libo atque excusat Bibulum, quod is iracundia summa erat inimicitiasque habebat etiam privatas cum Caesare ex aedilitate et praetura conceptas: ob eam causam collo-

quium vitasse, ne res maximae spei maximaeque utili-
4 tatis eius iracundia impedirentur. suam summam esse ac fuisse semper voluntatem, ut componeretur atque ab armis discederetur, sed potestatem eius rei nullam habere, propterea quod de consilii sententia summam
5 belli rerumque omnium Pompeio permiserint. sed postulatis Caesaris cognitis missuros ad Pompeium, atque illum reliqua per se acturum hortantibus ipsis. interea manerent indutiae, dum ab illo rediri posset, neve alter alteri noceret. huc addit pauca de causa et de copiis auxiliisque suis.

XVII. Quibus de rebus neque tum respondendum Caesar existimavit neque nunc ut memoriae prodantur,
2 satis causae putamus. postulabat Caesar, ut legatos sibi ad Pompeium sine periculo mittere liceret, idque ipsi fore reciperent aut acceptos per se ad eum perducerent.
3 quod ad indutias pertineret, sic belli rationem esse divisam, ut illi classe naves auxiliaque sua impedirent,
4 ipse ut aqua terraque eos prohiberet. si hoc sibi remitti vellent, remitterent ipsi de maritimis custodiis; si illud tenerent, se quoque id retenturum. nihilo minus tamen agi posse de compositione, ut haec non remitterentur,
5 neque hanc rem illi esse impedimento. Libo neque legatos Caesaris recipere neque periculum praestare eorum, sed totam rem ad Pompeium reicere unum, instare de
6 indutiis vehementissimeque contendere. quem ubi Caesar intellexit praesentis periculi atque inopiae vitandae causa omnem orationem instituisse neque ullam spem aut condicionem pacis afferre, ad reliquam cogitationem belli sese recepit.

XVIII. Bibulus multos dies terra prohibitus et graviore morbo ex frigore ac labore implicitus cum neque curari posset neque susceptum officium deserere vellet,
2 vim morbi sustinere non potuit. eo mortuo ad neminem

Bibulus' Tod.

Mitte März.

h) Ausgang der durch Vibullius geführten Unterhandlungen; Verhandlungen des Vatinius mit den Pompejanischen Soldaten.

unum summa imperii rediit, sed separatim suam quisque classem ad arbitrium suum administrabat. 3 Vibullius sedato tumultu, quem repentinus adventus Caesaris concitaverat, ubi primum e re visum est, adhibito Libone et L. Lucceio et Theophane, quibuscum communicare de maximis rebus Pompeius consueverat, de mandatis Caesaris agere instituit. quem ingressum in sermonem Pompeius interpellavit et loqui plura prohibuit. 4 'quid mihi', inquit, 'aut vita aut civitate opus est, quam beneficio Caesaris habere videbor? cuius rei opinio tolli non poterit, cum in Italiam, ex qua profectus sum, reductus existimabor.' 5 bello perfecto ab iis Caesar haec facta cognovit, qui sermoni interfuerunt. conatus tamen nihilo minus est aliis rationibus per colloquia de pace agere.

XIX. Inter bina castra, Pompei atque Caesaris, unum flumen intererat Apsus, crebraque inter se colloquia milites habebant, neque ullum interim telum per pactiones loquentium transiciebatur. 2 mittit P. Vatinium legatum ad ripam ipsam fluminis, qui ea, quae maxime ad pacem pertinere viderentur, ageret. is crebro magna voce pronuntiavit, liceretne civibus ad cives tuto legatos mittere, quod etiam fugitivis ab saltu Pyrenaeo praedonibusque licuisset, praesertim cum id agerent, ne cives cum civibus armis decertarent? 3 multa suppliciter locutus est, ut de sua atque omnium salute debebat, silentioque ab utrisque militibus auditus. responsum est ab altera parte Aulum Varronem profiteri se altero die ad colloquium venturum atque una visurum, quemadmodum tuto legati venire et quae vellent exponere possent; certumque ei rei tempus constituitur. 4 quo cum isset postero die Vatinius, magna utrimque multitudo convenit; magnaque erat exspectatio eius rei, atque omnium animi intenti esse ad pacem videbantur. 5 qua ex

frequentia Titus Labienus prodit; is omisso Varrone obloqui de pace atque altercari cum Vatinio incipit. 6 quorum mediam certationem interrumpunt subito undique tela missa; quae ille obtectus armis militum vitavit: vulnerantur tamen complures, in his Cornelius Balbus, M. Plotius, L. Tiburtius, centuriones militesque non-7 nulli. tum Labienus: 'desinite ergo de compositione loqui: nam nobis nisi Caesaris capite relato pax esse nulla potest.'

1) Unruhen des Prätors Cälius in Italien: sein Vorgehen in Rom betreffs der Schuldner;

XX. Isdem temporibus M. Caelius Rufus praetor causa debitorum suscepta initio magistratus tribunal suum iuxta C. Trebonii praetoris urbani sellam collocavit et, si quis appellavisset de aestimatione et de solutionibus, quae per arbitrum fierent, ut Caesar praesens 2 constituerat, fore auxilio pollicebatur. sed fiebat aequitate decreti et humanitate Trebonii, qui iis temporibus clementer et moderate ius dicendum existimabat, ut reperiri non possent, a quibus initium appellandi na-3 sceretur. nam fortasse inopiam excusare et calamitatem aut propriam suam aut temporum queri et difficultates auctionandi proponere etiam mediocris est animi; integras vero tenere possessiones, qui se debere fateantur, 4 cuius animi aut cuius impudentiae est? itaque hoc qui postularet, reperiebatur nemo, atque ipsis, ad quorum commodum pertinebat, durior inventus est Caelius. et ab hoc profectus initio, ne frustra ingressus turpem causam videretur, legem promulgavit, ut sexenni die sine usuris creditae pecuniae solvantur.

XXI. Cum resisteret Servilius consul reliquique magistratus, et minus opinione sua efficeret, ad hominum excitanda studia sublata priore lege duas promulgavit: unam, qua mercedes habitationum annuas conductoribus 2 donavit, aliam tabularum novarum, impetuque multitudinis in C. Trebonium facto et nonnullis vulneratis

eum de tribunali deturbavit. de quibus rebus Servilius consul ad senatum rettulit, senatusque Caelium ab re publica removendum censuit. hoc decreto eum consul 3 senatu prohibuit et contionari conantem de rostris deduxit. ille ignominia et dolore permotus palam se pro- 4 ficisci ad Caesarem simulavit, clam nuntiis ad Milonem missis, qui Clodio interfecto caedis nomine erat damnatus, atque eo in Italiam evocato, quod magnis muneribus datis gladiatoriae familiae reliquias habebat, sibi coniunxit eum atque in Thurinum ad sollicitandos pastores praemisit. ipse cum Casilinum venisset, unoque 5 tempore signa eius militaria atque arma Capuae essent comprensa et familia Neapoli, missa, quae proditionem oppidi appararet, patefactis consiliis exclusus Capua et periculum veritus, quod conventus arma ceperat atque eum hostis loco habendum existimabat, consilio destitit atque ab eo itinere sese avertit.

Berufung Milos; beider aufrührerische Versuche und Tod.

XXII. Interim Milo dimissis circum municipia litteris, ea, quae faceret, iussu atque imperio facere Pompei, quae mandata ad se per Vibullium delata essent, quos ex aere alieno laborare arbitrabatur, sollicitabat. apud quos cum proficere nihil posset, quibus- 2 dam solutis ergastulis Cosam in agro Thurino oppugnare coepit. ea cum a Q. Pedio praetore cum legione teneretur, lapide ictus ex muro periit. sed Caelius pro- 3 fectus, ut dictitabat, ad Caesarem pervenit Thurios. ubi cum quosdam eius municipii sollicitaret equitibusque Caesaris Gallis atque Hispanis, qui eo praesidii causa missi erant, pecuniam polliceretur, ab his est interfectus. ita magnarum initia rerum, quae occupatione 4 magistratuum et imperiorum sollicitam Italiam habebant, celerem et facilem exitum habuerunt.

k) Erfolglose Blockade von Brundisium durch Libo.

XXIII. Libo profectus ab Orico cum classe, cui praeerat, navium L Brundisium venit insulamque, quae

contra portum Brundisinum est, occupavit, quod praestare arbitrabatur unum locum, qua necessarius nostris erat egressus, quam omnia litora ac portus custodia 2 classis tueri. hic repentino adventu naves onerarias quasdam nactus incendit et unam frumento onustam abduxit magnumque nostris terrorem iniecit et noctu militibus ac sagittariis in terra expositis praesidium 3 equitum deiecit et adeo loci opportunitate profecit, uti ad Pompeium litteras mitteret, naves reliquas, si vellet, subduci et refici iuberet: sua classe auxilia sese Caesaris prohibiturum.

etwa 20. Febr.

XXIV. Erat eo tempore Antonius Brundisii. is virtute militum confisus scaphas navium magnarum circiter LX cratibus pluteisque contexit eoque milites delectos imposuit atque eas in litore pluribus locis separatim disposuit navesque triremes duas, quas Brundisii faciendas curaverat, per causam exercendorum remigum 2 ad fauces portus prodire iussit. has cum audacius progressas Libo vidisset, sperans intercipi posse quadriremes V ad eas misit. quae cum navibus nostris appropinquassent, nostri interiorem in portum refugie-3 bant, illi studio incitati incautius sequebantur. iam ex omnibus partibus subito Antonianae scaphae signo dato se in hostes incitaverunt primoque impetu unam ex his quadriremibus cum remigibus defensoribusque 4 suis ceperunt, reliquas turpiter refugere coëgerunt. ad hoc detrimentum accessit, ut equitibus per oram maritimam ab Antonio dispositis aquari prohiberentur. qua necessitate et ignominia permotus Libo discessit a Brundisio obsessionemque nostrorum omisit.

XXV. Multi iam menses erant et hiems praecipitaverat, neque Brundisio naves legionesque ad Caesarem veniebant. ac nonnullae eius rei praetermissae occasiones Caesari videbantur, quod certi saepe flaverant

1) Antonius' Überfahrt und Vereinigung mit Cäsar: Cäsars Drängen;

venti, quibus necessario committendum existimabat. quantoque eius amplius processerat temporis, tanto 2 erant alacriores ad custodias, qui classibus praeerant, maioremque fiduciam prohibendi habebant; et crebris 3 Pompei litteris instigabantur, quoniam primo venientem Caesarem non prohibuissent, at reliquos eius exitus impedirent, duriusque cotidie tempus ad transportandum lenioribus ventis exspectabant. quibus rebus permotus 4 Caesar Brundisium ad suos severius scripsit, nacti idoneum ventum ne occasionem navigandi dimitterent, sive ad litora Apolloniatium sive ad Labeatium cursum derigere atque eo naves eicere possent. haec a custo- 5 diis classium loca maxime vacabant, quae se longius a portibus committere non auderent.

Landung des Antonius;

XXVI. Illi adhibita audacia et virtute administrantibus M. Antonio et Fufio Caleno, multum ipsis militibus hortantibus neque ullum periculum pro salute

26. März.

Caesaris recusantibus nacti austrum naves solvunt atque

27. März.

altero die Apolloniam praetervehuntur. qui cum essent 2 ex continenti visi, Coponius, qui Dyrrachii classi Rhodiae praeerat, naves ex portu educit; et cum iam nostris remissiore vento appropinquasset, idem auster increbruit nostrisque praesidio fuit. neque vero ille ob 3 eam causam conatu desistebat, sed labore et perseverantia nautarum se vim tempestatis superare posse sperabat praetervectosque Dyrrachium magna vi venti nihilo setius sequebatur. nostri usi fortunae beneficio 4 tamen impetum classis timebant, si forte ventus remisisset; et nacti portum, qui appellatur Nymphaeum, ultra Lissum milia passuum III, eo naves introduxerunt (qui portus ab Africo tegebatur, ab austro non erat tutus) leviusque tempestatis quam classis periculum aestimaverunt. quo simul atque intro est itum, 5 incredibili felicitate auster, qui per biduum flaverat, in Africum se vertit.

Untergang der rhodischen Flotte;

XXVII. Hic subitam commutationem fortunae videre licuit: qui modo sibi timuerant, hos tutissimus portus recipiebat; qui nostris navibus periculum in- 2 tulerant, de suo timere cogebantur; itaque tempore commutato tempestas et nostros texit et naves Rhodias afflixit, ut ad unam omnes, constratae numero XVI, eliderentur et naufragio interirent, et ex magno remigum propugnatorumque numero pars ad scopulos allisa interficeretur, pars ab nostris detraheretur; quos omnes conservatos Caesar domum remisit.

Schicksal zweier zurückgebliebenen Schiffe;

XXVIII. Nostrae naves duae tardius cursu confecto in noctem coniectae cum ignorarent, quem locum reliquae cepissent, contra Lissum in ancoris constiterunt. 2 has scaphis minoribusque navigiis compluribus suis missis Otacilius Crassus, qui Lissi praeerat, expugnare parabat; simul de deditione eorum agebat et incolumitatem 3 deditis pollicebatur. harum altera navium CCXX e legione tironum sustulerat, altera ex veterana paulo 4 minus CC. hic cognosci licuit, quantum esset hominibus praesidii in animi firmitudine. tirones enim multitudine navium perterriti et salo nauseaque confecti iure iurando accepto, nihil iis nocituros hostes, se Otacilio dediderunt; qui omnes ad eum producti contra religionem iuris iurandi in eius conspectu crudelissime interficiuntur. 5 at veteranae legionis milites item conflictati et tempestatis et sentinae vitiis neque ex pristina virtute remittendum aliquid putaverunt et tractandis condicionibus et simulatione deditionis extracto primo noctis tempore gubernatorem in terram navem eicere 6 cogunt; ipsi idoneum locum nacti reliquam noctis partem ibi confecerunt et luce prima missis ad eos ab Otacilio equitibus, qui eam partem orae maritimae asservabant, circiter CCCC quique eos armati ex praesidio secuti sunt, se defenderunt et nonnullis eorum interfectis incolumes se ad nostros receperunt.

28. März.

Antonius in Lissus;

XXIX. Quo facto conventus civium Romanorum, qui Lissum obtinebant, quod oppidum iis antea Caesar attribuerat muniendumque curaverat, Antonium recepit omnibusque rebus iuvit. Otacilius sibi timens ex oppido fugit et ad Pompeium pervenit. expositis omnibus co- 2 piis Antonius, quarum erat summa veteranarum trium legionum uniusque tironum et equitum DCCC, plerasque naves in Italiam remittit ad reliquos milites equitesque transportandos; pontones, quod est genus navium 3 Gallicarum, Lissi relinquit hoc consilio, ut, si forte Pompeius vacuam existimans Italiam eo traiecisset exercitum, quae opinio erat edita in vulgus, aliquam Caesar ad insequendum facultatem haberet, nuntiosque 4 ad eum celeriter mittit, quibus regionibus exercitum exposuisset et quid militum transvexisset.

29. März. gleichzeitiger Marsch des Pompejus und Cäsar.

XXX. Haec eodem fere tempore Caesar atque Pompeius cognoscunt. nam praetervectas Apolloniam Dyrrachiumque naves viderant ipsi, ut iter secundo austro derexerant, sed quo essent inde delatae, primis diebus ignorabant. cognitaque re diversa sibi ambo consilia 2 capiunt: Caesar, ut quam primum se cum Antonio coniungeret, Pompeius, ut venienti in itinere se opponeret, si imprudentem ex insidiis adoriri posset; eodemque die 3

30. März

uterque eorum ex castris stativis a flumine Apso exercitum educunt, Pompeius clam et noctu, Caesar palam atque interdiu. sed Caesari circuitu maiore iter erat 4 longius, adverso flumine, ut vado transire posset; Pompeius expedito itinere, quod flumen ei transeundum non erat, magnis itineribus ad Antonium contendit. at- 5 que ubi eum appropinquare cognovit, idoneum locum

2. April.

nactus ibi copias collocavit suosque omnes castris continuit ignesque fieri prohibuit, quo occultior esset eius adventus. haec ad Antonium statim per Graecos defe- 6 runtur. ille missis ad Caesarem nuntiis eum diem sese

7 castris tenuit; altero die ad eum pervenit Caesar. cuius adventu cognito Pompeius, ne duobus circumcluderetur exercitibus, ex eo loco discedit omnibusque copiis ad Asparagium Dyrrachinorum pervenit atque ibi idoneo loco castra ponit.

3. April.

5. April.

B. Operationen der beiderseitigen Legaten in Ätolien, Thessalien und Mazedonien sowie zur See.

(6. April bis Mitte Juli 48.)

1. Nachträglicher Bericht über die bisherige Tätigkeit Scipios.

XXXI. Isdem temporibus Scipio detrimentis quibusdam circum montem Amanum acceptis imperatorem 2 se appellaverat. quo facto civitatibus tyrannisque magnas imperaverat pecunias, item a publicanis suae provinciae debitam biennii pecuniam exegerat et ab isdem insequentis anni mutuam praeceperat equitesque toti 3 provinciae imperaverat. quibus coactis finitimis hostibus Parthis post se relictis, qui paulo ante M. Crassum imperatorem interfecerant et M. Bibulum in obsidione habuerant, legiones equitesque ex Syria deduxerat. 4 summamque in sollicitudinem ac timorem Parthici belli provincia Asia cum venisset, ac nonnullae militum voces cum audirentur, sese, contra hostem si ducerentur, ituros, contra civem et consulem arma non laturos, deductis Pergamum atque in locupletissimas urbes in hiberna legionibus maximas largitiones fecit et confirmandorum militum causa diripiendas his civitates dedit.

Sommer 49. Scipio in Syrien.

Winter 49/48. Die Winterquartiere in der Provinz Asien:

XXXII. Interim acerbissime imperatae pecuniae tota provincia exigebantur. multa praeterea generatim 2 ad avaritiam excogitabantur: in capita singula servorum ac liberorum tributum imponebatur; columnaria, ostiaria, frumentum, milites, arma, remiges, tormenta, vecturae

Erpressungen daselbst;

imperabantur; cuius modo rei nomen reperiri poterat, hoc satis esse ad cogendas pecunias videbatur. non so- 3 lum urbibus, sed paene vicis castellisque singuli cum imperio praeficiebantur. qui horum quid acerbissime crudelissimeque fecerat, is et vir et civis optimus habebatur. erat plena lictorum et apparitorum provincia, 4 differta praefectis atque exactoribus; qui praeter imperatas pecunias suo etiam privato compendio serviebant: dictitabant enim se domo patriaque expulsos omnibus necessariis egere rebus, ut honesta praescriptione rem turpissimam tegerent. accedebant ad haec gra- 5 vissimae usurae, quod in bello plerumque accidere consuevit universis imperatis pecuniis; quibus in rebus prolationem diei donationem esse dicebant. itaque aes alienum provinciae eo biennio multiplicatum est. neque 6 minus ob eam causam civibus Romanis eius provinciae, sed in singulos conventus singulasque civitates certae pecuniae imperabantur, mutuasque illas ex senatus consulto exigi dictitabat; publicanis, ut in Syria fecerat, insequentis anni vectigal promutuum.

der Schatz des Dianatempels in Ephesus.

XXXIII. Praeterea Ephesi a fano Dianae depositas antiquitus pecunias Scipio tolli iubebat. certaque ei rei die constituta cum in fanum venturus esset adhibitis compluribus ordinis senatorii, quos advocaverat, litterae ei redduntur a Pompeio, mare transisse cum legionibus Caesarem: properaret ad se cum exercitu venire omniaque reliqua posthaberet. his litteris 2 acceptis quos advocaverat dimittit, ipse iter in Macedoniam parare incipit; paucisque post diebus est profectus. haec res Ephesiae pecuniae salutem attulit.

2. Operationen in Ätolien, Thessalien und Mazedonien.

Entsendung von Heeresabteilungen nach

XXXIV. Caesar Antonii exercitu adiuncto, deducta Orico legione, quam tuendae orae maritimae causa po-

fuerat, temptandas sibi provincias longiusque procedendum existimabat. 2 et cum ad eum ex Thessalia Aetoliaque legati venissent, qui praesidio misso pollicerentur earum gentium civitates imperata facturas, L. Cassium Longinum cum legione tironum, quae appellabatur XXVII., atque equitibus CC in Thessaliam ire, C. Calvisium Sabinum cum cohortibus V paucisque equitibus in Aetoliam iussit; maxime eos, quod erant propinquae regiones, de re frumentaria ut providerent, hortatus est. 3 Cn. Domitium Calvinum cum legionibus duabus, XI. et XII., et equitibus D in Macedoniam proficisci iussit; 4 cuius provinciae ab ea parte, quae libera appellatur, Menedemus, princeps earum regionum, missus legatus omnium suorum excellens studium profitebatur.

Thessalien, Ätolien und Makedonien.

6. April.

XXXV. Ex his Calvisius primo adventu summa omnium Aetolorum receptus voluntate praesidiis adversariorum Calydone et Naupacto deiectis omni Aetolia potitus est. 2 Cassius in Thessaliam cum legione pervenit. hic cum essent factiones duae, varia voluntate civitatium utebatur: Hegesaretos, veteris homo potentiae, Pompeianis rebus studebat; Petraeus, summae nobilitatis adulescens, suis ac suorum opibus Caesarem enixe iuvabat.

Operationen in Ätolien und Thessalien.

XXXVI. Eodemque tempore Domitius in Macedoniam venit; et cum ad eum frequentes civitatium legationes convenire coepissent, nuntiatum est adesse Scipionem cum legionibus magna opinione et fama omnium: 2 nam plerumque rei novitatem fama antecedit. hic nullo in loco Macedoniae moratus magno impetu contendit ad Domitium et, cum ab eo milia passuum XX afuisset, subito se ad Cassium Longinum in Thessaliam convertit. 3 hoc adeo celeriter fecit, ut simul adesse et venire nuntiaretur. et quo iter expeditius faceret, M. Favonium ad flumen Aliacmonem, quod Macedoniam a Thessalia

Operationen in Makedonien: Ankunft des Domitius und Scipio;

Anfang Juni.

Vorstoß Scipios nach Thessalien;

dividit, cum cohortibus VIII praesidio impedimentis le-
gionum reliquit castellumque ibi muniri iussit. eodem 4
tempore equitatus regis Cotyis ad castra Cassii advola-
vit, qui circum Thessaliam esse consuerat. tum timore 5
perterritus Cassius cognito Scipionis adventu visisque
equitibus, quos Scipionis esse arbitrabatur, ad montes
se convertit, qui Thessaliam cingunt, atque ex his locis
Ambraciam versus iter facere coepit. at Scipionem pro- 6
perantem sequi litterae sunt consecutae a M. Favonio,
Domitium cum legionibus adesse neque se praesidium,
ubi constitutus esset, sine auxilio Scipionis tenere posse
quibus litteris acceptis consilium Scipio iterque commutat: 7
Cassium sequi desistit, Favonio auxilium ferre contendit.
itaque diem ac noctem continuato itinere ad eum per- 8
venit tam opportuno tempore, ut simul Domitiani exer-
citus pulvis cerneretur et primi antecursores Scipionis
viderentur. ita Cassio industria Domitii, Favonio Scipio-
nis celeritas salutem attulit.

Scipio und Domitius am Aliacmon.

XXXVII. Scipio biduum in castris stativis moratus
ad flumen, quod inter eum et Domitii castra fluebat,
Aliacmonem, tertio die prima luce exercitum vado trans-
ducit et castris positis postero die mane copias ante
frontem castrorum instruit. Domitius quoque sibi du- 2
bitandum non putavit, quin productis legionibus proe-
lio decertaret. sed cum esset inter bina castra campus
circiter milium passuum VI, Domitius castris Scipionis
aciem suam subiecit, ille a vallo non discedere perseve-
ravit. ac tamen aegre retentis Domitianis militibus est 3
factum, ne proelio contenderetur, et maxime, quod rivus
difficilibus ripis subiectus castris Scipionis progressus
nostrorum impediebat. quorum studium alacritatemque 4
pugnandi cum cognovisset Scipio, suspicatus fore, ut
postero die aut invitus dimicare cogeretur aut magna
cum infamia castris se contineret, qui magna exspecta-

tione venisset, temere progressus turpem habuit exitum et noctu ne conclamatis quidem vasis flumen transiit atque in eandem partem, ex qua venerat, rediit ibique 5 prope flumen edito natura loco castra posuit. paucis diebus interpositis noctu insidias equitum collocavit, quo in loco superioribus fere diebus nostri pabulari consueverant; et cum cotidiana consuetudine eo Q. Varus praefectus equitum Domitii venisset, subito illi ex in- 6 sidiis consurrexerunt. sed nostri fortiter impetum eorum tulerunt celeriterque ad suos quisque ordines rediit at- 7 que ultro universi in hostes impetum fecerunt; ex his circiter LXXX interfectis, reliquis in fugam coniectis, duobus amissis in castra se receperunt.

XXXVIII. His rebus gestis Domitius sperans Scipionem ad pugnam elici posse simulavit sese angustiis rei frumentariae adductum castra movere vasisque militari more conclamatis progressus milia passuum III loco idoneo et occulto omnem exercitum equitatumque collo- 2 cavit. Scipio ad sequendum paratus equitum magnam partem ad explorandum iter Domitii et cognoscendum 3 praemisit. qui cum essent progressi, primaeque turmae insidias intravissent, ex fremitu equorum illata suspicione ad suos se recipere coeperunt, quique hos sequebantur, 4 celerem eorum receptum conspicati restiterunt. nostri cognitis insidiis, ne frustra reliquos exspectarent, duas nacti turmas exceperunt, quarum perpauci fuga salutem sibi reppererunt; in his fuit M. Opimius praefectus equitum. reliquos omnes earum turmarum aut interfecerunt aut captos ad Domitium deduxerunt.

3. Cäsar verliert sämtliche Schiffe an der Küste von Epirus und Illyrien.

XXXIX. Deductis ora maritima praesidiis Caesar, ut supra demonstratum est, III cohortes Orici oppidi

Verlust der Schiffe im Hafen von Oricum

tuendi causa reliquit isdemque custodiam navium longarum tradidit, quas ex Italia transduxerat. huic officio oppidoque Manius Acilius legatus praeerat. is naves nostras interiorem in portum post oppidum reduxit et ad terram deligavit faucibusque portus navem onerariam submersam obiecit et huic alteram coniunxit; super quam turrem effectam ad ipsum introitum portus opposuit et militibus complevit tuendamque ad omnes repentinos casus tradidit.

8. April.

XL. Quibus cognitis rebus Cn. Pompeius filius, qui classi Aegyptiae praeerat, ad Oricum venit submersamque navem remulco multisque contendens funibus abduxit atque alteram navem, quae erat ad custodiam 2 ab Acilio posita, pluribus aggressus navibus, in quibus ad libram fecerat turres, ut ex superiore pugnans loco integrosque semper defatigatis submittens et reliquis partibus simul ex terra scalis et .... classe moenia oppidi temptans, uti adversariorum manus diduceret, labore et multitudine telorum nostros vicit deiectisque defensori- 3 bus, qui omnes scaphis excepti refugerant, eam navem expugnavit. eodemque tempore ex altera parte mole 4 tenui naturali obiecta, quae paene insulam oppidum effecerat, IIII biremes subiectis scutulis impulsas vectibus in interiorem portum transduxit. ita ex utraque parte naves longas aggressus, quae erant deligatae ad terram atque inanes, IIII ex his abduxit, reliquas incendit. hoc confecto negotio D. Laelium ab Asiatica classe 5 abductum relinquit, qui commeatus Byllide atque Amantia importari in oppidum prohibeat. ipse Lissum profectus naves onerarias XXX a M. Antonio relictas intra portum aggressus omnes incendit; Lissum expugnare 6 conatus defendentibus civibus Romanis, qui eius conventus erant, militibusque, quos praesidii causa miserat Caesar, triduum moratus paucis in oppugnatione amissis re infecta inde discessit.

und im Hafen von Lissus. 11. April.

C. Cäsar und Pompejus bei Dyrrachium.
(12. April bis 6. Juli 48.)

1. Ihre Schanzarbeiten und Kämpfe daselbst.

XLI. Caesar postquam Pompeium ad Asparagium esse cognovit, eodem cum exercitu profectus expugnato in itinere oppido Parthinorum, in quo Pompeius praesidium habebat, tertio die ad Pompeium pervenit iuxtaque eum castra posuit et postridie eductis omnibus copiis acie instructa decernendi potestatem Pompeio fecit. 2 ubi illum suis locis se tenere animum advertit, reducto in castra exercitu aliud sibi consilium capiendum existimavit. 3 itaque postero die omnibus copiis magno circuitu difficili angustoque itinere Dyrrachium profectus est sperans Pompeium aut Dyrrachium compelli aut ab eo intercludi posse, quod omnem commeatum totumque belli apparatum eo contulisset; ut accidit. 4 Pompeius enim primo ignorans eius consilium, quod diverso ab ea regione itinere profectum videbat, angustiis rei frumentariae compulsum discessisse existimabat; postea per exploratores certior factus castra movit breviore itinere se occurrere ei posse sperans. 5 quod fore suspicatus Caesar milites adhortatus, ut aequo animo laborem ferrent, parvam partem noctis itinere intermisso mane Dyrrachium venit, cum primum agmen Pompei procul cerneretur, atque ibi castra posuit.

7. April. a) Cäsars und Pompejus' Marsch nach Dyrrachium. 9. April. 10. April. 11. April. 12. April.

XLII. Pompeius interclusus Dyrrachio ubi propositum tenere non potuit, secundo usus consilio edito loco, qui appellatur Petra aditumque habet navibus mediocrem atque eas a quibusdam protegit ventis, castra communit. 2 eo partem navium longarum convenire, frumentum commeatumque ab Asia atque omnibus regionibus, quas tenebat, comportari imperat. 3 Caesar longius bellum ductum iri existimans et de Italicis commeati-

b) Pompejus wird von Cäsar eingeschlossen: Pompejus' Lager auf dem Petrahügel; 13. April. Cäsar sichert die Verpfle-

gung seines Heers bus desperans, quod tanta diligentia omnia litora a Pompeianis tenebantur, classesque ipsius, quas hieme in Sicilia, Gallia, Italia fecerat, morabantur, in Epirum rei frumentariae causa Q. Tillium et L. Canuleium legatum misit, quodque hae regiones aberant longius, locis certis 4 horrea constituit vecturasque frumenti finitimis civitatibus discripsit. item Lisso Parthinisque et omnibus castellis quod esset frumenti conquiri iussit. id erat perexiguum 5 cum ipsius agri natura, quod sunt loca aspera ac montuosa ac plerumque frumento utuntur importato, tum quod Pompeius haec providerat et superioribus diebus praedae loco Parthinos habuerat frumentumque omne conquisitum spoliatis suffossisque eorum domibus per equites comportarat.

und beginnt ihn einzuschließen; XLIII. Quibus rebus cognitis Caesar consilium capit ex loci natura. erant enim circum castra Pompei permulti editi atque asperi colles. hos primum praesidiis tenuit castellaque ibi communiit; inde, ut loci cuiusque 2 natura ferebat, ex castello in castellum perducta munitione circumvallare Pompeium instituit haec spectans, quod angusta re frumentaria utebatur quodque Pompeius multitudine equitum valebat, quo minore periculo undique frumentum commeatumque exercitui supportare posset, simul, uti pabulatione Pompeium prohiberet equita- 3 tumque eius ad rem gerendam inutilem efficeret, tertio, 4 ut auctoritatem, qua ille maxime apud exteras nationes niti videbatur, minueret, cum fama per orbem terrarum percrebruisset illum a Caesare obsideri neque audere proelio dimicare.

Gegenmaßregeln des Pompejus. XLIV. Pompeius neque a mari Dyrrachioque discedere volebat, quod omnem apparatum belli, tela, arma, tormenta ibi collocaverat frumentumque exercitui navibus supportabat, neque munitiones Caesaris prohibere poterat, nisi proelio decertare vellet; quod eo

2 tempore faciendum non esse statuerat. relinquebatur, ut extremam rationem belli sequens quam plurimos colles occuparet et quam latissimas regiones praesidiis teneret Caesarisque copias, quam maxime posset, 3 distineret; idque accidit. castellis enim XXIIII effectis XV milia passuum circumplexus hoc spatio pabulabatur; multaque erant intra eum locum manu sata, quibus 4 interim iumenta pasceret. atque ut nostri perpetua munitione providebant, ne quo loco erumperent Pompeiani ac nostros post tergum adorirentur, ita illi interiore spatio perpetuas munitiones efficiebant, ne quem locum nostri intrare atque ipsos a tergo circumvenire 5 possent. sed illi operibus vincebant, quod et numero militum praestabant et interiora spatia minorem circuitum 6 habebant. quare cum erant loca Caesari capienda, etsi prohibere Pompeius totis copiis et dimicare non constituerat, tamen suis locis sagittarios funditoresque mittebat, quorum magnum habebat numerum, multique ex nostris 7 vulnerabantur; magnusque incesserat timor sagittarum, atque omnes fere milites aut ex coactis aut ex centonibus aut ex coriis tunicas aut tegimenta fecerant, quibus tela vitarent.

c) Kampf der 9. Legion Cäsars um den Besitz eines Hügels.

XLV. In occupandis praesidiis magna vi uterque nitebatur: Caesar, ut quam angustissime Pompeium contineret, Pompeius, ut quam plurimos colles quam maximo circuitu occuparet; crebraque ob eam causam 2 proelia fiebant. in his cum legio Caesaris nona praesidium quoddam occupavisset et munire coepisset, huic loco propinquum et contrarium collem Pompeius occu- 3 pavit nostrosque opere prohibere coepit; et cum una ex parte prope aequum aditum haberet, primo sagittariis funditoribusque circumiectis, postea levis armaturae magna multitudine missa tormentisque prolatis munitiones impediebat; neque erat facile nostris uno tempore

propugnare et munire. Caesar cum suos ex omnibus 4 partibus vulnerari videret, recipere se iussit et loco excedere. erat per declive receptus. illi autem hoc acrius 5 instabant neque regredi nostros patiebantur, quod timore adducti locum relinquere videbantur. dicitur eo tempore 6 glorians apud suos Pompeius dixisse non recusare se, quin nullius usus imperator existimaretur, si sine maximo detrimento legio Caesaris sese recepisset inde, quo temere esset progressa.

XLVI. Caesar receptui suorum timens crates ad extremum tumulum contra hostem proferri et adversas locari, intra has mediocri latitudine fossas tectis militibus obduci iussit locumque in omnes partes quam maxime impediri. ipse idoneis locis funditores instruxit, 2 ut praesidio nostris se recipientibus essent. his rebus confectis legionem reduci iussit. Pompeiani hoc inso- 3 lentius atque audacius nostros premere et instare coeperunt cratesque pro munitione obiectas propulerunt et fossas transcenderunt. quod cum animadvertisset Caesar, 4 veritus, ne non reducti, sed deiecti viderentur maiusque detrimentum caperetur, a medio fere spatio suos per Antonium, qui ei legioni praeerat, cohortatus tuba signum dari atque in hostes impetum fieri iussit. milites legionis 5 VIIII. subito conspirati pila coniecerunt et ex inferiore loco adversus clivum incitati cursu praecipites Pompeianos egerunt et terga vertere coëgerunt; quibus ad recipiendum crates derectae longuriique obiecti et institutae fossae magno impedimento fuerunt. nostri vero, qui 6 satis habebant sine detrimento discedere, compluribus interfectis, V omnino suorum amissis quietissime se receperunt pauloque citra eum locum aliis comprehensis collibus munitiones perfecerunt.

d) Schwierigkeit der Blockade für Cäsar,

XLVII. Erat nova et inusitata belli ratio cum tanto castellorum numero tantoque spatio et tantis munitioni-

bus et toto obsidionis genere, tum etiam reliquis rebus.
2 nam quicumque alterum obsidere conati sunt, perculsos atque infirmos hostes aut proelio superatos aut aliqua offensione permotos continuerunt, cum ipsi numero
3 equitum militumque praestarent; causa autem obsidionis haec fere esse consuerat, ut frumento hostes prohiberent. at tum integras atque incolumes copias Caesar inferiore militum numero continebat, cum illi omnium rerum copia
4 abundarent. cotidie enim magnus undique navium numerus conveniebat, quae commeatum supportarent, neque ullus flare ventus poterat, quin aliqua ex parte se-
5 cundum cursum haberent; ipse autem consumptis omnibus longe lateque frumentis summis erat in angustiis. sed
6 tamen haec singulari patientia milites ferebant. recordabantur enim eadem se superiore anno in Hispania perpessos labore et patientia maximum bellum confecisse, meminerant ad Alesiam magnam se inopiam perpessos, multo etiam maiorem ad Avaricum maximarum se gen-
7 tium victores discessisse. non illi hordeum quin daretur, non legumina recusabant; pecus vero, cuius rei summa erat ex Epiro copia, magno in honore habebant.

XLVIII. Est etiam genus radicis inventum ab iis, qui convaluerant ex vulneribus, quod appellatur chara; quod admixtum lacte multum inopiam levabat. id ad
2 similitudinem panis efficiebant. eius erat magna copia. ex hoc effectos panes, cum in colloquiis Pompeiani famem nostris obiectarent, vulgo in eos iaciebant, ut spem eorum minuerent.

XLIX. Iamque frumenta maturescere incipiebant, atque ipsa spes inopiam sustentabat, quod celeriter se
2 habituros copiam confidebant; crebraeque voces militum in circulis colloquiisque audiebantur, prius se cortice ex arboribus victuros quam Pompeium e manibus dimissu-
3 ros. libenter etiam ex perfugis cognoscebant equos eorum

doch seine Lage bessert sich täglich;



tolerari, reliqua vero iumenta interisse; uti autem ipsos valetudine non bona cum angustiis loci et odore taetro ex multitudine cadaverum et cotidianis laboribus insuetos operum, tum aquae summa inopia affectos. omnia 4 enim flumina atque omnes rivos, qui ad mare pertinebant, Caesar aut averterat aut magnis operibus obstruxerat, atque ut erant loca montuosa et aspera, angustas vallium fauces sublicis in terram demissis praesaepserat terramque adgesserat, ut aquam continerent. ita illi necessario loca sequi demissa ac palustria et 5 puteos fodere cogebantur atque hunc laborem ad cotidianam operam addebant; qui tamen fontes a quibusdam praesidiis aberant longius et celeriter aestibus exarescebant. at Caesaris exercitus optima valetudine 6 utebatur cumque aquae copia, tum commeatus omni genere praeter frumentum abundabat; cui rei cotidie melius occurrere tempus maioremque spem maturitate frumentorum proponi videbant.

Belästigung der biwakierenden Abteilungen Cäsars.

L. In novo genere belli novae ab utrisque bellandi rationes reperiebantur. illi cum animadvertissent ex ignibus noctu cohortes nostras ad munitiones excubare, silentio aggressi universi intra munitionem sagittas coniciebant et se confestim ad suos recipiebant. quibus 2 rebus nostri usu docti haec reperiebant remedia, ut alio loco ignes facerent, alio excubarent. . . . .

. . . .

25. Juni. e) Pompejus greift die Linien Cäsars an drei Punkten an; schwieriger Rückzug an dem einen.

LI. Interim certior factus P. Sulla, quem discedens castris praefecerat Caesar, auxilio cohorti venit cum legionibus duabus; cuius adventu facile sunt repulsi Pompeiani. neque vero conspectum aut impetum no- 2 strorum tulerunt, primisque deiectis reliqui se verterunt et loco cesserunt. sed insequentes nostros, ne longius progrederentur, Sulla revocavit. at plerique existimant, 3 si acrius insequi voluisset, bellum eo die potuisse finiri.

4 cuius consilium non reprehendendum videtur. aliae enim sunt legati partes atque imperatoris: alter omnia agere ad praescriptum, alter libere ad summam rerum 5 consulere debet. Sulla a Caesare in castris relictus liberatis suis hoc fuit contentus neque proelio decertare voluit, quae res tamen fortasse aliquem reciperet casum, 6 ne imperatorias sibi partes sumpsisse videretur. Pompeianis magnam res ad receptum difficultatem afferebat. nam ex iniquo progressi loco in summo constiterant: 7 si per declive sese reciperent, nostros ex superiore insequentes loco verebantur, neque multum ad solis occasum temporis supererat; spe enim conficiendi negotii 8 prope in noctem rem duxerant. ita necessario atque ex tempore capto consilio Pompeius tumulum quendam occupavit, qui tantum aberat a nostro castello, ut telum tormentumve missum adigi non posset. hoc consedit loco atque eum communivit omnesque ibi copias continuit.

LII. Eodem tempore duobus praeterea locis pugnatum est — nam plura castella Pompeius pariter distinendae manus causa temptaverat, ne ex proximis prae- 2 sidiis succurri posset —: uno loco Volcacius Tullus impetum legionis sustinuit cohortibus tribus atque eam loco depulit; altero Germani munitiones nostras ingressi compluribus interfectis sese ad suos incolumes receperunt.

LIII. Ita uno die VI proeliis factis, tribus ad Dyrrachium, tribus ad munitiones, cum horum omnium ratio haberetur, ad duo milia numero ex Pompeianis cecidisse reperiebamus, evocatos centurionesque com- 2 plures (in eo fuit numero Valerius Flaccus L. filius, eius, qui praetor Asiam obtinuerat); signaque sunt militaria sex relata. nostri non amplius XX omnibus 3 sunt proeliis desiderati. sed in castello illo nemo fuit

omnino militum, quin vulneraretur, quattuorque ex VIII. cohorte centuriones oculos amiserunt; et cum laboris 4 sui periculique testimonium afferre vellent milites, milia sagittarum circiter XXX in castellum coniecta Caesari renuntiaverunt, scutoque ad eum relato Scaevae centurionis inventa sunt in eo foramina CXXX. quem Caesar, 5 ut erat de se meritus et de re publica, donatum milibus CC collaudatumque ab octavis ordinibus ad primipilum se transducere pronuntiavit (eius enim opera castellum magna ex parte conservatum esse constabat) cohortemque 6 praeterea duplici stipendio, frumento, veste, cibariis militaribusque donis amplissime donavit.

LIV. Pompeius noctu magnis additis munitionibus reliquis diebus turres exstruxit et in altitudinem pedum XV elatis operibus vineis omnem partem castrorum obtexit et quinque intermissis diebus noctem subnu- 2 bilam nactus obstructis omnibus castrorum portis et ad impediendum obiectis vectibus tertia inita vigilia silentio exercitum eduxit et se in antiquas munitiones recepit.

26. Juni bis 1. Juli.

2. Juli.

LV. Omnibus deinceps diebus Caesar exercitum in aciem aequum in locum produxit, si Pompeius proelio decertare vellet, ut paene castris Pompei legiones subiceret; tantumque a vallo eius prima acies aberat, uti ne tela tormentave adigi possent. Pompeius autem ut 2 famam opinionemque hominum teneret, sic pro castris exercitum constituebat, ut tertia acies vallum contingeret, omnis quidem instructus exercitus telis ex vallo abiectis protegi posset.

3.–5. Juli. f) Cäsar bietet vergebens Pompejus die Schlacht an.

2. Gleichzeitige Unternehmungen in Achaja und Verhandlungen mit Scipio durch A. Clodius.

LVI. Aetolia, Acarnania, Amphilochis per Cassium Longinum et Calvisium Sabinum, ut demonstravimus,

receptis temptandam sibi Achaiam ac paulo longius progrediendum existimabat Caesar. itaque eo Q. Calenum misit eique Sabinum et Cassium cum cohortibus III 2 adiunxit. quorum cognito adventu Rutilius Lupus, qui Achaiam missus a Pompeio obtinebat, Isthmum prae-3 munire instituit, ut Achaia Fufium prohiberet. Calenus Delphos, Thebas, Orchomenum voluntate ipsarum civitatium recepit, nonnullas urbes per vim expugnavit; reliquas civitates circummissis legationibus amicitiae Caesaris conciliare studebat. in his rebus fere erat Fufius occupatus.

LVII. Haec cum in Achaia atque ad Dyrrachium gererentur, Scipionemque in Macedoniam venisse constaret, non oblitus pristini instituti Caesar mittit ad eum A. Clodium, suum atque illius familiarem, quem ab illo traditum initio et commendatum in suorum 2 necessariorum numero habere instituerat. huic dat litteras mandataque ad eum; quorum haec erat summa: sese omnia de pace expertum nihil adhuc effecisse; id arbitrari vitio factum eorum, quos esse auctores eius rei voluisset, quod sua mandata perferre non opportuno 3 tempore ad Pompeium vererentur. Scipionem ea esse auctoritate, ut non solum libere quae probasset exponere, sed etiam ex magna parte compellare atque errantem regere posset; praeesse autem suo nomine exercitui, ut praeter auctoritatem vires quoque ad coërcendum haberet. 4 quod si fecisset, quietem Italiae, pacem provinciarum, 5 salutem imperii uni omnes acceptam relaturos. haec ad eum mandata Clodius defert ac primis diebus, ut videbatur, libenter auditus reliquis ad colloquium non admittitur castigato Scipione a Favonio, ut postea confecto bello reperiebamus, infectaque re sese ad Caesarem recepit.

a) Pompejus beschließt einen Durchbruchsversuch und erhält durch zwei Überläufer wichtige Auskunft.

2. Juli.

3. Pompejus' zweifacher Sieg.

LVIII. Caesar quo facilius equitatum Pompeianum ad Dyrrachium contineret et pabulatione prohiberet, aditus duos, quos esse angustos demonstravimus, magnis operibus praemunivit castellaque his locis posuit. Pompeius ubi nihil profici equitatu cognovit, paucis intermissis diebus rursus eum navibus ad se intra munitiones recepit. erat summa inopia pabuli, adeo ut foliis ex arboribus strictis et teneris harundinum radicibus contusis equos alerent. frumenta enim, quae fuerant intra munitiones sata, consumpserant; cogebantur Corcyra atque Acarnania longo interiecto navigationis spatio pabulum supportare, quodque erat eius rei minor copia, hordeo adaugere atque his rationibus equitatum tolerare. sed postquam non modo hordeum pabulumque omnibus locis herbaeque desectae, sed etiam frons ex arboribus deficiebat, corruptis equis macie conandum sibi aliquid Pompeius de eruptione existimavit.

LIX. Erant apud Caesarem ex equitum numero Allobroges II fratres, Roucillus et Egus, Adbucilli filii, qui principatum in civitate multis annis obtinuerat, singulari virtute homines, quorum opera Caesar omnibus Gallicis bellis optima fortissimaque erat usus. his domi ob has causas amplissimos magistratus mandaverat atque eos extra ordinem in senatum legendos curaverat agrosque in Gallia ex hostibus captos praemiaque rei pecuariae magna tribuerat locupletesque ex egentibus fecerat. hi propter virtutem non solum apud Caesarem in honore erant, sed etiam apud exercitum cari habebantur; sed freti amicitia Caesaris et stulta ac barbara arrogantia elati despiciebant suos stipendiumque equitum fraudabant et praedam omnem domum avertebant. quibus illi rebus permoti universi Caesarem adierunt palamque de eorum iniuriis sunt questi et ad cetera addi-

derunt falsum ab iis equitum numerum deferri, quorum stipendium averterent.

LX. Caesar neque tempus illud animadversionis esse existimans et multa virtuti eorum concedens rem totam sustulit, illos secreto castigavit, quod quaestui equites haberent, monuitque, ut ex sua amicitia omnia exspectarent et ex praeteritis suis officiis reliqua 2 sperarent. magnam tamen haec res illis offensionem et contemptionem ad omnes attulit, idque ita esse cum ex aliorum obiectationibus, tum etiam ex domestico 3 iudicio atque animi conscientia intellegebant. quo pudore adducti et fortasse non se liberari, sed in aliud tempus reservari arbitrati discedere a nobis et novam temptare 4 fortunam novasque amicitias experiri constituerunt: et cum paucis collocuti clientibus suis, quibus tantum facinus committere audebant, primum conati sunt praefectum equitum C. Volusenum interficere, ut postea bello confecto cognitum est, ut cum munere aliquo perfugisse 5 ad Pompeium viderentur; postquam id facinus difficilius visum est neque facultas perficiendi dabatur, quam maximas potuerunt pecunias mutuati, proinde ac si suis satisfacere et fraudata restituere vellent, multis coëmptis equis ad Pompeium transierunt cum iis, quos sui consilii participes habebant. 3. Juli.

LXI. Quos Pompeius, quod erant honesto loco nati et instructi liberaliter magnoque comitatu et multis iumentis venerant virique fortes habebantur et in honore apud Caesarem fuerant, quodque hoc novum et praeter consuetudinem acciderat, omnia sua praesidia circum- 2 duxit atque ostentavit. nam ante id tempus nemo aut miles aut eques a Caesare ad Pompeium transierat, cum paene cotidie a Pompeio ad Caesarem perfugerent, vulgo vero universi in Epiro atque Aetolia conscripti milites earumque regionum omnium. quae a Caesare

tenebantur. sed hi cognitis omnibus rebus, seu quid in munitionibus perfectum non erat, seu quid a peritioribus rei militaris desiderari videbatur, temporibusque rerum et spatiis locorum et custodiarum varia diligentia animadversa, prout cuiusque eorum, qui negotiis praeerant, aut natura aut studium ferebat, haec ad Pompeium omnia detulerunt.

b) Durchbruch durch die Linien Cäsars: Vorbereitungen des Pompejus;

LXII. Quibus ille cognitis eruptionis iam ante capto consilio, ut demonstratum est, tegimenta galeis milites ex viminibus facere atque aggerem iubet comportare. 2 his paratis rebus magnum numerum levis armaturae et sagittariorum aggeremque omnem noctu in scaphas et naves actuarias imponit; de media nocte cohortes LX ex maximis castris praesidiisque deductas ad eam partem munitionum ducit, quae pertinebat ad mare longissimeque a maximis castris Caesaris aberat. 3 eodem naves, quas demonstravimus, aggere et levis armaturae militibus completas quasque ad Dyrrachium naves longas habebat, mittit et quid a quoque fieri velit praecipit. 4 ad eas munitiones Caesar Lentulum Marcellinum quaestorem cum legione VIIII. positum habebat; huic, quod valetudine minus commoda utebatur, Fulvium Postumum adiutorem submiserat.

Cäsars Befestigungen im Süden am Meer;

LXIII. Erat eo loco fossa pedum XV et vallum contra hostem in altitudinem pedum X, tantundemque eius valli agger in latitudinem patebat; 2 ab eo intermisso spatio pedum DC alter conversus in contrariam partem erat vallus humiliore paulo munitione. 3 hoc enim superioribus diebus timens Caesar, ne navibus nostri circumvenirentur, duplicem eo loco fecerat vallum, ut, si ancipiti proelio dimicaretur, posset resisti. 4 sed operum magnitudo et continens omnium dierum labor, quod milia passuum in circuitu XVII munitione erat complexus, perficiendi spatium non dabat. 5 itaque contra mare trans-

versum vallum, qui has duas munitiones coniungeret, nondum perfecerat. quae res nota erat Pompeio, delata per Allobrogas perfugas, magnumque nostris allatura erat 6 incommodum. nam ut ad mare II cohortes nonae legionis in excubiis erant, accessere subito prima luce Pompeiani: simul navibus circumvecti milites in exteriorem vallum tela iaciebant fossasque aggere complebant, et legionarii interioris munitionis defensores scalis admotis . . . tormentis cuiusque generis telisque terrebant, magnaque multitudo sagittariorum ab utraque parte 7 circumfundebatur. multum autem ab ictu lapidum, quod unum nostris erat telum, viminea tegimenta galeis im- 8 posita defendebant. itaque cum omnibus rebus nostri premerentur atque aegre resisterent, animadversum est vitium munitionis, quod supra demonstratum est, atque inter duos vallos qua perfectum opus non erat, Pompeiani expositi in aversos nostros impetum fecerunt atque ex utraque munitione deiectos terga vertere coëgerunt.

6. Juli. dreifacher Angriff der Pompejaner gegen diese und Flucht der Cäsarianer;

LXIV. Hoc tumultu nuntiato Marcellinus cohortes subsidio nostris laborantibus submittit ex castris. quae fugientes conspicatae neque illos suo adventu confirmare 2 potuerunt neque ipsae hostium impetum tulerunt. itaque quodcumque addebatur subsidii, id corruptum timore fugientium terrorem et periculum augebat: hominum enim 3 multitudine receptus impediebatur. in eo proelio cum gravi vulnere esset affectus aquilifer et a viribus deficeretur, conspicatus perterritos nostros 'hanc ego', inquit, 'et vivus multos per annos magna diligentia defendi 4 et nunc moriens eadem fide Caesari restituo. nolite, obsecro, committere, quod ante in exercitu Caesaris non accidit, ut rei militaris dedecus admittatur, incolumemque ad eum deferte'. hoc casu aquila conservatur omnibus primae cohortis centurionibus interfectis praeter principem priorem.

Hemmung der Flucht durch Antonius;

LXV. Iamque Pompeiani magna cum caede nostrorum castris Marcellini appropinquabant non mediocri terrore illato reliquis cohortibus, et M. Antonius, qui 2 proximum locum praesidiorum tenebat, ea re nuntiata cum cohortibus XII descendens ex loco superiore cernebatur. cuius adventus Pompeianos compressit nostrosque firmavit, ut se ex maximo timore colligerent. neque 3 multo post Caesar significatione per castella fumo facta, ut erat superioris temporis consuetudo, deductis quibusdam cohortibus ex praesidiis eodem venit. qui cognito 4 detrimento cum animadvertisset Pompeium extra munitiones egressum secundum mare manere, ut libere pabulari posset nec minus aditum navibus haberet, commutata ratione belli, quoniam propositum non tenuerat, castra iuxta Pompeium muniri iussit.

Cäsars Ankunft;

neue Lager des Pompejus und Cäsar.

c) Cäsars Angriff auf das alte Lager und seine zweite noch größere Niederlage: das alte Lager;

LXVI. Qua perfecta munitione animadversum est ab speculatoribus Caesaris cohortes quasdam, quod instar legionis videretur, esse post silvam et in vetera castra duci. castrorum hic situs erat. superioribus die- 2 bus nona Caesaris legio, cum se obiecisset Pompeianis copiis atque opere, ut demonstravimus, colles circummuniret, castra eo loco posuit. haec silvam quandam 3 contingebant neque longius a mari passibus CCC aberant. post mutato consilio quibusdam de causis Caesar 4 paulo ultra eum locum castra transtulerat, paucisque intermissis diebus eadem haec Pompeius occupaverat et, quod eo loco plures erat legiones habiturus, relicto interiore vallo maiorem adiecerat munitionem. ita mi- 5 nora castra inclusa maioribus castelli atque arcis locum obtinebant. item ab angulo castrorum sinistro muni- 6 tionem ad flumen perduxerat circiter passuum CCCC, quo liberius ac minore periculo milites aquarentur. sed is quoque mutato consilio quibusdam de causis, quas commemorari necesse non est, eo loco excesserat.

7 ita complures dies inania manserant castra; munitiones quidem omnes integrae erant.

LXVII. Eo signa legionis lata speculatores Caesari renuntiarunt. hoc idem visum ex superioribus quidam 2 castellis confirmaverunt. is locus aberat a novis Pompei castris circiter passus quingentos. hanc legionem sperans Caesar se opprimere posse et cupiens eius diei detrimentum sarcire reliquit in opere cohortes duas, 3 quae speciem munientium praeberent; ipse diverso itinere quam potuit occultissime reliquas cohortes, numero XXXIII, in quibus erat legio nona multis amissis centurionibus deminutoque militum numero, ad legionem 4 Pompei castraque duplici acie eduxit. neque eum prima opinio fefellit. nam et pervenit, priusquam Pompeius sentire posset, et tametsi erant munitiones castrorum magnae, tamen sinistro cornu, ubi erat ipse, celeriter 5 aggressus Pompeianos ex vallo deturbavit. erat obiectus portae ericius. hic paulisper est pugnatum, cum irrumpere nostri conarentur, illi castra defenderent fortissime Tito Pulione, cuius opera proditum exercitum C. 6 Antonii demonstravimus, eo loco propugnante. sed tamen nostri virtute vicerunt excisoque ericio primo in maiora castra, post etiam in castellum, quod erat inclusum maioribus castris, irruperunt, quod eo pulsa legio sese receperat, et nonnullos ibi repugnantes interfecerunt.

Eindringen Cäsars mit dem linken Flügel;

LXVIII. Sed fortuna, quae plurimum potest cum in reliquis rebus tum praecipue in bello, parvis momentis magnas rerum commutationes efficit; ut tum accidit. 2 munitionem enim, quam pertinere a castris ad flumen supra demonstravimus, dextri Caesaris cornus cohortes ignorantia loci sunt secutae, cum portam quaererent 3 castrorumque eam munitionem esse arbitrarentur. quod cum esset animadversum coniunctam esse flumini, pro-

Irrtum des rechten Flügels und der Reiterei;

rutis munitionibus defendente nullo transcenderunt, omnisque noster equitatus eas cohortes est secutus.

Anmarsch des Pompejus und wilde Flucht der Cäsarianer;

LXIX. Interim Pompeius hac satis longa interiecta mora ea re nuntiata V legiones ab opere deductas subsidio suis duxit; eodemque tempore equitatus eius nostris equitibus appropinquabat et acies instructa a nostris, qui castra occupaverant, cernebatur; omniaque sunt subito mutata. 2 Pompeiana legio celeris spe subsidii confirmata ab decumana porta resistere conabatur atque ultro in nostros impetum faciebat; equitatus Caesaris, quod angusto itinere per aggeres ascendebat, receptui suo timens initium fugae faciebat; 3 dextrum cornu, quod erat a sinistro seclusum, terrore equitum animadverso, ne intra munitionem opprimeretur, ea parte, quam proruerat, sese recipiebat, ac plerique ex his, ne in angustias inciderent, ex X pedum munitione se in fossas praecipitabant, primisque oppressis reliqui per horum corpora salutem sibi atque exitum pariebant; 4 sinistri cornus milites cum ex vallo Pompeium adesse et suos fugere cernerent, veriti, ne angustiis intercluderentur, cum extra et intus hostem haberent, eodem, quo venerant, receptu sibi consulebant, omniaque erant tumultus, timoris, fugae plena, adeo ut, cum Caesar signiferum quendam manu prenderet et consistere iuberet, alii, idem iussi, sequi eundem cursum contenderent, alii metu etiam signa dimitterent, neque quisquam omnino consisteret.

Ursachen für die Rettung der Cäsarianer vor völliger Vernichtung.

LXX. His tantis malis haec subsidia succurrebant, quo minus omnis deleretur exercitus, quod Pompeius insidias timens, credo, quod haec praeter spem acciderant eius, qui paulo ante ex castris fugientes suos conspexerat, munitionibus appropinquare aliquamdiu non audebat, equitesque eius angustiis atque his a Caesaris militibus occupatis ad insequendum tardabantur. ita

parvae res magnum in utramque partem momentum habuerunt. munitiones enim a castris ad flumen perductae expugnatis iam castris Pompei propriam expeditamque Caesaris victoriam interpellaverunt; eadem res celeritate insequentium tardata nostris salutem attulit.

d) Ergebnisse des zweifachen Kampfes.

LXXI. Duobus his unius diei proeliis Caesar desideravit milites DCCCCLX et equites CC, in quibus Tuticanum Gallum senatoris filium, notos equites Romanos C. Fleginatem Placentia, A. Granium Puteolis, M. Sacrativirum Capua, tribunos militum et centuriones 2 XXXII — sed horum omnium pars magna in fossis munitionis et fluminis ripis oppressa suorum terrore ac fuga sine ullo vulnere interiit —; signaque sunt mi- 3 litaria amissa XXXII. Pompeius eo proelio imperator est appellatus. hoc nomine abstinuit, atque ita se postea salutari passus est, sed neque in litteris praescribere est 4 solitus neque in fascibus insignia laureae praetulit. at Labienus cum ab eo impetravisset, ut sibi captivos tradi iuberet, omnes productos ostentationis, ut videbatur, causa, quo maior perfugae fides haberetur, commilitones appellans et magna verborum contumelia interrogans, solerentne veterani milites fugere, in omnium conspectu interfecit.

LXXII. His rebus tantum fiduciae ac spiritus Pompeianis accessit, ut non de ratione belli cogitarent, sed 2 vicisse iam sibi viderentur. non illi paucitatem nostrorum militum, non iniquitatem loci atque angustias praeoccupata castra et ancipitem terrorem intra extraque munitiones, non abscisum in duas partes exercitum, cum altera alteri auxilium ferre non posset, causae 3 fuisse cogitabant. non ad haec addebant non concursu acriter facto, non proelio dimicatum, sibique ipsos multitudine atque angustiis maius attulisse detrimentum

quam ab hoste accepissent. non denique communes belli 4 casus recordabantur, quam parvulae saepe causae vel falsae suspicionis vel terroris repentini vel obiectae religionis magna detrimenta intulissent, quotiens vel ducis vitio vel culpa tribuni in exercitu esset offensum; sed proinde ac si virtute vicissent neque ulla commutatio rerum posset accidere, per orbem terrarum fama ac litteris victoriam eius diei concelebrabant.

D. Thessalischer Feldzug.

(7. Juli bis 10. August 48.)

1. Glücklicher Rückzug Cäsars in die Ebene von Pharsalus.

Cäsar gibt die Einschließung auf und ermutigt seine Soldaten.

LXXIII. Caesar ab superioribus consiliis depulsus omnem sibi commutandam belli rationem existimavit. itaque uno tempore praesidiis omnibus deductis et oppugnatione dimissa coactoque in unum locum exercitu contionem apud milites habuit hortatusque est, ne ea, 2 quae accidissent, graviter ferrent neve his rebus terrerentur multisque secundis proeliis unum adversum et id mediocre opponerent. habendam fortunae gratiam, 3 quod Italiam sine aliquo vulnere recepissent, quod duas Hispanias bellicosissimorum hominum peritissimis atque exercitatissimis ducibus pacavissent, quod finitimas frumentariasque provincias in potestatem redegissent; denique recordari debere, qua felicitate inter medias hostium classes oppletis non solum portibus, sed etiam litoribus omnes incolumes essent transportati. si non 4 omnia caderent secunda, fortunam esse industria sublevandam. quod esset acceptum detrimenti, cuiusvis potius quam suae culpae debere tribui. locum se aequum ad 5 dimicandum dedisse, potitum se esse hostium castris, expulisse ac superasse repugnantes. sed sive ipsorum perturbatio sive error aliquis sive etiam fortuna partam

iam praesentemque victoriam interpellavisset, dandam omnibus operam, ut acceptum incommodum virtute sar-6 ciretur; quod si esset factum, futurum, ut detrimentum in bonum verteret, uti ad Gergoviam accidisset, atque ii, qui ante dimicare timuissent, ultro se proelio offerrent.

LXXIV. Hac habita contione nonnullos signiferos 2 ignominia notavit ac loco movit. exercitui quidem omni tantus incessit ex incommodo dolor tantumque studium infamiae sarciendae, ut nemo aut tribuni aut centurionis imperium desideraret et sibi quisque etiam poenae loco graviores imponeret labores, simulque omnes arderent cupiditate pugnandi, cum superioris etiam ordinis nonnulli ratione permoti manendum eo loco et rem proelio 3 committendam existimarent. contra ea Caesar neque satis militibus perterritis confidebat spatiumque interponendum ad recreandos animos putabat et refectis munitionibus magnopere rei frumentariae timebat.

LXXV. Itaque nulla interposita mora sauciorum modo et aegrorum habita ratione impedimenta omnia silentio prima nocte ex castris Apolloniam praemisit ac conquiescere ante iter confectum vetuit. his una legio 2 missa praesidio est. his explicitis rebus duas in castris legiones retinuit, reliquas de quarta vigilia compluribus portis eductas eodem itinere praemisit parvoque spatio intermisso, ut et militare institutum servaretur et quam serissime eius profectio cognosceretur, conclamari iussit statimque egressus et novissimum agmen consecutus 3 celeriter ex conspectu discessit. neque vero Pompeius cognito consilio eius moram ullam ad insequendum intulit, sed eodem die, spectans, si in itinere impeditos et perterritos deprehendere posset, exercitum e castris eduxit equitatumque praemisit ad novissimum agmen demorandum neque consequi potuit, quod multum ex-4 pedito itinere antecesserat Caesar. sed cum ventum

Rückzug bis Apollonia.

7. Juli.



esset ad flumen Genusum, quod ripis erat impeditis, consecutus equitatus novissimos proelio detinebat. huic 5 suos Caesar equites opposuit expeditosque antesignanos admiscuit CCCC; qui tantum profecerunt, ut equestri proelio commisso pellerent omnes compluresque interficerent, ipsi incolumes se ad agmen reciperent.

LXXVI. Confecto iusto itinere eius diei, quod proposuerat, Caesar transductoque exercitu flumen Genusum veteribus suis in castris contra Asparagium consedit militesque omnes intra vallum castrorum continuit equitatumque per causam pabulandi emissum confestim decumana porta in castra se recipere iussit. simili ratione 2 Pompeius confecto eius diei itinere in suis veteribus castris ad Asparagium consedit. eius milites quod ab opere integris munitionibus vacabant, alii lignandi pabulandique causa longius progrediebantur, alii, quod subito consilium profectionis ceperant magna parte impedimentorum et sarcinarum relicta, ad haec repetenda invitati propinquitate superiorum castrorum depositis in contubernio armis vallum relinquebant. quibus ad se- 3 quendum impeditis, quod fore providerat, Caesar meridiano fere tempore signo profectionis dato exercitum educit duplicatoque eius diei itinere VIII milia passuum ex eo loco procedit; quod facere Pompeius discessu militum non potuit.

3. Juli. LXXVII. Postero die Caesar similiter praemissis prima nocte impedimentis de quarta vigilia ipse egreditur, ut, si qua esset imposita dimicandi necessitas, subitum casum expedito exercitu subiret. hoc idem reliquis fecit diebus. quibus rebus perfectum est, ut 2 altissimis fluminibus atque impeditissimis itineribus nullum acciperet incommodum. Pompeius enim primi diei 3 mora illata et reliquorum dierum frustra labore suscepto cum se magnis itineribus extenderet et praegressos

consequi cuperet, quarto die finem sequendi fecit atque aliud sibi consilium capiendum existimavit.

LXXVIII. Caesari ad saucios deponendos, stipendium exercitui dandum, socios confirmandos, praesidium urbibus relinquendum necesse erat adire Apolloniam. 2 sed his rebus tantum temporis tribuit, quantum erat properanti necesse: timens Domitio, ne adventu Pompei praeoccuparetur, ad eum omni celeritate et studio in- 3 citatus ferebatur. totius autem rei consilium his rationibus explicabat, ut, si Pompeius eodem contenderet, abductum illum a mari atque ab iis copiis, quas Dyrrachii comparaverat, frumenti ac commeatus abstractum 4 pari condicione belli secum decertare cogeret; si in Italiam transiret, coniuncto exercitu cum Domitio per Illyricum Italiae subsidio proficisceretur; si Apolloniam Oricumque oppugnare et se omni maritima ora excludere conaretur, obsesso Scipione necessario illum suis 5 auxilium ferre cogeret. itaque praemissis nuntiis ad Cn. Domitium Caesar scripsit et quid fieri vellet ostendit praesidioque Apolloniae cohortium IIII, Lissi I, III Orici relicto quique erant ex vulneribus aegri depositis 6 per Epirum atque Athamaniam iter facere coepit. Pompeius quoque de Caesaris consilio coniectura iudicans ad Scipionem properandum sibi existimabat: si Caesar iter illo haberet, ut subsidium Scipioni ferret; si ab ora maritima Oriciaque discedere nollet, quod legiones equitatumque ex Italia speraret, ipse ut omnibus copiis Domitium aggrederetur.

9. Juli.

10. 11. Juli.

12. Juli ff. Marsch über den Pindus nach Thessalien und Vereinigung mit Domitius.

LXXIX. His de causis uterque eorum celeritati studebat, et suis ut esset auxilio, et ad opprimendos 2 adversarios ne occasioni temporis deesset. sed Caesarem Apollonia a derecto itinere averterat, Pompeius per Can- 3 daviam iter in Macedoniam expeditum habebat. accessit etiam ex improviso aliud incommodum, quod Domitius,

cum dies complures castris Scipionis castra collata ha-
12. Juli. buisset, rei frumentariae causa ab eo discesserat et He-
racliam, quae est subiecta Candaviae, iter fecerat, ut
ipsa fortuna illum obicere Pompeio videretur. haec ad
id tempus Caesar ignorabat. simul a Pompeio litteris 4
per omnes provincias civitatesque dimissis de proelio
ad Dyrrachium facto elatius inflatiusque multo, quam
res erat gesta, fama percrebruerat, pulsum fugere Cae-
sarem paene omnibus copiis amissis. haec itinera in-
festa reddiderat, haec civitates nonnullas ab eius ami-
citia avertebat. quibus accidit rebus, ut pluribus di- 5
missi itineribus a Caesare ad Domitium et a Domitio
ad Caesarem nulla ratione iter conficere possent. sed 6
20. Juli. Allobroges, Roucilli atque Egi familiares, quos per-
fugisse ad Pompeium demonstravimus, conspicati in
itinere exploratores Domitii seu pristina sua consuetu-
dine, quod una in Gallia bella gesserant, seu gloria
elati cuncta, ut erant acta, exposuerunt et Caesaris
profectionem, adventum Pompei docuerunt. a quibus 7
Domitius certior factus vix IIII horarum spatio ante-
cedens hostium beneficio periculum vitavit et ad Aegi-
24. Juli. nium, quod est adiectum appositumque Thessaliae, Cae-
sari venienti occurrit.

26. Juli. Cäsar gewinnt fast ganz Thessalien für sich.

LXXX. Coniuncto exercitu Caesar Gomphos perve-
nit, quod est oppidum primum Thessaliae venientibus
ab Epiro; quae gens paucis ante mensibus ultro ad
Caesarem legatos miserat, ut suis omnibus facultatibus
uteretur, praesidiumque ab eo militum petierat. sed eo 2
fama iam praecucurrerat, quam supra docuimus, de
proelio Dyrrachino, quod multis auxerat partibus. itaque 3
Androsthenes praetor Thessaliae cum se victoriae Pom-
pei comitem esse mallet quam socium Caesaris in rebus
adversis, omnem ex agris multitudinem servorum ac
liberorum in oppidum cogit portasque praecludit et ad

Scipionem Pompeiumque nuntios mittit, ut sibi subsidio veniant: se confidere munitionibus oppidi, si celeriter succurratur; longinquam oppugnationem sustinere non 4 posse. Scipio discessu exercituum a Dyrrachio cognito Larisam legiones adduxerat; Pompeius nondum Thessaliae appropinquabat. Caesar castris munitis scalas musculosque ad repentinam oppugnationem fieri et crates 5 parari iussit. quibus rebus effectis cohortatus milites docuit, quantum usum haberet ad sublevandam omnium rerum inopiam potiri oppido pleno atque opulento, simul reliquis civitatibus huius urbis exemplo inferri terrorem et id fieri celeriter, priusquam auxilia concurre- 6 rent. itaque usus singulari militum studio eodem, quo venerat, die post horam nonam oppidum altissimis moenibus oppugnare aggressus ante solis occasum expugnavit et ad diripiendum militibus concessit statimque ab oppido castra movit et Metropolim venit sic, ut nuntios expugnati oppidi famamque antecederet. 27. Juli.

LXXXI. Metropolitae primo eodem usi consilio isdem permoti rumoribus portas clauserunt murosque armatis compleverunt; sed postea casu civitatis Gomphensis cognito ex captivis, quos Caesar ad murum 2 producendos curaverat, portas aperuerunt. quibus diligentissime conservatis collata fortuna Metropolitum cum casu Gomphensium nulla Thessaliae fuit civitas praeter Larisaeos, qui minis Scipionis terrebantur, quin Caesari 3 pareret atque imperata faceret. ille idoneum locum in agris nactus, quo prope iam matura erant frumenta, ibi adventum exspectare Pompei eoque omnem belli rationem conferre constituit. 29. Juli.

2. Cäsar und Pompejus lagern bei Pharsalus einander gegenüber.

LXXXII. Pompeius paucis post diebus in Thessaliam pervenit contionatusque apud cunctum exercitum

Pompejus vereinigt sich in Larissa (1. Aug.)

mit Scipio; Siegeszuversicht seiner Parteigenossen.

suis agit gratias, Scipionis milites cohortatur, ut parta iam victoria praedae ac praemiorum velint esse participes, receptisque omnibus in una castra legionibus suum cum Scipione honorem partitur classicumque apud eum cani et alterum illi iubet praetorium tendi. auctis copiis 2 Pompei duobusque magnis exercitibus coniunctis pristina omnium confirmatur opinio et spes victoriae augetur adeo, ut, quidquid intercederet temporis, id morari reditum in Italiam videretur, et si quando quid Pompeius 3 tardius aut consideratius faceret, unius superesse negotium diei, sed illum delectari imperio et consulares praetoriosque servorum habere numero dicerent. iamque 4 inter se palam de praemiis ac de sacerdotiis contendebant in annosque consulatum definiebant, alii domos bonaque eorum, qui in castris erant Caesaris, petebant; magnaque inter eos in consilio fuit controversia, 5 oporteretne Lucilii Hirri, quod is a Pompeio ad Parthos missus esset, proximis comitiis praetoriis absentis rationem haberi, cum eius necessarii fidem implorarent Pompei, praestaret, quod proficiscenti recepisset, ne per eius auctoritatem deceptus videretur, reliqui, in labore pari ac periculo ne unus omnes antecederet, recusarent.

LXXXIII. Iam de sacerdotio Caesaris Domitius, Scipio Spintherque Lentulus cotidianis contentionibus ad gravissimas verborum contumelias palam descenderunt, cum Lentulus aetatis honorem ostentaret, Domitius urbanam gratiam dignitatemque iactaret, Scipio affinitate Pompei confideret. postulavit etiam L. Afranium proditionis 2 exercitus Acutius Rufus apud Pompeium, et L. Domitius 3 in consilio dixit placere sibi bello confecto ternas tabellas dari ad iudicandum iis, qui ordinis essent senatorii belloque una cum ipsis interfuissent, sententiasque de singulis ferri, qui Romae remansissent quique intra praesidia Pompei fuissent neque operam in re militari

4 praestitissent: unam fore tabellam, qua liberandos omni periculo censerent; alteram, qua capitis damnarent;
5 tertiam, qua pecunia multarent. postremo omnes aut de honoribus suis aut de praemiis pecuniae aut de persequendis inimicitiis agebant neque, quibus rationibus superare possent, sed, quemadmodum uti victoria deberent, cogitabant.

LXXXIV. Re frumentaria praeparata confirmatisque militibus et satis longo spatio temporis a Dyrrachinis proeliis intermisso, quo satis perspectum habere militum animum videretur, temptandum Caesar existimavit, quidnam Pompeius propositi aut voluntatis ad
2 dimicandum haberet. itaque ex castris exercitum eduxit aciemque instruxit, primo suis locis pauloque a castris Pompei longius, continentibus vero diebus, ut progrederetur a castris suis collibusque Pompeianis aciem subiceret. quae res in dies confirmatiorem eius exercitum
3 efficiebat. superius tamen institutum in equitibus, quod demonstravimus, servabat, ut, quoniam numero multis partibus esset inferior, adulescentes atque expeditos ex antesignanis electos mutatis ad pernicitatem armis inter equites proeliari iuberet, qui cotidiana consuetudine
4 usum quoque eius generis proeliorum perceperant. his erat rebus effectum, ut equitum mille etiam apertioribus locis VII milium Pompeianorum impetum, cum esset usus, sustinere auderent neque magnopere eorum multi-
5 tudine terrerentur. itaque etiam per eos dies proelium secundum equestre fecit atque unum Allobrogem ex duobus, quos perfugisse ad Pompeium supra docuimus, cum quibusdam interfecit.

Die von Cäsar mehrere Tage vergebens angebotene Schlacht nimmt Pompejus endlich an.

6. Aug.

7. 8. Aug.

LXXXV. Pompeius, qui castra in colle habebat, ad infimas radices montis aciem instruebat semper, ut videbatur, exspectans, si iniquis locis Caesar se subiceret.
2 ille nulla ratione ad pugnam elici posse Pompeium

existimans hanc sibi commodissimam belli rationem iudicavit, uti castra ex eo loco moveret semperque esset in itineribus, haec spectans, ut movendis castris pluribusque adeundis locis commodiore frumentatione uteretur, simulque in itinere ut aliquam occasionem dimicandi nancisceretur et insolitum ad laborem Pompei exercitum cotidianis itineribus defatigaret. his constitutis 3 rebus signo iam profectionis dato tabernaculisque detensis animadversum est paulo ante iter extra cotidianam consuetudinem longius a vallo esse aciem Pompei progressam, ut non iniquo loco posse dimicari videretur. tum Caesar apud suos, cum iam esset agmen in portis, 4 'differendum est,' inquit, 'iter in praesentia nobis et de proelio cogitandum, sicut semper depoposcimus. animo simus ad dimicandum parati: non facile occasionem postea reperiemus,' confestimque expeditas copias educit.

9. Aug.

LXXXVI. Pompeius quoque, ut postea cognitum est, suorum omnium hortatu statuerat proelio decertare. atque etiam in consilio superioris diei dixerat, priusquam concurrerent acies, fore, uti exercitus Caesaris pelleretur. id cum essent plerique admirati, 'scio me,' 2 inquit, 'paene incredibilem rem polliceri; sed rationem consilii mei accipite, quo firmiore animo in proelium prodeatis. persuasi equitibus nostris (idque mihi factu- 3 ros confirmaverunt), ut, cum propius esset accessum, dextrum Caesaris cornu ab latere aperto aggrederentur et circumventa ab tergo acie prius perturbatum exercitum pellerent, quam a nobis telum in hostem iaceretur. ita sine periculo legionum et paene sine vulnere bellum 4 conficiemus. id autem difficile non est, cum tantum equitatu valeamus.' simul denuntiavit, ut essent animo 5 parati in posterum diem et, cum iam fieret dimicandi potestas, ut saepe rogitavissent, ne suam neu reliquorum opinionem fallerent.

8. Aug. Kriegsrat des Pompejus am Tage vor der Schlacht.

LXXXVII. Hunc Labienus excepit et, cum Caesaris copias despiceret, Pompei consilium summis lau-
2 dibus efferret, 'noli,' inquit, 'existimare, Pompei, hunc esse exercitum, qui Galliam Germaniamque devicerit. omnibus interfui proeliis neque temere incognitam rem
3 pronuntio. perexigua pars illius exercitus superest; magna pars deperiit, quod accidere tot proeliis fuit necesse, multos autumni pestilentia in Italia consumpsit, multi domum discesserunt, multi sunt relicti in conti-
4 nenti. an non audistis ex iis, qui per causam valetudinis
5 remanserunt, cohortes esse Brundisii factas? hae copiae, quas videtis, ex dilectibus horum annorum in citeriore Gallia sunt refectae, et plerique sunt ex coloniis Transpadanis. ac tamen quod fuit roboris, duobus proeliis
6 Dyrrachinis interiit.' haec cum dixisset, iuravit se nisi victorem in castra non reversurum reliquosque, ut idem facerent, hortatus est. hunc laudans Pompeius idem iuravit; nec vero ex reliquis fuit quisquam, qui iurare dubitaret.
7 haec cum acta essent in consilio, magna spe et laetitia omnium discessum est; ac iam animo victoriam praecipiebant, quod de re tanta et a tam perito imperatore nihil frustra confirmari videbatur.

8. Die Schlacht bei Pharsalus.

9. Aug. Aufstellung der beiden Heere.

LXXXVIII. Caesar cum Pompei castris appropinquasset, ad hunc modum aciem eius instructam animum advertit. erant in sinistro cornu legiones duae traditae a Caesare initio dissensionis ex senatus consulto; quarum una prima, altera tertia appellabatur. in eo loco ipse erat Pompeius. mediam aciem Scipio cum legionibus
2 Syriacis tenebat. Ciliciensis legio coniuncta cum cohortibus Hispanis, quas traductas ab Afranio docuimus, in
3 dextro cornu erant collocatae. has firmissimas se habere Pompeius existimabat. reliquas inter aciem mediam cor-



nuaque intericcerat numerumque cohortium CX expleverat. haec erant numero milia XLV. evocatorum circiter 4 duo milia, quae ex beneficiariis superiorum exercituum ad eum convenerant, tota acie dispertierat. reliquas cohortes VII castris propinquisque castellis praesidio disposuerat. dextrum cornu eius rivus quidam impeditis 5 ripis muniebat; quam ob causam cunctum equitatum, sagittarios funditoresque omnes sinistro cornu adiecerat.

LXXXIX. Caesar superius institutum servans X. legionem in dextro cornu, nonam in sinistro collocaverat, tametsi erat Dyrrachinis proeliis vehementer attenuata, et huic sic adiunxerat octavam, ut paene unam ex duabus efficeret, atque alteram alteri praesidio esse iusserat. cohortes in acie LXXX constitutas habebat, quarum 2 summa erat milium XXII; cohortes VII castris praesidio reliquerat. sinistro cornu Antonium, dextro P. Sullam, media acie Cn. Domitium praeposuerat; ipse contra Pompeium constitit. simul iis rebus animadversis, quas 3 demonstravimus, timens, ne a multitudine equitum dextrum cornu circumveniretur, celeriter ex tertia acie singulas cohortes detraxit atque ex his quartam instituit equitatuique opposuit et quid fieri vellet ostendit monuitque eius diei victoriam in earum cohortium virtute constare. simul tertiae aciei quartaeque imperavit, 4 ne iniussu suo concurreret: se, cum id fieri vellet, vexillo signum daturum.

Durch eine Ansprache ermutigt Cäsar seine Soldaten; Pompejus' Anweisung betreffs der Kampfesart.

XC. Exercitum cum militari more ad pugnam cohortaretur suaque in eum perpetui temporis officia praedicaret, imprimis commemoravit testibus se militibus 2 uti posse, quanto studio pacem petisset: quae per Vatinium in colloquiis, quae per Aulum Clodium cum Scipione egisset, quibus modis ad Oricum cum Libone de mittendis legatis contendisset. neque se umquam abuti 3 militum sanguine neque rem publicam alterutro exercitu

4 privare voluisse. hac habita oratione exposcentibus militibus et studio pugnae ardentibus tuba signum dedit.

XCI. Erat Crastinus evocatus in exercitu Caesaris, qui superiore anno apud eum primum pilum in legione X. duxerat, vir singulari virtute. hic signo dato 'sequimini me,' inquit, 'manipulares mei qui fuistis, et ve-2 stro imperatori quam instituistis operam date. unum hoc proelium superest; quo confecto et ille suam digni-3 tatem et nos nostram libertatem recuperabimus.' simul respiciens Caesarem 'faciam,' inquit, 'hodie, imperator, ut aut vivo mihi aut mortuo gratias agas.' haec cum dixisset, primus ex dextro cornu procucurrit, atque eum laeti milites circiter CXX voluntarii eiusdem centuriae sunt prosecuti.

XCII. Inter duas acies tantum erat relictum spatii, ut satis esset ad concursum utriusque exercitus. sed Pompeius suis praedixerat, ut Caesaris impetum exciperent neque se loco moverent aciemque eius distrahi pa-2 terentur; idque admonitu C. Triarii fecisse dicebatur, ut primus incursus visque militum infringeretur aciesque distenderetur, atque in suis ordinibus dispositi dispersos adorirentur; leviusque casura pila sperabat in loco retentis militibus, quam si ipsi immissis pilis occurrissent; simul fore, ut duplicato cursu Caesaris milites exanima-3 rentur et lassitudine conficerentur. quod nobis quidem nulla ratione factum a Pompeio videtur propterea, quod est quaedam animi incitatio atque alacritas naturaliter innata omnibus, quae studio pugnae incenditur. hanc non reprimere, sed augere imperatores debent; neque frustra antiquitus institutum est, ut signa undique concinerent clamoremque universi tollerent; quibus rebus et hostes terreri et suos incitari existimaverunt.

XCIII. Sed nostri milites dato signo cum infestis pilis procucurrissent atque animum advertissent non

Die Schlacht und Pompejus'



Flucht in sein Lager.

concurri a Pompeianis, usu periti ac superioribus pugnis exercitati sua sponte cursum represserunt et ad medium fere spatium constiterunt, ne consumptis viribus appropinquarent, parvoque intermisso temporis spatio ac rursus renovato cursu pila miserunt celeriterque, ut erat praeceptum a Caesare, gladios strinxerunt. 2 neque vero Pompeiani huic rei defuerunt. nam et pila missa exceperunt et impetum legionum tulerunt et ordines suos conservarunt pilisque missis ad gladios redierunt. 3 eodem tempore equites ab sinistro Pompei cornu, ut erat imperatum, universi procucurrerunt, omnisque multitudo sagittariorum se profudit; quorum impetum noster equitatus non tulit, sed paulatim loco motus cessit: equitesque Pompei hoc acrius instare et se turmatim explicare aciemque nostram a latere aperto circumire coeperunt. 4 quod ubi Caesar animum advertit, quartae aciei, quam instituerat VIII cohortium numero, dedit signum. 5 illae celeriter procucurrerunt infestisque signis tanta vi in Pompei equites impetum fecerunt, ut eorum nemo consisteret omnesque conversi non solum loco cederent, sed protinus incitati fuga montes altissimos peterent. quibus submotis omnes sagittarii funditoresque destituti suo praesidio interfecti sunt. 6 eodem impetu cohortes sinistrum cornu pugnantibus etiam tum ac resistentibus in acie Pompeianis circumierunt eosque a tergo sunt adortae.

XCIV. Eodem tempore tertiam aciem Caesar, quae quieta fuerat et se ad id tempus loco tenuerat, procurrere iussit. 2 ita cum recentes atque integri defessis successissent, alii autem a tergo adorirentur, sustinere Pompeiani non potuerunt atque universi terga verterunt. 3 neque vero Caesarem fefellit, quin ab iis cohortibus, quae contra equitatum in quarta acie collocatae essent, initium victoriae oreretur, ut ipse in cohortandis militi-

4 bus pronuntiaverat. ab his enim primum equitatus est pulsus, ab isdem facta caedes sagittariorum ac funditorum, ab isdem acies Pompeiana a sinistra parte circum-
5 ita atque initium fugae factum. sed Pompeius ut equitatum suum pulsum vidit atque eam partem, cui maxime confidebat, perterritam animum advertit, aliis quoque diffisus acie excessit protinusque se in castra
6 equo contulit et iis centurionibus, quos in statione ad praetoriam portam posuerat, clare, ut milites exaudirent, 'tuemini', inquit, 'castra et defendite diligenter, si quid durius acciderit. ego reliquas portas circumeo et ca-
7 strorum praesidia confirmo.' haec cum dixisset, se in praetorium contulit summae rei diffidens et tamen eventum exspectans.

Eroberung des Lagers, Rückzug der Pompejaner auf den dahinter liegenden Berg; Pompejus selbst flieht über Larissa.

XCV. Caesar Pompeianis ex fuga intra vallum compulsis nullum spatium perterritis dari oportere existimans milites cohortatus est, ut beneficio fortunae uterentur castraque oppugnarent. qui, etsi magno aestu (nam ad meridiem res erat producta), tamen ad omnem
2 laborem animo parati imperio paruerunt. castra a cohortibus, quae ibi praesidio erant relictae, industrie defendebantur, multo etiam acrius a Thracibus barbarisque
3 auxiliis. nam qui ex acie refugerant milites et animo perterriti et lassitudine confecti, dimissis plerique armis signisque militaribus magis de reliqua fuga quam de
4 castrorum defensione cogitabant. neque vero diutius, qui in vallo constiterant, multitudinem telorum sustinere potuerunt, sed confecti vulneribus locum reliquerunt, protinusque omnes ducibus usi centurionibus tribunisque militum in altissimos montes, qui ad castra pertinebant, confugerunt.

XCVI. In castris Pompei videre licuit trichilas structas, magnum argenti pondus expositum, recentibus caespitibus tabernacula constrata, Lucii etiam Lentuli

et nonnullorum tabernacula protecta hedera multaque praeterea, quae nimiam luxuriam et victoriae fiduciam designarent: ut facile existimari posset nihil eos de eventu eius diei timuisse, qui non necessarias conquirerent voluptates. at hi miserrimo ac patientissimo exer- 2 citui Caesaris luxuriem obiciebant, cui saepe omnia ad necessarium usum defuissent. Pompeius, cum iam intra 3 vallum nostri versarentur, equum nactus detractis insignibus imperatoriis decumana porta se ex castris eiecit protinusque equo citato Larisam contendit. neque ibi 4 constitit, sed eadem celeritate paucos suos ex fuga nactus nocturno itinere non intermisso comitatu equitum XXX ad mare pervenit navemque frumentariam conscendit saepe, ut dicebatur, querens tantum se opinionem fefellisse, ut, a quo genere hominum victoriam sperasset, ab eo initio fugae facto paene proditus videretur.

Die Waffenstreckung der Pompejanischen Soldaten.

XCVII. Caesar castris potitus a militibus contendit, ne in praeda occupati reliqui negotii gerendi facultatem dimitterent. qua re impetrata . . . . . montem opere 2 circummunire instituit. Pompeiani, quod is mons erat sine aqua, diffisi ei loco relicto monte universi locis aequis Larisam versus se recipere coeperunt. qua re ani- 3 madversa Caesar copias suas divisit partemque legionum in castris Pompei remanere iussit, partem in sua castra remisit, IIII secum legiones duxit commodioreque itinere Pompeianis occurrere coepit et progressus milia passuum VI aciem instruxit. qua re animadversa 4 Pompeiani in quodam monte constiterunt. hunc montem flumen subluebat. Caesar milites cohortatus, etsi totius diei continenti labore erant confecti noxque iam suberat, tamen munitione flumen a monte seclusit, ne noctu aquari Pompeiani possent. quo perfecto opere illi de 5 deditione missis legatis agere coeperunt. pauci ordinis senatorii, qui se cum iis coniunxerant, nocte fuga salutem petiverunt.

XCVIII. Caesar prima luce omnes eos, qui in monte consederant, ex superioribus locis in planitiem descen- 2 dere atque arma proicere iussit. quod ubi sine recusatione fecerunt passisque palmis proiecti ad terram flentes ab eo salutem petiverunt, consolatus consurgere iussit et pauca apud eos de lenitate sua locutus, quo minore essent timore, omnes conservavit militibusque suis commendavit, ne qui eorum violaretur, neu quid 3 sui desiderarent. hac adhibita diligentia ex castris sibi legiones alias occurrere et eas, quas secum duxerat, in vicem requiescere atque in castra reverti iussit eodemque die Larisam pervenit.

10. Aug.

XCIX. In eo proelio non amplius CC milites desideravit, sed centuriones, fortes viros, circiter XXX amisit. interfectus est etiam fortissime pugnans Crastinus, cuius mentionem supra fecimus, gladio in os adversum 2 coniecto. neque id fuit falsum, quod ille in pugnam proficiscens dixerat. sic enim Caesar existimabat, eo proelio excellentissimam virtutem Crastini fuisse, optime- 3 que eum de se meritum iudicabat. ex Pompeiano exercitu circiter milia XV cecidisse videbantur, sed in deditionem venerunt amplius milia XXIIII (namque etiam cohortes, quae praesidio castellis fuerant, sese Sullae dediderunt, multi praeterea in finitimas civitates refu- 4 gerunt); signaque militaria ex proelio ad Caesarem sunt relata CLXXX et aquilae VIIII. L. Domitius ex castris in montem refugiens, cum vires eum lassitudine defecissent, ab equitibus est interfectus.

Beiderseitige Verluste.

4. Gleichzeitige Unternehmungen der Pompejaner zur See.

C. Eodem tempore D. Laelius cum classe ad Brundisium venit eademque ratione, qua factum a Libone antea demonstravimus, insulam obiectam portui Brundi- 2 sino tenuit. similiter Vatinius, qui Brundisio praeerat,

a) Lälius blockiert Brundisium.

tectis instructisque scaphis elicuit naves Laelianas atque ex his longius productam unam quinqueremem et minores duas in angustiis portus cepit, itemque per equites dispositos aqua prohibere classiarios instituit. 3 sed Laelius tempore anni commodiore usus ad navigandum onerariis navibus Corcyra Dyrrachioque aquam suis supportabat neque a proposito deterrebatur 4 neque ante proelium in Thessalia factum cognitum aut ignominia amissarum navium aut necessariarum rerum inopia ex portu insulaque expelli potuit.

b) Cassius' Unternehmungen gegen Pomponius und Sulpicius.

CI. Isdem fere temporibus C. Cassius cum classe Syrorum et Phoenicum et Cilicum in Siciliam venit, et cum esset Caesaris classis divisa in duas partes, dimidiae parti praeesset P. Sulpicius praetor Vibone ad fretum, dimidiae M. Pomponius ad Messanam, prius Cassius ad Messanam navibus advolavit, quam Pomponius de eius adventu cognosceret, 2 perturbatumque eum nactus nullis custodiis neque ordinibus certis magno vento et secundo completas onerarias naves taeda et pice et stupa reliquisque rebus, quae sunt aptae ad incendia, in Pomponianam classem immisit atque omnes naves incendit XXXV, e quibus erant XX constratae. 3 tantusque eo facto timor incessit, ut, cum esset legio praesidio Messanae, vix oppidum defenderetur, et nisi eo ipso tempore quidam nuntii de Caesaris victoria per dispositos equites essent allati, existimabant plerique futurum fuisse, uti amitteretur; 4 sed opportunissime nuntiis allatis oppidum est defensum. 5 Cassiusque ad Sulpicianam inde classem profectus est Vibonem applicatisque nostris ad terram navibus pari atque antea ratione secundum nactus ventum onerarias naves praeparatas ad incendium immisit, et flamma ab utroque cornu comprensae naves sunt combustae quinque. 6 cumque ignis magnitudine venti latius serperet, milites, qui

ex veteribus legionibus erant relicti praesidio navibus ex numero aegrorum, ignominiam non tulerunt, sed sua sponte naves conscenderunt et a terra solverunt impetuque facto in Cassianam classem quinqueremes duas, in quarum altera erat Cassius, ceperunt (sed Cassius exceptus scapha refugit); praeterea duae sunt depressae 7 triremes. neque multo post de proelio facto in Thessalia cognitum est, ut ipsis Pompeianis fides fieret: nam ante id tempus fingi a legatis amicisque Caesaris arbitrabantur. quibus rebus cognitis ex his locis Cassius cum classe discessit.

E. Pompejus' weitere Flucht und Tod. Anfang des Alexandrinischen Kriegs.

(12. Aug. bis 17. Nov. 48.)

1. Weitere Flucht des Pompejus und sein Tod.

CII. Caesar omnibus rebus relictis persequendum sibi Pompeium existimavit, quascumque in partes ex fuga se recepisset, ne rursus copias comparare alias et bellum renovare posset. ita quantumcumque itineris equitatu conficere poterat, cotidie progrediebatur legio- 2 nemque unam minoribus itineribus subsequi iussit. erat edictum Pompei nomine Amphipoli propositum, uti omnes eius provinciae iuniores, Graeci civesque Romani, iurandi 3 causa convenirent. id utrum avertendae suspicionis causa Pompeius proposuisset, ut quam diutissime longioris fugae consilium occultaret, an novis dilectibus, si nemo premeret, Macedoniam tenere conaretur, existimari 4 non poterat. ipse ad ancoram unam noctem constitit (Nacht 12.—13. Aug.) et vocatis ad se Amphipoli hospitibus et pecunia ad necessarios sumptus corrogata cognito Caesaris adventu ex eo loco discessit et Mytilenas paucis diebus venit. 5 biduum tempestate retentus navibus additis actuariis (17. 18. Aug.) 6 in Ciliciam atque inde Cyprum pervenit. ibi cognoscit (23. Sept.)

consensu omnium Antiochensium civiumque Romanorum, qui illic negotiarentur, arcem captam esse excludendi sui causa nuntiosque dimissos ad eos, qui se ex fuga in finitimas civitates recepisse dicerentur, ne Antiochiam adirent: id si fecissent, magno eorum capitis periculo futurum. idem hoc L. Lentulo, qui superiore anno 7 consul fuerat, et P. Lentulo consulari ac nonnullis aliis acciderat Rhodi: qui cum ex fuga Pompeium sequerentur atque in insulam venissent, oppido ac portu recepti non erant missisque ad eos nuntiis, ex his locis discederent, contra voluntatem suam naves solverant. iamque 8 de Caesaris adventu fama ad civitates perferebatur.

CIII. Quibus cognitis rebus Pompeius deposito adeundae Syriae consilio pecunia a societatibus sublata et a quibusdam privatis sumpta et aeris magno pondere ad militarem usum in naves imposito duobusque milibus hominum armatis, quos partim ex familiis societatum delegerat, partim a negotiatoribus coëgerat, quos ex suis quisque ad hanc rem idoneos existimabat, Pelusium pervenit. ibi casu rex erat Ptolomaeus, puer 2 aetate, magnis copiis cum sorore Cleopatra bellum gerens, quam paucis ante mensibus per suos propinquos atque amicos regno expulerat; castraque Cleopatrae non longo spatio ab eius castris distabant. ad eum Pompeius 3 misit, ut pro hospitio atque amicitia patris Alexandriam reciperetur atque illius opibus in calamitate tegeretur. sed qui ab eo missi erant, confecto legationis officio 4 liberius cum militibus regiis colloqui coeperunt eosque hortari, ut suum officium Pompeio praestarent neve eius fortunam despicerent. in hoc erant numero complures 5 Pompei milites, quos ex eius exercitu acceptos in Syria Gabinius Alexandriam transduxerat belloque confecto apud Ptolomaeum, patrem pueri, reliquerat.

28. Sept.

CIV. His tum cognitis rebus amici regis, qui propter aetatem eius in procuratione erant regni, sive timore adducti, ut postea praedicabant, sollicitato exercitu regio ne Pompeius Alexandriam Aegyptumque occuparet, sive despecta eius fortuna, ut plerumque in calamitate ex amicis inimici exsistunt, iis, qui erant ab eo missi, palam liberaliter responderunt eumque ad 2 regem venire iusserunt; ipsi clam consilio inito Achillam praefectum regium, singulari hominem audacia, et L. Septimium tribunum militum ad interficiendum Pompeium 3 miserunt. ab his liberaliter ipse appellatus et quadam notitia Septimii productus, quod bello praedonum apud eum ordinem duxerat, naviculam parvulam conscendit cum paucis suis. ibi ab Achilla et Septimio interficitur; item L. Lentulus comprehenditur ab rege et in custodia necatur.

2. Cäsar in Asien und Alexandrien.

CV. Caesar cum in Asiam venisset, reperiebat T. Ampium conatum esse pecunias tollere Epheso ex fano Dianae eiusque rei causa senatores omnes ex provincia evocasse, ut his testibus in sumenda pecunia uteretur, sed interpellatum adventu Caesaris profugisse. ita duobus temporibus Ephesiae pecuniae Caesar auxilium tulit.

18. Sept. Cäsar in Asien.

. . . .

2 . . . . item constabat Elide in templo Minervae repetitis atque numeratis diebus, quo die proelium secundum Caesar fecisset, simulacrum Victoriae, quod ante ipsam Minervam collocatum esset et ante ad simulacrum Minervae spectavisset, ad valvas se 3 templi limenque convertisse. eodemque die Antiochiae in Syria bis tantus exercitus clamor et signorum sonus exauditus est, ut in muris armata civitas discurreret. 4 hoc idem Ptolomaide accidit, Pergamique in occultis

Beiläufige Anführung von Wunderzeichen während der Schlacht bei Pharsalus.



locis ac reconditis templi, quo praeter sacerdotes adire fas nulli est, quae Graeci adyta appellant, tympana sonuerunt. item Trallibus in templo Victoriae, ubi 5 Caesaris statuam consecraverant, palmam per eos dies inter coagmenta lapidum ex pavimento exstitisse ostendebatur.

19.—25. Sept. Cäsar in Alexandrien: seine Ankunft und sein Empfang daselbst;

CVI. Caesar paucos dies in Asia moratus cum audisset Pompeium Cypri visum, coniectans eum in Aegyptum iter habere propter necessitudines regum reliquasque eius loci opportunitates cum legione una, quam se ex Thessalia sequi iusserat, et altera, quam ex Achaia a Q. Fufio legato evocaverat, equitibusque DCCC et navibus longis Rhodiis X et Asiaticis paucis Alexandriam pervenit. in his erant legionibus hominum 2 milia tria CC; reliqui vulneribus ex proeliis et labore ac magnitudine itineris confecti consequi non potuerant. sed Caesar confisus fama rerum gestarum infirmis 3 auxiliis proficisci non dubitaverat aeque omnem sibi locum tutum fore existimans. Alexandriae de Pompei 4 morte cognoscit atque ibi primum e nave egrediens clamorem militum audit, quos rex in oppido praesidii causa reliquerat, et concursum ad se fieri videt, quod fasces anteferrentur. in hoc omnis multitudo maiestatem regiam minui praedicabat. hoc sedato tumultu crebrae continen- 5 tibus diebus ex concursu multitudinis concitationes fiebant, compluresque milites huius urbis omnibus partibus interficiebantur.

4. Okt.

5. Okt.

Cäsar beordert Verstärkung und beansprucht die Entscheidung zwischen den beiden Parteien;

CVII. Quibus rebus animadversis legiones sibi duas ex Asia adduci iussit, quas ex Pompeianis militibus confecerat. ipse enim necessario etesiis tenebatur, qui navigantibus Alexandria flant adversissimi venti. interim controversias regum ad populum Romanum et 2 ad se, quod esset consul, pertinere existimans atque eo magis, quod superiore consulatu cum patre Ptolo-

maeo et lege et senatus consulto societas erat facta, ostendit sibi placere regem Ptolomaeum atque eius sororem Cleopatram exercitus, quos haberent, dimittere et de controversiis iure apud se potius quam inter se armis disceptare.

CVIII. Erat in procuratione regni propter aetatem pueri nutricius eius, eunuchus nomine Pothinus. is primum inter suos queri atque indignari coepit regem ad 2 causam dicendam evocari; deinde adiutores quosdam consilii sui nactus ex regis amicis exercitum a Pelusio clam Alexandriam evocavit atque eundem Achillam, cuius supra meminimus, omnibus copiis praefecit. hunc incitatum suis et regis pollicitationibus quae fieri vellet, 3 litteris nuntiisque edocuit. in testamento Ptolomaei patris heredes erant scripti ex duobus filiis maior et ex duabus filiabus ea, quae aetate antecedebat. haec uti ita fierent, per omnes deos perque foedera, quae Romae fecisset, eodem testamento Ptolomaeus populum 4 Romanum obtestabatur. tabulae testamenti unae per legatos eius Romam erant allatae, ut in aerario ponerentur (hic cum propter publicas occupationes poni non potuissent, apud Pompeium sunt depositae), alterae eodem exemplo relictae atque obsignatae Alexandriae proferebantur.

Pothinus veranlaßt den Aufstand des Achillas;

21. Okt.

CIX. De his rebus cum ageretur apud Caesarem, isque maxime vellet pro communi amico atque arbitro controversias regum componere, subito exercitus regius equitatusque omnis venire Alexandriam nuntiatur. 2 Caesaris copiae nequaquam erant tantae, ut iis, extra oppidum si esset dimicandum, confideret. relinquebatur, ut se suis locis oppido teneret consiliumque Achillae 3 cognosceret. milites tamen omnes in armis esse iussit regemque hortatus est, ut ex suis necessariis quos haberet maximae auctoritatis legatos ad Achillam mit-

teret et quid esset suae voluntatis ostenderet. a quo 4
missi Dioscorides et Serapion, qui ambo legati Romae
fuerant magnamque apud patrem Ptolomaeum auctoritatem habuerant, ad Achillam pervenerunt. quos ille, 5
cum in conspectum eius venissent, priusquam audiret
aut cuius rei causa missi essent cognosceret, corripi
2. Nov. atque interfici iussit. quorum alter accepto vulnere per 6
suos pro occiso sublatus, alter interfectus est. quo facto
6. Nov. regem ut in sua potestate haberet, Caesar effecit,
magnam regium nomen apud suos auctoritatem habere
existimans et ut potius privato paucorum sceleratorum
quam regio consilio susceptum bellum videretur.

CX. Erant cum Achilla eae copiae, ut neque numero
neque genere hominum neque usu rei militaris contemnendae viderentur. milia enim XX in armis habebat. haec constabant ex Gabinianis militibus, qui iam 2
in consuetudinem Alexandrinae vitae ac licentiae venerant et morem disciplinamque populi Romani dedidicerant uxoresque duxerant, ex quibus plerique liberos
habebant. huc accedebant collecti ex praedonibus 3
latronibusque Syriae Ciliciaeque provinciae finitimarumque regionum. multi praeterea capitis damnati exsules- 4
que convenerant; fugitivis omnibus nostris certus erat
Alexandriae receptus certaque vitae condicio, ut dato
nomine militum essent numero; quorum si quis a domino prehenderetur, concursu militum eripiebatur, qui
vim suorum, quod in simili culpa versabantur, ipsi pro
suo periculo defendebant. hi regum amicos ad mortem 5
deposcere, hi bona locupletum diripere, stipendii augendi
causa regis domum obsidere, regno expellere alios, alios
arcessere vetere quodam Alexandrini exercitus instituto
consuerant. erant praeterea equitum milia duo. invetera- 6
verant hi omnes compluribus Alexandriae bellis; Ptolomaeum patrem in regnum reduxerant, Bibuli filios duos

interfecerant, bella cum Aegyptiis gesserant. hinc usum rei militaris habebant.

CXI. His copiis fidens Achillas paucitatemque militum Caesaris despiciens occupabat Alexandriam praeter eam oppidi partem, quam Caesar cum militibus tenebat, primo impetu domum eius irrumpere conatus; sed Caesar dispositis per vias cohortibus impetum eius sustinuit. eodemque tempore pugnatum est ad portum, ac longe maximam ea res attulit dimicationem: simul enim diductis copiis pluribus viis pugnabatur et magna multitudine naves longas occupare hostes conabantur; quarum erant L auxilio missae ad Pompeium proelioque in Thessalia facto domum redierant, quadriremes omnes et quinqueremes aptae instructaeque omnibus rebus ad navigandum, praeter has XXII, quae praesidii causa Alexandriae esse consuerant, constratae omnes; quas si occupavissent, classe Caesari erepta portum ac mare totum in sua potestate haberent, commeatu auxiliisque Caesarem prohiberent. itaque tanta est contentione actum, quanta agi debuit, cum illi celerem in ea re victoriam, nostri salutem suam consistere viderent. sed rem obtinuit Caesar omnesque eas naves et reliquas, quae erant in navalibus, incendit, quod navalia tueri parva manu non poterat, confestimque ad Pharum navibus milites exposuit.

9. Nov. Kampf in Alexandrien; 10. Nov. 11. Nov.

CXII. Pharus est in insula turris magna altitudine, mirificis operibus exstructa, quae nomen ab insula cepit. haec insula obiecta Alexandriae portum efficit; sed a superioribus regibus in longitudinem passuum DCCCC in mare iactis molibus angusto itinere ut ponte cum oppido coniungitur. in hac sunt insula domicilia Aegyptiorum et vicus oppidi magnitudine, quaeque ibi naves imprudentia aut tempestate paulum a suo cursu decesserunt, has more praedonum diripere consuerunt. iis au-

tem invitis, a quibus Pharus tenetur, non potest esse propter angustias navibus introitus in portum. hoc tum (5) veritus Caesar hostibus in pugna occupatis militibus expositis Pharum prehendit atque ibi praesidium posuit. quibus est rebus effectum, uti tuto frumentum auxilia- (6) que navibus ad eum supportari possent. dimisit enim circum omnes propinquas provincias nuntios atque inde auxilia evocavit. reliquis oppidi partibus sic est pu- (7) gnatum, ut aequo proelio discederetur et neutri pellerentur (id efficiebant angustiae loci) paucis utrimque interfectis. Caesar loca maxime necessaria complexus noctu praemuniit. in hoc tractu oppidi pars erat regiae exigua, (8) in quam ipse habitandi causa initio erat inductus, et theatrum coniunctum domui, quod arcis tenebat locum aditusque habebat ad portum et ad regiae navalia. has munitiones insequentibus auxit diebus, ut pro muro obiectas haberet neu dimicare invitus cogeretur. interim (9) filia minor Ptolomaei regis vacuam possessionem regni sperans ad Achillam sese ex regia transiecit unaque bellum administrare coepit. sed celeriter est inter eos de (10) principatu controversia orta. quae res apud milites largitiones auxit; magnis enim iacturis sibi quisque eorum animos conciliabat. haec dum apud hostes geruntur, (11) Pothinus, cum ad Achillam nuntios mitteret hortareturque, ne negotio desisteret neve animo deficeret, indicatis deprehensisque internuntiis a Caesare est interfectus. haec initia belli Alexandrini fuerunt.

[Margin: weitere Maßregeln Cäsars zu seiner Sicherung; — 12. Nov. ff. — Arsinoë flieht zu Achillas; — Entlarvung des Pothinus. — 17. Nov.]

Erklärendes Namenverzeichnis.

Acarnania, die westlichste Landschaft Mittelgriechenlands. III, 56, 1; 58, 4.

Achāia, ursprünglich die Küstenlandschaft des Peloponnes südlich vom Korinthischen Meerbusen, bezeichnet bei Cäsar: 1) die 146 begründete römische Provinz Achaja, welche damals das alte Griechenland außer Thessalien, Epirus, Akarnanien und Ätolien umfaßte (III, 3, 2; 56, 1; 57, 1; 106, 1), 2) den Peloponnes (III, 4, 2; 56, 2). Adjektivum: *Achaicus* III, 5, 3.

Achillas, Kriegsoberst im Heer des jungen ägyptischen Königs Ptolomäus Dionȳsus, mordet Pompejus (III, 104), wurde von Pothīnus zum Oberfeldherrn ernannt (III, 108), rückte in Alexandrīa ein und kämpfte gegen Cäsar (III, 109—112). Bald darauf wurde er von seinen ägyptischen Gegnern getötet (*Bell. Alex.* 4, 1).

M.' **Acilius** *(Glabrio)* war 48 Legat Cäsars und als solcher Kommandant der Seestädte an der illyrisch-epirotischen Küste. Er und Murcus gewährten in Oricum Bibulus und Libo einen Waffenstillstand (III, 15, 6 ff.) und riefen Cäsar zu Verhandlungen aus Buthrotum zurück (III, 16, 2). Er verlor die nach dem Hafen von Oricum in Sicherheit gebrachten Kriegsschiffe Cäsars durch den jüngeren Cn. Pompejus (III, 39, 40).

Acutius *Rufus*, Pompejaner, klagte Afranius bei Pompejus des Verrats an. III, 83, 2.

Adbucillus vornehmer Allobroger, Vater des Roucillus und Egus. III, 59, 1.

Aeginium, Stadt in Epirus am oberen Penēus an der Nordwestgrenze von Thessalien. III, 79, 7.

Aegyptus, Ägypten. III, 3, 1; 5, 1; 104, 1; 106, 1. Einwohner: *Aegyptii* III, 110, 6; 112, 3. Adjektivum: *Aegyptius* III, 5, 3; 40, 1.

Aetolia, Landschaft Mittelgriechenlands. III, 34, 2; 35, 1; 56, 1; 61, 2. Einwohner: *Aetōli* III, 35, 1.

L. **Afranius**, von niederer Herkunft, diente als Legat des Pompejus seit 77 im Sertorianischen und seit 66 im Mithradatischen Krieg, war 60 durch den Einfluß des Pompejus Konsul und verwaltete für diesen von 54 an das diesseitige Spanien. 49 bezog er mit Petrejus, dem Statthalter von Lusitanien, ein gemeinschaftliches Lager bei Ilerda. Über den Kampf daselbst und die schließliche Kapitulation s. I, 37—55 und 59—87. Über sein Verhältnis zu Varro s. II, 17, 3; 18, 1. 3. Trotz seiner Begnadigung durch Cäsar setzte er zu Pompejus über, und Acutius klagte ihn in der pharsalischen Ebene des Verrats an (III, 83, 2). Die von ihm dem Pompejus zugeführten spanischen Kohorten standen in der Schlacht

bei Pharsalus auf dem rechten Flügel (III, 88, 2). Nach der Niederlage floh er nach Dyrrachium, sodann nach Afrika und nahm an der Schlacht bei Thapsus teil. Bald darauf wurde er auf der Flucht nach Spanien in Mauretanien getötet (*Bell. Afr.* 95). „Ein besserer Tänzer als Feldherr, konnte er nur die Befehle eines anderen vollziehen und war ohne Willenskraft.“ Adjektivum: *Afraniānus* I, 43, 5 und öfter bis 83, 1.

Africa, die römische Provinz Afrika (seit 146 v. Chr.), das alte Gebiet von Karthago, vom Flusse Tusca an bis Leptis magna (zwischen den beiden Syrten). I, 30, 2 und öfter. Adjektiva: *Africānus* III, 10, 5 und *Afrĭcus* II, 32, 13.

Afrĭcus (erg. *ventus*), für Rom der Südwestwind, griechisch λίψ. III, 26, 4. 5.

L. Domitius **Ahenobarbus** s. Domitius.

Alba, Stadt der Äquer an der marsischen Grenze auf einem Berg am *lacus Fucĭnus*, daher *Fucentia* beigenannt zum Unterschied von *Alba longa*. I, 15, 7; 24, 3.

Albĭci, kriegerisches Gebirgsvolk ligurischer Abstammung nördlich von Massilia und diesem untertan. I, 34, 4; 56, 2; 57, 3; 58, 4; II, 2, 6.

Alesia, Bergfestung der Mandubier in Gallia Lugdunensis, in der Vercingetorix 52 v. Chr. nach längerer Belagerung von Cäsar zur Übergabe gezwungen wurde (vgl. *Bell. Gall.* VII, 68 ff.). III, 47, 6.

Alexandrīa, volkreiche Hauptstadt des damaligen Ägyptens, 331 v. Chr. von Alexander dem Großen gegründet, lag auf dem schmalen Landstreifen zwischen dem Mittelländischen Meer im Nordwesten und dem Mareotischen See im Südosten. Es zerfiel in den westlichen von den unteren Klassen bewohnten Stadtteil, Rhakōtis, und den östlichen, Brucheion, mit den öffentlichen Gebäuden; in ihm setzte sich Cäsar fest. Mit der im Norden davorliegenden Insel Pharus, auf deren Nordostspitze wohl der berühmte gleichnamige Leuchtturm (III, 112, 1) stand, war es durch einen 7 Stadien langen Damm, das sogenannte Heptastadion, verbunden; dadurch wurde zugleich der westliche Hafen Eunostus von dem östlichen, dem großen Hafen, getrennt. III, 4, 4; 103; 104; 106—112. Adjektivum: *Alexandrīnus* III, 110, 2. 5; 112, 11.

Aliacmon, ŏnis, bedeutendster Fluß des südlichen Mazedoniens, fließt erst nach SO, dann nach NO und mündet in den Thermaischen Meerbusen, jetzt bulgarisch Vistritza oder Bistritza. III, 36, 3; 37, 1.

Allobrŏges, keltisches Volk in Gallia Narbonensis zwischen Rhodănus, Isăra, Alpes Grajä und Lacus Lemannus mit der Hauptstadt Vienna. III, 59, 1; 63, 5; 79, 6; 84, 5.

Amantĭa, Stadt im nordwestlichen Epirus östlich von Oricum. III, 40, 5. Einwohner: *Amantīni* III, 12, 4.

Amānus, der Teil des Taurusgebirgs, welcher Cilicien von Syrien trennt. III, 31, 1.

Ambracia, bedeutendste Stadt im südlichen Epirus am Arachthus, 15 Kilometer nördlich vom Ambrakischen Meerbusen, seiner Zeit durch Pyrrhus zur Residenz erhoben, jetzt Arta. III, 36, 5.

Amphilŏchi, Völkerschaft östlich vom Ambrakischen Meerbusen, wohl

epirotischer Herkunft, doch auch zu Akarnanien gerechnet. III, 56, 1.

Amphipŏlis, bedeutende Handelstadt in Mazedonien am Strymon nach dessen Ausfluß aus dem See Cercinitis, 5 Kilometer vor der Mündung, 436 von den Athenern gegründet. III, 102, 2. 4.

T. **Ampius** *(Balbus)* erbitterter Gegner Cäsars, 63 Volkstribun, 58 Prätor, 57 Statthalter von Asien, begleitete 49 als *legatus pro praetore* den Konsul L. Lentulus nach Asien und suchte nach der Schlacht bei Pharsalus den Tempelschatz der Ephesischen Diana für die Pompejaner in Beschlag zu nehmen (III, 105, 1). Später wurde er auf Ciceros Fürbitte von Cäsar begnadigt.

Anas, ae, Strom in Spanien, die Grenze zwischen der späteren Provinz Bätica und Lusitanien bildend, jetzt Guadiana (von arabischem Wadi Ana d. i. Fluß Ana). I, 38, 1.

Ancōna, Stadt im nördlichen Picenum am Adriatischen Meer. I, 11, 4.

Androsthĕnes, Kriegsoberst des thessalischen Bunds, verschloß Cäsar die Tore von Gomphi. III, 80, 3.

Anquillaria, Stadt in Afrika am Karthagischen Meerbusen, nicht weit südwestlich vom *Promunturium Mercurii*, von Clupea 33 Kilometer entfernt. II, 23, 1. 2.

Antiochīa, Hauptstadt Syriens am Orontes, 120 Stadien vor dessen Mündung, von Seleucus Nikātor 300 gegründet, jetzt Antakia. III, 102, 6; 105, 3. Einwohner: *Antiochenses* III, 102, 6.

Antiŏchus, König von Kommagēne, von Lucullus im Besitz seines Reichs belassen und von Pompejus 64 darin bestätigt, sandte Pompejus 200 Reiter, meistens berittene Bogenschützen, zu Hilfe (III, 4, 5). Sein Grabmal auf der Spitze des Nemrud-dagh ist vor kurzem wieder aufgefunden worden (vgl. Humann-Puchstein, Reisen in Kleinasien und Nordsyrien, 1890).

C. **Antonius,** jüngerer Bruder des Triumvirn M. Antonius, sollte 49 als Legat Cäsars mit P. Dolabella, der eine kleine Flotte befehligte, Illyrien verteidigen, wurde aber nach deren Vernichtung von M. Octavius und Scribonius Libo auf der Insel Curicta eingeschlossen und mußte sich, durch Hunger und Verrat gezwungen, mit 15 Kohorten ergeben. Auf diese in der Lücke nach III, 8 erzählten Begebenheiten beziehen sich III, 10, 5; 67, 5, auch die *Antoniāni milites* III, 4, 2, die in das Heer des Pompejus eingereiht waren. Später war er 44 Prätor, wurde 43, als er sich in seine Provinz Mazedonien begeben wollte, von M. Brutus in Apollonia eingeschlossen, zur Übergabe genötigt und gefangen gehalten, aber erst nach den durch die Triumvirn erlassenen Proskriptionen getötet.

M. **Antonius** der spätere Triumvir, ältester Sohn des M. Antonius Creticus, Enkel des Redners M. Antonius, wahrscheinlich 83 geboren, ging 54 zu Cäsar nach Gallien, kehrte 53 nach Rom zurück und wurde für 52 Quästor, war 52—50 wieder bei Cäsar in Gallien und 49 durch dessen Einfluß Volkstribun. Mit Q. Cassius vertrat er diesen im Senat (I, 2, 8), mußte infolgedessen in der Nacht vom 7. zum 8. Jan. aus Rom fliehen

(I, 5, 5) und traf Cäsar in Ariminum (I, 8, 1). Nunmehr Legat desselben, wurde er nach Arretium geschickt (I, 11, 4), nahm Sulmo in Besitz (I, 18, 2. 3), leitete 48 die Gegenmaßregeln gegen die Blockade Brundisiums durch Libo (III, 24), setzte Ende März mit 4 Legionen und 600 Reitern über



Abb. 2. M. Antonius.

das Adriatische Meer und vereinigte sich mit Cäsar (III, 26—33; vgl. III, 34, 1; 40, 5), führte bei der Anlage der Verschanzungen von Dyrrachium die 9. Legion (III, 46, 4), kam dieser bei dem Durchbruch des Pompejus zu Hilfe (III, 65, 2) und befehligte in der Schlacht bei Pharsalus den linken Flügel (III, 89, 2). Er tötete sich am 1. August 30 in Alexandria. Er war ein tüchtiger General, weniger ein Feldherr. Adjektivum: *Antoniānus* III, 24, 3.

Apollonia, Stadt im südwestlichen Illyrien, 90 Kilometer südlich von Dyrrachium (s. d.), 2 Kilometer nördlich vom Aōus nicht weit von dessen Mündung, nach *Cic. Phil.* XI, 26 *magna urbs et gravis,* ein viel benützter Überfahrtsort nach Italien, auch ein Studiensitz, an dem später Oktavian vor Cäsars Ermordung weilte. III, 5, 2 und öfter im 3. Buch. Einwohner: *Apolloniātes, ium* III, 12, 1; 13, 5; 25, 4.

Apsus, Fluß des südwestlichen Illyriens im nördlichen Gebiet von Apollonia, jetzt Uzumi oder Semeni. An seinem südlichen Ufer befand sich Anfang 48 das Standlager Cäsars, während Pompejus am nördlichen Ufer lagerte. III, 13, 5. 6; 19, 1; 30, 3.

Apulia, Landschaft Unteritaliens zwischen dem Apennin und dem Adriatischen Meer von dem Fluß Frento bis südöstlich von Gnathia. I, 14, 3; 17, 1; 23, 5; III, 2, 3.

Aquitāni, Bewohner des südwestlichen Galliens zwischen Garumna, der römischen *Provincia,* Pyrenäen und Ozean, meist iberischen Ursprungs,

56 durch Cäsars Legaten P. Crassus unterworfen. I, 39, 2.

Arecomici s. Volcae.

Arelāte, Stadt im südlichen Gallien am Rhodanus nicht weit von dessen Mündung, jetzt Arles. I, 36, 4; II, 5, 1.

Arimīnum, nördlichste Stadt Umbriens am Adriatischen Meer, nahe der Mündung des Flusses Ariminus; jetzt Rimini. I, 8, 1; 10, 3; 11, 1. 4; 12, 1.

Ariobarzānes III, König von Kappadozien, Enkel Ariobarzanes' I., eines Zeitgenossen des Königs Mithradates von Pontus, folgte seinem Vater Ariobarzanes II. im Jahr 52 und wurde 43 von Cassius getötet. Er schickte Pompejus 500 Reiter zu Hilfe (III, 4, 3).

Arretium, eine der alten 12 Bundesstädte Etruriens, nicht weit von der umbrischen Grenze, jetzt Arezzo. I, 11, 4.

Ascŭlum, Hauptstadt von Picenum am Truentus, daher zur Unterscheidung von Ausculum in Apulien auch Picenum beigenannt, jetzt Ascoli. I, 15, 3.

Asia, die römische Provinz Asien, aus dem 133 von Attalus III. ererbten pergamenischen Reich durch den Konsul M.' Aquilius 129 begründet, bestand, wenn auch mit zeitweiligen Grenzveränderungen, aus den kleinasiatischen Landschaften Mysien, Lydien, Karien und Phrygien. I, 4, 5 und öfter im 3. Buch. Adjektivum: *Asiaticus* III, 5, 3; 7, 1; 40, 5; 106, 1.

Asparagium, Stadt im südwestlichen Illyrien, 38 Kilometer südlich von Dyrrachium, am südlichen Ufer des Genusus nicht weit von dessen Mündung. III, 30, 7; 41, 1; 76, 1. 2.

Athamania, Gau an der Ostseite des südlichen Epirus längs des Pindus. III, 78, 5.

Athēnae Hauptstadt von Attika. III, 3, 1.

(C.) **Attius** Paelignus hielt im Februar 49 mit Q. Lucretius die Stadt Sulmo besetzt und wurde von M. Antonius gefangen zu Cäsar geführt, von diesem aber entlassen. I, 18, 1—4.

P. **Attius** Varus war wenige Jahre vor Beginn des Bürgerkriegs Prätor und verwaltete als Proprätor Afrika (1, 31, 2). Anfang 49 hielt er für Pompejus Auximum besetzt und veranstaltete in ganz Picenum Aushebungen (I, 12, 3). Als sich jedoch beim Anmarsch Cäsars die Stadt für diesen erklärte, zog er mit seinen Truppen ab; auf dem Marsch von Cäsar angegriffen, lösten diese sich auf, er selbst floh (I, 13, 1—4) und entkam nach Afrika. Da der Proprätor des Jahrs 50, C. Considius Longus, die Provinz bereits verlassen hatte, riß er das Imperium an sich, bildete zwei Legionen und ließ den rechtmäßigen Statthalter L. Älius Tubero mit dessen krankem Sohn Quintus an der Landung verhindern (I, 31). Als Curio nach Afrika übergesetzt war, wurde Attius von diesem in Utika eingeschlossen, jedoch von Juba entsetzt (II, 23—44). Im Afrikanischen Krieg 46 befehligte er die Flotte. Er fiel in der Schlacht bei Munda. Adjektivum: *Attiānus* I, 13, 5; II, 34, 6.

Ausetāni, Völkerschaft an der Nordostecke von Spanien am südlichen Abhang der Pyrenäen, nördlich von den *Iacetani*. I, 60, 2.

Auxĭmum, Stadt im nordöstlichen Picenum, 12 Kilometer vom Meer in fester Lage auf einem Hügel,

jetzt Osimo. I, 12, 3; 13, 1; 15, 1; 31, 2. Einwohner: *Auximātes* I, 13, 5.

Avarĭcum, schöne Hauptstadt der Bituriger in Gallien südlich von der Loire, jetzt Bourges; Cäsar konnte sie 52 erst nach mühevoller Belagerung (vgl. *Bell. Gall.* VII, 15 ff.) erobern. III, 47, 6.

Bagrāda, Hauptfluß der Provinz Afrika, entspringt in Numidien, fließt nach Nordosten und mündet wenig südöstlich von Utika, jetzt Medjerda. II, 24, 1; 26, 1; 38, 3; 39, 2.

Cornelius **Balbus**, ein angesehener Cäsarianer, der bei der Verhandlung des Vatinius mit den Pompejanischen Soldaten verwundet wurde (III, 19, 6). Wahrscheinlich ist L. Cornelius Balbus minor gemeint, der Neffe des gleichnamigen, von Cicero 56 verteidigten Freundes des Pompejus und Cäsar und, wie dieser, aus Gades stammend. Er hatte schon Februar 49 im Auftrage Cäsars mit Lentulus Crus verhandelt und suchte diesen tollkühn auch im Lager von Dyrrachium auf (*Vell.* 2, 51). 44 war er Quästor des Asinius Polio im jenseitigen Spanien und übte die größte Willkür und Grausamkeit; 19 triumphierte er über die Garamanten in Afrika.

Bessi, tapfre Völkerschaft in Thrazien zwischen Rhodŏpegebirge und Hämus. III, 4, 6.

M. (Calpurnius) **Bibŭlus**, starrer Aristokrat, leistete als Konsul 59 seinem Amtsgenossen Cäsar, mit dem er auch die Ädilität und Prätur bekleidet hatte (III, 16, 3), den äußersten Widerstand, allerdings ohne Erfolg, und trat 56 auch Pompejus entgegen, als dieser den vertriebenen Ptolomäus Auletes nach Ägypten zurückführen wollte. Als sich jedoch Pompejus dem Senat wieder näherte, wurde auf seinen Antrag 52 die Wahl desselben zum alleinigen Konsul beschlossen. Infolge der *lex Pompeia de provinciis* von 52 erhielt er wie Cicero eine Provinz auf ein Jahr, und zwar Syrien, in der er allerdings erst nach Mitte 51 anlangte. Als die Parther den Angriff auf Syrien erneuerten, schloß er sich in seine Festungen ein (III, 31, 3). Im Bürgerkrieg führte er den Oberbefehl zur See, starb jedoch infolge der Anstrengungen im März 48 (III, 5, 4—18, 1). Er war vermählt mit Porcia, der Tochter des Cato Uticensis, und hatte von ihr drei Söhne. Zwei derselben wurden im Jahr 50 von den Soldaten in Alexandria getötet (III, 110, 6), die ihm wohl wegen seines Widerstandes gegen die Rückführung des Ptolomäus Auletes durch Pompejus grollten; wahrscheinlich hatte er von Syrien aus die Söhne nach Alexandria geschickt, um Hilfe gegen die Parther zu holen.

Bithynia, Landschaft im Nordwesten von Kleinasien an der Propontis, dem Bosporus und dem Pontus Euxīnus zwischen den Flüssen Rhyndăcus und Parthenius, reich an Schiffsbauholz und mit bedeutendem Schiffsverkehr. III, 3, 1.

Boeotia, Landschaft Mittelgriechenlands zwischen Attika und Phokis. III, 4, 2.

Britannia, die aus England und Schottland bestehende Insel, nach der Cäsar 55 und 54 von Gallien aus, allerdings ohne bleibenden Erfolg, übersetzte. I, 54, 1.

Brundisium, Hauptstadt des alten Kalabriens, der gewöhnliche Überfahrtsort von Italien nach der griechisch-illyrischen Küste, jetzt Brindisi. Der vollständig sichere innere Hafen schließt von Nordosten aus die Stadt nach Nordwesten und Südosten gabelförmig ein. Seine Ausfahrt, die Cäsar durch den Damm und Flöße zu sperren suchte, war zu jener Zeit 350 Meter breit, ist aber jetzt viel schmaler. Sie führte zu einer geräumigen Außenreede, der im Norden eine Insel vorliegt, die jetzt Insel des heiligen Andreas heißt; diese besetzten Libo (III, 23, 1) und Lälius (III, 100, 1) bei der Blockierung des Hafens. I, 24—28 und 30, 1; III, 2. 6; 8, 1; 14, 1; 23. 24; 25; 87, 4; 100. Adjektivum: *Brundisīnus* I, 25, 4; 26, 1; III, 23, 1; 100, 1. Einwohner: *Brundisīni* I, 28.

Bruttii, die Bewohner der südlichen, nach Sizilien zu gelegenen Landzunge Italiens, des jetzigen Kalabriens. I, 30, 4.

D. (Iunius) **Brutus** besiegte, von Cäsar begünstigt, als junger Mann, ohne Legat zu sein, 56 die Veneter zur See und kämpfte 52 gegen die aufständischen Gallier. 49 befehligte er die Seemacht Cäsars vor Massilia (I, 36, 5; 56—58; II, 3—7; 22, 3). Trotzdem war er später an der Verschwörung gegen Cäsar beteiligt, begab sich nach dessen Tod in die ihm von diesem bestimmte Provinz *Gallia cisalpina* und verteidigte sie gegen Antonius im *bellum Mutinense*. Als dieser jedoch trotz seiner Niederlage ein neues Heer gesammelt hatte, wurde er von seinen Truppen verlassen und suchte sich zu M. Brutus nach Mazedonien durchzuschlagen, wurde aber von den Reitern des Antonius in den Alpen 43 getötet.

Buthrōtum, Stadt in Epirus an der Mitte der Westküste gegenüber von Corcyra, jetzt Butrinto oder Vutzindro. III, 16, 1.

Byllis, ĭdis, Stadt im südwestlichen Illyrien am Aōus nicht weit von der epirotischen Grenze. III, 40, 5. Einwohner: *Byllidenses*, III, 12, 4.

L. **Caecilius** *Rufus,* Halbbruder des P. Cornelius Sulla, stand schon 63 als Volkstribun auf Seiten des Senats und wirkte 57 als Prätor für Ciceros Rückberufung. Er gehörte zu den 5 Senatoren, die sich in Corfinium ergaben und von Cäsar unversehrt entlassen wurden. I, 23, 2.

T. **Caecilius,** Afranianischer Primipilus, der vor Ilerda fällt. I, 46, 5.

M. **Caelius** *Rufus,* nach *Cic. Brut.* 273 ein nicht unbedeutender Redner, aber nach *Vell.* 2, 68 *ingeniose nequam,* wurde von Cicero in die Beredsamkeit eingeführt und auch 56 mit Erfolg verteidigt, als er angeklagt war, er habe von der berüchtigten Clodia Geld entliehen, um den ägyptischen Gesandten Dio zu töten, und dann diese zu vergiften gesucht. 52 Volkstribun, begünstigte er Milo nach der Ermordung des Clodius. 50 war er kurulischer Ädil. Als Cicero in Cilicien war (51—50), berichtete er ihm die Neuigkeiten aus Rom (*Cic. Fam. lib.* VIII.). Bei den Senatsverhandlungen Anfang 49 trat er für Cäsar ein (I, 2, (2 —) 4). Über die Unruhen, die er 48 als Prätor erregte, um sich von seiner Schuldenlast zu befreien,

und über seinen Tod in Thurii wird III, 20—22 berichtet.

C. (nur I, 13, 1 und 35, 4) *Iulius* (nur III, 1, 1) **Caesar** s. Einleitung.

L. (Iulius) **Caesar,** entfernterer Verwandter des Diktators, Sohn des L. Julius Cäsar, der 64 Konsul war und wenigstens seit 52 als Legat in Gallien stand, und daher von diesem durch den Zusatz *adulescens* oder *filius* unterschieden, überbrachte mit Roscius im Januar 49 Cäsar in Ariminum die Beschlüsse des Senats sowie Privataufträge des Pompejus (I, 8) und ebenso den Konsuln und Pompejus in Capua die Gegenvorschläge Cäsars (I, 10, 1; doch trafen die Vermittler den Pompejus schon am 23. Jan. in Teanum, aber in Capua setzten am 25. Jan. die Häupter der Partei die entscheidende Antwort fest). Im August 49 befehligte er 10 Kriegsschiffe des Attius Varus an der Küste von Afrika (II, 23, 3—5). 46 schloß er sich mit M. Cato als dessen Proquästor in Utika ein und wurde nach der Schlacht bei Thapsus von Cäsar begnadigt, aber bald darauf von dessen Soldaten ermordet.

S. (Iulius) **Caesar,** Enkel des gleichnamigen Konsuls von 91, der ein Oheim des Diktators war, wurde 49 im jenseitigen Spanien von Cäsar abgeschickt, um die Legion Varros zu übernehmen (II, 20, 7). 47 nach dem Alexandrinischen Krieg erhielt er Syrien und wurde dort im folgenden Jahr auf Anstiften des Pompejaners Cäcilius Bassus getötet.

Calagurritāni, die Bewohner von Calagurris Fibularia, einer Stadt der Ilergeten im nordöstlichen Spanien nördlich von Osca, jetzt Lahorra. I, 60, 1.

Q. Fufius **Calēnus** wirkte 61 als Volkstribun für die Freisprechung des wegen Religionsfrevels angeklagten Clodius, war 59 als Prätor für Cäsar tätig und erscheint 51 als dessen Legat in Gallien. Im Bürgerkrieg geleitete er in derselben Stellung den Rest des Afranianischen Heers aus Spanien bis zum Var (I, 87, 4, 5), blieb 48, als Cäsar nach Epirus übergesetzt war, in Brundisium, um den zurückgebliebenen Teil von Cäsars Heer möglichst bald nachzuführen (III, 8, 2; 14, 1. 2; 26, 1), und wurde, als Cäsar bei Dyrrachium lagerte, nach Achaja entsandt, um dieses zu gewinnen (III, 56; 106, 1). Nach Cäsars Rückkehr aus dem Orient wurde er für die letzten Tage des Jahres 47 mit P. Vatinius Konsul, trat 44 nach Cäsars Ermordung auf die Seite des Antonius und starb als dessen Legat gleich nach dem Perusinischen Krieg 40 am Fuß der Alpen.

M. **Calidius,** von Cicero *Brut.* 274—278 als Redner gerühmt *(non fuit orator unus e multis, potius inter multos prope singularis fuit)*, war Prätor 57 und sprach damals für Ciceros Rückberufung, trat auch 52 für Milo ein, stellte sich jedoch bei Ausbruch des Bürgerkriegs auf Cäsars Seite (I, 2, 3—5) und erhielt für 47 die Verwaltung von *Gallia cisalpina*, wo er noch in demselben Jahr starb.

Cn. Domitius **Calvīnus** bekleidete 59 das Volkstribunat, in dem er als entschiedener Gegner Cäsars wirkte, und 53 das Konsulat, wurde jedoch

nach demselben des *ambitus* angeklagt. Im Bürgerkrieg erscheint er als Cäsarianer. Während der Kämpfe bei Dyrrachium 48 stand er mit zwei Legionen und 500 Reitern in Mazedonien Metellus Scipio gegenüber (III, 34, 3 und 36—38). Nach dem Aufbruch Cäsars von dort gelang es ihm, sich mit diesem noch im oberen Peneustal zu vereinigen (III, 78. 79). In der Schlacht bei Pharsalus befehligte er das Zentrum, wiederum dem Metellus Scipio gegenüber (III, 89, 2). Hierauf ordnete er 48 und 47 die Verhältnisse in Asien, wo er besonders mit Pharnăces zu tun hatte, nahm 46 an dem Afrikanischen Krieg teil, war 40 zum zweiten Male Konsul mit Asinius Polio, kämpfte dann als Prokonsul in Spanien gegen die Cerretaner in den Pyrenäen und triumphierte 36 über sie. Adjektivum: *Domitianus* III, 36, 8; 37, 3.

C. **Calvisius** Sabīnus war 60 Quästor, 55 Volkstribun und 53 Prätor. Er wurde 48 nach der Vereinigung Cäsars mit Antonius von jenem mit 5 Kohorten nach Ätolien geschickt und bemächtigte sich der ganzen Landschaft (III, 34, 2; 35, 1; 56, 1). Im Jahr 45 erhielt er von Cäsar das alte Afrika zur Provinz, war 39 Konsul, nahm an dem Seekrieg Oktavians gegen S. Pompejus teil, 38 als Oberbefehlshaber der Flotte, und war auch sonst als Freund Oktavians tätig.

Calȳdōn, ōnis, alte Hauptstadt Ätoliens im Süden des Landes, nahe dem Euēnus. III, 35, 1.

Camerīnum, bedeutende Stadt im südöstlichen Umbrien am Fuß des Apennin, nicht weit von der picenischen Grenze, jetzt Camerino. I, 15, 5.

Campania, Landschaft Mittelitaliens am *Mare Tuscum* zwischen dem *Mons Massicus* und dem Fluß Silărus. I, 14, 5.

Candavia, rauhes Gebirgsland zwischen Illyrien und Mazedonien östlich von Dyrrachium, durch welches die *Via Egnatia* führte. III, 11, 2; 79, 2. 3.

C. **Caninius** Rebĭlus war 52 und 51 Legat Cäsars in Gallien und ebenso im Bürgerkrieg. Er wurde 49 vor Brundisium an Scribonius Libo geschickt, damit dieser bei Pompejus vermittle (I, 26, 3—5), und kämpfte dann in Afrika, wohin ihn Curio wegen seiner Kriegserfahrung aus Sizilien mitgenommen hatte (II, 24, 2; 34, 4); er war einer von den wenigen, die zurückkehrten. 46 eroberte er nach der Schlacht bei Thapsus die Stadt Am letzten Dezember 45 wurde er nach dem plötzlichen Tode des Konsuls Q. Fabius für den Nachmittag Konsul.

Cantăbri, Gesamtname einiger kriegerischen Volksstämme an der östlichen Hälfte der Nordküste von Spanien im heutigen Baskenland und in der Provinz Santander; sie wurden zu *Hispania citerior* gerechnet und endgültig erst 19 v. Chr. durch Agrippa unterworfen. I, 38, 3.

L. **Canulēius,** Legat Cäsars, wurde von Dyrrachium aus nach Epirus geschickt, um Getreide aufzubringen. III, 42, 3,

Canusium, Stadt im mittleren Apulien am Aufidus, nicht weit von Cannä, jetzt Canosa. I, 24, 1.

Capitolium, in weiterem Sinn der ganze *Mons Capitolīnus*, in engerem der südwestliche Gipfel desselben mit dem Tempel des Jupiter, der Juno und der Minerva. I, 6, 7.

Cappadocia, Binnenlandschaft des östlichen Kleinasiens mit ausgezeichneter Rossezucht in den weiten Hochebenen. III, 4, 3.

Capua, nach dem Sturz Cumäs (428 v. Chr.) Hauptstadt Kampaniens, berühmt durch seinen Reichtum, aber auch durch seinen Luxus, wurde für den Abfall von den Römern 211 grausam bestraft, indem sein Gebiet als *ager Campānus* römische Staatsdomäne wurde und die Bürgerschaft alle politischen Rechte verlor. Als infolge der *lex Iulia agraria* vom Jahr 59 an 20 000 römische Kolonisten dort angesiedelt wurden, erhob es sich wieder zur zweitgrößten Stadt Italiens. Es war ein Hauptsitz der *ludi gladiatorii*, in denen *familiae gladiatorum* von einem *lanista* unterhalten und für Geld zu jedem beliebigen Gebrauch überlassen wurden. Auf seinen Trümmern liegt jetzt die kleine Ortschaft Santa Maria di Capua. I, 10, 1; 14, 4; III, 21, 5; 71, 1. (S. Casilinum.)

Caralitāni, die Bewohner von Carălis, der Hauptstadt der Insel Sardinien an der Südküste, jetzt Cagliari. I, 30, 3.

Carmonenses, die Bewohner von *Carmōna (ae)* oder *Carmo (ōnis)*, einer Stadt der Turdetaner in *Hispania Baetica* südlich vom mittleren Bätis, jetzt Carmona. II, 19, 5.

Casilīnum, Stadt in Kampanien auf einer vom Volturnus umflossenen Halbinsel, jetzt Capua, weil die Bewohner des 5 Kilometer entfernten alten Capua bei der Zerstörung ihrer Stadt durch die Araber 840 n. Chr. in dem festen Platz sich ansiedelten. III, 21, 5.

C. **Cassius** *(Longīnus)*, einer der Mörder Cäsars, kämpfte als Quästor 53 unter M. Crassus gegen die Parther und rettete, als dieser nach wiederholter Mißachtung seiner Ratschläge geschlagen und getötet worden war, die Trümmer des Heers nach Syrien, behauptete dieses auch 52 gegen die eindringenden Parther, und als sie 51 ihren Einfall erneuerten, schlug er sie bei Antiochia, übergab aber bald darauf die Provinz dem M. Bibulus. 49 war er Volkstribun, wurde von Pompejus zum Befehlshaber der syrischen Schiffe ernannt (III, 5, 3) und überraschte 48 kurz nach der Schlacht bei Pharsalus mit der syrischen, phönizischen und cilicischen Flotte die in zwei Teile getrennte Flotte Cäsars bei Messana und Vibo (III, 101). Im Hellespont begegnete er hierauf dem nach Asien übersetzenden Cäsar und ergab sich ihm. Dieser begnadigte ihn nicht nur, sondern machte ihn sogar zu seinem Legaten; später übertrug er ihm trotz seines Mißtrauens für 44 auch die Prätur. Er stiftete und leitete während derselben mit seinem Mitprätor M. Brutus die Verschwörung gegen Cäsar. In der ersten Schlacht bei Philippi Herbst 42 ließ er sich, die den Sieg meldenden Reiter des Brutus für Feinde haltend, durch seinen Freigelassenen Pindărus den Kopf abschlagen. Adjektivum: *Cassiānus* III, 101, 6.

L. **Cassius** Longīnus war der Bruder des vorigen, stand aber im Bürger-

krieg auf Cäsars Seite. Er wurde 48 von diesem mit einer Rekrutenlegion, der 27., nach Thessalien geschickt (III, 34, 2; 35, 2); als sich Metellus Scipio plötzlich gegen ihn wandte, entkam er in der Richtung nach Ambrakia (III, 36, 2—8), scheint dann Akarnanien und das Gebiet der Amphilocher in Besitz genommen zu haben (III, 56, 1) und wurde hierauf mit Calvisius Sabinus dem Q. Calenus zur Gewinnung Achajas beigegeben (III, 56). 44 war er Volkstribun; er gehörte nicht zu den Verschworenen.

Q. **Cassius** *(Longīnus)*, wohl ein *frater patruelis* der beiden vorigen, ging 54 als Quästor des Pompejus nach Spanien und machte sich dort bis 50 durch seine Raubsucht und Härte verhaßt. 49 Volkstribun, interzedierte er mit M. Antonius zu Gunsten Cäsars am 2. Jan. gegen die Beschlüsse des Senats (I, 2, 8), entfloh mit diesem in der Nacht vom 7. zum 8. Jan. aus Rom (I, 5, 5) und traf Cäsar in Ariminum (I, 8, 1). Nach Besiegung des Afranianischen Heers schickte ihn Cäsar mit 2 Legionen nach *Hispania ulterior* (II, 19, 1) und ließ ihn dort nach Unterwerfung der Provinz als Statthalter mit 4 Legionen zurück (II, 21, 3). Aber auch jetzt erwies er sich habsüchtig und grausam, so daß 47 sogar der größere Teil der Legionen sich gegen ihn empörte. Ende 47 lief er auf der Rückkehr nach Rom mit seinen Schätzen zum Schutz vor dem Sturm in die Mündung des Hibērus ein und versank mit dem Schiff.

Tarcondarius **Castor**, ein Tetrarch in Galatien, Schwiegersohn des Dejotărus, schickte dem Pompejus zusammen mit Domnilăus 300 Reiter zu Hilfe, darunter seinen Sohn (III, 4, 5); als dieser, namens Castor, 45 seinen Großvater Dejotărus vor Cäsar angeklagt hatte, wurden die Eltern von demselben aus Rache getötet.

Castra *Cornelia*, eine im Altertum in den Karthagischen Meerbusen vorspringende Landspitze zwischen Utika und der Mündung des Bagrăda (die Entfernung von ersterem schätzt Cäsar II, 24, 4 fälschlich auf wenig mehr als eine Milie, sie beträgt vielmehr in der Luftlinie $4^1/_2$ *km*) mit einem Plateau von 2 *km* Länge, durchschnittlich 120 *m* Breite und 18 *m* Höhe, das ins Meer mit einem Winkel von 70°, im Osten von 50°, nach Utika zu von 45° abfällt und nur im Süden leichten Zugang hat. Seinen Namen hat der Platz von dem älteren Africanus, der 204 dort sein Lager aufschlug. Daneben war ein bequemer Hafen. Jetzt ist die Küste durch den veränderten Lauf und die Anschwemmungen des Bagrada weit vorgeschoben. II, 24, 2—4; 25, 6. 7; 30, 3; 37, 3—6.

Saltus **Castulonensis**, eine das Gebiet der spanischen Oretaner zwischen Anas und Bätis von Westen nach Osten durchschneidende Bergkette nördlich von der Stadt Castulo, in der Zeit der romanisch-arabischen Grenzkriege „Maurengebirge" (Sierra Morena) genannt; an ihrem Westende war die Grenze zwischen *Hispania citerior* und *ulterior*. I, 38, 1.

M. (Porcius) **Cato**, der letzte Republikaner, Urenkel des Censorius, geboren 95, war 65 Quästor und 62 Volkstribun. Durch seine

Charaktertüchtigkeit, mit der er die stoische Lehre auch praktisch zu betätigen suchte, wurde er bald trotz seiner untergeordneten äußeren Stellung der Führer der Senatspartei, der dem Pompejus ebenso wie dem Cäsar entgegenarbeitete. Daher wurde er 58 auf Veranlassung der Triumvirn durch den Auftrag aus Rom entfernt, Cypern zur Provinz zu machen, von wo er Anfang 56 zurückkehrte. 54 war er Prätor. Als 52 die 10 Volkstribunen beim Volk das Gesetz einbrachten, *ut absenti Caesari petitio secundi consulatus daretur*, suchte er durch langes Reden die Zeit bis Sonnenuntergang hinzuziehen, bis zu dem Beschlüsse, wenn sie gültig sein sollten, erfolgen mußten (I, 32, 3). Bei der Bewerbung um das Konsulat für 51 fiel er durch (I, 4, 2), einmal weil er die üblichen Mittel, das Volk zu gewinnen, verschmähte, sodann weil Cäsar und Pompejus seine Mitbewerber unterstützten. Bei Ausbruch des Bürgerkriegs ging er die Verbindung mit Pompejus nur ein, um die Republik zu retten. Bei den Senatsverhandlungen Anfang 49 drängte er vorzugsweise zu schroffem Vorgehen gegen Cäsar (I, 4, 1. 2). Sizilien, das ihm als Provinz zugefallen war (vgl. I, 6, 6), gab er trotz eifrigster Rüstung nach Curios Landung auf (I, 30, 2. 4. 5), um unnützes Blutvergießen zu vermeiden. Während des thessalischen Feldzugs befehligte er in Dyrrachium. Nach der Schlacht bei Thapsus durchbohrte er sich in der Nacht vom 8. zum 9. April 46 in Utika mit dem Schwert, er erhielt davon den Beinamen *Uticensis*.

Celtiberia, der Teil des innerspanischen Hochlands, welcher die Wasserscheide zwischen dem Hiberus und den nach Westen fließenden Gewässern bildet, fast nur als Schafweide benutzbar; die aus den eingebornen Iberern und den keltischen Eroberern gemischte Bevölkerung bestand aus mehrfachen, durch ihre Tapferkeit berühmten Stämmen, die von den Griechen an der östlichen Küste den Gesamtnamen Keltiberer erhielten. I, 38, 3; 61, 2.

Ceraunia, orum, auch *Ceraunii montes* und *Acroceraunia* genannt, der an der Küste des nördlichen Epirus sich hinziehende und bis zu einer Gipfelhöhe von 2000 *m* ansteigende Bergrücken mit gefährlichen Meeresklippen. III, 6, 3.

Cilicia, römische Provinz im Südosten Kleinasiens, 63 durch Pompejus endgültig einverleibt; doch wurden die Grenzen öfters verändert, 51 reichten sie bis Laodicēa in Phrygien. III, 3, 1; 4, 1; 102, 5; 110, 3. Einwohner: *Cilĭces, um* III, 101, 1. Adjektivum: *Ciliciensis* III, 88, 2.

Cinga, Fluß in *Hispania citerior*, der auf den Pyrenäen entspringt und südlich von Ilerda in den Sicoris auf dessen rechter Seite sich ergießt, jetzt Cinca. I, 48, 3. Cäsars Angabe, daß bei Ilerda der Zwischenraum zwischen Sicoris und Cinga 30 Milien betragen habe, stimmt ziemlich genau mit der Entfernung des heutigen Lerida am Segre von Monzon am Cinca überein.

Cingŭlum, Stadt im nördlichen Picenum nicht weit von der umbrischen Grenze, welche Labienus hatte erbauen lassen, jetzt Cingoli. I, 15, 2.

Cleopātra, die ältere Tochter des Königs Ptolomäus Aulētes von Ägypten (s. d.), sollte nach dessen Tode 51, sechzehn Jahre alt, gemeinschaftlich mit ihrem zehnjährigen Bruder Ptolomäus Dionȳsus regieren, wurde aber bald von dem Vormund desselben, Pothīnus, vertrieben. Sie floh nach Syrien und suchte mit einem Heer ihre Rückkehr zu erzwingen; das ihres Bruders lagerte, um sie abzuwehren, nicht weit von ihr östlich von Pelusium, als Pompejus in Ägypten landen wollte (III, 103, 2). Cäsar verlangte nach seiner Ankunft, beide kriegführende Parteien sollten ihre Heere entlassen und ihren Streit vor ihm auf dem Rechtsweg zur Entscheidung bringen (107, 2). Doch die Freunde des jungen Königs waren damit nicht einverstanden und begannen den Alexandrinischen Krieg. Als dieser beendigt und Ptolomäus Dionysus in ihm umgekommen war, übertrug Cäsar ihr mit dem zweiten Bruder, Ptolomäus minor, die Regierung. Doch wußte sie diesen bald durch Gift zu beseitigen, ebenso ließ sie 41 ihre Schwester Arsinoë unter Beihilfe des Antonius ermorden. Als nach der Einnahme Alexandrias durch Oktavian (1. Aug. 30) ihre Künste an seiner Kühle scheiterten, vergiftete sie sich auf rätselhafte Weise.

A. **Clodius,** gemeinsamer Freund Cäsars und des Q. Metellus Scipio, wurde von Cäsar vor Dyrrachium als Unterhändler an Scipio nach Mazedonien geschickt, damit dieser den Frieden vermittle, III, 57; 90, 2.

(P.) **Clodius** *(Pulcher)*, der bekannte Demagog und Gegner Ciceros, wurde von Milo am 18. Jan. 52, als bei einer Begegnung auf der Appischen Straße hinter Bovillä zwischen dem beiderseitigen Gefolge eine Rauferei entstanden war, getötet. III, 21, 4.

Clupea, ae, Stadt in Afrika an der Ostküste der östlich vom Karthagischen Meerbusen in das Promunturium Mercurii auslaufenden Halbinsel, jetzt Kelibia. II, 23, 2. 3.

Commagēnus, Bewohner von Kommagēne, der nördlichsten Landschaft Syriens am Südabhang des Taurus, die seit dem Verfall der Seleukiden unter einem Zweig derselben ein selbständiges Fürstentum mit der



Abb. 3. Kleopatra.

Hauptstadt Samosăta am Euphrat (mit geringer Unterbrechung bis 73 n. Chr.) bildete. III, 4, 5.

C. **Considius** *Longus* verwaltete als Proprätor 50 Afrika. Noch ehe sein Nachfolger eintraf, verließ er die Provinz und übergab sie seinem Legaten Q. Ligarius *(Cic. Lig. 2)*. Doch muß er nach Ausbruch des Bürgerkriegs wieder dorthin zurückgekehrt sein; denn als Curio im August 49 in Afrika landete, hielt Considius Hadrumetum mit einer

Legion besetzt (II, 23, 4). Er wurde 46 nach der Schlacht bei Thapsus auf der Flucht nach Mauretanien von seinen Begleitern, räuberischen Gätulern, ermordet.

C. **Coponius** befehligte mit C. Marcellus die rhodische Flotte des Pompejus (III, 5, 3). Er lag mit ihr bei Dyrrachium, als Antonius mit den nachgeführten Truppen Cäsars daran vorbeifuhr; er verfolgte ihn, doch alle seine Schiffe scheiterten bei dem Hafen Nymphäum (III, 26, 2—27), und er scheint dabei mit umgekommen zu sein; wenigstens wird er später nicht mehr erwähnt.

Corcyra, größere Insel gegenüber dem mittleren Epirus mit gleichnamiger, zwischen zwei natürlichen Häfen gelegener Hauptstadt, jetzt Korfu (italienisiert aus *Κορυφοί*, den beiden Akropolen der Stadt). Hier hatte Bibulus sein Hauptquartier, als Cäsar von Brundisium übersetzte (III, 7, 1; 8, 3). S. außerdem III, 3, 1; 11, 1; 15, 3; 16, 1; 58, 4; 100, 3.

Cordŭba, Stadt in *Hispania ulterior* am Bätis, wegen seiner zentralen Lage Sitz des römischen Prätors, jetzt Cordŏva. II, 19, 1—4; 20, 8; 21, 1. 2.

Corfinium, alte Hauptstadt der Päligner, ausgezeichnet durch seine feste Lage in einer 360 *m* über dem Meeresspiegel liegenden Talsenkung, die sich zwischen den Bergen des Apennin von N. nach S. 13 *km* und von W. nach O. 6 *km* ausdehnt und nach Norden hin im Aternus (jetzt Pescara) ihren Abfluß hat. Den hierdurch gebildeten Zugang benützte Cäsar, als Domitius in Corfinium gegen den Willen des Pompejus Cäsars Vormarsch hemmen wollte. I, 16—23; 15, 6; 24, 1; 25, 2; 34, 1; II, 28, 1; 32, 1; III, 10, 1. Einwohner: *Corfinienses* I, 21, 6. Adjektivum: *Corfiniensis* I, 23, 4; II. 32, 13.

Cornelius Balbus s. Balbus.

Castra **Cornelia** s. Castra.

Cosa, sonst unbekannte Stadt im Gebiet von Thurii, bei deren Belagerung Milo getötet wurde. III, 22, 2.

Cosānum, das Gebiet von Cosa, einer Stadt an der mittleren Küste von Etrurien östlich vom *Mons Argentarius.* I, 34, 2.

(L. Aurelius) **Cotta,** der als Prätor 70 die bekannte *lex iudiciaria* gab, war 65 Konsul. Er war mit Cäsar verwandt, wahrscheinlich der Bruder seiner Mutter Aurelia, und wurde nebst einem andern Verwandten Cäsars, Philippus, 49 bei der Verteilung der Provinzen vom Senat übergangen (I, 6, 5). Anfang 44 glaubte man, er werde als einer der *quindecimviri sacris faciundis* im Senat beantragen, Cäsar zum König zu ernennen.

M. (Aurelis) **Cotta,** Pompejaner, erhielt für 49 als *praetorius* Sardinien zur Provinz, wurde aber von den Caralitanern vertrieben und floh nach Afrika. I, 30, 2. 3.

Cotys, König der thrazischen Odrysen, bewog 57 den Prokonsul von Mazedonien, L. Piso, durch 300 Talente zur Hinrichtung des Besserfürsten Rabocentus. Im Bürgerkrieg schickte er dem Pompejus gegen 500 Reiter unter seinem Sohn Sadălas zu Hilfe (III, 4, 3). Diese schwärmten 48 an den Grenzen Thessaliens umher und sprengten bis vor das Lager des L. Cassius (III, 36, 4).

M. (Licinius) **Crassus,** der Triumvir, etwa 10 Jahre älter als Pompejus, wurde nach der Niederlage bei

Karrhä, als er sich zur Unterredung mit den Parthern von seinem Heer entfernt hatte, 9. Juni 53 von diesen hinterlistig getötet. III, 31, 3.

Otacilius **Crassus**, Pompejaner, befehligte in Lissus, als Antonius im Hafen Nymphäum landete. Über sein Verfahren gegen zwei zurückgebliebene Schiffe desselben s. III, 28. Als die römische Bürgergemeinde von Lissus den Antonius aufnahm, floh er zu Pompejus (III, 29, 1).

(C.) **Crastĭnus**, ein *evocatus* in Cäsars Heer, der sich in der Schlacht bei Pharsalus besonders auszeichnete. III, 91; 99, 1. 2.

Cremōna, Stadt am Po in *Gallia transpadana*. I, 24, 4.

Creta, größte griechische Insel, dem Ägäischen Meer im Süden vorgelagert. III, 4, 1; 4, 3; 5, 1.

Curicta, Insel im *sinus Flanaticus* (Golf von Quarnero) im Norden des Adriatischen Meers an der Küste Liburniens, jetzt slawisch Krk, italienisch Veglia. S. C. Antonius. III, 10, 5.

Curīcum, Hauptstadt von Curicta. III, 8, 4.

C. (Scribonius) **Curio**, ein Mann von wunderbarer Befähigung zum Redner (*Cic. Brut.* 280), aber *ingeniosissime nequam* (*Vell.* II, 48; vgl. Caelius), war zunächst Anhänger der Nobilität und 53 Quästor in Asien. Als er für 50 zum Volkstribun gewählt war, soll er von Cäsar für eine ungeheure Summe, man sprach von 10 Millionen Sestertien, bestochen worden sein. Jedenfalls trat er in diesem Amt zuerst versteckt, dann offen für Cäsar ein. Im Bürgerkrieg erscheint er, solange er lebt, als der Hauptgehilfe desselben. Er nahm mit 3 Kohorten Iguvium in Besitz (I, 12, 1, 2), befehligte vor Corfinium das zweite Lager (I, 18, 5) und wurde, nachdem bereits von Corfinium aus zwei aus den Domitianischen Kohorten gebildete Legionen nach Sizilien abgegangen waren, von Brundisium mit zwei weiteren Legionen dorhin geschickt (I, 30, 2). Da Cato auf die Nachricht von seinem Anmarsch Sizilien räumte (I, 30, 5), nahm er es ohne Schwertstreich (I, 31, 1), doch gelang es L. Nasidius, mit der von Pompejus nach Massilia entsandten Hilfsflotte die sizilische Meerenge zu durchfahren und sogar ein Schiff von der Reede Messanas zu entführen (II, 3, 1. 2). Im August 49 setzte er mit den beiden Domitianischen Legionen nach Afrika über und wurde nach anfangs äußerst glücklichem Erfolg in der Nähe des Bagrada von Saburra, dem Feldherrn Jubas, vernichtet (II, 23—44; vgl. III, 10, 5).

Vibius **Curius**, Reiteroberst Cäsars auf dem Marsch von Corfinium nach Brundisium. I, 24, 3.

Cyclădes *insulae* (d. i. die im Kreise um Delos herumliegenden Inseln), die als Fortsetzung von Attika und Euböa in drei Hauptreihen nach Südosten durch das Myrtoische Meer sich hinziehende Gruppe von 20 größeren und sehr vielen kleineren Felsinseln, die im Altertum allerdings gewöhnlich auf die von ionischer Bevölkerung bewohnten beschränkt wurde. III, 3, 1.

Cyprus, große Insel in der Nordostecke des Mittelländischen Meeres, seit 57 mit dem römischen Reich und zwar mit der Provinz Cilicien vereinigt. III, 102, 5; 106, 1.

Cyrēnae, Hauptstadt des östlich von der Großen Syrte an der Nordküste

von Afrika gelegenen Tafellands, das 74 zum römischen Reich kam und 67 mit der Insel Kreta zu einer Provinz verbunden wurde. III, 5, 1.

Dalmătae, Gesamtname für die Völkerschaften an der mittleren Küste von Illyrien, im Süden durch den Drilon (jetzt Drin) von dem zu Mazedonien geschlagenen griechischen Illyrien getrennt, im Norden durch den Titius (jetzt (Kerka) von Liburnien. Als Cäsar als Statthalter von Illyricum 50 ein Heer gegen sie geschickt hatte, weil sie eine den Liburnern entrissene Stadt nicht herausgeben wollten, wurde es von ihnen vernichtet. Cäsar wurde durch den Bürgerkrieg verhindert, die Niederlage zu rächen, und M. Octavius benützte ihre Stimmung (III, 9, 1). Als dann in demselben Jahr, während Cäsar in Thessalien stand, A. Gabinius 15 Kohorten und 3000 Reiter durch Illyrien ihm zuzuführen versuchte, wurde auch dieses Heer größtenteils von ihnen aufgerieben (*App. Illyr.* 12). Sie wurden völlig erst von Augustus unterworfen.

Licinius **Damasippus**, ein römischer Senator, der im Gefolge des Königs Juba in Utika einzog (II, 44, 3). Er kam 46 nach der Schlacht bei Thapsus um, als er mit Metellus Scipio zur See nach Spanien floh und ihre Schiffe vor Hippo regius durch die Flotte des Sittius in den Grund gebohrt wurden.

Dardăni, illyrische Völkerschaft zwischen der späteren Provinz *Moesia superior* und Mazedonien. III, 4, 6.

L. **Decidius** *Saxa*, ein geborner Keltiberer, ursprünglich Feldmesser, diente 49 unter Cäsar in Spanien (I, 66, 3). Er erhielt von diesem das Bürgerrecht, wurde später für 43 Volkstribun, war 42 im Philippensischen Krieg Legat des Antonius und wurde 41 von diesem zum Statthalter von Syrien ernannt. Als in diesem Jahre die Parther unter Pacorus und Q. Labienus einfielen, floh er, nach einer Niederlage von seinen Soldaten verlassen, nach Cilicien und gab sich, um nicht gefangen zu werden, selbst den Tod.

Deiotărus, Tetrarch in Galatien, erhielt von Pompejus wegen seiner den Römern seit dem ersten Mithradatischen Krieg geleisteten Dienste 63 eine erhebliche Erweiterung seines Fürstentums, später vom Senat auch den Königstitel. Bei Ausbruch des Bürgerkriegs führte er persönlich dem Pompejus 600 Reiter zu (III, 4, 3) und begleitete ihn auch nach der Schlacht bei Pharsalus auf der Flucht bis Lesbos, unterwarf sich aber nach dessen Tod Cäsar. 45 wurde er von seinem Enkel Castor (s. Castor) vor diesem angeklagt, daß er 47, als Cäsar nach dem Kriege gegen Pharnaces bei ihm als Gast weilte, denselben habe ermorden wollen, und von Cicero in der noch erhaltenen Rede verteidigt. Er starb im Jahr 40.

Delphi, Stadt in Phokis, bekannt durch das Orakel des Apollo. III, 56, 3.

Diāna, griechisch Artemis, in Ephesus eine die zeugende und nährende Kraft der Natur bezeichnende ursprünglich asiatische Gottheit, die von den ersten griechischen Ansiedlern mit ihrer Artemis identifiziert wurde; ihr Kult bildete den religiösen Mittelpunkt Joniens und selbst Lydiens. Der von König

Lysimachus († 281) in ionischem Stil neugebaute Tempel galt als eins der sieben Wunderwerke der Welt; er war 425 Fuß lang, 220 Fuß breit, und seine Säulen waren 60 Fuß hoch. Er lag im Altertum am Meer, jetzt ist die Küste durch die Anschwemmungen des Kayster fast eine deutsche Meile vorgeschoben. III, 33; 105, 1.

Dioscorĭdes, ein angesehener Ägypter, der mit Serapio von Ptolomäus Dionȳsus zu Achillas geschickt wurde. III, 109, 3—6.

Cn. **Domitius** *Calvinus* s. *Calvinus*.

L. **Domitius** *Ahenobarbus*, starrer Optimat, vermählt mit Porcia, der Schwester des Cato Uticensis, war 58 Prätor und 54 mit Ap. Claudius Konsul. Bei Ausbruch des Bürgerkriegs wurde er zum Nachfolger Cäsars im jenseitigen Gallien bestimmt (I, 6, 5). Doch suchte er zunächst dessen Vormarsch durch Italien gegen den Willen des Pompejus in dem festen Corfinium aufzuhalten und zog dort möglichst zahlreiche Truppen zusammen (I, 15, 6. 7). Aber Cäsar überraschte ihn, so daß er nicht einmal die Besatzung aus den nächsten Städten Sulmo und Alba an sich ziehen konnte, und zwang ihn, da Pompejus jede Hilfeleistung verweigerte, nach siebentägiger Belagerung zur Übergabe, entließ ihn aber unversehrt (I, 16—23). Seine Kohorten wurden sofort nach Sizilien geschickt (I, 25, 2), mit den daraus gebildeten zwei Legionen setzte dann Curio nach Asien über (II, 28, 2; 32, 8. 9). Domitius selbst wandte sich nach Cosa in Etrurien, wo er große Besitzungen hatte (er war überhaupt durch die Proskriptionen Sullas sehr begütert; auch II, 18, 2 soll C. Gallonius in Gades für ihn eine Erbschaft übernehmen), bemannte dort 7 Ruderschiffe und fuhr damit in seine Provinz nach Massilia, dessen Bürger sich jetzt gegen Cäsar erklärten und ihn mit der Verteidigung der Stadt betrauten (I, 34, 2; 36, 1—3). Doch er wurde in zwei Seeschlachten von D. Brutus besiegt (I, 56—58; II, 3—7), auch auf der Landseite wurde der Widerstand durch C. Trebonius gebrochen, und nur mit knapper Not gelang es ihm, wenige Tage vor der Übergabe der Stadt an Cäsar mit einem einzigen Schiff zu entkommen (II, 22, 2—4). Er floh zu Pompejus und begegnet uns vor der Schlacht bei Pharsalus in Thessalien wieder, wo er, des Siegs bereits sicher, mit Metellus Scipio und Lentulus Spinther sich aufs heftigste stritt, wer nach Cäsars Besiegung an dessen Stelle *pontifex maximus* werden solle (III, 83, 1), und die strengste Bestrafung aller, die nicht auf des Pompejus Seite gekämpft hätten, forderte (III, 83, 3. 4). In der Schlacht bei Pharsalus befehligte er den linken Flügel, auf dem auch Pompejus selbst stand. Er wurde, als er aus dem Lager nach den dahinter liegenden Höhen floh und seine Kräfte ihn verließen, von Cäsars Reitern niedergehauen (III, 99, 4). Adjektivum: *Domitianus* I, 16, 3; 22, 2; 23, 5; 25, 2.

Cn. **Domitius** *Calvīnus* und **Domitiānus**, a, um s. *Calvinus*.

Cn. **Domitius**, Reiteroberst Curios, der diesen in der Schlacht am Bagrada ermahnt, sich mit ihm durch die Flucht zu retten. II, 42, 3.

Domnilāus, einer von den Tetrarchen Galatiens, der mit Tarcondarius

Castor den Pompejus mit 300 Reitern unterstützte und sie selbst begleitete. III, 4, 5.

Dyrrachium, früher Epidamnus (dieser Name erschien den Römern, die ihn mit *damnum* zusammenbrachten, von übler Vorbedeutung), jetzt Durazzo, der am meisten benützte Überfahrtsort nach Italien im südlichen Illyrien, seit 229 im Besitz der Römer. Von hier und dem südlich gelegenen gleichzeitig von den Römern besetzten Apollonia gingen die beiden Äste der großen Heerstraße nach Mazedonien, der Via Egnatia, aus, die sich vor der Stadt Scampa am Genŭsus vereinigten. Die Stadt selbst lag an der Südostecke eines nach Nordwesten sich hinziehenden Küstenstreifens, der durch eine Lagune vom Festlande getrennt wurde. Nur im Süden führte eine Brücke über den Ausfluß der Lagune in den Meerbusen von Dyrrachium, im Norden eine schmale Landzunge in das Innere; an diesen beiden Zugängen ließ Cäsar Kastelle anlegen, um die nach Dyrrachium geschickte Reiterei des Pompejus vom Innern abzuschließen (III, 58, 1). I, 25, 2; 27, 1 und öfter im 3. Buch; s. besonders III, 41—71. Einwohner: *Dyrrachīni* III, 30, 7. Adjektivum: *Dyrrachīnus* III, 80, 2; 84, 1; 87, 5; 89, 1.

Egus, s. *Roucillus*.

Elis, ĭdis, Hauptstadt der peloponnesischen Landschaft Elis am Austritt des Flusses Peneus aus dem Gebirge, 471 aus der Zusammensiedlung von 8 Flecken gebildet. III, 105, 2.

Ephĕsus, ionische Stadt im südlichen Lydien an der Mündung des Kayster, nach der Eroberung Milets durch die Perser (494 v. Chr.) die bedeutendste der ionischen Städte, zur Zeit der römischen Herrschaft auch Hauptstadt der Provinz Asia. III, 33, 1; 105, 1. Adjektivum: *Ephesius* III, 33, 2; 105, 1. S. Diana.

Epīros (vgl. III, 12, 4), westliche Landschaft Nordgriechenlands, muß zur Zeit des Bürgerkriegs eine gewisse Selbtsändigkeit gegenüber dem übrigen Griechenland und Mazedonien besessen haben. III, 4, 2 und öfter im 3. Buch.

C. **Fabius,** Legat Cäsars in Gallien von 54—50, wurde, als Cäsar sich vor Massilia festgehalten sah, Anfang Mai 49 mit 3 Legionen nach Spanien vorausgeschickt, denen 3 weitere, wohl aus Italien, bald nachfolgten, nahm den Übergang über die Pyrenäen, lagerte sich den Pompejanern gegenüber bei Ilerda und leitete dort den Krieg bis zu Cäsars Ankunft. I, 37—40; 48, 2. Adjektivum: *Fabiănus* I, 40, 3, 4.

Fabius *Paelignus,* ein Zenturio niederen Rangs im Heer Curios, der vor Utika den Attius Varus zu töten suchte, dabei aber selber fiel. II, 35, 1. 2. 6.

Fanum, vollständig *Fanum Fortunae,* Stadt an der umbrischen Küste, jetzt Fano. I, 11, 4.

Faustus *Sulla* s. *Sulla*.

M. **Favonius,** der „Schatten" des Cato Uticensis, trat den Triumvirn furchtlos entgegen und war 53 kurulischer Ädil, 49 Prätor. Da er bei Ausbruch des Bürgerkriegs gegen jeden Vergleich mit Cäsar war, söhnte er sich mit Pompejus aus. 48 war er Unterfeldherr des Metellus Scipio in Mazedonien, der ihn bei seinem Zuge gegen Cassius am Aliakmon zurückließ, aber



durch schleunige Rückkehr vor Domitius Calvinus retten mußte (III, 36, 3—8). Seine Schroffheit bewährte er auch bei den Verhandlungen des A. Clodius mit Scipio (III, 57, 5). Später wurde er von Cäsar begnadigt und war auch nicht unter den Verschworenen, doch schloß er sich nach dem Tode Cäsars ihnen an. Er wurde in der Schlacht bei Philippi gefangen genommen und auf Oktavians Befehl getötet.

L. Valerius **Flaccus** s. *Valerius.*

C. **Flegīnas,** ein angesehener römischer Ritter aus Placentia in Cäsars Heer, der in dem letzten Doppelkampf bei Dyrrachium fiel. III, 71, 1.

Frentāni, samnitische Völkerschaft zwischen dem Adriatischen Meer und dem Apennin, von Apulien durch den Frento getrennt. I, 23, 5.

Q. **Fufius** *Calenus* s. *Calenus.*

Q. **Fulginius,** tapferer Zenturio Cäsars in der 14. Legion, der vor Ilerda fiel. I, 46, 4.

Fulvius *Postŭmus* war bei Dyrrachium von Cäsar dem kränklichen Befehlshaber der 9. Legion, Lentulus Marcellinus, zur Unterstützung beigegeben. III, 62, 4.

A. **Gabinius** brachte als Volkstribun 67 die *lex de uno imperatore contra praedones constituendo* ein, war dann Legat des Pompejus im Mithradatischen Krieg, 61 Prätor und 58 zur Vertretung der Pompejanischen Interessen Konsul. Als Entgelt dafür, daß er dem Clodius Cicero preisgab, erhielt er durch jenen die Provinz Syrien, die er 57 — 55 brandschatzte. Auf die eigenmächtige Aufforderung des Pompejus führte er 55 den Ptolomäus Auletes, der sich zu diesem Zweck von Rom aus in Syrien einfand, mit ganzer Macht nach Ägypten zurück. Ein Teil seiner Truppen blieb zum Schutz des Königs in Ägypten (III, 4, 4; 103, 5). Diese *Gabiniāni* (III, 110, 2) bildeten fortan den Grundstock des zuchtlosen königlichen Heers. Nach seiner Rückkehr nach Rom 54 wurde er wegen Erpressungen verurteilt und ging in die Verbannung. Als Cäsar Ende 49 die Verbannten zurückrief, kam er wieder und suchte 48 diesem zu Lande durch Illyrien eine Verstärkung zuzuführen. Doch von den Dalmatern bedrängt, mußte er sich nach Salonä flüchten, wo er Ende 48 oder Anfang 47 starb.

Gades, ium, eine der bedeutendsten Städte des römischen Reiches auf einer kleinen Felseninsel dicht an der Südwestküste von Spanien, etwa 30 *km* südlich von der Mündung des Bätis, jetzt Cadiz; auf dem südlichen Vorgebirge lag der Tempel des Herkules (II, 18, 2; 21, 3). Infolge ihres großen Handels hatte die Stadt unter Augustus mehr als 500 in die Ritterklasse gehörige Bürger. Durch einen schmalen Sandstreifen war sie mit dem Festland verbunden, auf dem sich später eine große Vorstadt, der *portus Gaditanus,* bildete. Sie war seit dem 2. Punischen Krieg *civitas foederata* und erhielt von Cäsar das römische Bürgerrecht. II, 18, 2; 18, 6; 20, 1—3; 21, 2, 3. Einwohner: *Gaditāni* II, 18, 1; 20, 2; 21, 1. 4.

Gallia zerfiel 1) in *Gallia cisalpina* oder *citerior,* d. i. das Land diesseit der Alpen von Rom aus, nach Süden bis zu den beiden Küstenflüssen Marca im Westen und

Rubico im Osten reichend, das heutige Oberitalien; 2) *Gallia transalpina* oder *ulterior*, alles Land zwischen den Alpen, den Pyrenäen, dem Ozean und dem Rhein umfassend, doch als römische Provinz erst seit Cäsars Statthalterschaft, vorher nur der seit 118 unterworfene Südosten des Landes, der auch später noch durch die Bezeichnung *Gallia provincia* von dem übrigen transalpinischen Gallien unterschieden wurde. Erst durch Augustus wurde 22 *Gallia Narbonensis* vom übrigen transalpinischen Gallien abgetrennt und 16 dieses in *Belgica, Lugdunensis* und *Aquitania* geteilt. Einwohner: *Galli.* Adjektivum: *Gallicus.* Alle öfters. S. auch Gallograecia.

Gallograecia, nordwestliche Binnenlandschaft Kleinasiens, gewöhnlich nach den Griechen Galatia genannt. Um 279 kamen die keltischen Stämme der *Tolistoboii, Trocmi* und *Tectosăges,* die mit andern schon 280 auf der Balkanhalbinsel bis Delphi vorgedrungen waren, über den Hellespont nach Kleinasien; nachdem sie den Westen desselben infolge ihrer Kriegstüchtigkeit lange gebrandschatzt hatten, wurden sie endlich um 235 auf die nach ihnen benannte Landschaft beschränkt. Sie behielten dort ihre Verfassung; jede der 3 Völkerschaften zerfiel in 4 Gaue, deren Fürsten *τετράρχαι* hießen. Die Römer nannten sie *Galătae* (nach den Griechen), *Gallograeci* wegen ihrer Annahme griechischer Sprache und Kultur oder auch bloß *Galli* (so III, 4, 3). Das Land wurde 25 römische Provinz. III, 4, 5.

C. **Gallonius,** ein römischer Ritter, den Domitius Ahenobarbus nach Gades geschickt hatte, um dort eine Erbschaft für ihn zu übernehmen. Er wurde 49 im Krieg gegen Cäsar von Varro zum Befehlshaber der Stadt ernannt, aber von den Bewohnern und Soldaten vertrieben. II, 18, 2; 20, 2. 3.

Tuticanus **Gallus** s. *Tuticanus.*

Genŭsus, Fluß im südlichen Illyrien, der auf den Candavischen Bergen entspringt, nach Westen fließt und südlich von Dyrrachium sich in das Adriatische Meer ergießt. III, 75, 4; 76, 1.

Gergovia, Hauptstadt der Arverner in Gallien, bei deren Bestürmung Cäsar 52 eine entschiedene Niederlage erlitt (s. *Bell. Gall.* VII, 36—53). III, 73, 6.

Germania, bei Cäsar das Land jenseit des Rheins mit sonst unbekannten Grenzen; seine beiden Einfälle in dasselbe 55 und 53 waren ohne bleibenden Erfolg. I, 7, 6; III, 87, 2. Einwohner: *Germāni* I, 83, 5; III, 4, 4; 52, 2.

Gomphi, erste Stadt Thessaliens, wenn man vom Pindus das Tal des Peneus hinabgestiegen war. III, 80. Einwohner: *Gomphenses* III, 81, 2. Adjektivum: *Gomphensis* III, 81, 1.

Gracchi I, 7, 5. Gemeint sind Tib. Sempronius Gracchus und sein jüngerer Bruder C. Sempronius Gracchus. Der erstere beantragte als Volkstribun 133 aus patriotischen Beweggründen eine *lex agraria,* ließ sich dann aber immer mehr zu revolutionären Schritten hinreißen und besetzte zuletzt, um seine Wiederwahl für 132 durchzusetzen, den Tempel des Kapitols mit der davor liegenden *area,* wo er von den Optimaten unter Führung des Privatmanns Scipio Nasica er-

schlagen wurde. Der zweite stellte während seines doppelten Volkstribunats 123 und 122 nicht bloß das Ackergesetz seines Bruders wieder her, sondern setzte auch eine Reihe anderer höchst eingreifender Gesetze durch. Als im Jahr 121, für das er nicht wiedergewählt worden war, der Antrag auf Aufhebung einiger seiner Gesetze eingebracht wurde, rottete er sich an dem Tag, an welchem darüber abgestimmt werden sollte, mit seinen Anhängern auf dem Aventin zusammen und wurde von dem Konsul L. Opimius, dem der Senat den Auftrag gegeben hatte, *videret, ne quid detrimenti respublica caperet*, getötet. Es war hier das erste Mal, daß durch diese Formel die diktatorische Gewalt übertragen wurde; bei Tib. Gracchus war sie noch nicht zur Anwendung gekommen.

Graecia, Griechenland, I, 25, 3. Einwohner: *Graeci* III, 105, 4, doch werden so auch alle griechisch Redenden genannt, III, 11, 3 die Partiner, III, 30, 6 die südlichen Illyrier, III, 102, 2 die Mazedonier.

A. **Granius,** römischer Ritter aus Puteoli, der in dem entscheidenden Doppelkampf bei Dyrrachium auf der Seite Cäsars fiel. III, 71, 1.

Hadriaticum *mare* oder *Hadria* m. oder *Mare Superum*, das Adriatische Meer, zwischen Italien und Illyrien (von Hatria oder Hadria, jetzt Adria, einer in der vorrömischen Zeit reichen Handelstadt zwischen dem untern Po und der Etsch. I, 25, 3.

Hadrumētum, alte tyrische Kolonie an der Küste der römischen Provinz Afrika zwischen Karthago und der Kleinen Syrte, unter den oströmischen Kaisern Σώζουσα beigenannt, daher jetzt Sûza (in Tunis). II, 23, 3. 4.

Hegesarētos, einflußreicher Thessaler, der 48 auf der Seite des Pompejus stand. III, 35, 2.

Helvii, keltischer Volksstamm der alten Provincia in den Sevennen. I, 35, 4.

Heraclīa oder Heraclēa, Hauptstadt der mazedonischen Landschaft Lyncestis, an der Via Egnatia, ungefähr in der Mitte zwischen Dyrrachium und Thessalonīke. III, 79, 3.

Hercŭles, griechisch Herakles. Über seinen Tempel in Gades s. Gades. II, 18, 2; 21, 3.

Hibērus Fluß im Nordosten Spaniens, jetzt Ebro. I, 60, 2 und öfter bis 73, 1.

(C.) Lucilius **Hirrus** beantragte 53 als Volkstribun für Pompejus die Diktatur, wurde aber mit Absetzung bedroht und bewarb sich 51 vergebens um die Ädilität. Anfang 49 floh er mit 6 Kohorten aus Camerinum (I, 15, 5). 48 wurde er von Pompejus zum Partherkönig Orodes mit der Bitte um Hilfe geschickt, doch als er diesem die Abtretung Syriens nicht bewilligte, ins Gefängnis geworfen. Seine Freunde verlangten vor der Schlacht bei Pharsalus trotz seiner Abwesenheit seine Berücksichtigung bei den nächsten Prätorwahlen (III, 82, 5). Er wurde später von Cäsar begnadigt und kehrte nach Rom zurück. Von den Triumvirn 43 proskribiert, flüchtete er sich zu S. Pompejus nach Sizilien.

Hispălis, größte Stadt am Bätis in *Hispania ulterior*, jetzt Sevilla. II, 18, 1; 20, 4. 5.

Hispania (I, 30, 1 und oft) oder, wenn an die beiden römischen Provinzen gedacht wird, *Hispaniae* (I, 10, 3; 85, 7; II, 18, 7; 32, 13; daher auch mit *duae* I, 29, 3; III, 10, 5; 73, 3) enthielt bald nach der Eroberung zwei römische Provinzen, *Hispania citerior*, seit 179 den ganzen Osten der Halbinsel umfassend bis zum *saltus Castulonensis* (s. d.) mit der Hauptstadt *Carthago nova*, und *Hispania ulterior*, den Süden bildend mit der Hauptstadt Corduba, der 138 auch Lusitanien zugeschlagen wurde. Schon Pompejus hatte jedoch Lusitania und das Gebiet der Vettonen von dem übrigen Spanien getrennt und dem M. Petreius unterstellt. Nachdem Augustus die Unterwerfung der Halbinsel vollendet hatte, teilte er sie 27 in 1) *Hispania citerior* oder *Tarraconensis* (nach der nunmehrigen Hauptstadt Tarraco), die durch den gesamten Norden noch erweitert wurde, 2) *Baetica*, den älteren südlichen Teil von *Hispania ulterior*, und 3) *Lusitania*. Einwohner: *Hispāni* II, 21, 1; 40, 1; III, 22, 3; 88, 2.

Iacetāni, Völkerschaft in *Hispania citerior* nordöstlich vom unteren Ebro. I, 60, 2. 3.

Ianuarius, a, um, zum Januar gehörig, der übrigens bis zur Einführung des julianischen Kalenders (1. Jan. 45) nur 29 Tage hatte. I, 5, 4; III, 6, 2.

Idus, uum, f., im März, Mai, Juli, Oktober der 15., sonst der 13. Tag des Monats. I, 5, 4.

Igilium, kleine Insel an der mittleren Küste Etruriens gegenüber der Stadt Cosa, jetzt Giglio. I, 34, 2.

Iguvium, Stadt im mittleren Umbrien zwischen Apennin und Tiber, jetzt Gubbio. I, 12, 1. 2. Einwohner: *Iguvīni* I, 12, 1.

Ilerda, jetzt Lérida, Stadt der *Ilergĕtes* in *Hispania citerior* am rechten Ufer des Sicoris. Sie lag auf einem 116 *m* über den Fluß sich erhebenden Berg, der steil abfällt, und wurde durch eine steinerne Brücke mit dem jenseitigen Ufer verbunden. Auf dem 3 *km* südlich an demselben Ufer gelegenen Hügel von Gardeny mit geräumiger Oberfläche und steilen Abhängen hatten Afranius und Petrejus ihr Lager. I, 38, 4—78, 4; II, 17, 3.

Ilergavonenses, Völkerschaft von *Hispania citerior* in der Küstenebene an der Mündung des Ebro. I, 60, 2. Adjektivum: *Ilergavonensis* I, 60, 4.

Illyricum (erg. *regnum*), ursprünglich das Illyrische Reich, welches um 250—240 das gesamte östliche Küstenland des Adriatischen Meers bis Epirus samt dem von gleichartigen Völkerschaften bewohnten Hinterland umfaßte, dann, nachdem es wegen seiner Teilnahme am letzten mazedonischen Krieg 168 vernichtet und zunächst mit Mazedonien vereinigt worden war, seit 118 selbständige Provinz, die nach Süden allerdings nur bis zum Drilon reichte, da das griechische Illyrien zwischen diesem und Epirus bei Mazedonien verblieb. III, 9, 1; 78, 4.

Issa, dalmatische Insel gegenüber von Salonä, jetzt Lissa. III, 9, 1.

Isthmus (erg. Corinthius), die Landenge von Korinth, welche den Peloponnes mit Mittelgriechenland verband. III, 56, 2.

Italia, Italien, d. i. die apenninische Halbinsel südlich vom Macra und Rubico. I, 2, 2 und oft. Adjektivum: *Italicus* III, 42, 3.

Italĭca, Stadt in *Hispania ulterior* am Bätis, nur 6 Milien oberhalb von Hispalis, aber am rechten Ufer des Flusses, 206 von Scipio als Militärkolonie gegründet, Geburtsort der Kaiser Trajan und Hadrian. II, 20, 6.

Iuba (I.), Fürst von Ost-Numidien, Sohn Hiempsals II., der in dem zwischen Sulla und Marius ausgebrochenen Bürgerkrieg vertrieben, aber von Cn. Pompejus 81 wieder eingesetzt worden war, geriet 62 in Rom als Gesandter seines Vaters in einem Rechtsstreit mit dem Prätor Cäsar hart zusammen, so daß dieser sich tätlich an ihm vergriff, und folgte bald darauf seinem Vater in der Regierung. Curio stellte als Volkstribun 50 den Antrag, sein Reich einzuziehen. Daher unterstützte er 49 die Pompejaner mit allen Kräften (vgl. I, 6, 4), und es gelang ihm, den siegreichen Curio zu verderben (II, 25, 3. 4; 36, 3—44, 3); der Pompejanische Senat verlieh ihm zum Dank dafür den Titel König und Bundesgenosse. Nach der Schlacht bei Thapsus auch von seinen ihn hassenden Untertanen verlassen, gab er sich zusammen mit Petrejus wahrscheinlich selbst den Tod (vgl. Bell. Afr. 94). Sein Land wurde römische Provinz.

Iulius *Caesar* III, 1, 1. S. Einleitung.

Lex **Iulia**, die zweite *lex agraria* Cäsars vom Jahre 59 (s. Einleitung), unter deren Erweiterung 20000 Menschen in Kampanien angesiedelt wurden. Die unter diesen von Pompejus 49 vorgenommene Aushebung (I, 14, 4) ergab nur einen geringen Erfolg.

Labeātes, ium, illyrische Völkerschaft nördlich von Lissus mit der Hauptstadt Scodra (jetzt Skutari) am südöstlichen Ausfluß der *palus Labeātis*. III, 25, 4.

T. (Atius) **Labiēnus** wirkte schon als Volkstribun 63 im Interesse Cäsars und war dann im Gallischen Krieg sein tüchtigster Legat und sein Stellvertreter im Oberbefehl, so oft er selbst nach Oberitalien sich begab. Er wurde von ihm 50 über *Gallia cisalpina* gesetzt und hier für die Pompejanische Partei gewonnen. Das von ihm erbaute Cingulum ergab sich 49 freiwillig an Cäsar (I, 15, 2). 48 erscheint er als Legat des Pompejus und tut sich durch Parteieifer, Grausamkeit gegen seine früheren Kameraden und verächtliche Äußerungen über Cäsars Heer hervor (III, 13, 3. 4; 19, 5—7; 71, 4; 87, 1—6). Aber erst allmählich gelang es ihm, das Mißtrauen, das man gegen den Überläufer hegte, zu besiegen. Er blieb einer der heftigsten Gegner Cäsars, beteiligte sich in hervorragender Weise 46 am Afrikanischen Krieg und fiel 45 in der Schlacht bei Munda.

Lacedaemon, ŏnis, seltener Sparta, die Hauptstadt der Landschaft Lakonien im Peloponnes. III, 4, 3.

D. **Laelius** klagte 59 den L. Valerius Flaccus (s. d.) wegen Erpressungen an und war 54 Volkstribun. Im Bürgerkrieg befehligte er mit C. Triarius die asiatische Flotte des Pompejus (III, 5. 3). 18 seiner Schiffe, an deren Spitze er Lucretius Vespillo und Minucius Rufus gestellt hatte, blieben ruhig in Oricum, als Cäsar bei Paläste landete (III, 7, 1). Als der junge Cn. Pompejus Cäsars Kriegsschiffe im Hafen von Oricum teils fortgeführt, teils verbrannt hatte, wurde Lälius vor

der Stadt zurückgelassen, um ihre Versorgung mit Lebensmitteln zu verhindern (III, 40, 5). Die Blockade von Brundisium gab er erst auf die Nachricht von der Schlacht bei Pharsalus auf (III, 100). Er fiel 42 in Afrika als Gegner der Triumvirn. Adjektivum: *Laelianus* III, 100, 2.

Larinātes, ium, die Bürger der Stadt Larīnum, bildeten den ganzen südöstlichen Gau der *Frentāni* (s. d.) und wurden daher auch zuweilen von diesen geschieden. I, 23, 5.

Larīsa, Stadt im mittleren Thessalien am rechten Ufer des Penēus, jetzt Larissa. III, 80, 4; 96, 3; 97, 2; 98, 3. Einwohner: *Larisaei* III, 81, 2.

Feriae **Latīnae,** Opferfest des latinischen Bunds (vgl. *Festus: feria a feriendis victimis appellata*), das vier Tage lang zu Ehren des Jupiter Latiaris teils auf dem *mons Albanus* teils in Rom durch die römischen Konsuln unter Anwesenheit von Gesandten aller latinischen Städte gefeiert wurde. Die Konsuln pflegten die Zeit des Festes gleich nach ihrem Amtsantritt anzukündigen und gingen erst nach der Feier desselben in ihre Provinz ab. Cäsar ordnete für 48 es schon während seiner Diktatur Ende 49 an. III, 2, 1.

L. (Cornelius) **Lentŭlus** *(Crus)* war 61 der Hauptankläger des P. Clodius, 58 Prätor und 49 Konsul. Bei den Senatsverhandlungen im Anfang des Jahres wies er, von Schulden bedrückt, jedes Entgegenkommen gegen Cäsar zurück und beförderte dadurch vor allen den Ausbruch des Kriegs (I, 1—5). Doch verlor er bei der Nachricht von der Annäherung Cäsars so den Kopf, daß er aus Rom entfloh, ohne den Geheimschatz, den er bereits eröffnet hatte, mitzunehmen (I, 14, 1: vgl. 6, 7). In Capua lehnten die Konsuln die durch Roscius und den jungen L. Cäsar gemachten neuen Anerbietungen Cäsars wiederum ab (I, 10). Als er jedoch dort Cäsars Gladiatoren bewaffnete, fand er selbst bei seinen Parteigenossen allgemeine Mißbilligung (I, 14, 4. 5). Bei der Ankunft Cäsars vor Brundisium waren die Konsuln mit dem größeren Teil des Heers bereits in Illyrien (I, 25, 2). Lentulus ging von da nach Asien, aus dem er zwei neu ausgehobene Legionen Pompejus zuführte (III, 4, 1). Nach den Kämpfen bei Dyrrachium zog er mit ihm nach Thessalien und befehligte bei Pharsalus wahrscheinlich den rechten Flügel. Als Cäsar nach der Schlacht das feindliche Lager eroberte, fand man sein Zelt zum Schutz gegen die Sonne mit Efeu umzogen (III, 96, 1). Auf der Flucht wurde er mit Lentulus Spinther von den Rhodiern an der Landung verhindert (III, 102, 7). Er kam einen Tag nach der Ermordung des Pompejus an der ägyptischen Küste an; dort wurde er von den Ratgebern des jungen Königs ins Gefängnis geworfen und bald darauf getötet (III, 104, 3).

(P. Cornelius **Lentŭlus** *Marcellīnus*, Sohn des Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus, des Konsuls von 56, war 48 Quästor und befehligte Cäsars 9. Legion, als Pompejus bei Dyrrachium dessen Linien durchbrach. III, 62, 4; 64, 1; 65, 1.

P. (Cornelius) **Lentŭlus** *Spinther* (so wegen seiner Ähnlichkeit mit dem Schauspieler Spinther beigenannt) war 63 unter Ciceros Konsulat

kurulischer Ädil, wirkte als Konsul 57 vor allen für dessen Rückberufung, verwaltete 56—53 Cilicien und Cypern, ohne sich zu bereichern, und erlangte wegen seines Feldzugs gegen die Bewohner des Amānus 51 den Triumph. Im Bürgerkrieg stand er als Optimat auf der Seite des Pompejus. Das Picenische Asculum, das er mit 10 Kohorten besetzt hielt, räumte er bei der Annäherung Cäsars; seine Truppen zerstreuten sich zum größten Teil (I, 15, 3. 4; 16, 1), er selbst begab sich nach Corfinium zu Ahenobarbus (I, 21, 6). Als auch diese Stadt nicht mehr zu halten war, erlangte er von Cäsar eine Unterredung (I, 22) und wurde nach der Übergabe unversehrt entlassen (I, 23, 2. 3). Trotzdem begegnet er uns vor der Schlacht bei Pharsalus wieder im Heer des Pompejus, wo er Ahenobarbus und Scipio das Amt Cäsars als *pontifex maximus* streitig machte (III, 83, 1). Als er nach der Niederlage Pompejus folgte, versperrten ihm die Rhodier die Stadt (III, 102, 7). Er scheint nicht lange nach Pompejus gestorben zu sein.

M. (Aemilius) **Lepidus**, der spätere Triumvir, Sohn des gleichnamigen Konsuls von 78, der Sullas Gesetze aufzuheben versucht hatte, ließ 49



Abb. 4. M. Lepidus.

als Prätor den Cäsar zum Diktator ernennen (II, 21, 5). „Dieser benutzte seinen Einfluß und seinen Haß, ohne dem schwachen Mann in Rom und im Felde je anderes als nur zum Schein Wichtiges anzuvertrauen", und ernannte ihn seit 47, wenn er Diktator war, zu seinem *magister equitum*, für 46 auch zum Konsul. Er starb mißachtet 13 v. Chr.

Leptitāni, Einwohner von *Leptis minor*, einer Stadt an der afrikanischen Küste nördlich der Kleinen Syrte und südöstlich von Hadrumetum, jetzt Lamta. II, 38, 1.

(L.) Scribonius **Libo**, mit Luccejus und Theophanes vertrautester Freund des Pompejus (III, 18, 3) und Schwiegervater seines zweiten Sohnes Sextus, übernahm in Brundisium auf Ersuchen Cäsars einen nochmaligen Vermittlungsversuch bei Pompejus (I, 26, 3—5). Später mit M. Octavius an die Spitze der liburnischen und achäischen Flotte gestellt (III, 5, 3), fuhr er mit diesem nach Illyrien, zu dessen Schutz Cäsar den C. Antonius mit Landtruppen und den P. Dolabella mit einer kleinen Flotte abgeschickt hatte; es gelang ihnen, nicht bloß letzteren eines großen Teils seiner Schiffe zu berauben, sondern auch den ersteren mit 15 Kohorten auf der Insel Curicta einzuschließen und zur Übergabe zu zwingen (Lücke zwischen III, 8 und III, 9). Nach seiner Abfahrt aus jenen Gewässern (III, 9, 1) bewachte er mit Bibulus die epirotisch-illyrische Küste, um die Überfahrt Cäsarischer Truppen zu verhindern. Als sie infolgedessen von Cäsar vollständig vom Land abgesperrt wurden, suchten sie diesen zu

einem Waffenstillstand zu bewegen, und Libo hatte zu diesem Zweck in Oricum mit ihm eine persönliche Zusammenkunft, aber vergeblich (III, 15, 6—17, 6; 90, 2). Bald darauf blockierte er den Hafen von Brundisium mit 50 Schiffen, wurde aber von Antonius, ebenfalls besonders durch Absperrung vom Festland, zur Aufgabe der Blockade gezwungen (III, 23. 24; 100, 1). Er begegnet im J. 40 wieder, wo er für seinen Schwiegersohn S. Pompejus tätig war und Oktavian seine Schwester Skribonia heiratete. Doch sagte er sich von S. Pompejus kurz vor dessen Tod los und bekleidete 34 mit Antonius das Konsulat.

Liburnia, das Küstenland des nördlichen Illyriens mit den davorliegenden Inseln, zwischen Istrien und Dalmatien. Seine Bewohner, die seit der Mitte des zweiten Jahrhunderts die römische Oberhoheit freiwillig anerkannten, waren ausgezeichnete Seeleute; ihre Schiffe, mit 2 Ruderreihen und dreieckigen Segeln, waren wegen ihrer Schnelligkeit berühmt. Adjektivum: *Liburnicus* III, 5, 3.

Licinius *Damasippus* s. *Damasippus*.

Lissus, jetzt *Ljesch*, italienisiert Alessio, eine Stadt im griechischen Illyrien auf dem linken Ufer des Grenzflusses Drilon, jetzt 9 *km* von dessen Mündung, doch früher näher. III, 26, 4; 28, 1. 2; 29, 1. 3; 40, 5. 6; 42, 4; 78, 5.

L. Casius **Longinus** s. *Cassius*.

C. Considius **Longus** s. *Considius*.

Lucāni, die Bewohner der Landschaft *Lucania* in Unteritalien nördlich von den Bruttiern. I, 30, 4.

L. **Luccēius**, einer der vertrautesten Ratgeber des Pompejus (III, 18, 3), bewarb sich für 59 vergebens um das Konsulat, da die Senatspartei für M. Bibulus eintrat. Im Bürgerkrieg begleitete er Pompejus, doch wurde er nach demselben von Cäsar begnadigt und kehrte nach Rom zurück. Er schrieb eine Geschichte des Marsischen und des ersten Bürgerkriegs und hatte Cicero versprochen, auch dessen Taten zu verherrlichen.

Luceria, Stadt im nordwestlichen Apulien, jetzt Lucera. I. 24, 1. Doch brach Pompejus nicht erst nach der Einnahme Corfiniums (21. Febr.) von hier auf, sondern befand sich am 20. Febr. schon in Canusium.

Lucilius *Hirrus* s. *Hirrus*.

Q. **Lucretius**, römischer Senator, der zusammen mit Attius Pälignus Sulmo besetzt hielt und, als dieses dem M. Antonius die Tore öffnete, sich rettete, indem er von der Stadtmauer herabsprang. I, 18, 1—3.

(Q.) **Lucretius** *Vespillo* war mit Minucius Rufus von D. Lälius an die Spitze von 18 asiatischen Schiffen gestellt; sie lagen in Oricum, als Cäsar über das Meer setzte, wagten aber nicht ihn anzugreifen (III, 7, 1. 2). 43 proskribiert, wurde er durch seine Gattin Thuria gerettet. Augustus ernannte ihn für 19 zum Konsul.

(P.) Rutilius **Lupus** war 56 Volkstribun und wollte damals den Ptolomäus Auletes durch Pompeju[illegible] zurückgeführt wissen. 49 Prä[illegible] floh er nach der Eroberung [illegible] finiums mit 3 Kohorten aus T[illegible] cina, die jedoch während [illegible] Marsches durch Apulien zu [illegible] übergingen (I, 24, 3), 4[illegible] [illegible]waltete er Achaja und ve[illegible]anzte

den Isthmus gegen Cäsars Legaten (III, 56, 2).

Lusitania, das westliche Küstenland der spanischen Halbinsel zwischen Anas und Durius. S. Hispania. I, 38, 1. 2. 3. Einwohner: *Lusitāni* I, 44, 2; 48, 7.

Macedonia, Land an der Nordwestecke des Ägäischen Meers zwischen dem Olympusgebirge und dem Nestusfluß, seit 149 römische Provinz. III, 4, 1. 4; 11, 2; 33, 2; 34, 3; 36, 1—3; 57, 1; 79, 2; 102, 3. Die westlichen, an Epirus und Illyrien grenzenden Landschaften Elimēa, Orestis und Lyncestis, die bis zu Alexander dem Großen ihre eigenen Stammfürsten gehabt hatten, werden unter dem Namen *ἡ ἄνω Μακεδονία* oder *Macedonia libera* (III, 34, 4) zuweilen davon geschieden. Einwohner: *Macedŏnes* III, 4, 6.

N. (d. i. Numerius) **Magius** aus Cremona, *praefectus fabrum* bei Pompejus, wurde während des Marsches nach Brundisium bei Cäsar gefangen eingebracht, von diesem aber freigelassen und mit Aufträgen an Pompejus gesandt (I, 24. 4. 5). Cäsar meldet gleich nach seiner Ankunft vor Brundisium bei *Cic. Att.* IX, 13 A, 1: *Pompeius est Brundisii. Misit ad me N. Magium de pace: quae visa sunt, respondi.* Wenn er sich also I, 26, 2 darüber wundert, daß Magius nicht wiederkomme, so ist dies auf eine zweite Entsendung des Magius zu beziehen, damit dieser die Erwiderung Cäsars dem Pompejus zurückbringe.

… **anlius** Torquātus, Sohn des …ichnamigen Konsuls von 65, …tzte 66, noch jung, die Verur…ung der designierten Konsuln … …rnelius Sulla und P. Autronius Pätus *de ambitu* durch, worauf sein Vater und Cotta gewählt wurden, und klagte 62 Sulla (s. d.) auch wegen Teilnahme an der Catilinarischen Verschwörung an. 49 war er Prätor und floh aus Alba Fucentia mit 6 Kohorten, die auf dem Marsch nach Brundisium zu Cäsar übergingen (I, 24, 3). Anfang 48 wurde er von diesem in Oricum gefangen genommen, aber unversehrt entlassen (III, 11, 3. 4). Nach der Schlacht bei Thapsus floh er mit Scipio und andern zur See nach Spanien und kam vor Hippo regius um (*Bell. Afr.* 96). Cicero, an den er sich eng angeschlossen hatte, läßt ihn *de fin.* I. und II. als Vertreter der Epikureischen Lehre auftreten.

Lentulus **Marcellīnus** s. *Lentulus.*

C. (Claudius) **Marcellus**, Konsul 49, als Gegner Cäsars gewählt (*Bell. Gall.* VIII, 50, 4), verhinderte zwar, daß der Senat Juba von Numidien zum Bundesgenossen und Freund ernannte (I, 6, 4), verließ aber mit seinem Amtsgenossen Lentulus (s. d.) Rom (I. 14, 2) und Italien (I, 25, 2). Er war dann mit C. Coponius Befehlshaber der rhodischen Schiffe (III, 5, 3).

M. (Claudius) **Marcellus,** älterer Bruder des vorigen, verteidigte T. Annius Milo 56 und 52 und trat als Konsul 51 gegen Cäsar auf, besonders, indem er beantragte, die Statthalterschaft über die beiden Gallien schon mit dem 1. März 49 anderweitig zu besetzen. Bei Ausbruch des Bürgerkriegs gehörte er zu den Besonnenen und stellte in der Senatssitzung vom 1. Jan. 49 den Antrag, vor einem entscheidenden Entschluß Aushebungen in ganz Italien zu veran-

stalten (I, 2, 2), doch zog er ihn, mit Schmähungen überhäuft, zurück (I, 2, 5). Er folgte dann zwar dem Pompejus über das Meer, aber ohne Begeisterung, und zog sich nach der Schlacht bei Pharsalus nach Mitylene zurück. 46 wurde er unter Befürwortung Ciceros, dessen Rede erhalten ist, von Cäsar begnadigt, doch auf der Rückkehr in Athen Mai 45 von einem seiner Begleiter meuchlerisch ermordet.

Marcius *Rufus*, Quästor 49, befehliget die 12 Kriegsschiffe, die Curio zur Deckung der Überfahrt nach Afrika aus Sizilien mitgenommen hatte, nahm damit das an den Strand gelaufene Admiralschiff des jungen L. Cäsar (II, 23, 5) und fuhr dann nach Utika voraus (II, 24, 1). Von Curio während des Zugs gegen Juba im Cornelischen Lager zurückgelassen, suchte er nach der Niederlage desselben vergebens die Flüchtigen zu ermutigen (II, 43, 1 ff.).

Marrucīni, tapferes Bergvolk Mittelitaliens von sabellischer Herkunft am Adriatischen Meer, südöstlich vom Aternus, mit der Hauptstadt Teate (jetzt Chieti). I, 23, 5; II, 34, 3.

Marsi, sabellisches Bergvolk im Innern Mittelitaliens um den *lacus Fucĭnus* zwischen Latium und den *Paeligni*, welches in der Ausgangszeit der Republik mit den *Paeligni* und *Marrucini* die besten Legionssoldaten stellte. I, 15, 7; 20, 3; II, 27, 1; 29, 4.

Massilia, bedeutendste Handelsstadt Galliens, von Joniern aus Phokäa im 6. Jahrhundert gegründet, lag östlich von den Rhonemündungen auf einer nach Südwesten auslaufenden Landzunge, die im Nordwesten vom *Sinus Gallicus* und im Süden vom Hafen *Lacydon* umschlossen wurde; an der offenen Nordostseite war die Stadt durch eine hohe mit Türmen versehene Mauer geschützt. Auf einem Hügel im Nordosten, der den höchsten Punkt der Stadt um 15 Meter überragte, schlug Trebonius sein Lager auf, umgab die Stadt auf der Landseite mit Belagerungswerken und rückte von zwei Punkten derselben, von der Mitte und vom Südende, mit je einem Angriffsdamm gegen die Stadt vor. Einwohner: *Massilienses* I, 34—36; 56—58; II, 1—16; 17, 3; 18, 1; 21, 5—22, 6.

Mauretania, ursprünglich die Nordwestecke Afrikas vom Flusse Mulu-chath an, seit dem Ende des Jugurthinischen Krieges 104 durch West-Numidien bis zur Stadt Saldä und seit 46 bis zum Fluß Ampsäga erweitert, wurde 42 n. Chr. unter Kaiser Claudius dem römischen Reich einverleibt. I, 6, 3; 39, 3; 60, 5.

Menedēmus, ein Häuptling des freien Mazedoniens (s. Macedonia), der Cäsar die Anhänglichkeit seines Landes versicherte. III, 34, 4.

Messāna, Stadt südwestlich von der Nordostecke Siziliens am *Fretum Siculum*, jetzt Messīna. II, 3, 2; III, 101, 1—4.

L. (Caecilius) **Metellus,** wahrscheinlich der Sohn des L. Metellus, der 71 Prätor war, 70 Verres in Sizilien ablöste und 68 im Anfang seines Konsulates starb, war 49 Volkstribun und trat Cäsar entgegen, als dieser vor der Abreise nach Spanien einige Tage in Rom verweilte (I, 33, 3). Insbesondere suchte er ihn an der Fortnahme

des Geheimschatzes (69 Millionen Mark) zu verhindern, weswegen er mit dem Tode bedroht wurde.

Metropŏlis, Stadt im Westen Thessaliens, südlich vom Peneus. III, 80, 6. Einwohner: *Metropolitae* III, 81, 1. 2.

T. (Annius) **Milo**, verwegener Parteiführer, der 57 als Volkstribun die Sache Ciceros gegen P. Clodius, Gewalt gegen Gewalt übend, verfocht. Als er sich für 52 um das Konsulat und Clodius um die Prätur bewarb, bekämpften sie sich wiederum mit Gladiatorenbanden. Am 18. Jan. 52 begegneten sie einander nebst Gefolge auf der Via Appia hinter Bovillä; es kam zum Streit, bei dem Clodius erschlagen wurde. Milo wurde durch Pompejus' Einwirkung deswegen verurteilt und ging nach Massilia ins Exil. Unter den Verbannten, die Cäsar Ende 49 zurückrief, war er nicht. Als er 48, von seinem Freund Cälius Rufus gerufen, auf eigene Hand nach Italien zurückkehrte und mit diesem Unruhen erregte, wurde er bei der Belagerung von Cosa im Gebiet von Thurii getötet. (III, 21, 4—22, 2.)

Minerva, griech. Ἀϑηνᾶ, eine der höchsten Göttinnen, hatte einen Tempel in Elis. III, 105, 2.

Minucius *Rufus*, mit Lucretius Vespillo Unterbefehlshaber des D. Lälius über 18 asiatische Schiffe, mit denen er untätig im Hafen von Oricum blieb, als Cäsar über das Meer setzte. III, 7.

(L.) Statius **Murcus** befehligte als Legat die von Cäsar an der Küste zur Absperrung der Pompejanischen Flotte aufgestellten Truppenabteilungen und vermittelte zusammen mit M'. Acilius von Oricum aus Verhandlungen des Bibulus und Libo mit Cäsar (III, 15, 6—16, 2). Er befehligte 44 als *praetorius* in Syrien, schloß sich dann den Mördern Cäsars an, erhielt von C. Cassius den Oberbefehl über die Flotte und wandte sich nach der Schlacht bei Philippi 42 mit seinen Truppen und Schiffen zu S. Pompejus nach Sizilien; als er sich von diesem nach Syrakus zurückgezogen hatte, wurde er auf dessen Anstiften ermordet.

Mytilēnae, Hauptstadt der Insel Lesbos an deren Ostküste mit einem trefflichen natürlichen Hafen; ihr Name, neugriechisch Mytilini, ist im Mittelalter auf die ganze Insel übergegangen. III, 102, 4, 5.

Narbo, Stadt der *Volcae Tectosăges* in Südgallien nicht weit von der Küste des *sinus Gallicus*, wo diese sich im Westen desselben nach Süden wendet. Sie wurde 118 die erste außeritalische Bürgerkolonie mit dem Beinamen *Martius* und Hauptstadt der neuen *Gallia provincia*, die im J. 22 durch Augustus von dem übrigen Gallien abgetrennt wurde und nach ihr auch den Namen *Gallia Narbonensis* erhielt. I, 37, 1; II, 21, 5.

L. **Nasidius** wurde von Pompejus 49 mit 16 Schiffen, zu denen dann noch ein von der Reede Messanas fortgeführtes kam, den Massiliensern zu Hilfe geschickt, aber im Verein mit diesen von D. Brutus geschlagen und floh nach dem diesseitigen Spanien (II, 3—7). Im Afrikanischen Krieg befehligte er die Pompejanische Flotte. Adjektivum: *Nasidianus* II, 7, 1. 2.

Naupactus, Stadt der Ozolischen Lokrer mit dem besten Hafen an der Nordküste des Korinthischen Meerbusens, jetzt *Lepanto.* Philipp von Mazedonien hatte sie den Ätoliern überwiesen; auch die Römer rechnen sie gewöhnlich zu Ätolien. III, 35, 1.

Neapŏlis, Neapel, Stadt an der kampanischen Küste, am Vesuv. III, 21, 5.

Nonae, arum, der neunte Tag vor den Iden, also im März, Mai, Juli, Oktober der 7., sonst der 5. Tag des Monats. III, 6, 2.

Norĭci, wahrscheinlich von ihrer alten Hauptstadt *Noreia,* jetzt Neumarkt, so genannt, ursprünglich *Taurisci* (daher Tauern), Bewohner des Alpenlands *Noricum,* das im Westen durch den Inn von *Rhaetia* und *Vindelicia,* im Norden durch die Donau von *Germania* und im Osten durch den Wiener Wald von *Pannonia* geschieden wurde. I, 18, 5.

Numĭdae, Bewohner des Landes *Numidia,* das an der Nordküste Afrikas nach Osten hin durch den Fluß Tusca vom karthagischen Gebiet getrennt wurde und im Westen ursprünglich bis zum *Muluchath,* seit 104 bis zur Stadt Saldä, seit 46, wo es unter dem Namen *Africa nova* römische Provinz wurde, nur bis zum Fluß Ampsāga reichte (s. *Mauretania*). Sie waren wegen ihrer wunderbaren Behendigkeit und Schlauheit als unregelmäßige Reiter und leichtbewaffnete Wurfschützen geschätzt. II, 25, 3. 5; 38, 4. 5; 39, 4; 41, 6.

Nymphaeum, Hafenort an der illyrischen Küste, nach III, 26, 4 drei Milien nördlich von Lissus (s. d.).

Oceănus, bei den Römern das Weltmeer im Gegensatz zum Mittelmeer und dessen Ausbuchtungen, daher besonders der Atlantische Ozean. I, 38, 3.

M. **Octavius** war 50 *aedilis curulis* mit M. Cälius. Im Bürgerkrieg befehligte er mit Scribonius Libo die liburnische und achäische Flotte des Pompejus (III, 5, 3) und errang zusammen mit diesem gegen C. Antonius und P. Dolabella in Nordillyrien großen Erfolg (s. Libo). Hierauf gewann er allein die Insel Issa, erlitt aber bei der Belagerung von Salonä bedeutenden Verlust und zog sich nach Dyrrachium zu Pompejus zurück (III, 9). Nach der Schlacht bei Pharsalus suchte er sich in Illyrien festzusetzen, mußte aber 47 nach Afrika entfliehen. Adjektivum: *Octaviānus* III, 9, 6. 7.

Octogēsa, Stadt in *Hispania citerior* am *Hiberus* unterhalb der Einmündung des Sicoris, wahrscheinlich jetzt Flix. I, 61, 4; 68, 1; 70, 4.

M. **Opimius,** *praefectus equitum* im Heer des Metellus Scipio, entkam glücklich aus einem Hinterhalt. III. 38, 4.

Orchomĕnus, Stadt in Böotien am Einfluß des Kephīsus in den Kopäissee, in mythischer Zeit Hauptstadt der Minyer und auch später nächst Theben die mächtigste Stadt Böotiens, jedoch 364 von Theben zerstört und seitdem unbedeutend. III, 56, 3.

Orĭcum, jetzt Ericho, nächst Dyrrachium und Apollonia der gewöhnlichste Überfahrtsort von der griechischen Küste nach Italien, in der Nordwestecke von Epirus an der Spitze einer östlich vom akrokeraunischen Vorgebirge nach

Südosten eindringenden Bucht. Östlich von der Stadt wurde diese Bucht durch einen schmalen Landstreifen von einem südlichen Binnensee getrennt, der zugleich als innerer Hafen der Stadt diente und nur durch einen Ausfluß westlich von derselben einen Zugang hatte. III, 7, 1; 11, 3. 4; 12, 1; 13, 1; 14, 2; 15, 1; 16, 2; 23, 1; 34, 1; 39, 1—40, 5; 78, 4. 5; 90, 2. Adjektivum: *Oricius* III, 78, 6.

Oscenses, Bewohner von *Osca,* einer Stadt der *Ilergĕtes* in *Hispania citerior* am Fuß der Pyrenäen nordwestlich von Ilerda, einst Hauptquartier des Sertorius (jetzt *Huesca*). I, 60, 1.

Otacilius *Crassus* s. *Crassus.*

Paeligni, sabellisches Bergvolk im Innern Mittelitaliens, nordöstlich von den *Marsi* (s. d.) mit der Hauptstadt Corfinium. 1, 15, 7; II, 29, 4. Singularis: I, 18, 1; II, 35, 1.

Palaeste, Küstenort in Epirus südlich von Oricum am Fuß der *Ceraunii montes,* jetzt das Dorf Paliassa. III, 6, 3.

Parthi, ursprünglich iranischer Grenzstamm, der unter Arsăces 256 ein eigenes Reich gründete und allmählich sich des ganzen Irans bemächtigte. Sie traten während des letzten Mithradatischen Kriegs der römischen Herrschaft entgegen. Trotzdem Lucullus und Pompejus in den von ihnen abgeschlossenen Verträgen den Euphrat als Grenze anerkannt hatten, nahmen die Römer die Beherrscher von Edessa unter ihren Schutz und dehnten auch die Grenzen Armeniens nach Süden aus. Als die Parther infolgedessen den Armeniern den Krieg erklärten, zog der Triumvir M. Crassus 54 gegen sie, erlitt aber 53 die bekannte Niederlage bei Karrhä, worauf sie auch Armenien wieder in ihre Gewalt brachten. Seitdem herrschte ein ununterbrochener Kriegszustand bis zu den Zeiten des Augustus zwischen Parthern und Römern. Sie fielen in den nächsten Jahren in Syrien ein (s. C. Cassius). Der Prokonsul M. Bibulus (Mitte 51—50) zog sich vor ihnen hinter seine Festungen zurück (III, 31, 3). Pompejus schickte 48 den Lucilius Hirrus (s. d.) an ihren König Orodes, um diesen als Verbündeten zu gewinnen (III, 82, 5). Adjektivum: *Parthicus* I, 9, 4; III, 31. 4.

Parthīni, Völkerschaft im griechischen Südillyrien um Dyrrachium, daher III, 11, 3 auch *Graeci* genannt. III, 11, 3; 41, 1; 42, 4. 5.

Q. **Pedius,** Enkel der älteren Schwester Cäsars, war 57 dessen Legat in Gallien. Er verteidigte 48 als Prätor Cosa gegen Milo (III, 22, 2). Von Cäsar mit einem Achtel zum Erben eingesetzt, trat er dieses an Oktavian ab. Mit diesem wurde er auch August 43 *consul suffectus.* Als er nach Abschluß des Triumvirats mit der Vollstreckung der Proskriptionen beauftragt wurde, starb er infolge von Überanstrengung und Aufregung.

Pelusium, wichtige Grenzfestung Ägyptens an der Nordostspitze des Nildeltas, neuarabisch *Tîne*; es versperrte den Zugang von Osten, da weiter südlich der Wassermangel das Eindringen eines Heeres verhinderte. III, 103, 1; 108, 2.

Pergămum, Bergfeste an der Nordseite des unteren Kaïkustals in

der mysischen Landschaft Teuthrania, nach Alexanders des Großen Zeit immer mehr verschönerte Hauptstadt des pergamenischen Reichs, das 133 von Attalus III. den Römern vermacht und 129 von diesen als Provinz *Asia* ihrem Reich einverleibt wurde, noch von Plinius *longe clarissimum Asiae* genannt, jetzt *Bergama.* III, 31, 4; 105, 4.

Petra, Anhöhe von 110 *m* an der illyrischen Küste südöstlich von Dyrrachium, jetzt *Sasso Bianco.* III, 42, 1.

Petraeus, häufiger Personenname in Thessalien; III, 35, 2 Führer der Cäsarischen Partei daselbst.

(M.) **Petrēius,** besiegte Anfang 62 als Legat des C. Antonius den Catilina bei Pistoria, nachdem er schon damals nach *Sall. Cat.* 59 mehr als 30 Jahre Tribun, Präfekt oder Legat gewesen war und die Prätur bekleidet hatte. Seit 54 verwaltete er für Pompejus an der Spitze von zwei Legionen Lusitanien und das Gebiet der Vettonen (I, 38, 1). Seine Vereinigung mit Afranius vor Ilerda, die Kämpfe daselbst, ihr Abzug nach dem Ebro und ihre schließliche Kapitulation werden I, 38, 2—55 und 59—87 erzählt. Vgl. II, 17, 3; 18 1. Zwar war er damals als *praetorius* dem *consularis* Afranius untergeordnet, doch diesem an Tatkraft und Kriegskunde überlegen. Trotz Cäsars Milde begab er sich wie Afranius zu Pompejus nach Illyrien und nach der Niederlage bei Pharsalus nach Afrika. Dort war er einer der hervorragendsten Heerführer und gab sich nach der Schlacht bei Thapsus 46 mit Juba selbst den Tod.

Pharus s. *Alexandria.* III, 111, 6; 112, 1. 4. 5.

(L. Marcius) **Philippus,** Konsul 56, zweiter Gemahl der Atia, Tochter der jüngeren Schwester Cäsars, also Stiefvater des Oktavian, wurde daher 49 bei der Verteilung der Provinzen vom Senat übergangen (I, 6, 5), beteiligte sich jedoch nicht am Bürgerkrieg. Auch nach Cäsars Tod nahm er eine Mittelstellung zwischen den Parteien ein.

(L. Marcius) **Philippus,** Sohn des vorhergehenden, verhinderte 49 als Volkstribun in den Senatsverhandlungen vom 8. und 9. Jan. die Entsendung des Faustus Sulla nach Mauretanien (I, 6, 4). 44 Prätor, erklärte er sich gegen die von Antonius veranstaltete Verlosung der Provinzen.

Phoenīce, die Küstenebene des mittleren Syriens westlich vom Libanon, meist nur 1—3 *km* breit, mit frühzeitig entwickelter Schiffahrt. III, 3, 1. Einwohner: *Phoenīces* (Sing. *Phoenix*) III, 101, 1.

Picēnum, fruchtbare, aber hafenarme Küstenlandschaft Mittelitaliens am Adriatischen Meer zwischen Umbrien, den Sabinern und Vestinern. I, 12, 3; 15, 4; 29, 2. Dafür *ager Picenus* I, 15, 1; 15, 4. Adjektivum: *Picenus,* auch in *Asculum Picenum* I, 15, 3.

Pisaurum, alte Stadt in der Mitte der umbrischen Küste an der Mündung des Pisaurus; jetzt Pesăro. I, 11, 4; 12, 1.

L. (Calpurnius) **Piso** *(Caesonīnus)* wurde, nachdem Cäsar sich 59 mit seiner Tochter Calpurnia vermählt hatte, durch dessen Einfluß für 58 Konsul und förderte als solcher die Verbannung Ciceros. 57 und

56 verwaltete er Mazedonien, 50 war er mit Ap. Claudius Zensor. Noch ehe er dieses Amt niederlegte, erbot er sich bei den Senatsverhandlungen Anfang Januar 49, mit dem Prätor L. Roscius als Vermittler zu seinem Schwiegersohn zu gehen (I, 3, 6). Doch man wollte keinen Ausgleich. Im Bürgerkrieg selbst verließ er zwar mit den Pompejanern Rom, ging aber nicht mit über das Meer.



Abb. 5. Cn. Pompejus Magnus.

Seine vermittelnde Tätigkeit machte sich auch nach dem Tod Cäsars Antonius gegenüber geltend.

Placentia, Stadt in *Gallia cisalpina* am südlichen Ufer des mittleren Po, jetzt Piacenza. III, 71, 1.

L. (Munatius) **Plancus** war 54 Legat Cäsars in Gallien. Auch im Bürgerkrieg stand er auf dessen Seite; er befehligte die beiden Legionen, die 49 bei Ilerda kurz vor Cäsars Eintreffen nach dem Überschreiten des Sicoris in Gefahr kamen (I, 40, 3—7). Nach Cäsars Ermordung setzte er sich schnell in den Besitz des transalpinischen Galliens, das ihm von Cäsar unter Ausschluß des narbonensischen und belgischen für 44 übertragen worden war, und erklärte sich zuerst für die Republik, ging jedoch nach Abschluß des Triumvirats Ende 43 zu Antonius über und war 42 Konsul. Vor der Schlacht bei

Actium suchte und fand er Aufnahme bei Oktavian in Rom. Auf seinen Antrag beschloß der Senat für diesen am 16. Januar 27 den Titel Augustus.

M. **Plotius,** angesehener Cäsarianer, der 48 bei den Verhandlungen des Vatinius mit den Pompejanischen Soldaten am Apsusfluß verwundet wurde. III, 19, 6.

Cn. **Pompēius** *(Magnus)* s. Einleitung. Adjektivum: *Pompeiānus* oft, noch häufiger im Plural substantiviert. Vgl. auch *lege Pompeia* III, 1, 4.

Cn. **Pompēius** *filius,* älterer Sohn des Triumvirn von seiner dritten Gemahlin *Mucia,* von der dieser sich 62 trennte, zwischen 80 und 76 geboren, wurde 49 von seinem Vater nach Alexandrīa geschickt



Abb. 6. Cn. Pompejus f.

und führte von dort eine Flotte von 50 Schiffen, lauter Vierrudrer und Fünfrudrer (III, 111, 3), sowie 500 gallische und germanische Reiter (III, 4, 4) herbei. Da ihm das Kommando über die ägyptische Flotte verblieb (III, 5, 3), führte er Cäsars im Hafen von Oricum liegende Kriegsschiffe teils fort, teils verbrannte er sie; ebenso steckte er die von Antonius im Hafen von Lissus zurückgelassenen 30 Transportschiffe in Brand, doch gelang es ihm nicht, die Stadt selbst zu erobern (III, 40). Nach der Schlacht bei Pharsalus wandte er sich nach Afrika, besetzte 47 einige Inseln an der spanischen Küste und ging 46 von da nach Spanien selbst. Nachdem er dort ein Heer von 13 Legionen gesammelt hatte, wurde er am 17. März 45 bei Munda geschlagen und am 12. April auf der Flucht getötet. Er war wegen seiner Heftigkeit und Grausamkeit gefürchtet.

M. **Pomponius** lag zur Zeit der Schlacht bei Pharsalus mit 35 Schiffen bei Messana und ließ sich von C. Cassius so überraschen, daß dieser alle Schiffe in Brand stecken konnte. III. 101, 1. 2. Adjektivum: *Pomponianus* III, 101, 2.

Pontus, die nordöstlichste Landschaft Kleinasiens, seit 63 bis zum östlichen Hochgebirge durch Pompejus mit Bithynien zu einer römischen Provinz vereinigt. III, 3, 1; 4, 3.

Fulvius **Postūmus** s. *Fulvius.*

Pothīnus, Erzieher des ägyptischen Königs Ptolomäus XII. Dionȳsus (s. d.), führte nach dem 51 erfolgten Regierungsantritt des minderjährigen Fürsten die Regierung (III, 108, 1). Nicht bloß die Vertreibung der Kleopatra war wesentlich auf seinen Einfluß zurückzuführen (vgl. III, 103, 2), sondern auch die Ermordung des Pompejus (III, 104, 1. 2) und der Ausbruch der Feindseligkeiten gegen Cäsar (III, 108, 1. 2). Als er mit dem König von Cäsar in der Burg festgehalten wurde (vgl, III, 109, 6),

setzte er seine verräterischen Bestrebungen fort und wurde nach ihrer Entdeckung mit dem Tod bestraft (III, 112, 11).

Ptolomaeus (XI., nach seinem Auftreten als Flötenspieler gewöhnlich *Aulētes* zubenannt), ein schamloser Schwelger, hatte sich um 66 des ägyptischen Throns bemächtigt, erwarb sich im Mithradatischen Krieg durch Sendung von Truppen und reichen Geschenken die Freundschaft des Pompejus (III, 103, 3) und erreichte es durch dessen Fürsprache sowie durch ungeheure Bestechung 59 unter Cäsars Konsulat, daß er in einem Senats- und Volksbeschluß zum Freund und Bundesgenossen des römischen Volks erhoben (III, 107, 2) und damit anerkannt wurde. Aber als er die aufgewandten Summen im Lande erpreßte und den Unternehmungen Roms gegen Cypern sich nicht widersetzte, empörte sich das Volk; er floh 57 nach Rom, und Pompejus nahm ihn dort in seine Wohnung auf. A. Gabinius, Statthalter von Syrien, führte ihn auf Veranlassung des Pompejus 55 in sein Land zurück; ein Teil der römischen Truppen blieb zu seinem Schutz in Ägypten (III, 4, 4; 103, 5; 110, 6). Bei seinem Tod 51 hinterließ er zwei Töchter, *Cleopatra* und *Arsinoë* (III, 112, 9), und zwei Söhne, *Ptolomaeus Dionȳsus* und *Ptolomaeus minor*; die ältere Tochter und der ältere Sohn sollten nach seinem Testament mit einander vermählt gemeinschaftlich fortan die Regierung führen (III, 108, 3. 4). Zwei seiner Gesandten, die in Rom waren, werden III, 109, 4 genannt.

Ptolomaeus (XII. *Dionȳsus*), älterer Sohn des vorigen (s. d.), folgte zehnjährig diesem 51 mit seiner Schwester Cleopatra (s. d.) in der Regierung. Doch befand er sich mit Kleopatra im Krieg, als seine Freunde (besonders der Vormund Pothīnus, der Truppenführer Achillas und sein Lehrer, der Rhetor Theodŏtus aus Chios) den Pompejus ermordeten (III, 103, 2—104, 3). Die von ihm in Alexandrīa zurückgelassene Besatzung empfing den landenden Cäsar mit Geschrei (III, 106, 4). Über Cäsars Entscheidung in dem Kampf mit den beiden Geschwistern und den infolgedessen entstehenden Alexandrinischen Krieg s. III, 107—112.

Ptolomāis, *ĭdis*, so genannt seit der Eroberung Süd-Phöniziens durch Ptolomäus I. Lagi von Ägypten, früher *Ake*, jetzt *Akka* (französ. *St. Jean d'Acre*), phönizische Stadt südlich von Tyrus. III, 105, 3.

T. **Pulio** zeichnete sich nach *Bell. Gall.* V, 44 als Zenturio bei der Verteidigung von Ciceros Lager durch seine Tapferkeit aus. Im Bürgerkrieg stand er unter C. Antonius (s. d.) und führte durch seinen Verrat die Ergebung von dessen Heer herbei; bei Dyrrachium verteidigte er sodann, als Cäsar nach dem Durchbruch des Pompejus in das alte Lager eindrang, dieses auf das tapferste (III, 67, 5).

L. **Pupius**, Primipilus früher unter Pompejus, 49 unter Attius Varus in Auximum, wurde nach der Aufgabe dieser Stadt gefangen genommen, aber von Cäsar freigelassen. I, 13, 4. 5.

Puteŏli, d. i. die Brunnen (nach den dort im vulkanischen Gebirge zahlreich sich findenden Einsturzhöhlen), Stadt in Kampanien am

sinus Baianus oder *Puteolanus* westlich von Neapel, jetzt *Pozzuoli.* III, 71, 1.

saltus **Pyrenaeus** III, 19, 2 und Pluralis *saltus Pyrenaei* I, 37, 1, das Grenzgebirge zwischen Gallien und Spanien.

S. **Quinctilius** *Varus* war 49 Quästor und wurde von Cäsar in Corfinium mit Domitius Ahenobarbus gefangen genommen, aber entlassen (I, 23, 2. 3). Er begab sich nach Afrika, schloß sich dort an Attius Varus an uud suchte die beiden Domitianischen Legionen, mit denen Curio nach Afrika übergesetzt war, vor Utika zum Übertritt zu bewegen (II, 28). Er ist der Vater des *P. Quinctilius Varus,* der von Arminius 9 n. Chr. geschlagen wurde.

Ravenna, uralte Stadt in *Gallia cispadāna* am Adriatischen Meer, nicht weit von der italienischen Grenze, seit Augustus Stationshafen der adriatischen Flotte, noch jetzt Ravenna. I, 5. 5.

C. Caninius **Rebilus** s. *Caninius.*

Rhascypŏlis, Anführer der 200 Reiter aus Mazedonien, welche dem Pompejus Hilfe leisteten. III, 4, 4.

Rhodus, Hauptstadt der an der Südwestecke Kleinasiens gelegenen Insel gleichen Namens, 408 aus der Vereinigung der drei dorischen Städte Lindus, Jalysus und Camīrus an der Ostseite der Nordspitze gegründet, wurde bald nicht bloß eine bedeutende Seemacht infolge seiner vorteilhaften Lage und seines gesicherten Hafens, sondern auch ein Mittelpunkt griechischer Kunsttätigkeit und Wissenschaft. Wegen seiner treuen Bundesgenossenschaft behielt es auch unter den Römern seine Selbständigkeit, und sein Besitz wurde sogar erweitert; erst 44 n. Chr. wurde es zur Provinz Asia geschlagen. III, 102, 7. Adjektivum: *Rhodius* III, 5, 3; 26, 2; 27, 2; 106, 1.

Roma, Rom I, 14, 1 und oft; I, 2, 1. 3 und oft auch bloß *urbs* genannt. Adjektivum: *Romanus* I, 7, 5 und öfter.

L. **Roscius** *(Fabātus)* erscheint im 5. Jahr des Gallischen Kriegs als Cäsars Legat und war 49 *praetor urbanus.* Als solcher trat er bei den Senatsverhandlungen im Anfang des Januar für Cäsar ein, erbot sich, zugleich mit L. Piso, Cäsar von den gemachten Beschlüssen Mitteilung zu machen (I, 3, 6), und führte dann auch in der Tat, allerdings zusammen mit L. Cäsar (s. d.), Verhandlungen zwischen Cäsar und dem Senat (I, 8, 4—10, 4). Er fiel gegen Antonius 43 in der Schlacht bei Mutina.

Roucillus, und *Egus,* Söhne des Allobrogerfürsten Adbucillus. Sie gingen bei Dyrrachium zu Pompejus über und machten diesem wichtige Mitteilungen (III, 59—61; 63, 5). Durch ihre mit ihnen übergegangenen Landsleute erhielt Calvinus in Mazedonien Kunde von dem Anmarsch des Pompejus (III, 79, 6). Einer von ihnen wurde in einem Reitertreffen kurz vor der Schlacht bei Pharsalus getötet (III, 84, 5.

L. **Rubrius,** römischer Senator, der in Corfinium von Cäsar gefangen genommen, aber unversehrt entlassen wurde. I, 23, 1—3.

Rufus s. *Acutius, Caecilius, Caelius, Marcius, Minucius, Vibullius.*

Rutēni, gallischer Volksstamm im südwestlichen Teil von *Gallia*

Celtica, von dem jedoch ein Teil, trotzdem er nordwestlich vom Sevennen-Gebirge wohnte, schon vor Cäsar zur römischen Provinz gehörte. I, 51, 1.

Rutilius *Lupus* s. *Lupus*.

C. Calvisius **Sabinus** s. *Calvisius*.

Saburra, Kriegsoberst des Königs Juba von Numidien, zog 49 diesem voraus, um das von Curio belagerte Utika zu entsetzen, und vernichtete Curio, als dieser ihm bis an den Bagrada entgegenging. II, 38—42.

Sacrativir, römischer Ritter aus Capua, der in dem Entscheidungskampf bei Dyrrachium auf der Seite Cäsars fiel. III, 71, 1.

Sadāla, Sohn des Thrazierkönigs Cotys, der von diesem mit ungefähr 500 Reitern dem Pompejus zu Hilfe geschickt wurde. III, 4, 3.

Salōnae, Hauptstadt von Dalmatien an der Küste des Adriatischen Meers, gleich nach der Eroberung 118 v. Chr. von den Römern in eine Kolonie verwandelt, 5 *km* von dem heutigen Spalăto entfernt. Es wurde 48 vergebens von M. Octavius belagert. III, 9.

Sardinia, zweitgrößte Insel des Mittelmeers, 238 von Karthago an Rom abgetreten, nach *Cic. de imp.* 34 neben Sizilien und Afrika eine der „*tria frumentaria subsidia rei publicae*". I, 30, 2. 3; 31, 1; III, 10, 5.

Saso, *ōnis*, eine kleine Insel im Adriatischen Meere nördlich vom akrokeraunischen Vorgebirge an der südillyrischen Küste, jetzt Sāsĕno. III, 8, 4.

(L. Appuleius) **Saturnīnus**, der berüchtigte Volkstribun vom Jahre 100, wurde zuerst von C. Marius in seinem Auftreten gegen die Nobilität unterstützt, dann aber, als er mit dem Prätor C. Servilius Glaucia einen Aufruhr erregt und das Kapitol besetzt hatte, von diesem fallen gelassen, auf Befehl des Senats belagert und vom Volk erschlagen. I, 7, 5. Wenn Cäsar I, 5, 2 sagt, daß die aufrührerischen Volkstribunen der früheren Zeit erst im 8. Monat ihrer Amtsführung bedroht worden seien, so scheint er dabei an Saturninus gedacht zu haben.

L. Decidius **Saxa** s. *Decidius*.

Scaeva, Zenturio in der 8. Kohorte der 6. Legion, der bei dem Angriff des Pompejus auf das von seiner Kohorte besetzte Kastell (vgl. III, 51, 1) die größte Tapferkeit bewies und deshalb von Cäsar zum Primipilus befördert wurde. III, 53, 4. 5.

(Q. Caecilius Metellus Pius) **Scipio**, so genannt nach dem Tod des Q. Cäcilius Metellus Pius (Ende 64 oder Anfang 63), der ihn im Testament adoptiert hatte, vorher *P. Cornelius Scipio Nasica*, war 59 Volkstribun und, nachdem er 52 seine Tochter Cornelia mit Pompejus vermählt hatte, für die letzten fünf Monate des Jahrs dessen Amtsgenosse in seinem dritten Konsulat. Ein geldgieriger Wüstling, erscheint er von jetzt durchaus im Dienst des Pompejus. Bei den Senatsverhandlungen im Anfang 49 drängte er vor allen zum Krieg (I, 1, 4; 2, 1. 6. 7; 4, 1. 3; 6, 1). Als Pompejus nach Dyrrachium übersetzte, begab er sich nach Syrien, das ihm bei der Verteilung der Provinzen zugefallen war (I, 6, 5). Über seine Tätigkeit daselbst im J. 49 und die Winterquartiere in der Provinz Asien s. III, 31—33. Als Cäsar den Pompejus bei Dyr-

rachium eingeschlossen hielt, traf er mit den zwei Legionen, welche Pompejus erwartete (III, 4, 3), in Mazedonien ein und wich dort nach einem kurzen Vorstoß gegen Thessalien einer Schlacht gegen den ihm gegenüberstehenden Domitius Calvinus aus (III, 36—38). Die Aufforderung, die Cäsar durch einen gemeinschaftlichen Freund, A. Clodius, an ihn richtete, den Frieden zu vermitteln, lehnte er ab (III, 57; 90, 2). Als sich Cäsar nach Thessalien geflüchtet hatte und unter Umständen sich gegen ihn zu wenden beabsichtigte (III, 78, 4. 6), marschierte er nach Abzug des Calvinus nach Larissa (III, 80, 4; 81, 2), ohne jedoch Gomphi auf die Bitte des Androsthenes (III, 80, 3) Hilfe bringen zu können, und vereinigte sich dort mit Pompejus (III, 82, 1), der bis Heraklea auf der *Via Egnatia* und von dort nach Süden gezogen war. Pompejus teilte nun mit ihm die Ehren des Oberfeldherrn (III, 82, 1). Des Sieges gewiß, stritt er sich bereits mit Domitius Ahenobarbus und Lentulus Spinther um Cäsars Amt als *pontifex maximus* (III, 83, 1). In der Schlacht bei Pharsalus befehligte er das Zentrum (III, 88, 1), wiederum Calvinus gegenüber. Nach der Niederlage daselbst floh er nach Afrika und erstritt sich den Oberbefehl über die dort sich sammelnden Pompejaner. Bei Thapsus jedoch 6. April 46 geschlagen, wollte er mit einigen Kriegsschiffen nach Spanien fliehen; durch widrige Winde wurden diese nach Hippo regius verschlagen und von den zahlreicheren Fahrzeugen des Abenteurers P. Sittius in den Grund gebohrt, wobei er den Tod fand.

Scribonius *Libo* s. *Libo*.

L. **Septimius** war Zenturio des Pompejus im Seeräuberkrieg, kam mit Gabinius nach Ägypten, trat dann in die Dienste des dortigen Königs und tötete 48 als Militärtribun mit Achillas den Pompejus bei dessen Landung in der Nähe von Pelusium. III, 104, 2. 3.

Serapion, ein angesehener Ägypter. III, 109, 3—6. S. *Dioscorides*.

Q. **Sertorius,** aus dem sabinischen Flecken Nursia, war 91 wegen seiner Kriegstaten Quästor, schloß sich bei Ausbruch des Bürgerkriegs zwischen Sulla und Marius, wenn auch mit einiger Zurückhaltung, an Marius an und war 83 Prätor. Allen Häuptern seiner Partei an Charakter und Talent überlegen, übernahm er 82 die Verwaltung des jenseitigen Spaniens. Zwar wurde er 81 durch den Sullaner C. Annius Luscus nach Mauretanien verdrängt, doch kehrte er noch in demselben Jahr, von den Lusitanern zum Anführer gewählt, zurück und gewann bald in ganz Spanien solche Macht, daß er der in Rom regierenden Optimatenpartei die größte Besorgnis einflößte. 79 wurde Q. Cäcilius Metellus Pius gegen ihn geschickt, 76 traf auch Cn. Pompejus zu seiner Bekämpfung in Spanien ein, doch noch immer hielt er sich im nordöstlichen Teil des Landes, als er 72 in Osca bei einem von M. Perperna zu diesem Zweck veranstalteten Gastmahl ermordet wurde. I, 61, 3.

P. **Servilius** *(Vatia Isauricus)*, Sohn des gleichnamigen Konsuls von 79, der 78—75 die Isaurier unter-

worfen und daher den Beinamen Isauricus erhalten hatte, war 54 Prätor, 48 mit Cäsar Konsul (III, 1, 1) und schritt als solcher entschieden gegen den Unruhen erregenden Prätor M. Cälius Rufus ein (III, 21, 1—3). Nach Cäsars Tod wirkte er gegen M. Antonius, doch war er 41 mit L. Antonius zum zweitenmal Konsul.

Sicilia, größte Insel des Mittelländischen Meeres. I, 25, 2 und öfter. Die westliche, früher karthagische Hälfte war seit 241, die östliche seit der Eroberung von Syrakus 212 und von Agrigent 210 den Römern unterworfen. S. *Sardinia.* Sie war von Italien durch das *fretum Siciliae* (II, 3, 1), auch bloß *fretum* genannt (I, 29, 2; III, 101, 1), jetzt Straße von Messina, getrennt.

Sicŏris, Fluß in *Hispania citerior*, der auf den Pyrenäen entspringt, bei Ilerda vorbeifließt und kurz nach der Aufnahme des Cinga in den Ebro mündet, jetzt Segre. I, 40, 1; 48, 3; 61, 1. 4; 62, 3; 63, 1; 83, 4.

Lentulus **Spinther** s. *Lentulus.*

L. **Staberius** befehligte im Auftrag des Pompejus Anfang 48 in Apollonia und flüchtete, als die Einwohner beim Anmarsch Cäsars sich weigerten gegen diesen zu kämpfen. III, 12, 1—3.

Statius *Murcus* s. *Murcus.*

L. (Cornelius) **Sulla** *(Felix)*, geboren 138, wurde 107 Quästor im Jugurthinischen Krieg unter C. Marius und bestimmte 106 den König Bocchus von Mauretanien zur Auslieferung des Jugurtha. 88 Konsul, vertrieb er an der Spitze der für den Mithradatischen Krieg vereinigten Legionen seine Gegner aus Rom und stellte dort die Herrschaft des Senats wieder her. Hierauf kämpfte er 87—85 gegen Mithradates in Griechenland und Kleinasien, kehrte im Frühjahr 83 mit seinem Heer nach Italien zurück und erneuerte den Kampf gegen die Marianer, die sich seit Ende 87 Roms und Italiens wieder bemächtigt hatten. Kurz nach der Schlacht am Kollinischen Tor, Ende 82, wurde er zum Diktator ernannt (I, 4, 2). In der neuen Verfassung, die er nun dem Staat gab, beschränkte er die Amtsgewalt der Volkstribunen, denen er nur das *ius intercedendi* beließ (I, 5, 1; 7, 3); auch durften sie zu keinem höheren Staatsamt mehr zugelassen werden. Er legte Anfang 79 die Diktatur nieder und starb 78 in Puteoli.

Faustus (Cornelius) **Sulla**, Sohn des Diktators, war 54 Quästor. Im Januar 49 beantragte sein Schwiegervater Pompejus im Senat, ihn als Proprätor nach Mauretanien zu senden, doch der Volkstribun Philippus erhob Einspruch (I, 6, 3. 4). Er wurde nach der Schlacht bei Thapsus auf der Flucht nach Spanien gefangen genommen und von Cäsars Soldaten getötet.

P. (Cornelius) **Sulla**, ein Verwandter des Diktators, wurde mit P. Autronius Pätus für 65 zum Konsul gewählt, aber von L. Manlius Torquatus, dem Sohn seines gleichnamigen Mitbewerbers, *de ambitu* angeklagt und verurteilt. 62 wurde er von demselben Torquatus wegen Teilnahme an der Catilinarischen Verschwörung vor Gericht gezogen, aber von Q. Hortensius und M. Cicero, dessen Rede noch erhalten ist, mit Erfolg

verteidigt. Seit 54 mit Pompejus zerfallen, da er dessen Günstling A. Gabinius anklagte, stand er im Bürgerkrieg auf der Seite Cäsars. Als dieser 48 Pompejus bei Dyrrachium eingeschlossen hatte und einen Angriff auf die Stadt selbst unternahm, wurde er als Oberbefehlshaber des Lagers zurückgelassen und schlug Pompejus bei dessen Angriff auf die 8. Kohorte der 6. Legion entschieden zurück, ohne jedoch seinen Sieg auszunützen (III, 51). In der Schlacht bei Pharsalus befehligte er den rechten Flügel (III, 89, 2) und nahm die Kohorten, welche Pompejus im Lager zurückgelassen hatte, gefangen (III, 99, 3). Er fand 45 auf einer Reise seinen Tod.

Sulmonenses, Bewohner von Sulmo, einer Stadt der Päligner in der Talebene von Corfinium, 10 *km* südöstlich von dieser Stadt, jetzt Sulmona. I, 18, 1—3.

P. **Sulpicius** *(Rufus)*, Legat Cäsars schon im Gallischen Krieg, dann 49 in Spanien, wo sich der junge Afranius seiner Vermittlung bediente (I, 74, 6). 48 Prätor, befehligte er die Hälfte von Cäsars Flotte und wies vor Vibo einen Überfall durch L. Cassius zurück (III, 101, 1., 4—7). Adjektivum: *Sulpicianus* III, 101, 4.

Ser. **Sulpicius,** ein römischer Senator, der 49 im Gefolge des Königs Juba in Utika einzog. II, 44, 3.

Syria, ursprünglich griechische Form für Assyria, seit der Einverleibung in das römische Reich durch Pompejus 64 v. Chr. das östliche Küstenland des Mittelländischen Meers bis zum Euphrat. I, 4, 5 und öfter. Einwohner: *Sȳri* III, 101, 1. Adjektivum: *Syriăcus* III, 5, 3; 88, 1.

Tarcondarius *Castor* s. *Castor*.

Tarracīna, alte Stadt der Volsker, in Latium östlich von den Pontinischen Sümpfen am Tyrhenischen Meer, 400 v. Chr. von Rom erobert und 329 mit einer Kolonie besetzt, jetzt Terracina. I, 24, 3.

Tarrăco, Stadt an der Nordostküste Spaniens nördlich von der Mündung des Ebro im Gau der Cessetaner, seit 27 durch Augustus Hauptstadt von *Hispania citerior*, das nun *Tarraconensis* genannt wurde; jetzt *Tarragona*. I, 73, 2: 78, 4; II, 21, 4. 5. Einwohner: *Tarraconenses* I, 60, 2.

Taurŏïs *(-ëntis)* oder *Tauroëntum*, befestigter Hafenort der Massilier östlich von Massilia, jetzt das Dorf *Tarente* bei *La Ciotat* (II, 4, 5).

Thebae, alte Hauptstadt Böotiens, wurde 335 von Alexander dem Großen zerstört. Zwar wurde es mit Kassanders Hilfe wieder aufgebaut, doch blieb es hinfort unbedeutend. III, 56, 3.

Theophănes, ein Grieche aus Mitylene, der mit Pompejus während des Mithradatischen Kriegs bekannt und von ihm mit dem römischen Bürgerrecht beschenkt wurde, war seitdem sein steter Begleiter und später mit Luccejus sein vertrautester Ratgeber. Er schrieb in Rom ein griechisches Geschichtswerk über dessen Kriegstaten, dem jedoch starke Parteilichkeit vorgeworfen wurde. Die römischen Großen, so Cicero, betrachteten den Einfluß des Günstlings mit Mißtrauen. Im Bürgerkrieg nahm er an der Beratung über die Vermittlungsvorschläge des

Vibullius teil (III, 18, 3). Als Pompejus nach der Schlacht bei Pharsalus nach Asien geflohen war und sich in Cypern oder Cilicien mit seinen Freunden beriet, wohin er sich schließlich wenden solle, war er es, der ihn für Ägypten bestimmte, während andere Parthien oder Numidien empfahlen.

(Q. Minucius) **Thermus** flüchtete im Januar 49 vor Curio mit 5 Kohorten aus Iguvium (I, 12, 1. 2). Da er dabei ausdrücklich als Prätor bezeichnet wird, kann er nicht mit dem Q. Minucius Thermus identisch sein, der 51 die Provinz Asien als Proprätor verwaltete.

Thessalia, die östliche Hälfte Nordgriechenlands. III, 4, 2 und öfter. Ursprünglich ein weites Seebecken, das sich entleerte, als durch ein Erdbeben in den *Τέμπη* eine Abflußspalte zwischen Olympus und Ossa geschaffen wurde, war es rings von Gebirgen umgeben (III, 36, 5); der Tonboden des horizontalen Innern bildete das fruchtbarste Gebiet Griechenlands (III, 5, 1). Einwohner: *Thessăli* III, 4, 6.

Thracia, der Teil der Balkanhalbinsel, der östlich von Mazedonien und Illyrien und südlich von Skythien (d. i. der Donau) lag. Mit Ausnahme der griechischen Küstenstädte stand das Land zur Zeit des Bürgerkriegs noch unter eigenen Fürsten, die allerdings von Rom abhängig waren; unter den Kaisern wurden daraus die Provinzen *Moesia* und *Thracia* gebildet. III, 4, 3. Einwohner: *Thraces* III, 95, 2.

Thurii, Stadt im Lande der Bruttier, 443 unter athenischer Führung aus allen griechischen Stämmen westlich von dem 510 durch Croton zerstörten Sybaris gegründet, seit 194 latinische Kolonie. III, 22, 3. Adjektivum: *Thurīnus* III, 21, 4; 22, 2.

L. **Tiburtius,** Cäsarianer, wurde 48 bei den Verhandlungen des Vatinius mit den Pompejanern am Apsus verwundet. III, 19, 6.

Q. **Tillius** wurde von Cäsar 48 nach der Einschließung des Pompejus bei Dyrrachium mit dem Legaten Canulejus nach Epirus geschickt, um für Getreide zu sorgen. III, 42, 3.

L. Manlius **Torquātus** s. *Manlius.*

Tralles, *ium,* bedeutendere Stadt in Karien, 15 *km* nördlich vom Mäander, mit einem Tempel der Viktoria. III, 105, 5.

coloniae **Transpadānae,** die Kolonien in *Gallia Transpadana,* d. i. dem nördlich des Po gelegenen Teil von *Gallia citerior,* der zum Lohn für seine Anhänglichkeit an Cäsar 49 von diesem das römische Bürgerrecht erhielt. III, 87, 5.

C. **Trebonius** suchte als Quästor 60 die Adoption des Clodius zu verhindern, wirkte jedoch 55 als Volkstribun ganz im Sinn der Triumvirn, indem er das Gesetz vor das Volk brachte, nach dem Pompejus Spanien und Crassus Syrien auf 5 Jahre als Provinz erhielten, und auch die Anträge der Konsuln über Cäsars Statthalterschaft unterstützte. Seit 54 diente er als Legat Cäsars in Gallien. Im Bürgerkrieg blieb er zunächst in Gallien zurück und leitete 49 die Belagerung Massilias auf der Landseite (I, 36, 5; II, 1—16; 22). 48 trat er als *praetor urbanus* in Rom den aufrührerischen Bestrebungen des Cälius

Rufus entgegen (III, 20, 1—21, 3). Ende 47 folgte er Q. Cassius Longinus in Spanien als Proprätor, wurde aber 46 von den Pompejanern daraus verdrängt. Oktober 45 ernannte ihn Cäsar für den Schluß des Jahres zum Konsul. Trotzdem beteiligte er sich an dessen Ermordung, ging aber bald darauf nach der ihm noch von Cäsar bestimmten Provinz Asien, wo er Februar 43 von P. Dolabella bei dessen Durchzug nach Syrien in Smyrna erschlagen wurde.

C. (Valerius) **Triarius,** wohl der Sohn des gleichnamigen Legaten Lucullis im Krieg gegen Mithradates, befehligte mit D. Lälius die asiatischen Schiffe des Pompejus (III, 5, 3). Auf seinen Rat sollte Pompejus in der Schlacht bei Pharsalus seiner Infanterie die Weisung gegeben haben, den Angriff Cäsars stehenden Fußes zu erwarten (III, 92, 1. 2).

(L. Aelius) **Tubĕro,** ein gelehrter Freund Ciceros, wurde nach Ausbruch des Bürgerkriegs als *praetorius* vom Senat zum Statthalter bestimmt und erhielt durch das Los Afrika (I, 30, 2). Als er jedoch in Utika landen wollte, verwehrte ihm der Legat Q. Ligarius als Befehlshaber der Seeküste im Auftrag des P. Attius Varus (s. d.) nicht bloß die Einfahrt in den Hafen, sondern verhinderte ihn auch daran, seinen kranken Sohn ans Land zu setzen (I, 31, 2. 3). Er fuhr nach Mazedonien zu Pompejus und erhielt nach der Schlacht bei Pharsalus von Cäsar Verzeihung. Der genannte Sohn, Quintus, klagte 46 den Ligarius vor Cäsar an, wahrscheinlich *perduellionis,* wobei Cicero diesen in der noch erhaltenen Rede verteidigte, und machte sich später durch seine juristischen und historischen Schriften einen Namen.

C. Volcacius **Tullus** s. *Volcacius.*

Tuticānus *Gallus,* Sohn eines Senators, fiel auf der Seite Cäsars in den entscheidenden Kämpfen bei Dyrrachium (III, 71, 1).

Utĭca, älteste phönizische Gründung in Afrika, auf einer zwei natürliche Häfen trennenden Halbinsel am *sinus Carthaginiensis* zwischen der Mündung des Bagrada und dem *promunturium Apollinis,* seit 146 v. Chr. Hauptstadt der Provinz Afrika. I, 31, 3; II, 23—44. Einwohner: *Uticenses* II, 36, 1.

L. **Valerius** *Flaccus,* Sohn des gleichnamigen *consul suffectus* von 86, nahm 63 als Prätor mit seinem Amtsgenossen C. Pomptinus die Gesandten der Allobroger am *pons Mulvius* gefangen und verwaltete 62 die Provinz Asien. 59 wegen Erpressungen angeklagt, wurde er von Cicero in der noch vorhandenen Rede mit Erfolg verteidigt. Sein Sohn Valerius Flaccus, wohl derselbe, den Cicero in der *peroratio* als Knaben den Geschworenen zeigte, um ihr Mitleid zu erregen, fiel als Pompejaner vor Dyrrachium (III, 53, 2).

(Q.) **Valerius** *(Orca)* wirkte als Prätor 57 für Ciceros Rückberufung und verwaltete 56 Afrika. Im Bürgerkrieg nahm er als Cäsars Legat Sardinien in Besitz. I, 30, 2. 3; 31, 1.

A. (Terentius) **Varro** erbot sich 48 am Apsus, mit P. Vatinius in Unterhandlung zu treten, wurde aber von T. Labienus beiseite geschoben (III, 19, 3—5). Er ist wohl identisch mit dem Schwiegervater des C. Cilnius Mäcenas und